



Togg | T10X
Benutzerhandbuch

Einführung

Sehr geehrte Anwenderinnen und Anwender,

wir gratulieren und danken Ihnen für Ihre Entscheidung.

Der T10X ist nicht nur ein Automobil, sondern ein Smart Device, das sich in das Togg Ökosystem eingliedert und Lösungen bietet, die Ihnen das Leben erleichtern.

Dieses Benutzerhandbuch soll Ihnen helfen, sich mit allen Funktionen Ihres neuen Smart Device vertraut zu machen und es optimal zu nutzen.

Mit den nützlichen Tipps und Angaben zur Nutzung Ihres Smart Device in diesem Benutzerhandbuch können Sie die Technologie von Togg bestmöglich nutzen.

Die Grafiken in diesem Benutzerhandbuch dienen nur der Veranschaulichung. Je nach Modell und Ausstattung Ihres Smart Device stimmen einige Abbildungen eventuell nicht genau mit dem Aussehen Ihres Smart Device überein.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Togg Smart Device.

Die Angaben zu allen Versionen des Togg T10X finden Sie in diesem Benutzerhandbuch. Da optionale Funktionen sowie marktspezifische Ausstattung oder Hardware nicht direkt im Benutzerhandbuch angegeben sind, sollten Sie nur auf die Ausstattungsvariante und Version des Smart Device achten, das Sie erwerben möchten. Der Zusatz „ausstattungsabhängig“ in Klammern weist auf optionale, nicht zur Grundausstattung gehörende Funktionen hin. Der gesamte Inhalt dieses Handbuchs soll Ihnen dabei helfen, Ihr Smart Device optimal zu nutzen. Togg verfolgt das Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung seiner Produkte. Togg behält sich das Recht vor, notwendige Änderungen vorzunehmen, die sich aus verschiedenen technischen und/oder kommerziellen Gründen ergeben. Weitere Informationen erhalten Sie bei unserer Kundenbetreuung Togg Care.

ONLINE-BENUTZERHANDBUCH

Durch Scannen des untenstehenden QR-Codes können Sie auf die digitale Version des Benutzerhandbuchs mit den aktuellen Inhalten zugreifen.



Allgemeine Informationen

Umweltschutz

Einsatzbedingungen und individuelle Fahrgewohnheiten können negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. Als Beitrag zum Umweltschutz ist es uns wichtig, dass Sie Ihr Smart Device umweltfreundlich nutzen. Nachfolgend finden Sie unsere Empfehlungen zum Fahrverhalten und zu Umweltfaktoren.

Einsatzbedingungen:

- Überprüfen Sie regelmäßig, ob der aktuelle Reifendruck angemessen ist.
- Vermeiden Sie es, unnötige Zusatzlasten mitzuführen (z. B. einen nicht benötigten Dachgepäckträger).
- Achten Sie auf den Energieverbrauch.
- Halten Sie Wartungsintervalle ein. Die regelmäßige Wartung Ihres Smart Device trägt zum Schutz der Umwelt bei.
- Wartungs- und Reparaturarbeiten sollten immer von autorisierten Togg Servicepartnern durchgeführt werden.

Fahrgewohnheiten:

- Konzentrieren Sie sich ausschließlich auf die Straße und Ihre Fahrweise. Halten Sie ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.
- Vermeiden Sie schnelles Beschleunigen und Bremsen.
- Fahren Sie energieeffizient. Nutzen Sie den ECO-Modus, um sparsames Fahren zu ermöglichen.
Die Hochvoltbatterie enthält umweltschädliche Substanzen. Die unsachgemäße Entsorgung einer Hochvoltbatterie kann zu Umweltverschmutzung führen.
- Überlassen Sie die Entsorgung einer defekten Hochvoltbatterie einem autorisierten Togg Servicepartner.
- Wir empfehlen Materialrecycling, um Abfall auf Deponien zu vermeiden sowie Mensch und Umwelt zu schonen, wenn Rückbau oder Wiederverwendung nicht möglich sind.
Zum Schutz der Umwelt sind die geltenden lokalen Umweltrichtlinien und -vorschriften einzuhalten.

Autorisierter Vertreter

Togg Europe GmbH, Schelmenwasenstraße 34, 70567 Stuttgart, Deutschland

Warnung, Achtung und Informationen

WARNUNG

Erinnert Sie daran, in Bereichen, in denen Unachtsamkeit zu Verletzungen führen kann, besonders vorsichtig zu sein.

ACHTUNG

Zur Vermeidung von Fehlern, die das Fahrzeug beschädigen oder Verletzungen verursachen könnten.

INFORMATIONEN

Zusätzliche Angaben, die Ihnen bei der Durchführung eines bestimmten Verfahrens helfen.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung 14

1.1 Einführungen zum Elektrofahrzeug (EV) 14

1.2 Bei Trumore anmelden 14

1.2.1 Allgemeine Informationen 14

1.2.2 Erstellen eines Trumore Logins 14

1.3 Fahrzeugübersicht 15

1.3.1 Kameras und Sensoren an der Fahrzeugfront 15

1.3.2 Kameras und Sensoren am Fahrzeugheck 15

1.3.3 Übersicht der Bedienelemente im Innenraum 15

1.4 Allgemeine Warnhinweise 16

2 Sicherheit 17

2.1 Hochvoltssystem 17

2.1.1 Sicherheitshinweise 17

2.1.2 Aufprallabschaltung der Hochvoltbatterie 17

2.2 Sicherheitsgurte 17

2.2.1 Übersicht 17

2.2.2 Richtiges Anlegen des Sicherheitsgurtes 18

2.2.3 Anlegen des Sicherheitsgurtes 18

2.2.4 Lösen des Sicherheitsgurtes 18

2.2.5 Einstellen des Sicherheitsgurtes bei

Schwangeren 18

2.2.6 Warnung Sicherheitsgurt 19

2.2.7 Funktionen des Sicherheitsgurtes 19

2.3 Sicherheit von Kindern 20

2.3.1 Sicherheitshinweise 20

2.3.2 Kinderrückhaltesystem (KRS) 20

2.3.2.1 Übersicht 20

2.3.2.2 Befestigungspunkte für

Kinderrückhaltesystem 21

2.3.2.3 Anbringen des Kinderrückhaltesystems 22

2.3.3 Kinder-Anwesenheitserkennung (CPD)

(ausstattungsabhängig) 23

2.3.3.1 Übersicht 23

2.3.3.2 Warnungen der Kinder-

Anwesenheitserkennung 23

2.3.3.3 Deaktivieren der Kinder-

Anwesenheitserkennung 24

2.3.3.4 Einschränkungen der Kinder-

Anwesenheitserkennung 24

2.3.4 Kindersicherungen 24

2.3.4.1 Kindersicherung der Heckscheibe 24

2.3.4.2 Kindersicherung der Fondtür 24

2.4 Airbags 25

2.4.1 Übersicht 25

2.4.2 Lage der Airbags 26

2.4.3 Beschreibung und Funktion der Airbags 27

2.4.4 Bedingungen für die Airbagauslösung 27

2.4.5 Situationen, in denen Airbags nicht ausgelöst

werden 27

2.4.6 Beifahrerairbag deaktivieren 27

2.4.7 Störung der Airbags 28

2.4.8 Airbags entsorgen 28

3 Öffnen und Schließen 29

3.1 Schlüsselfernbedienung und Smart Access 29

3.1.1 Schlüsselfernbedienung 29

3.1.2 Mechanischer Schlüssel 29

3.1.3 Verlust/Austausch der Schlüsselfernbedienung .

..... 30

3.1.4 Programmieren des Schlüssels 30

3.1.5 Ersetzen der Knopfzelle der

Schlüsselfernbedienung 30

3.1.6 Fahrzeugstart im Notfall mit entladener/

unerkannter Schlüsselfernbedienung 30

3.1.7 Elektronische Wegfahrsperr 31

3.1.8 Smart Access 31

3.1.9 Erstellen eines primären digitalen Schlüssels

(ausstattungsabhängig) 31

3.1.10 Einschränkungen des digitalen Schlüssels ... 32

3.2 Türen 32

3.2.1 Ver-/Entriegeln von außerhalb des Fahrzeugs ...

..... 32

3.2.2 Schlüsselloser Zugang (ausstattungsabhängig)

..... 33

3.2.3 Ver-/Entriegeln des Fahrzeugs von innen

(Zentralverriegelung) 34

3.2.4 Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungen

..... 35

3.2.5 Ver-/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel .

..... 35

3.3 Fenster 35

3.3.1 Sicherheitshinweise 35

3.3.2 Öffnen und Schließen von Fenstern aus dem

Fahrzeug 36

3.3.3 Komfortöffnen/-schließen 36

3.3.4 Einklemmschutz	36	4.2.2.4 Ändern der Geschwindigkeit mit Geschwindigkeitsregelung	48
3.3.5 Beheben einer Fehlfunktion	37	4.2.2.5 Wiederaufnehmen der eingestellten Geschwindigkeit	48
3.4 Haube Und Heckklappe	37	4.2.2.6 Abbrechen oder Wiederaufnehmen der Geschwindigkeitsregelung	48
3.4.1 Öffnen und Schließen der Haube	37	4.2.2.7 Anzeigesymbole	49
3.4.2 Ver-/Entriegeln der Heckklappe	38	4.3 Bremsen	49
3.4.3 Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)	39	4.3.1 Übersicht	49
3.5 Diebstahlwarnanlage	40	4.3.2 Verwenden der Bremsen	49
3.5.1 Übersicht	40	4.3.3 Wartung der Bremsen	50
3.5.2 Ein- und Ausschalten der Diebstahlwarnanlage	40	4.3.4 Antiblockiersystem (ABS)	50
3.5.3 Ausschalten eines ausgelösten (akustischen) Alarms	40	4.3.5 Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	51
3.5 Auslösung der Diebstahlwarnanlage (T10X) ..	40	4.3.6 Elektrische Feststellbremse	52
3.5.6 Vermeiden falscher Alarmer	41	4.3.7 Multikollisionsbremse	53
3.6 Panoramadachsystem (ausstattungsabhängig) ...	41	4.4 Parken und Manövrieren	53
3.6.1 Sicherheitshinweise	41	4.4.1 Sicherheitshinweise	53
3.6.2 Öffnen und Schließen des Panoramadach- Sonnenschutzes	41	4.4.2 Parken des Fahrzeugs	53
3.6.3 Störung des Panoramadach-Sonnenschutzes ...	41	4.4.3 Einparkassistent	53
3.7 Sonnenblende	42	4.4.3.1 Übersicht	53
3.7.1 Übersicht	42	4.4.3.2 Einparkassistent vorn/hinten	54
3.7.2 Einstellen der Sonnenblende	42	4.4.3.3 Seitlicher Einparkassistent (ausstattungsabhängig)	54
3.7.3 Kosmetikspiegel	42	4.4.3.4 Symbole des Einparkassistenten	55
4 Fahren und Fahrassistent	44	4.4.3.5 Aktivieren/Deaktivieren des Einparkassistenten	55
4.1 Starten des Fahrzeugs	44	4.4.3.6 Einschränkungen des Einparkassistenten ..	55
4.1.1 Allgemeine Informationen zur elektrischen Antriebseinheit	44	4.4.3.7 Störung bei einem Ultraschall- Einparkassistenten	56
4.1.2 Starten des Fahrzeugs mit der Start/Stopp-Taste	44	4.4.4 Autonomes Parken (ausstattungsabhängig) ...	56
4.1.3 Fahrzeugmodi	45	4.4.4.1 Übersicht	56
4.1.4 Fahrpositionen	45	4.4.4.2 Einparken des Fahrzeugs (Einparken)	57
4.1.5 Kriechmodus	46	4.4.4.3 Beenden des autonomen Einparkens	58
4.1.6 Ausschalten des Fahrzeugs	46	4.4.4.4 Verlassen des Parkplatzes (Ausparken) ...	58
4.1.7 Motordrosselung	47	4.4.4.5 Beenden des autonomen Ausparkens	59
4.2 Geschwindigkeitsregelung	47	4.4.4.6 Abbrechen des autonomen Parkens	59
4.2.1 Übersicht	47	4.4.4.7 Einschränkungen des autonomen Parkens ...	60
4.2.2 Verwenden der Geschwindigkeitsregelung ..	47	4.4.4.8 Störung beim autonomen Parken	60
4.2.2.1 Übersicht	47	4.4.5 Rundumsichtsystem (ausstattungsabhängig) ..	60
4.2.2.2 Ein-/Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung	47	4.4.5.1 Übersicht	60
4.2.2.3 Aktivieren der Geschwindigkeitsregelung .	48	4.4.5.2 Leitlinien zum Parken	60

4.4.5.3 Symbole des Rundumsichtsystems	61	4.8.2.5 Nichtverfügbarkeitsbedingungen des Spurhalteassistenten	74
4.4.5.4 Aktivieren und Deaktivieren des Rundumsichtsystems	62	4.8.2.6 Einschränkungen des Spurhalteassistenten	74
4.4.5.5 Kameraansichten	63	4.8.3 Kollisionsvermeidung vorn	74
4.4.5.6 Einschränkungen des Rundumsichtsystems	65	4.8.3.1 Sicherheitshinweise	74
4.4.6 Rückfahrkamera	65	4.8.3.2 Beschreibung	75
4.4.7 Reinigen der Rückfahrkamera	65	4.8.3.3 Einstellungen der Kollisionsvermeidung vorn	77
4.5 Fahrmodus	66	4.8.3.4 Einschränkungen der Kollisionsvermeidung vorn	78
4.5.1 Übersicht	66	4.8.4 Funktionen der Eckradare	78
4.5.2 Bedienelemente im Fahrmodus	66	4.8.4.1 Beschreibung	78
4.5.3 Eco	66	4.8.4.2 Querverkehrswarnung vorn (ausstattungsabhängig)	78
4.5.4 Komfort	66	4.8.4.3 Querverkehrswarnung hinten mit Bremse (ausstattungsabhängig)	79
4.5.5 Sport	67	4.8.4.4 „Toter Winkel“-Warnsystem (ausstattungsabhängig)	80
4.5.6 Geländemodus (ausstattungsabhängig)	67	4.8.4.5 Sicherer Ausstieg (ausstattungsabhängig)	80
4.5.7 Tipps zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit .	67	4.8.4.6 Kollisionswarnung hinten (ausstattungsabhängig)	81
4.6 Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion (ausstattungsabhängig)	67	4.8.4.7 Aktivieren/Deaktivieren der Funktionen der Eckradare	81
4.6.1 Übersicht	67	4.8.4.8 Einschränkungen	81
4.6.2 Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion aktivieren/ deaktivieren	68	4.8.5 Adaptiver Fahrassistent (ausstattungsabhängig)	82
4.6.3 Einschränkungen beim Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion	69	4.8.5.1 Sicherheitshinweise	82
4.7 Energie-Rekuperation	69	4.8.5.2 Beschreibung	82
4.7.1 Sicherheitshinweise	69	4.8.5.3 Anzeigesymbole	82
4.7.2 Rekuperation	69	4.8.5.4 Verwenden der Adaptiven Fahrerassistenz	83
4.7.3 Rekuperationsstufen	69	4.8.5.5 Einschränkungen des adaptiven Fahrassistenten	83
4.7.4 Anpassen der Rekuperationsstufe	69	4.8.6 Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung (ausstattungsabhängig)	83
4.8 Erweiterte Fahrerassistenz (ADAS) (ausstattungsabhängig)	70	4.8.6.1 Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)	83
4.8.1 Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent	70	4.8.6.2 Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung (iACC) (ausstattungsabhängig)	83
4.8.1.1 Sicherheitshinweise	70	4.8.6.3 Anzeigesymbole	84
4.8.1.2 Warnung Instabiles Fahren	70	4.8.6.4 Verwenden der intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsregelung	84
4.8.1.3 Fahrerüberwachungssystem	70		
4.8.1.4 Einstellungen des Aufmerksamkeitsassistenten	71		
4.8.1.5 Einschränkungen des Aufmerksamkeitsassistenten	71		
4.8.2 Spurhalteassistent (ausstattungsabhängig) .	72		
4.8.2.1 Sicherheitshinweise	72		
4.8.2.2 Beschreibung	72		
4.8.2.3 Anzeigesymbole	73		
4.8.2.4 Einstellungen des Spurhalteassistenten . .	73		

4.8.6.5 Einschränkungen der intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsregelung	88
4.8.7 Geschwindigkeitsbegrenzer	89
4.8.7.1 Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer (iSL)	89
4.8.7.2 Anzeigesymbole	89
4.8.7.3 Verwenden des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzers	90
4.8.7.4 Einstellungen des Geschwindigkeitsbegrenzers	91
4.8.7.5 Einschränkungen des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzers	92
4.8.8 Verkehrszeichenassistent	92
4.8.8.1 Sicherheitshinweise	92
4.8.8.2 Übersicht	92
4.8.8.3 Anzeigesymbole	92
4.8.8.4 Aktivieren/Deaktivieren des Verkehrszeichen-Assistenten	93
4.8.8.5 Einschränkungen	93
4.8.10 Aktiver Notstopp	94
4.8.10.1 Übersicht	94
4.8.10.2 Aktivierung des aktiven Notstopps	94
4.8.10.3 Betriebsphasen	94
4.8.10.4 Abbrechen des aktiven Notstopps	94
4.8.10.5 Anzeigesymbole	94
4.8.10.6 Benachrichtigungen auf dem Fahrerbildschirm	95
4.9 Fahrzeug-Warngeräusch-Generator (AVAS) ..	95
4.10 Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ..	95
4.10.1 Allgemeine Informationen	95
4.10.2 Reifendruckanzeige	95
4.10.3 Automatisches Lernen des TPMS	96
5 Hochvoltbatterie und Ladevorgang	97
5.1 Sicherheit im Umgang mit der Hochvoltbatterie ..	97
5.1.1 Sicherheitshinweise	97
5.1.2 Informationen zur Hochvoltbatterie	97
5.1.3 Pflege der Hochvoltbatterie	97
5.1.4 Entsorgen der Hochvoltbatterie	97
5.2 Ladesystem	97
5.2.1 Sicherheitshinweise	97
5.2.2 Ladekabel	98
5.3 Lademuster	98
5.3.1 Übersicht	98
5.3.2 Mode 2	98
5.3.3 Mode 3	98
5.3.4 DC-Schnellladen/Mode 4	99
5.4 Ladevorgang	99
5.4.1 Starten des Ladevorgangs	99
5.4.2 Ladestatusanzeige	100
5.4.3 Beenden des Ladevorgangs	100
5.4.4 Ladeeinstellungen	101
5.5 Fehlerbehebung	102
5.5.1 Manuelles Entriegeln des Ladekabels	102
5.5.2 Manuelles Entriegeln der Ladeanschlussklappe	102
5.5.3 Fehlfunktion beim Ladevorgang	103
6 Anzeige und Funktionen	104
6.1 Übersicht über das Armaturenbrett	104
6.2 Fahrerbildschirm	104
6.2.1 Allgemeine Informationen	104
6.2.1.1 Übersicht	104
6.2.1.2 Info-Bereich	104
6.2.1.3 Mittlerer Bereich	105
6.2.1.4 Funktionsbereich	106
6.2.2 Anzeigen und Kontrollleuchten	106
6.2.3 Bedienen des Fahrerbildschirms	111
6.2.3.1 Übersicht	111
6.2.3.2 Bedienen des Informationsdisplays (1)	111
6.2.3.3 Bedienen des Funktionsmenüs (2)	112
6.2.4 Digitaler Assistent (ausstattungsabhängig) ..	112
6.3 Bedienbildschirm	113
6.3.1 Übersicht zur Steuerungsanzeige	113
6.3.2 Hauptbedienelemente	113
6.3.3 Verwenden der Steuerungsanzeige	113
6.4 Hauptbildschirm	114
6.4.1 Übersicht	114
6.4.2 Permanent-Widget	114
6.4.3 Hinzufügen eines Widgets zum Hauptbildschirm	114
6.4.4 Temporäres Widget	115
6.4.5 Widget „Schnellinformationen“	115
6.4.6 Layout-Typen für Widget	115
6.4.7 Eingeben des Textes	116

6.4.8 Aktivieren/Deaktivieren des Hauptbildschirms	116	6.6.8 Werkeinstellungen des Fahrzeugs	123
6.4.9 Drehknopf	116	6.7 Verbindungen	124
6.4.9.1 Übersicht	116	6.7.1 Sicherheitshinweise	124
6.4.9.2 Betätigen des Drehknopfes	116	6.7.2 Allgemeine Informationen	124
6.4.10 Interaktion auf dem Hauptbildschirm	117	6.7.3 Bluetooth	124
6.4.10.1 Übersicht	117	6.7.3.1 Übersicht	124
6.4.10.2 Verwenden des Drehknopfs für Interaktion mit Widget	117	6.7.3.2 Verbinden des Geräts	124
6.4.11 Überlagerung für den Schnellzugriff auf den Hauptbildschirm	117	6.7.3.3 Trennen des Geräts	125
6.4.11.1 Übersicht	117	6.7.3.4 Verwalten der angeschlossenen Geräte	125
6.4.11.2 Verwenden des Drehknopfs für schnellen Zugriff auf Hauptbildschirm	118	6.7.4 WLAN	125
6.5 HMI-Einstellungen	118	6.7.4.1 Übersicht	125
6.5.1 Anzeigeeinstellungen	118	6.7.4.2 Verbinden mit WLAN	125
6.5.2 Zeit	118	6.7.4.3 Verwalten der Netzwerke	125
6.5.3 Einheiten und Sprache	118	6.7.4.4 Verbinden mit anderen	125
6.5.4 Soundeinstellungen	118	6.7.5 Hotspot	126
6.5.5 Allgemeine Einstellungen	119	6.7.5.1 Übersicht	126
6.5.6 Berührungsempfindlichkeit des Bildschirms	119	6.7.5.2 Aktivieren/Deaktivieren des Hotspot	126
6.6 Profile Und Anpassung	120	6.7.5.3 Ändern des Namens und Kennworts des Hotspots	126
6.6.1 Profile	120	6.7.5.4 Verbinden des Geräts	126
6.6.2 Begrüßungs- und Verabschiedungsbildschirm	120	6.8 Togg Widgets	126
6.6.3 Verwalten der Profile	121	6.8.1 Sicherheitshinweise	126
6.6.3.1 Hinzufügen des Profils	121	6.8.2 Mediaplayer	127
6.6.3.2 Löschen des Profils	121	6.8.3 Telefon	128
6.6.3.3 Ändern des Profilkennworts	121	6.8.4 Radio	129
6.6.4 Aktivieren des Profils	121	6.8.5 Benutzerhandbuch	131
6.6.5 Gesichtserkennung	122	6.8.6 Navigation (Go)	131
6.6.5.1 Übersicht	122	6.8.6.1 Übersicht	131
6.6.5.2 Hinzufügen der Gesichtserkennung	122	6.8.6.2 Starten der Go-Anwendung	131
6.6.5.3 Entfernen der Gesichtserkennung	122	6.8.6.3 Auswählen des Ziels	132
6.6.5.4 Grenzen der Gesichtserkennung	122	6.8.6.4 Verkehr	132
6.6.6 Parkservice-Modus	122	6.8.6.5 Hinzufügen von Zwischenstopps	133
6.6.6.1 Übersicht	122	6.8.6.6 Karte	133
6.6.6.2 Aktivieren des Parkservice-Modus	123	6.8.6.7 Karteneinstellungen	134
6.6.6.3 Deaktivieren des Parkservice-Modus	123	6.8.7 Bildschirmschoner	134
6.6.7 Gastprofil	123	6.8.8 Cluster-Duplikat	134
6.6.7.1 Übersicht	123	6.8.9 Reisedaten	135
6.6.7.2 Aktivieren des Gastprofils	123	6.8.10 Tru.Store	136
6.6.7.3 Einschränkungen des Gastprofils	123	6.9 Software-Updates	136
		6.9.1 Übersicht	136
		6.9.2 Einstellungen für Software-Updates	136
		6.9.3 Fehler beim Software-Update	137

6.9.4 Prüfen der Software-Versionshinweise	138	7.2.1 Leseleuchten	146
6.9.5 Zurücksetzen der Software	138	7.2.1.1 Leseleuchte vorn	146
6.10 Kameras	138	7.2.1.2 Leseleuchte hinten (ausstattungsabhängig)	147
6.10.1 Außenkameras	138	7.2.1.3 Leseleuchte hinten für Panoramadach (ausstattungsabhängig)	147
6.10.1.1 Übersicht	138	7.2.2 Einstellungen der Leseleuchte anpassen	147
6.10.1.2 Vordere Rundumkamera (ausstattungsabhängig)	138	7.2.3 Innenraumleuchte	147
6.10.1.3 Rundumkamera am Spiegel (ausstattungsabhängig)	138	7.2.4 Kofferraumleuchte	148
6.10.1.4 Rückfahrkamera (ausstattungsabhängig)	138	7.2.5 Handschuhfachleuchte	148
6.10.1.5 Vordere intelligente Kamera	139	7.2.6 Umgebungsbeleuchtung (ausstattungsabhängig)	148
6.10.2 Innenkameras	139	7.2.6.1 Übersicht	148
6.10.2.1 Innenraumkamera (ausstattungsabhängig)	139	7.2.6.2 Umgebungslicheinstellungen anpassen	148
6.10.2.2 Fahrerseitige Infrarotkamera	139	7.2.6.3 Fußraumbeleuchtung anpassen (ausstattungsabhängig)	148
6.10.3 Einschränkungen der Kameras	139	7.3 Sitze	149
6.11 Trumore App	139	7.3.1 Sicherheitshinweise	149
6.11.1 Übersicht	139	7.3.2 Richtige Sitzposition	149
6.11.2 Geräteinformationen prüfen	139	7.3.3 Sitz einstellen	150
7 Funktionen und Bedienelemente	141	7.3.3.1 Übersicht	150
7.1 Außenbeleuchtung	141	7.3.3.2 Manuell verstellbare Sitze mit Lendenwirbelstütze (ausstattungsabhängig)	150
7.1.1 Sicherheitshinweise	141	7.3.3.4 Elektrisch verstellbare Sitze (ausstattungsabhängig)	150
7.1.2 Automatische Beleuchtung	141	7.3.4 Kopfstütze einstellen	150
7.1.3 Positionsleuchte	141	7.3.4.1 Übersicht	150
7.1.4 Außenleuchten vollständig ausschalten	142	7.3.4.2 Vordere Kopfstütze	151
7.1.5 Alle Leuchten im Zubehörmodus ausschalten	142	7.3.4.3 Hintere Kopfstütze	151
7.1.6 Beleuchtungsszenario	143	7.3.4.4 Kopfstütze ausbauen	151
7.1.7 Tagfahrlicht	143	7.3.4.5 Kopfstütze einbauen	152
7.1.8 Fahrtrichtungsanzeiger	143	7.3.5 Rücksitze	152
7.1.9 Fernlicht und Lichthupe verwenden	144	7.3.5.1 Umklappbare Rücksitzlehne	152
7.1.10 Fernlichtassistent (HLA) (ausstattungsabhängig)	144	7.3.5.2 Rückenlehne herunterklappen	152
7.1.11 Nebelleuchten	145	7.3.5.3 Rückenlehne hochklappen	152
7.1.11.1 Übersicht	145	7.3.5.4 Fondarmlehne mit Getränkehalter (ausstattungsabhängig)	153
7.1.11.2 Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)	145	7.3.5.5 Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme auf den Rücksitzen	153
7.1.11.3 Kurvenlicht (ausstattungsabhängig)	145	7.3.6 Sitzheizung (ausstattungsabhängig)	153
7.1.11.4 Nebelschlussleuchte	146	7.3.6.1 Übersicht	153
7.1.11.5 Rückleuchten	146	7.3.6.2 Vordersitz	154
7.1.12 Standlicht	146	7.3.6.3 Rücksitze (ausstattungsabhängig)	154
7.1.13 Bremslicht	146		
7.2 Innenraumbeleuchtung	146		

7.4 Lenkrad-Bedienelemente	154	8.2.1 Übersicht	168
7.4.1 Sicherheitshinweise	154	8.2.2 Klimaregelung ein-/ausschalten	168
7.4.2 Lenkrad einstellen	155	8.2.3 Bedienung der Luftverteilung	168
7.4.3 Lenkradschalter	155	8.2.4 Temperaturregelung	169
7.5 Spiegel	155	8.2.5 Gebläsesteuerung	169
7.5.1 Klassischer Spiegel	155	8.2.6 Funktionen der Klimaregelung	170
7.5.1.1 Sicherheitshinweise	155	8.2.7 Luftdüsen einstellen	171
7.5.1.2 Außenspiegel einstellen	156	8.2.8 Tipps zur Bedienung der Klimaregelung	171
7.5.1.3 Elektrisch einklappbare Außenspiegel (ausstattungsabhängig)	156	8.3 Entfrosten	172
7.5.1.5 Parkposition	157	8.3.1 Übersicht	172
7.5.1.6 Außenspiegelheizung	157	8.3.2 Maximale Entfrosthung	172
7.5.2 Kameraspiegelsystem (ausstattungsabhängig)	158	8.3.3 Heckscheibenheizung	172
7.5.2.1 Sicherheitshinweis	158	8.3.4 Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)	173
7.5.2.2 Übersicht	158	8.4 Luftqualitätskontrolle	173
7.5.2.3 Betriebsmodi des Kameraspiegelsystems .	158	8.4.1 Übersicht	173
7.5.2.4 Verwenden des Kameraspiegelsystems .	159	8.4.2 Umluftsteuerung	174
7.5.2.5 Einstellungen des Kameraspiegelsystems .	159	8.4.3 Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren	174
7.5.2.6 Anzeigesymbole und Überlagerungen anzeigen	160	8.5 Abfahrplaner	174
7.5.2.7 Heizung der Außenkamera	161	8.5.1 Übersicht	174
7.5.3 Rückspiegel	161	8.5.2 Anzeigesymbole	175
7.5.3.1 Automatisch abblendender Rückspiegel (ausstattungsabhängig)	161	8.5.3 Abfahrplaner verwenden	175
7.5.3.2 Manuell abblendender Rückspiegel (ausstattungsabhängig)	161	9 Staufächer	177
7.6 Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage .	162	9.1 Staumöglichkeiten	177
7.6.1 Bedienelemente der Scheibenwischer	162	9.1.1 Sicherheitshinweise	177
7.6.1.1 Frontscheibenwischer	162	9.1.2 Staufächer in der vorderen Sitzreihe	177
7.6.1.2 Heckscheibenwischer	162	9.1.3 Staufächer in der zweiten Sitzreihe	177
7.6.1.3 Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang .	162	9.2 Handschuhfach	178
7.6.1.4 Scheibenwischer mit Regensensor	163	9.2.1 Übersicht	178
7.6.2 Scheibenwaschflüssigkeit nachfüllen	163	9.2.2 Handschuhfach öffnen und schließen	178
7.6.3 Wischerblatt prüfen und wechseln	164	9.3 Staufach in der Mittelkonsole	178
7.7 Memory-Funktion	165	9.3.1 Übersicht	178
7.7.1 Sicherheitshinweise	165	9.3.2 Kabelloses Laden (ausstattungsabhängig) .	178
7.7.2 Position speichern	165	9.3.3 USB-Anschlüsse	179
8 Klimatisierung	167	9.4 Armlehne und Getränkehalter	179
8.1 Übersicht	167	9.4.1 Vordere Armlehne	179
8.1.1 Kurzübersicht der Klimaregelung	167	9.4.2 Getränkehalter	180
8.1.2 Luftstrom	167	9.5 Kofferraum	181
8.2 Funktionen und Einstellungen	168	9.5.1 Übersicht	181
		9.5.2 Beladen	181
		9.5.3 Kofferraum-Rollo	181
		9.5.4 Kofferraumbox	182

9.5.5 Verankerungspunkte	182	11.2.1 Sicherheitshinweise	199
9.5.6 Umklappbare Rücksitzlehne	183	11.2.2 Übersicht	200
9.5.7 12-V-Steckdose	183	11.2.3 Warndreieck	200
10 Wartung	185	11.2.4 Verbandskasten	200
10.1 Wartungsplan	185	11.3 Abschleppbetrieb	200
10.1.1 Übersicht	185	11.3.1 Übersicht	200
10.1.2 Wartungsintervallassistent	185	11.3.2 Sicherheitshinweise	200
10.1.3 Wartungstabelle	185	11.3.3 Abschlepphaken	200
10.2 Niederspannungsbatterie (12 V)	187	11.3.4 Anderes Fahrzeug abschleppen	201
10.2.1 Übersicht	187	11.4 Warnblinkanlage	201
10.2.2 Sicherheitshinweise	187	11.4.1 Übersicht	201
10.2.3 Laden	187	11.4.2 Warnblinkanlage ein- und ausschalten	201
10.2.4 Niederspannungsbatterie wechseln	187	11.5 Reifenreparaturatz verwenden	202
10.2.5 Niederspannungsbatterie entsorgen	187	11.5.1 Sicherheitshinweise	202
10.3 Sicherungen und Relais	188	11.5.2 Reifendichtmittel einfüllen	202
10.3.1 Übersicht	188	11.5.3 Reifen aufpumpen	203
10.3.2 Sicherungskasten in der Fahrzeugkabine ..	188	12 Fahrzeugpflege	205
10.3.3 Sicherungskasten im Kofferraum	191	12.1 Fahrzeug waschen	205
10.3.4 Defekte Sicherungen lokalisieren	192	12.1.1 Übersicht	205
10.3.5 Sicherung prüfen	192	12.1.2 Außenreinigung	205
10.4 Räder und Reifen	192	12.1.3 Sensoren und Kameraobjektive reinigen ...	206
10.4.1 Informationen zum Reifendruck	192	12.2 Pflege von Vinylflächen und Polstern	206
10.4.2 Erläuterung der Reifenkennzeichnung	193	12.2.1 Vinylsitze reinigen (ausstattungsabhängig) 206	
10.4.3 Alter der Reifen	193	12.2.2 Stoffsitze reinigen (ausstattungsabhängig) ...	206
10.4.4 Geschwindigkeitsindex	193	12.2.3 Sicherheitsgurte reinigen	207
10.4.5 Reifenprofil	194	12.2.4 Bodenmatten und Teppiche reinigen	207
10.4.6 Schneeketten	194	12.2.5 Stoffbezüge reinigen	207
10.4.7 Reifenschäden	194	12.2.6 Display und Bildschirme reinigen	207
10.4.8 Reifen lagern	195	12.2.7 Kunststoff reinigen	207
10.4.9 Reifen und Räder wechseln	195	12.2.8 Hochglanzkunststoff reinigen	208
10.5 Wagenheber	196	12.2.9 Mikrofasersitze reinigen (ausstattungsabhängig)	208
10.5.1 Sicherheitshinweise	196	12.3 Fahrzeug lagern	208
10.5.2 Hebepunkte	197	12.3.1 Allgemeines	208
11 Pannenhilfe	198	12.3.2 Karosserie	208
11.1 eCall (Notruf)	198	12.3.3 Hochvolt- und Niederspannungsbatterien 208	
11.1.1 Allgemeine Informationen	198	12.3.4 Reifen	208
11.1.2 Automatischer eCall	198	12.3.5 Fahrzeug auslagern	209
11.1.3 Manueller eCall	198	13 Technische Daten	210
11.1.4 eCall-Störung	199	13.1 Fahrzeugidentifikation	210
11.1.5 Kontaktaufnahme zu Togg	199	13.1.1 Fahrzeugidentifizierungsnummer	210
11.1.6 TPS eCall	199		
11.2 Ausrüstung für den Notfall	199		

13.1.2 Vorgeschriebene Plakette	210
13.1.3 Reifendruckschild	210
13.2 Fahrzeugspezifikationen	210
13.2.1 Fahrzeugabmessungen	210
13.2.2 Gewichte und Tragfähigkeiten	211
13.3 Betriebsflüssigkeiten	211
13.3.1 Übersicht	211
13.3.2 Sicherheitshinweise	212
13.3.3 Bremsflüssigkeit	212
13.3.4 Kühlmittel	213
13.3.5 Kältemittel in der Klimaanlage	213
13.3.6 Scheibenwaschflüssigkeit	214
Index	215
Abkürzungen	221

1 Einführung

1.1 Einführungen zum Elektrofahrzeug (EV)

Elektrofahrzeuge werden wie jedes andere Fahrzeug gefahren, aber bestimmte Funktionen unterscheiden sich von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Das Elektrofahrzeug wird von einem Elektromotor angetrieben und nutzt die in einer Hochvoltbatterie gespeicherte Energie als Stromquelle. Die Antriebsleistung ist rein elektrisch und erfordert keine Energie aus fossilen Brennstoffen. Dadurch sind Elektrofahrzeuge umweltfreundlich und emissionsfrei.

Das Elektrofahrzeug ist außerdem in der Lage, beim Bremsen Energie zurückzugewinnen. Dieses Verfahren wird als „Energie-Rekuperation“ bezeichnet. Der Elektromotor arbeitet in diesem Fall wie ein Generator und wandelt kinetische Energie in elektrische Energie um und speichert sie in der Hochvoltbatterie.

Hauptkomponenten eines Elektrofahrzeugs

Bordeigenes Ladegerät

Dies ist ein Gerät, das zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird. Es wandelt Wechselstrom in Gleichstrom um und versorgt die Hochvoltbatterie. Es überwacht während des Ladevorgangs die Eigenschaften der Hochvoltbatterie wie Spannung, Strom, Temperatur und Ladezustand.

Hochvoltbatterie

Eine Hochvoltbatterie im Fahrzeug dient als Energiespeicher. Sie wird über das Ladekabel und während der generatorischen Bremsung aufgeladen.

Elektromotor

Der Elektromotor ermöglicht die mechanische Umwandlung der Elektroenergie, die letztendlich die Geschwindigkeit über das Getriebe auf die Achse überträgt und somit das Fahrzeug antreibt.

Stromverteilereinheit

Die Stromverteilereinheit wandelt den Gleichstrom der Hochvoltbatterie in den vom Elektromotor benötigten Wechselstrom. Das Gerät ist für die Beschleunigung und Verzögerung verantwortlich und regelt die Leistungsabgabe des Elektromotors.

DC/DC-Wandler

Dieses Gerät wandelt Hochspannungs-Gleichstrom aus dem Hochvolt-Batteriepack in Niederspannungs-Gleichstrom, der zum Betrieb von Fahrzeugzubehör und zum Aufladen der 12-Volt-Batterie benötigt wird.

12-Volt-Batterie

Bei Elektrofahrzeugen versorgt die 12-Volt-Batterie das Fahrzeugzubehör und die elektronischen Komponenten mit Strom.

1.2 Bei Trumore anmelden

1.2.1 Allgemeine Informationen

Der Trumore Login ist eine persönliche ID, mit der Sie über einen eindeutigen Benutzernamen mit Kennwort auf alle Togg Dienste zugreifen können.

Den Trumore Login können Sie in der Trumore App anlegen.

INFORMATIONEN

Zum Anlegen des Trumore Logins benötigen Sie Internetzugriff.

1.2.2 Erstellen eines Trumore Logins

1. Scannen Sie den QR-Code, um die Trumore App herunterzuladen.



TG02871

2. Zum Anlegen Ihres Trumore Logins befolgen Sie die Anweisungen in der App.



Trumore

Neues Konto erstellen

Genießen Sie Ihr neues Abenteuer mit dem Mobilitäts-Ecosystem von Togg. Sie sind bereits Mitglied? Bitte melden Sie sich an.

Konto erstellen

Anmelden

TG07174_DE

INFORMATIONEN

Die eingegebene E-Mail-Adresse muss für den Zugriff auf Ihr Trumore Login als Benutzername verwendet werden.

1.3 Fahrzeugübersicht

1.3.1 Kameras und Sensoren an der Fahrzeugfront



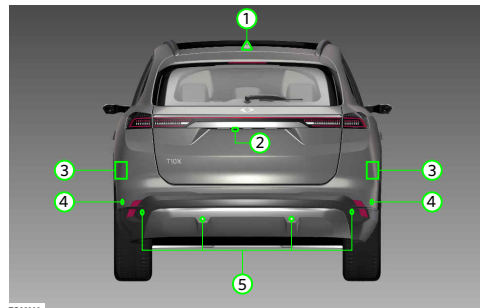
1. Vordere intelligente Kamera
2. Rundumkamera am Spiegel
3. Frontradar, Nahfeld (ausstattungsabhängig)
4. Frontradar, Fernfeld
5. Ultraschallsensor vorn, Seite
6. Ultraschallsensor, vorn
7. Rundumkamera vorn

⚠️ ACHTUNG

Montieren Sie keinen Kennzeichenhalter oder -träger, der größer ist als der für das Kennzeichenschild vorgesehene Bereich am vorderen Stoßfänger. Gefahr von Sensorstörungen und

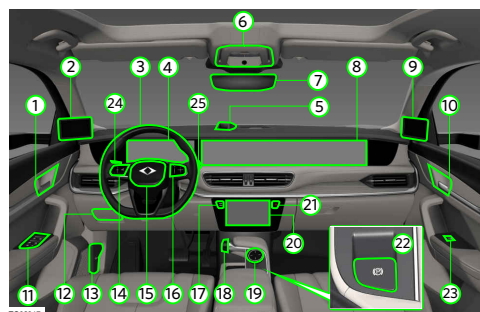
Erkennungsproblemen bei Objekten vor den Sensoren!

1.3.2 Kameras und Sensoren am Fahrzeugheck



1. Haifischantenne
2. Rundumkamera hinten (ausstattungsabhängig)
3. Heckradar, Nahfeld (ausstattungsabhängig)
4. Ultraschallsensor hinten, Seite
5. Ultraschallsensor, hinten

1.3.3 Übersicht der Bedienelemente im Innenraum



1. Fahrertür-Innengriff
2. Linkes Display des Kameraspiegelsystems (ausstattungsabhängig)
3. Lenkrad
4. Fahrerbildschirm
5. Fahrerseitige Infrarotkamera
6. Deckenkonsole
7. Innen-Rückspiegel
8. Hauptbildschirm
9. Rechtes Display des Kameraspiegelsystems (ausstattungsabhängig)
10. Beifahrertür-Innengriff

11. Zentraler Fensterheberschalter
12. Abdeckung Sicherungskasten
13. Haubenöffner
14. Linker Lenkradschalter
15. Hupenknopf
16. Rechter Lenkradschalter
17. Start/Stop-Schalter
18. Gangwählhebel
19. Drehknopf
20. Steuerungsanzeige
21. Warnblinkschalter
22. Schalter elektrische Feststellbremse
23. Fensterheberschalter
24. Linker Lenkstockschalter
25. Rechter Lenkstockschalter

1.4 Allgemeine Warnhinweise

WARNUNG

- **Gehen Sie bei Hochvoltspannungen und hohen Temperaturen stets vorsichtig vor. Das Fahrzeug ist mit einer Hochvoltbatterie und mehreren Hochvoltkomponenten ausgestattet, die mit Hochvolt-Gleichstrom arbeiten. Das System kann sich beim Starten und auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug stark erwärmen.**
- **Berühren Sie niemals Hochvoltkomponenten wie die orangefarbenen Hochvoltkabel, das bordeigene Ladegerät, die Hochvoltbatterie, die Stromverteilereinheit oder den Klimaanlagekompressor; hier besteht die Gefahr von schweren Verletzungen. Gehen Sie immer davon aus, dass die Hochvoltbatterie geladen ist und alle Hochvoltkomponenten bei ausgeschalteter Zündung mit Strom versorgt werden.**
- **Werden Wartung und Reparatur des Hochvoltsystems nicht ordnungsgemäß durchgeführt, besteht die Gefahr von schweren Verletzungen oder Fahrzeugbränden. Wir empfehlen, sich zunächst an einen autorisierten Togg Servicepartner zu wenden, um alle Service- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug durchführen zu lassen.**
- **Beachten Sie stets die Warnschilder am Fahrzeug. Es besteht die Gefahr von Verbrennungen durch heiße Komponenten.**
- **Zu ihrer eigenen Sicherheit müssen alle Insassen des Fahrzeugs bei jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.**
- **Die Airbags im Fahrzeug sind kein Ersatz für die Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Die Airbags bieten zusätzlichen Schutz, wenn die Sicherheitsgurte korrekt angelegt sind. Für maximalen Schutz legen Sie stets den Sicherheitsgurt an.**
- **Erlauben Sie Kindern oder Kleinkindern niemals, ohne Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu sitzen. Halten Sie sich immer an die örtlichen Gesetze und Vorschriften.**
- **Kinder dürfen während der Fahrt nicht ungeschützt im Fahrzeug sitzen oder auf dem Sitz stehen oder knien. Bei einem Unfall kann ein Kind aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen von Kindern und Mitfahrern führen.**
- **Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich jemand darin befindet. Wenn eine Person längere Zeit im Fahrzeug bleibt und dabei sehr hohen Temperaturen ausgesetzt ist, besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr.**
- **Ihr Fahrzeug ist mit Fahrsystemen ausgestattet, die Sie beim Fahren, Parken und Manövrieren des Fahrzeugs unterstützen. Diese Systeme sind kein Ersatz für Ihre Aufmerksamkeit auf die Umgebung und entbinden Sie nicht von Ihrer Verantwortung in Bezug auf das Straßenverkehrsrecht.**

2 Sicherheit

2.1 Hochvoltssystem

2.1.1 Sicherheitshinweise

Das Fahrzeug ist mit einer Hochvoltbatterie und einem elektrischen Hochvoltssystem ausgestattet. Das Berühren von Hochvoltkomponenten ist äußerst gefährlich. Wir empfehlen, sich zunächst an einen autorisierten Togg Servicepartner zu wenden, um alle Reparaturarbeiten im Zusammenhang mit der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs durchführen zu lassen.

Das Berühren beschädigter Hochvoltkabel, des bordeigenen Ladegeräts, der Hochvoltbatterie, der Leistungselektronik oder des Klimaanlagekompressors kann zu einem tödlichen Stromschlag führen.

⚠️ WARNUNG

- **Werden Wartung und Reparatur des Hochvoltsystems nicht ordnungsgemäß durchgeführt, besteht die Gefahr von schweren Verletzungen oder Fahrzeugbränden. Wir empfehlen, sich zunächst an einen autorisierten Togg Servicepartner zu wenden, um alle Service- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug durchführen zu lassen.**
- **Beachten Sie stets die Warnschilder am Fahrzeug. Es besteht die Gefahr von Verbrennungen durch heiße Komponenten.**

⚠️ WARNUNG

Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlägen, mit der Folge schwerer oder tödlicher Verletzungen!

- **Zerlegen und ersetzen Sie Hochvoltkomponenten niemals selbst.**
- **Versuchen Sie niemals, die orangefarbenen Hochvoltkabel zu trennen.**

Wir empfehlen, sich zunächst an einen autorisierten Togg Servicepartner zu wenden, um alle notwendigen Servicearbeiten am Fahrzeug durchführen zu lassen.

2.1.2 Aufprallabschaltung der Hochvoltbatterie

Ihr Fahrzeug ist mit einer Aufprallabschaltung für die Hochvoltbatterie ausgestattet, die bei einer Kollision reagiert. Im Falle eines Unfalls wird das Hochvoltsystem automatisch deaktiviert, um Fahrzeuginsassen und andere Verkehrsteilnehmer vor

einem Stromschlag zu schützen. Sobald diese Funktion aktiviert ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten. Wir empfehlen, sich zunächst an einen autorisierten Togg Servicepartner zu wenden, da diese Funktion nur bei der Wartung zurückgesetzt werden kann.

Regeln zum Schutz vor Verletzungen bei einem Unfall:

- Wenn das Fahrzeug noch fahrbereit ist, fahren Sie das Fahrzeug von der Straße, aktivieren Sie die elektrische Feststellbremse und schalten Sie das Fahrzeug aus.
- Prüfen Sie Ihr Fahrzeug auf freiliegende Hochvolt-Komponenten oder -Kabel. Zur Vermeidung von Verletzungen dürfen Sie HV-Kabel, Steckverbinder und andere HV-Komponenten niemals berühren. Wenn freiliegende elektrische Kabel von innen oder außen zu sehen sind, besteht Stromschlaggefahr. Berühren Sie daher niemals freiliegende Stromkabel.
- Wenn das Fahrzeug während der Fahrt einen starken Schlag gegen den Unterboden erleidet, halten Sie an einem sicheren Ort an und prüfen Sie den Unterboden. Leckagen oder Beschädigungen an der Hochvoltbatterie stellen eine Brandgefahr dar. Wenn Sie Schäden erkennen, benachrichtigen Sie umgehend einen Rettungsdienst.
- Sollte ein Brand im Fahrzeug ausbrechen, verlassen Sie das Fahrzeug möglichst schnell. Die Verwendung von Wasser oder eines nicht geeigneten Feuerlöschers kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Sollten Sie den Zustand des Fahrzeugs aufgrund von Fahrzeugschäden nicht richtig einschätzen können, berühren Sie das Fahrzeug nicht. Verlassen Sie das Fahrzeug und benachrichtigen Sie einen Rettungsdienst. Weisen Sie die Ersthelfer darauf hin, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

2.2 Sicherheitsgurte

2.2.1 Übersicht

Die Sicherheitsgurte bieten den effektivsten Schutz der Insassen bei einer Kollision. Die Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall keinen Schutz, wenn sie nicht angelegt werden. Falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.

Stellen Sie sicher, dass der Fahrer und alle Insassen die Sicherheitsgurte korrekt anlegen, bevor das Fahrzeug anfährt. Die Sicherheitsgurte halten die

Fahrzeuginsassen im Falle einer Kollision auch in der korrekten Sitzposition.

! WARNUNG

- **Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen steigt, wenn ein Sicherheitsgurt falsch oder gar nicht angelegt wurde.**
- **Zu ihrer eigenen Sicherheit müssen alle Insassen des Fahrzeugs bei jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.**
- **Legen Sie niemals einen Sicherheitsgurt gleichzeitig über zwei Personen an.**
- **Prüfen Sie regelmäßig den Zustand der Sicherheitsgurte im Fahrzeug. Wir empfehlen, sollten Sie Schäden am Gurtband, an den Gurtanschlüssen, am Aufroller oder am Gurtschloss feststellen, einen autorisierten Togg Servicepartner aufzusuchen.**
- **Sicherheitsgurte dürfen weder entfernt noch verändert werden. Versuchen Sie nicht, Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.**
- **Bei einem Unfall beanspruchte Sicherheitsgurte müssen ausgetauscht werden.**
- **Die Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht oder locker sein.**
- **Eine falsche Position des Sicherheitsgurts kann bei einem Unfall oder bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern zu schweren Verletzungen führen.**
- **Legen Sie lockere oder bauchige Kleidungsstücke ab, die das ordnungsgemäße Anlegen des Sicherheitsgurts verhindert und Ihre Bewegungsfreiheit einschränkt.**
- **Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände, die Sie am Körper tragen (z. B. Brille, Stifte).**
- **Sicherheitsgurte dürfen nur von erwachsenen Insassen angelegt werden.**
- **Achten Sie darauf, dass sich der Sicherheitsgurt bei Nichtgebrauch in seiner ursprünglichen Position befindet.**

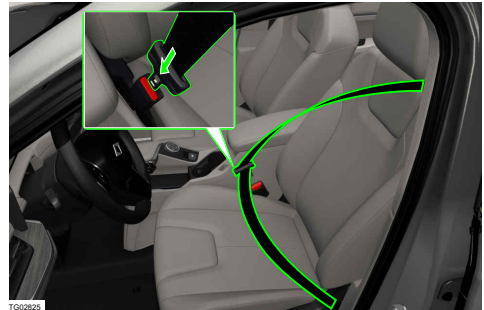
2.2.2 Richtiges Anlegen des Sicherheitsgurtes

Legen Sie stets den Sicherheitsgurt an und achten Sie darauf, dass er richtig angelegt wird. Beim ordnungsgemäßen Anlegen des Sicherheitsgurts gilt:

- Der Beckenabschnitt des Sicherheitsgurts muss über dem Becken liegen.
- Der Schulterabschnitt des Sicherheitsgurts muss mittig über die Schulter verlaufen.

- Der Sicherheitsgurt muss immer flach und straff am Körper anliegen.

2.2.3 Anlegen des Sicherheitsgurtes



INFORMATIONEN

Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder verdreht ist und nicht an scharfen Kanten reibt.

1. Ergreifen Sie die Schlosszunge und ziehen Sie den Sicherheitsgurt in einer langsamen, kontinuierlichen Bewegung über Ihre Brust und Ihren Schoß.
2. Stecken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss am Sitz, bis sie hörbar einrastet.
3. Ziehen Sie am Gurt, um sicherzustellen, dass er sicher im Gurtschloss verriegelt ist.

2.2.4 Lösen des Sicherheitsgurtes

1. Halten Sie den Sicherheitsgurt fest.
2. Drücken Sie die Taste am Gurtschloss.
3. Führen Sie den Sicherheitsgurt zurück in den Aufrollmechanismus.

2.2.5 Einstellen des Sicherheitsgurtes bei Schwangeren

Schwangere sollten stets den Sicherheitsgurt anlegen. Legen Sie den Beckenabschnitt des Dreipunktgurts unterhalb des Bauches über die Hüfte und ziehen Sie ihn so straff wie möglich. Legen Sie den Schultergurt so, dass er Schulter und Brust mittig kreuzt. Ziehen Sie den Gurt straff und legen Sie ihn ohne Verdrehung dicht an den Körper an. Konkrete Anleitungen erhalten Sie bei Ihrem betreuenden Arzt.

⚠️ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände zwischen sich und den Sicherheitsgurt, die den Aufprall bei einer Kollision abfedern könnten.

2.2.6 Warnung Sicherheitsgurt

Fahrer- und Beifahrersitz

Wenn das Fahrzeug betriebsbereit ist, leuchtet die Warnleuchte auf dem Fahrerbildschirm auf, wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht anlegen. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 20 km/h erreicht, werden Sie durch eine blinkende Warnleuchte gewarnt; außerdem ertönt 30 s lang ein Warnsignal. Nach 30 s oder ab einer Fahrgeschwindigkeit von 35 km/h werden Sie durch eine blinkende Warnleuchte gewarnt und, wenn Sie den Sicherheitsgurt immer noch nicht angelegt haben, ertönt 120 s lang ein Warnsignal.

Die Anzeige erlischt, sobald Sie den Sicherheitsgurt anlegen. Die Gurtwarnung kann auch aktiviert werden, wenn Gegenstände auf dem Sitz abgelegt werden.

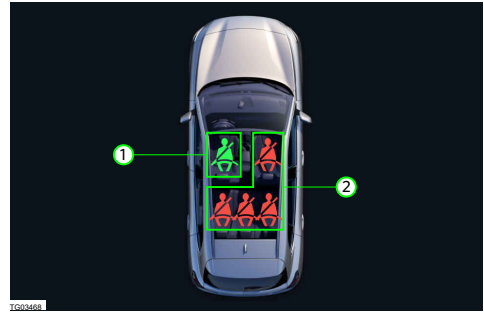
Rücksitz

Die Gurtwarnung wird jedes Mal automatisch aktiviert, wenn ein Mitfahrer auf der Rückbank erkannt wird. Die Gurtwarnung wird auch dann aktiviert, wenn ein Mitfahrer während der Fahrt den hinteren Sicherheitsgurt löst.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Sicherheitsgurt nicht angelegt oder Fehler (Symbol leuchtet)
	Sicherheitsgurt nicht angelegt oder Fehler (Symbol blinkt)

Beispiel für ein Popup-Fenster zur Gurterinnerung auf der Info-Seite des Fahrerbildschirms:



1. Sicherheitsgurt angelegt
2. Sitz besetzt, aber Sicherheitsgurt nicht angelegt

2.2.7 Funktionen des Sicherheitsgurtes

Sicherheitsgurtstraffer

Die Sicherheitsgurtstraffer sind so ausgelegt, dass sich die Sicherheitsgurte bei einem Aufprall straffen. Die Sicherheitsgurtstraffer können auch beim Auslösen eines Airbags aktiviert werden. Sie können die Anzahl der Verletzungen und Todesfälle bei Unfällen verringern. Sie sind bei einem Unfall entscheidend, da sie die Insassen fest im Sitz halten und den größtmöglichen Schutz vor den Airbags bieten.

INFORMATIONEN

Beim Auslösen der pyrotechnischen Gurtstraffer kann Rauch entstehen. Das ist kein Anzeichen für einen Fahrzeugbrand.

⚠️ WARNUNG

Das pyrotechnische System bietet nur Schutz bei der ersten Kollision. Wenn die pyrotechnischen Gurtspanner ausgelöst haben, muss das Gurtstraffersystem ausgetauscht werden.

Lastbegrenzer Sicherheitsgurt

INFORMATIONEN

Die Funktion des Lastbegrenzers ist nicht für den hinteren mittleren Sicherheitsgurt verfügbar.

Der Sicherheitsgurt-Lastbegrenzer eines Sicherheitsgurtes verringert die Kraft, mit der die Sicherheitsgurte bei einer Kollision an den Körper gezogen werden. Der Sicherheitsgurt-Lastbegrenzer schützt den Insassen vor Verletzungen durch den Sicherheitsgurt. Bei einem Unfall hält der Gurtstraffer den Insassen so lange zurück, bis eine bestimmte Kraft erreicht wird. An diesem Punkt lockert der

Lastbegrenzer allmählich das Gurtband, um den Brustkorb des Insassen zu entlasten.

2.3 Sicherheit von Kindern

2.3.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

- **Kinder unter 12 Jahren müssen in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem mitgenommen werden. Beachten Sie die unterschiedlichen Vorschriften in den einzelnen Ländern.**
- **Kinder dürfen während der Fahrt nicht ungeschützt im Fahrzeug sitzen oder auf dem Sitz stehen oder knien. Bei einem Unfall kann ein Kind aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen von Kindern und Mitfahrern führen.**
- **Das Kinderrückhaltesystem muss auch dann gesichert sein, wenn kein Kind darin sitzt. Ein ungesichertes Rückhaltesystem kann bei starkem Bremsen oder bei Unfällen im Fahrzeug umhergeschleudert werden.**
- **Das Kinderrückhaltesystem darf niemals verändert werden. Bringen Sie nur solches Zubehör an, das vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems ausdrücklich genehmigt wurde.**
- **Sichern Sie immer nur ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem.**
- **Lassen Sie das Kind niemals unbeaufsichtigt im Kinderrückhaltesystem zurück.**
- **Schalten Sie bei eingebautem Kinderrückhaltesystem immer die Sitzheizung des entsprechenden Sitzes aus.**
- **Während der Fahrt dürfen Kinder und Kleinkinder nicht auf dem Schoß des Fahrers oder eines Mitfahrers sitzen.**
- **Stellen Sie gegebenenfalls die Neigung und Position des Sitzes ein, der sich vor dem Kinderrückhaltesystem befindet. Achten Sie darauf, dass der Bereich vor dem Kind im Kinderrückhaltesystem genügend Platz bietet.**
- **Bei einem vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem muss dessen Rückseite möglichst eng an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.**
- **Stellen Sie die Kopfstütze des entsprechenden Sitzes ein oder entfernen Sie sie, wenn das Kinderrückhaltesystem dadurch behindert wird.**
- **Achten Sie immer darauf, dass die Rückenlehne des Sitzes, an dem das Kinderrückhaltesystem befestigt ist, sicher eingerastet ist und nicht nach**

vorn bewegt werden kann. Bei einem Unfall kann die Rückenlehne mit angebautem Kinderrückhaltesystem nach vorn rutschen.

- **Ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem darf erst auf dem Beifahrersitz angebracht werden, nachdem Sie den Beifahrerairbag deaktiviert haben.**
- **Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem immer auf dem Rücksitz. Sollte das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz angebracht werden müssen, muss der Beifahrerairbag ausnahmsweise deaktiviert werden.**
- **Falsch gesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug können bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Sichern Sie den Kindersitz immer gemäß den Anweisungen des Herstellers.**

2.3.2 Kinderrückhaltesystem (KRS)

2.3.2.1 Übersicht

Zur Verringerung des Risikos schwerer oder tödlicher Verletzungen müssen Kinder immer mit einem Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug gesichert werden, das ihrer Körpergröße, ihrem Gewicht und ihrem Alter entspricht.

Zur Verringerung des Verletzungsrisikos bei einem Unfall oder beim Rangieren sollten Kinder unter 12 Jahren immer in einem geeigneten Rückhaltesystem auf der Rückbank sitzen.

Wenn das Kind zu groß für das Kinderrückhaltesystem ist, sichern Sie das Kind mit dem Sicherheitsgurt. Halten Sie sich immer an die örtlichen Vorschriften und machen Sie sich mit den spezifischen Anforderungen in Ihrem Land vertraut.

Bringen Sie das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß im Fahrzeug an. Verwenden Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das den Vorgaben Ihres Landes entspricht.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme (ECER129):

Statur (R129)	KRS	Installation
40–83 cm	Maxi Cosi Pebble 360, FamilyFix 360 Basis	ISOFIX mit Stützbein
76–105 cm	Britax Römer Trifix2 i-Size	ISOFIX und Top Tether

100-150 cm	Britax Römer Kidfix i-Size ¹⁾²⁾³⁾	ISOFIX und Gurt
135-150 cm	Graco Booster Basic R129	Gurt

1. Verwenden Sie einen SecureGuard.
2. Wir empfehlen, den Sicherheitsgurt durch den SecureGuard und das XP-PAD zu führen.
3. Die Seitenaufprallverlängerung (SICT, Side Impact Extension) sollte und bei Gebrauch maximal verlängert werden.

Geeignete Anbringungsorte für ein Kinderrückhaltesystem:

Sitzposition	FahrerBeifahrer ¹⁾		Zweite Sitzreihe		
	BFA ein	BFA aus	Links	Mitte	Rechts
Sitzposition passend für „Universal Belted“ (ja/nein)	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja
Sitzposition i-Size (ja/nein)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
Sitzposition passend für seitliche Befestigung (L1/L2/nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größte geeignete rückwärts gerichtete Vorrichtung (R1/R2X/R2/R3/nein)	Nein	Nein	Nein	R3	Nein
Größte geeignete vorwärts gerichtete Vorrichtung (F1/F2X/F2/F3/nein)	Nein	Nein	Nein	F3	Nein
Größte geeignete Booster-Vorrichtung (B2/B3/nein)	Nein	(B2/B3) ²⁾	Nein	(B2/B3) ²⁾	(B2/B3)

Wichtige Begriffe:

BFA: Beifahrerairbag.

Stellen Sie die Kopfstütze des entsprechenden Sitzes ein oder entfernen Sie sie, wenn das Kinderrückhaltesystem dadurch behindert wird.

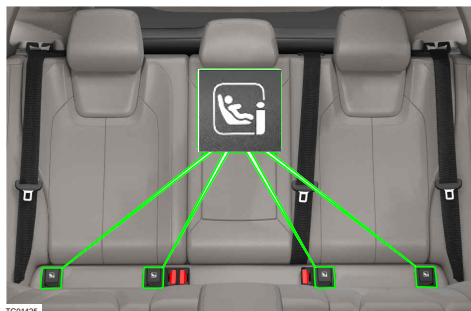
1. Stellen Sie den Beifahrersitz ganz nach hinten und ganz nach oben.
2. Gilt nur für die Anbringung mit Sicherheitsgurt.

2.3.2.2 Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesystem

ISOFIX- oder i-Size-Befestigung

ISOFIX-Verankerungen sind Metallbügel, die in das Fahrzeug eingebaut sind. Für jede ISOFIX-Sitzposition gibt es zwei untere Verankerungen, die ein Kinderrückhaltesystem mit unteren Befestigungen aufnehmen können. Zur Verwendung der ISOFIX-Verankerungen im Fahrzeug benötigen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigungen. Der Hersteller des Kinderrückhaltesystems stellt Ihnen Anleitungen zur Verwendung des Kinderrückhaltesystems mit seinen Befestigungen für die ISOFIX-Verankerungen zur Verfügung. Die ISOFIX-Verankerungen befinden sich am linken und rechten äußeren Rücksitz. Sie sind hinter den markierten Abdeckungen verborgen.

Die ISOFIX-Verankerungen halten das Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall fest. Dieses System soll den Einbau eines Kinderrückhaltesystems erleichtern und das Risiko von Einbaufehlern verringern. Das ISOFIX-System besteht aus Verankerungen im Fahrzeug und Befestigungen am Kinderrückhaltesystem. Dank dem ISOFIX-System kann ein Kinderrückhaltesystem ohne Sicherheitsgurt am Rücksitz befestigt werden.



Top-Tether-Befestigung



⚠️ WARNUNG

Die Top-Tether-Befestigung ist speziell für ein Kinderrückhaltesystem konzipiert. Zur Verringerung des Risikos schwerer oder tödlicher Verletzungen dürfen keine anderen Gegenstände daran befestigt werden.

Das Fahrzeug hat zwei Top-Tether-Befestigungen an der Rückseite der beiden äußeren Rücksitzlehnen. Diese müssen verwendet werden, wenn der Hersteller des Kinderrückhaltesystems empfiehlt, die Top-Tether-Gurte in Kombination mit einem Beckengurt oder ISOFIX-System anzubringen.

2.3.2.3 Anbringen des Kinderrückhaltesystems

INFORMATIONEN

- Bei der Auswahl, Montage und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen sind die Angaben des jeweiligen Herstellers zu beachten. Andernfalls kann die Schutzwirkung verloren gehen.
- Vor dem Anbringen des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz müssen Sie immer den Beifahrerairbag deaktivieren. Siehe [2.4.6 Beifahrerairbag deaktivieren](#)
- Beim Anbringen eines Universal-Kinderrückhaltesystems müssen Sie den Beifahrersitz immer ganz nach hinten und ganz nach oben stellen.

⚠️ ACHTUNG

Beim Anbringen eines Kinderrückhaltesystems vom Typ KidFix XP muss obligatorisch der SecureGuard verwendet werden.

INFORMATIONEN

Empfehlungen zum Anbringen des Britax Römer KidFix i-Size:

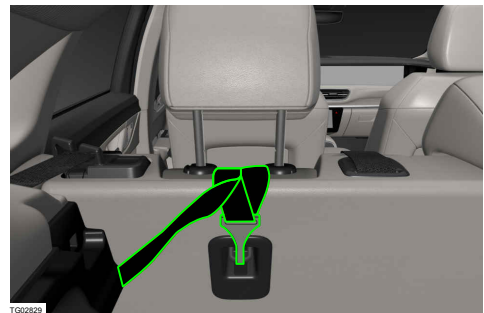
- Entfernen Sie die Kopfstütze des entsprechenden Sitzes im Fahrzeug. Siehe [7.3.4.4 Kopfstütze ausbauen](#)
- Führen Sie den Beckengurt durch den SecureGuard des Kinderrückhaltesystems.
- Stellen Sie die Rückenlehne des Kinderrückhaltesystems auf die fünfte Kerbe.

⚠️ ACHTUNG

Das Kinderrückhaltesystem und seine Einzelteile können sich bei intensiver Sonneneinstrahlung stark erwärmen. Das Berühren heißer Bauteile kann Verbrennungen verursachen. Verletzungsgefahr!

- Schützen Sie das Kinderrückhaltesystem vor direkter Sonneneinstrahlung und decken Sie es ggf. ab.
- Lassen Sie das Kinderrückhaltesystem abkühlen, bevor Sie ein Kind darin sichern.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

1. Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß im Fahrzeug. Kinderrückhaltesysteme müssen mit dem Beckengurt, an den ISOFIX-Verankerungen oder mit dem Top-Tether-Gurt im Fahrzeug befestigt werden.



2. Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist. Ruckeln Sie nach dem Einbauen eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug in alle Richtungen an dessen Sitz, um sicherzustellen, dass es sicher am Fahrzeugsitz befestigt ist.
3. Ein Kinderrückhaltesystem, das mit einem Sicherheitsgurt gesichert wird, muss so fest wie möglich angebracht werden. Allerdings ist mit seitlichen Bewegungen zu rechnen. Stellen Sie beim Einbauen eines Kinderrückhaltesystems den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne (auf/nieder,

vor/zurück) so ein, dass das Kind bequem in das Kinderrückhaltesystem passt.

4. Sichern Sie das Kind im Kinderrückhaltesystem. Achten Sie darauf, dass das Kind gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems ordnungsgemäß im Kinderrückhaltesystem gesichert ist.

2.3.3 Kinder-Anwesenheitserkennung (CPD) (ausstattungsabhängig)

2.3.3.1 Übersicht

WARNUNG

- **Auch wenn das Fahrzeug mit der Kinder-Anwesenheitserkennung ausgestattet ist, liegt es in der Verantwortung des Fahrers sicherzustellen, dass kein Kind unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen wird.**
- **Wenn ein Kind unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen wird, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aufgrund extremer Hitze oder Kälte im Fahrzeug. Lassen Sie Kinder oder Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

INFORMATIONEN

- **Während das Fahrzeug aufgeladen oder manuell vorkonditioniert wird, ist die Kinder-Anwesenheitserkennung außer Betrieb.**
- **Beim bloßen Entriegeln der Türen wird die Warnfunktion der Kinder-Anwesenheitserkennung nicht deaktiviert; dafür muss (mindestens) eine Tür geöffnet werden.**
- **Die Kinder-Anwesenheitserkennung ist bei niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie möglicherweise nicht in der Lage, die Klimaregelung zu aktivieren.**
- **Die Kinder-Anwesenheitserkennung kann einen Fehlalarm auslösen, wenn bewegliche Objekte im Innenraum erkannt werden.**
- **Der Alarm kann bei Erwachsenen, Kindern und Haustieren ausgelöst werden.**

Wenn Sie ein Kind unbeaufsichtigt in einem geparkten Fahrzeug zurücklassen, besteht bereits nach wenigen Minuten die Gefahr von Hitzschlag und Tod. Da ein Kind das Fahrzeug nicht eigenständig verlassen kann und körperlich nur moderate Temperaturen erträgt, dürfen Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Die Kinder-Anwesenheitserkennung warnt den Fahrer, wenn ein Kind bei verriegelten Türen im Fahrzeug erkannt wird. So ist das Kind vor Überhitzung geschützt, falls es unbeabsichtigt zurückgelassen wird.

Je nach Fahrzeugkonfiguration überwachen ein oder zwei Radarsensoren den Fahrzeuginnenraum und erfassen die Anwesenheit von Kindern durch Bewegungs- und Atmungserkennung im Vorder- oder Rücksitzbereich.

2.3.3.2 Warnungen der Kinder-Anwesenheitserkennung

1. Erste Warnung

Die erste Warnung wird ausgelöst, wenn 10 s nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ein Kind im Fahrzeuginnenraum erkannt wird. Diese akustische und optische Warnung ist bis zu 5 s lang aktiv und endet mit einem Blinken der Warnblinkanlage und zweifachem Hupen.

Die Warnung kann durch Entriegeln des Fahrzeugs und anschließendes Öffnen einer Tür aufgehoben werden.

2. Eskalationswarnung

Wird 90 s nach dem Beenden oder Abbrechen der ersten Warnung weiterhin ein Kind im Fahrzeug erkannt und sind die Türen geschlossen und entriegelt, löst das System eine Eskalationswarnung aus. Die Warnung besteht aus Blinken der Warnblinkanlage, wodurch die Aufmerksamkeit anderer Verkehrsteilnehmer erregt werden soll.

Die Eskalationswarnung wird 20 min lang mindestens 1-mal pro Minute oder bis zum Abbruch wiederholt werden.

Nachdem die Eskalationswarnung gestartet wurde, blinken die Warnblinkleuchten in den ersten 15 s einer Minute.

Nach dem Aufheben der Eskalationswarnung scannt das System den Innenraum erneut, sobald alle Türen geschlossen und das Fahrzeug wieder verriegelt wurde. Wenn noch immer ein Kind im Fahrzeug erkannt wird, leitet das System einen weiteren Zyklus zur Eskalationswarnung ein, bis eine Tür geöffnet wird.

3. Eingriff

Wird die Eskalationswarnung nicht durch Öffnen einer Tür aufgehoben, greift das System aktiv ein, da der Insasse noch im Fahrzeug erkannt wird.

Der Eingriff erfolgt unter folgenden Bedingungen:

- 5 min nach Auslösen der ersten Eskalation

Der Eingriff umfasst:

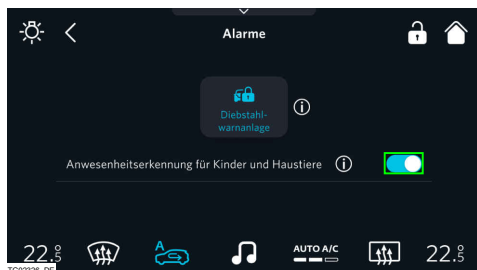
- Senken der Innentemperatur durch Einschalten der Klimaregelung
- Senden einer mobilen Nachricht über die Trumore App

2.3.3.3 Deaktivieren der Kinder-Anwesenheitserkennung

Die Kinder-Anwesenheitserkennung kann über die Steuerungsanzeige vorübergehend deaktiviert werden. Die Deaktivierung gilt für die jeweilige Fahrt. Die Funktion wird automatisch aktiviert, wenn eine neue Fahrt beginnt.

So deaktivieren Sie: Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Alarme



- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion tippen Sie auf die Schaltfläche der Anwesenheitserkennung für Kinder und Haustiere.

Der inaktive Status der Kinder-Anwesenheitserkennung wird auf dem Fahrerbildschirm angezeigt.

Anzeigesymbol

Symbol	Beschreibung
	Die Anwesenheitserkennung für Kinder wurde deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft).

2.3.3.4 Einschränkungen der Kinder-Anwesenheitserkennung

Unter folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht:

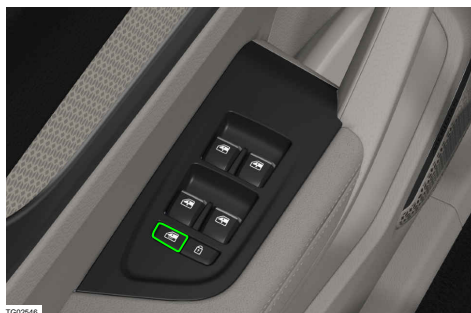
- Das Kind trägt dicke Bekleidung oder ist mit einer Decke bedeckt.

- Das Kind trägt ein dickes Tuch oder eine dicke Jacke, sodass die CPD die Körperbewegungen (Brust und Gliedmaßen) schlecht erkennen kann.
- Die Radare werden durch Metallteile oder ähnliche Gegenstände blockiert.
- In der Nähe des Fahrzeugs treten elektronische Störsignale auf.

2.3.4 Kindersicherungen

2.3.4.1 Kindersicherung der Heckscheibe

Der Fahrer kann die elektrischen Fensterheber hinten über den Fensterheberschalter der Fahrertür verriegeln, um ein versehentliches Öffnen der Heckscheiben durch Kinder zu verhindern.



- Drücken Sie die Taste, um die Fensterheber für die hinteren Seitenscheiben zu verriegeln oder zu entriegeln.

Ist die Kindersicherung aktiviert, sind die Bedienelemente im Fahrgastraum hinten für die hinteren Türfenster deaktiviert.

2.3.4.2 Kindersicherung der Fondtür

⚠️ WARNUNG

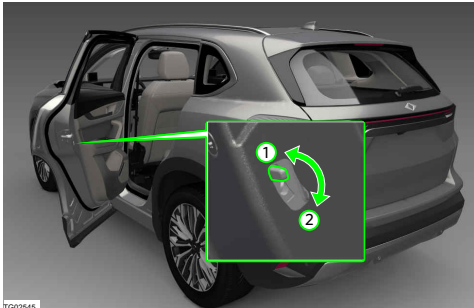
Wenn ein Kind während der Fahrt versehentlich die Fondtür öffnet, kann es aus dem Fahrzeug fallen. Die Kindersicherung der Fondtüren sollte immer dann eingeschaltet werden, wenn Kinder im Fahrzeug mitfahren.

Die Kindersicherung verhindert, dass Kinder im Fond versehentlich die Fondtüren öffnen können. Die Kindersicherung der Fondtüren sollte dann eingeschaltet werden, wenn Kinder im Fahrzeug mitfahren.

Die Kindersicherung befindet sich im Türfalz der Fondtür. Ist die Kindersicherung in der verriegelten Position, kann die Fondtür nicht über den hinteren

Türinnengriff geöffnet werden. Die Fondtür kann mit dem Türaußengriff geöffnet werden.

Zum Öffnen der Fondtür mit dem Türinnengriff deaktivieren Sie die Kindersicherung.



Aktivieren der Kindersicherung:

Drücken Sie den Verriegelungshebel nach unten (2), bevor Sie die Tür schließen.

Deaktivieren der Kindersicherung:

Drücken Sie den Verriegelungshebel nach oben (1).

2.4 Airbags

2.4.1 Übersicht

In Verbindung mit den Dreipunkt-Sicherheitsgurten sind die Airbags ein Sicherheitssystem, das den Fahrzeuginsassen bei einem Unfall maximalen Schutz vor Verletzungen bietet. Die Airbags ersetzen nicht die Sicherheitsgurte. Sicherheitsgurte müssen immer angelegt werden, auch wenn die Vordersitze mit Frontairbags ausgestattet sind.

⚠️ WARNUNG

Die Airbags im Fahrzeug ersetzen nicht die Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Die Airbags bieten zusätzlichen Schutz, wenn die Sicherheitsgurte korrekt angelegt sind. Für maximalen Schutz legen Sie stets den Sicherheitsgurt an.

⚠️ WARNUNG

Jeder Gegenstand zwischen dem Insassen und dem Auslösebereich des Airbags erhöht das Verletzungsrisiko beim Auslösen des Airbags.

- Halten Sie während der Fahrt niemals etwas in den Händen oder auf dem Schoß.
- Führen Sie niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz mit. Bei harten Brems- oder Fahrmanövern können die Gegenstände in den Auslösebereich des Airbags gelangen und bei

Auslösung des Airbags aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

- Bringen Sie niemals Gegenstände wie Getränke- oder Telefonhalter an einer Airbagabdeckung oder im Auslösebereich an.
- Achten Sie stets darauf, dass der Auslösebereich des Airbags während der Fahrt nicht durch Mitfahrer, Kinder oder Tiere verdeckt wird.

⚠️ WARNUNG

Während der Fahrt muss jeder Fahrzeuginsasse die vorgeschriebene Sitzposition einnehmen und den Sicherheitsgurt seines Sitzes ordnungsgemäß anlegen.

Denken Sie während der Fahrt immer daran:

- Stehen Sie niemals aufrecht im Fahrzeug oder auf den Sitzen.
- Knien Sie niemals auf den Sitzen.
- Neigen Sie die Rückenlehne niemals zu weit nach hinten.
- Legen Sie sich niemals auf die Sitze im Fahrgastraum oder auf die Rückbank.
- Setzen Sie sich niemals seitlich oder auf die Vorderkante eines Sitzes.
- Lehnen Sie sich niemals aus einem Fenster oder gegen die Instrumententafel.
- Strecken Sie die Füße niemals aus dem Fenster und stellen Sie sie nicht auf der Instrumententafel ab.
- Stellen Sie Ihre Füße niemals auf dem Sitzpolster oder auf einer Rückenlehne ab.
- Insbesondere Kinder und Tiere dürfen niemals im Fußraum vor einem Sitz befördert werden.
- Lassen Sie niemand auf den Armlehnen sitzen.
- Lassen Sie niemand im Gepäckraum mitfahren.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie Kinder oder Kleinkinder ohne Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz sitzen. Halten Sie sich immer an die Gesetze und Vorschriften.

⚠️ WARNUNG

Das Airbagsystem kann nur einmal ausgelöst werden. Nach dem Auslösen muss das Airbagsystem erneuert werden.

- Ausgelöste Airbags und betroffene Systemkomponenten müssen sofort durch neue Teile ersetzt werden, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

- **Wir empfehlen, einen von autorisierten Togg Servicepartner für Fahrzeugreparaturen und Änderungen aufzusuchen.**
- **Die Verkabelung und die Komponenten des Airbagsystems dürfen nicht verändert werden. Verwenden Sie niemals recycelte Airbagteile.**

⚠️ WARNUNG

Wenn der Airbag ausgelöst wird, können Feinstaubpartikel und Dämpfe freigesetzt werden. Das ist normal und bedeutet nicht, dass sich ein Brand im Fahrzeug entwickelt.

- **Feinstaub kann die Haut und die Schleimhäute der Augen reizen und Atembeschwerden verursachen, insbesondere bei Menschen mit Asthma und anderen Atemwegserkrankungen. Um Atembeschwerden zu verringern, verlassen Sie das Fahrzeug oder öffnen Sie ein Fenster oder eine Tür, um frische Luft zu erhalten.**
- **Wenn Sie dem Staub ausgesetzt sind, waschen Sie vor dem Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser.**
- **Schützen Sie Augen und ggf. offene Wunden vor dem Eindringen von Staub. Wenn der Staub in die Augen gelangt, spülen Sie sie mit Wasser aus und suchen Sie sofort einen Arzt auf.**
- **Das schnelle Auslösen und das Airbaggewebe können Scheuerstellen und Hautverbrennungen verursachen.**

⚠️ WARNUNG

- **Der Airbag entfaltet sich bei Auslösung in Bruchteilen einer Sekunde mit sehr hoher Geschwindigkeit. Halten Sie den Auslösebereich eines Airbags stets von Zubehörteilen frei.**
- **Montieren Sie nur Sitzschutzbezüge, die speziell für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Andernfalls werden die Seiten- und Center-Airbags beim Auslösen möglicherweise nicht richtig aufgeblasen.**

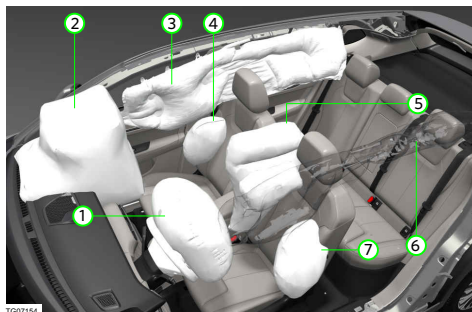
⚠️ ACHTUNG

Reinigen Sie die Abdeckungen der Instrumententafel und der Airbags niemals mit Lösungsmitteln. Dadurch wird die Oberfläche des Airbagmoduls porös.

INFORMATIONEN

Klären Sie Ihre Mitfahrer umfassend über die Sicherheitsmaßnahmen auf.

2.4.2 Lage der Airbags



1. Fahrerairbag
2. Beifahrerairbag
3. Kopfairbag (rechts)
4. Seitenairbag Beifahrer
5. Center-Airbag (Kopf-Seiten-Airbag)
6. Kopfairbag (links, transparent dargestellt)
7. Seitenairbag Fahrer

Der Einbauort eines Airbags ist mit dem AIRBAG-Symbol gekennzeichnet.

1. Fahrerairbag

Der Fahrerairbag befindet sich in der Lenkradmitte. Bei einem Frontalaufprall schützt er Kopf, Nacken, Gesicht und Brust des Fahrers.

INFORMATIONEN

Halten Sie das Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen an den äußeren Punkten des Lenkradkranzes (auf 9 Uhr und 3 Uhr) fest.

Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass zwischen Ihrem Brustbein und der Mitte des Lenkrads ein Abstand von min. 25 cm bleibt.

2. Beifahrerairbag

Der Beifahrerairbag befindet sich in der Instrumententafel. Bei einem Frontalaufprall schützt er Kopf, Nacken, Gesicht und Brust des Beifahrers.

3. Kopfairbag

Der Kopfairbag ist an beiden Seiten des Seitenrahmens montiert. Er schützt die Fahrzeuginsassen auf den Vorder- und Rücksitzen vor einem gefährlichen Zusammenstoß mit dem Seitenfenster.

4. Seitenairbag (Fahrer und Beifahrer)

Die Seitenairbags sind in den äußeren Rückenlehnenrahmen jedes Vordersitzes eingebaut. Er schützt den Oberkörper des Fahrers und Beifahrers bei einem Seitenaufprall.

5. Center-Airbag (Kopf-Seiten-Airbag)

Der Kopf-Seiten-Airbag ist in den Fahrersitz integriert und schützt Kopf, Schultern und Rumpf des Fahrers und Beifahrers bei einem Seitenaufprall.

WARNUNG

Eine falsche Verwendung des Fahrer- oder Beifahrersitzes kann die ordnungsgemäße Funktion des Kopf-Seiten-Airbags beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- **Entfernen Sie niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug und verändern Sie keine Komponenten dieser Sitze.**
- **Wenn zu viel Druck auf die Rückenlehnenpolster wirkt, wird der Center-Airbag möglicherweise falsch, gar nicht oder versehentlich ausgelöst.**
- **Lassen Sie jegliche Schäden an den Original-Sitzbezügen oder an den Nähten des Center-Airbags sofort von einem autorisierten Togg Servicepartner reparieren.**

INFORMATIONEN

Die Seitenairbags und/oder die Center-Airbags können auslösen, wenn sich das Fahrzeug durch einen Seitenaufprall überschlägt.

2.4.3 Beschreibung und Funktion der Airbags

Die Airbags können die Fahrzeuginsassen bei Frontal- und Seitenkollisionen schützen, indem sie ihre Bewegung in Aufprallrichtung reduzieren.

Die Auslösung eines Airbags erfolgt durch einen Gasgenerator. Dadurch bricht die Airbagabdeckung und der Airbag entfaltet sich schlagartig, um den Auslösebereich innerhalb von Millisekunden zu bedecken. Sobald der Fahrzeuginsasse mit angelegtem Sicherheitsgurt in den aufgeblasenen Airbag eintaucht, entweicht bereits das Gas aus dem Airbag, sodass der Insasse abgefedert und seine Bewegung verlangsamt wird. Dadurch wird das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen verringert. Ein ausgelöster Airbag verhindert nicht zwingend andere Verletzungen wie Schwellungen, Blutergüsse, Verbrennungen und Schürfwunden. Die Auslösung eines Airbags kann auch Reibungswärme erzeugen.

Airbags bieten keinen Schutz für Arme oder Unterleib.

Wichtige Faktoren beim Auslösen des Airbags sind die Beschaffenheit des Objekts, mit dem das Fahrzeug kollidiert (hart oder weich), der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Die Sicherheitsgurte dienen immer als Schutz in Situationen, in denen die Airbags gar nicht ausgelöst werden oder bereits ausgelöst wurden.

Das Airbagsystem ist Teil des gesamten passiven Sicherheitskonzepts des Fahrzeugs. Das Airbagsystem arbeitet nur dann effektiv, wenn die Insassen ordnungsgemäß angegurtet sind und die vorgeschriebene Sitzposition eingenommen haben.

INFORMATIONEN

Reparaturkosten, Fahrzeugschäden oder gar ausbleibende Fahrzeugschäden bei einem Unfall lassen nicht unbedingt darauf schließen, ob ein Airbag ausgelöst haben sollte.

2.4.4 Bedingungen für die Airbagauslösung

- Ein Airbag wird ausgelöst, wenn der vordere oder seitliche Aufprallsensor einen ausreichend heftigen Aufprall erkennt.
- Wenn der vordere Aufprallsensor bei einer Frontalkollision einen ausreichend heftigen Aufprall erkennt, können die vorderen Airbags ausgelöst werden. Wenn der vordere Aufprallsensor bei einem Seitenaufprall einen Aufprall erkennt, können die vorderen Airbags ausgelöst werden.
- Die Kopf-, Seiten- und Center-Airbags werden ausgelöst, wenn der Seitenaufprallsensor einen Aufprall erkennt. Sie können auch bei einer Frontalkollision ausgelöst werden, sofern der Seitenaufprallsensor den Aufprall erkennt.

2.4.5 Situationen, in denen Airbags nicht ausgelöst werden

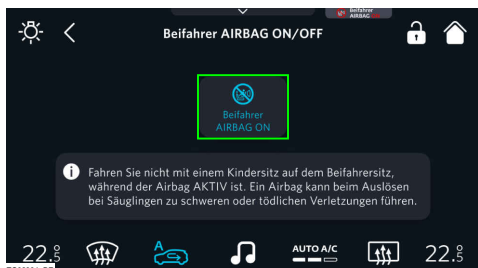
- Die Zündung wird bei der Kollision ausgeschaltet.
- Die Frontalkollision fällt geringfügig aus.
- Die Seitenkollision fällt geringfügig aus.
- Es kommt zu einer Heckkollision.

2.4.6 Beifahrerairbag deaktivieren

Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz kann der Beifahrerairbag über die Steuerungsanzeige deaktiviert werden.

Um den Beifahrerairbag zu deaktivieren:
Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Fahrzeug → Beifahrerairbag EIN/AUS**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um den Beifahrerairbag zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Ein Deaktivieren des Beifahrerairbags ist nur möglich, wenn sich das Fahrzeug im Parkmodus befindet.

Für Fahrzeuge mit einer IDCC-Softwareversion älter als 1.6.0: Die Deaktivierung des Beifahrerairbags ist nicht dauerhaft. Wird das Fahrzeug angehalten und neu gestartet, wird der Beifahrerairbag aktiviert.

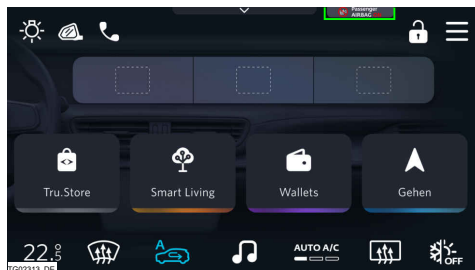
Für Fahrzeuge mit einer IDCC-Softwareversion 1.6.0 oder neuer: Die Deaktivierung des Beifahrerairbags ist dauerhaft. Wenn das Fahrzeug angehalten und neu gestartet wird, ändert sich der Status des Beifahrerairbags nicht.

Bringen Sie bei deaktiviertem Beifahrerairbag kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz an. Beachten Sie die Anweisungen auf dem Schild außen an der Sonnenblende.



TG001427

Der Status des Beifahrerairbags kann in der oberen rechten Ecke der Steuerungsanzeige überwacht werden.



⚠️ ACHTUNG

- **Deaktivieren Sie den Beifahrerairbag nur dann, wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz angebracht werden muss.**
- **Aktivieren Sie den Beifahrerairbag, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird.**

2.4.7 Störung der Airbags

Wenn das Airbagsystem nicht funktioniert, leuchtet die Airbaganzeige am Fahrerbildschirm durchgehend.

Beim Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige einige Sekunden lang auf. Wenn sie dauerhaft leuchtet, sollten Sie unverzüglich einen autorisierten Togg Servicepartner kontaktieren und das Fahrzeug nicht mehr fahren.

Symbol	Beschreibung
	Fehler Airbagsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)

2.4.8 Airbags entsorgen

Wenn der Airbag entsorgt werden muss, suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf.

Unsachgemäße Entsorgungsverfahren können zu Verletzungen führen.

3 Öffnen und Schließen

3.1 Schlüsselfernbedienung und Smart Access

3.1.1 Schlüsselfernbedienung

Je nach Fahrzeugvariante kann das Fahrzeug mit einem oder zwei Fernschlüsseln geliefert werden, mit jeweils einem mechanischen Schlüssel. Jede Schlüsselfernbedienung enthält eine austauschbare Knopfzelle. Sie können der Schlüsselfernbedienung ein Trumore Login oder ein Fahrerprofil mit persönlichen Einstellungen zuweisen. Wenn das Fahrzeug geparkt wird, müssen Sie die Schlüsselfernbedienung mitnehmen.

Die Betriebstemperatur der Schlüsselfernbedienung beträgt -20 °C bis 60 °C.

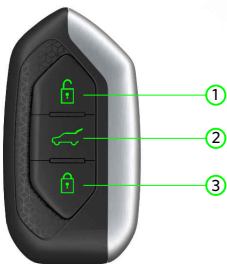
WARNUNG

Falls eine Person längere Zeit im Fahrzeug bleibt und sehr hohen Temperaturen ausgesetzt ist, besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr. Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich jemand im Fahrzeuginneren befindet.

INFORMATIONEN

Achten Sie immer darauf, dass das Fahrzeug verriegelt ist. Die Funktion der Schlüsselfernbedienung kann vorübergehend durch Störsignale von Sendern mit identischem Frequenzbereich in der Nähe des Fahrzeugs (z. B. Mobilgerät oder Funkgerät) unterbrochen werden.

Funktionen der Schlüsselfernbedienung



TG01434

- **Entsperren:** Drücken Sie die Entriegelungstaste 1, um die Fahrtür zu entriegeln.
- **Heckklappe:** Drücken Sie die Kofferraumtaste 2 lang, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

- **Verriegeln:** Drücken Sie die Verriegelungstaste 3, um die Türen und die Heckklappe zu verriegeln.

Weitere Funktionen der Schlüsselfernbedienung finden Sie unter Siehe [3.3.3 Komfortöffnen/-schließen](#)

3.1.2 Mechanischer Schlüssel

In die Schlüsselfernbedienung ist ein mechanischer Schlüssel integriert. So entnehmen Sie den mechanischen Schlüssel:

1. Drücken Sie auf die Seitenabdeckung und entfernen Sie sie in Pfeilrichtung.



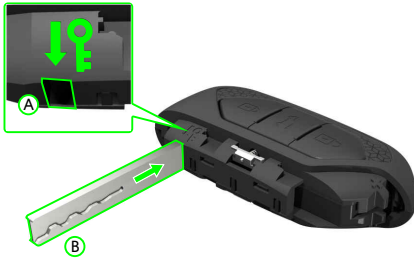
TG02534

2. Schieben Sie den mechanischen Schlüssel in Pfeilrichtung, um ihn zu entnehmen.



TG02533

3. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel (B) wie dargestellt in den Schlitz (A). Der mechanische Schlüssel ist einsatzbereit.



TG02532

4. Führen Sie nach der Verwendung die oben beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus, um den mechanischen Schlüssel in der Schlüsselfernbedienung zu verstauen.

3.1.3 Verlust/Austausch der Schlüsselfernbedienung

Wir empfehlen, sollte eine Schlüsselfernbedienung verloren gehen, dass Sie sich an einen autorisierten Togg Servicepartner wenden. Lassen Sie die betroffene Schlüsselfernbedienung deaktivieren. Wichtig ist, dass Sie alle Schlüssel mitbringen. Falls erforderlich, ersetzen Sie die mechanischen Verriegelungen.

Ersatz- oder neue Schlüsselfernbedienungen können nur bei einem autorisierten Togg Servicepartner bestellt werden.

An einem Fahrzeug können drei Schlüsselfernbedienungen registriert werden.

3.1.4 Programmieren des Schlüssels

Wir empfehlen, dass Sie für die Kopplung der Schlüsselfernbedienung einen autorisierten Togg Servicepartner aufsuchen, da dieser über geschultes Personal und die erforderlichen Werkzeuge verfügt.

3.1.5 Ersetzen der Knopfzelle der Schlüsselfernbedienung

Wir empfehlen, einen autorisierten Togg Servicepartner aufzusuchen, um die Knopfzelle der Schlüsselfernbedienung auszutauschen.

INFORMATIONEN

Die Ersatzbatterie für die Schlüsselfernbedienung muss dieselben Spezifikationen wie die Originalbatterie (CR2032) aufweisen.

Wenn die Batterie in der Schlüsselfernbedienung erneuert werden muss, wird auf dem Fahrerbildschirm die Meldung „Batterie Schlüsselfernbedienung niedrig!!“ angezeigt.

⚠️ WARNUNG

Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie. Falls die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, können innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verbrennungen, auch mit Todesfolge eintreten.

- Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern.
- Wenn sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr, und halten Sie es von Kindern fern.
- Falls Sie für möglich halten, dass Batterien verschluckt wurden oder anderweitig in den Körper gelangt sind, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

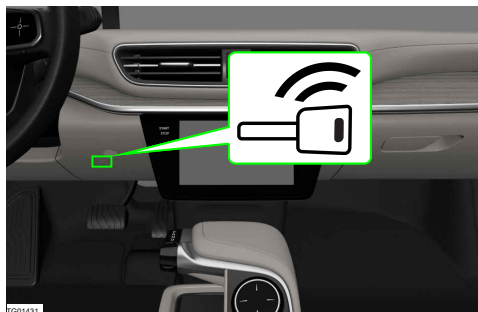
⚠️ WARNUNG

- Wird die Batterie durch eine falschen Typs ersetzt, besteht Brand- oder Explosionsgefahr.
- Wenn Sie eine Batterie in offenes Feuer oder in einen brennenden Ofen werfen oder die Batterie zerdrücken oder auftrennen, kann eine Explosion die Folge sein.
- Wenn Sie eine Batterie in einer Umgebung mit extrem hohen Temperaturen belassen, kann eine Explosion oder ein Austreten brennbarer Flüssigkeiten oder Gase die Folge sein.
- Wenn eine Batterie extrem niedrigem Luftdruck ausgesetzt ist, kann eine Explosion oder ein Austreten brennbarer Flüssigkeiten oder Gase die Folge sein.
- Nach dem Verschlucken einer Batterie können schwere chemische Verätzungen im Körper die Folge sein.

3.1.6 Fahrzeugstart im Notfall mit entladener/ unerkannter Schlüsselfernbedienung

Das Fahrzeug erkennt die Schlüsselfernbedienung möglicherweise nicht, wenn eine Fehlfunktion der Schlüsselfernbedienung vorliegt oder die Knopfzelle der Schlüsselfernbedienung entladen ist.

Zum Starten des Fahrzeugs in dieser Situation führen Sie die folgenden Schritte aus:



1. Platzieren Sie die Schlüsselfernbedienung in der Nähe des in der Abbildung hervorgehobenen Transponderbereichs.
2. Drücken Sie die Start/Stop-Taste, um das Fahrzeug einzuschalten.

3.1.7 Elektronische Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert eine unbefugte Benutzung des Fahrzeugs. Sollte sich am Schlüsselanhänger die Schlüsselfernbedienung eines anderen Fahrzeugherstellers befinden, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht starten.

3.1.8 Smart Access

Mit Smart Access können Sie ein kompatibles Smartphone oder Smart Device als digitalen Schlüssel verwenden, um das Fahrzeug zu verriegeln, zu entriegeln und zu starten.

Folgende Funktionen können mit Smart Access verwendet werden:

- Sperren/Entsperren
- Kofferraum öffnen/schließen
- Fahrzeug starten/stoppen

INFORMATIONEN

Wenn Sie ein Smartphone als digitalen Schlüssel verwenden, haben Sie immer eine Schlüsselfernbedienung bei sich, um Zugang zu Ihrem Fahrzeug zu erhalten, falls das Smartphone entladen ist.

Betriebsanforderungen

- Das Smartphone ist mit der Trumore App kompatibel.
- Das Fahrzeug ist über das registrierte Eigentümerkonto mit der Trumore App verknüpft.
- Der Smartphone-Akku ist ausreichend geladen und die Bluetooth-Verbindung ist aktiviert.

INFORMATIONEN

Die Smart Access-Funktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Ladezustand der Niederspannungsbatterie unter dem kritischen Wert liegt.

3.1.9 Erstellen eines primären digitalen Schlüssels (ausstattungsabhängig)

Das Smartphone des registrierten Fahrzeughalters ist als primärer digitaler Schlüssel im Fahrzeug aktiviert. Dazu muss der registrierte Fahrzeughalter einen Authentifizierungsnachweis für sein Fahrzeug vorlegen. Der Authentifizierungsnachweis kann über die Trumore App gestartet werden. Fahrzeugschlüssel müssen sich dabei im Fahrzeug befinden.

Befolgen Sie die Anweisungen in der Trumore App.

Registrierungsverfahren für den digitalen Schlüssel

1. Öffnen Sie den App Store Ihres Geräts und laden Sie die Trumore App herunter.
2. Erstellen Sie beim Fahrzeugkauf über die Trumore App ein Konto (Trumore Login).
3. Öffnen Sie die Trumore App und wählen Sie in der Navigationsleiste die Option „My Smart Device“.
4. Wählen Sie die Schaltfläche „Smart Device hinzufügen“ und befolgen Sie die Anweisungen.
5. Nach erfolgreicher Registrierung können Sie das Fahrzeug mit der Schlüsselfernbedienung öffnen und die Schlüsselfernbedienung im Fahrzeug lassen.
6. Öffnen Sie das Menü „Zugangsgeräte“ im Bereich „Verbindungen“ des Fahrzeugs; drücken Sie die Schaltfläche „Zugangsgeräte“, legen Sie das Smartphone auf die kabellose Ladematte in der Mittelkonsole und starten Sie die Verbindung über die mobile App. Siehe [9.3.2 Kabelloses Laden \(ausstattungsabhängig\)](#)
7. Nach der Sicherheitsprüfung werden das Smartphone und das Fahrzeug durch Eingabe des Kopplungs_codes über Bluetooth verbunden und miteinander gekoppelt.

INFORMATIONEN

- **Ihr Smartphone und das Fahrzeug müssen bei der Registrierung des digitalen Schlüssels über einen Internetzugang verfügen.**
- **Da die Option mit der FIN und dem Smartphone verknüpft ist, wird die bisherige Eigentümerschaft beim Anmelden in der Trumore Smart Device App**

annulliert, um das neue Fahrzeug beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs identifizieren zu können.

⚠️ ACHTUNG

Löschen Sie vor dem Verkauf alle digitalen Schlüssel vom Smartphone. Dadurch ist gewährleistet, dass das Smartphone nicht mehr für das Fahrzeug verwendet werden kann.

Starten des Fahrzeugs mit dem digitalen Schlüssel

1. Legen Sie das Smartphone mit dem digitalen Schlüssel mittig auf die kabellose Ladematte.
2. Stellen Sie sicher, dass das Display nach oben weist.
3. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Start“ in der Trumore App, um die Startanforderung zu aktivieren.
4. Nach erfolgreicher Authentifizierung drücken Sie innerhalb von 30 s die Start/Stop-Taste am Fahrzeug.

3.1.10 Einschränkungen des digitalen Schlüssels

Bestimmte Einschränkungen können den ordnungsgemäßen Betrieb eines digitalen Schlüssels verhindern. Einige davon sind nachfolgend aufgeführt:

- Wenn das Smartphone durch eine ungeeignete Abdeckung von den Sensoren im Fahrzeug abgeschirmt wird
- Wenn sich Gegenstände zwischen dem Smartphone und dessen Abdeckung befinden, z. B. eine Karte mit einem Chip
- Wenn das Smartphone durch Gebäude oder Metallgegenstände abgeschirmt wird
- Wenn das Smartphone weit entfernt, mehr als 6 m ist

3.2 Türen

3.2.1 Ver-/Entriegeln von außerhalb des Fahrzeugs

Sie können über die Tasten auf der Schlüsselfernbedienung alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig ver- oder entriegeln. Bei Modellen mit optionalem schlüssellosem Zugang können Sie dies auch ohne Drücken der Tasten auf der Schlüsselfernbedienung erreichen.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr! Beim Bedienen der Türen können Körperteile eingeklemmt werden. Achten Sie beim Öffnen oder Schließen der Türen darauf, dass der Bewegungsbereich der Türen frei bleibt.

Reichweite der Schlüsselfernbedienung

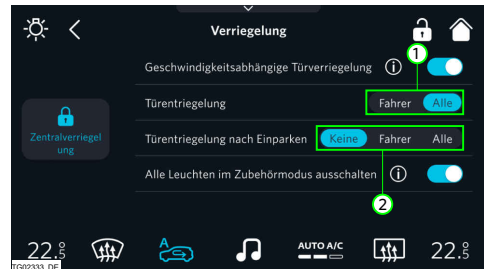
Zum Entriegeln des Fahrzeugs mit der Schlüsselfernbedienung muss sich diese innerhalb eines Bereichs von 30 m zu den Seiten des Fahrzeugs oder der Heckklappe befinden.

Ver- und Entriegeln

Die Einstellungen zum Ver- und Entriegeln können Sie über die Steuerungsanzeige ändern.

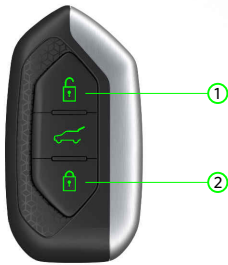
Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Verriegelungen



- Tippen Sie auf die Schaltfläche „Fahrer oder alle“ (1), um die gewünschte Türverriegelung einzustellen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche „Niemand oder Fahrer oder alle“ (2), um die gewünschte Einstellung für die Türverriegelung nach Aktivieren der elektrischen Feststellbremse festzulegen.

Zum Verriegeln des Fahrzeugs müssen alle Türen geschlossen sein. Falls die Heckklappe geöffnet ist, wird sie verriegelt und beim Schließen wird der Alarm aktiviert.

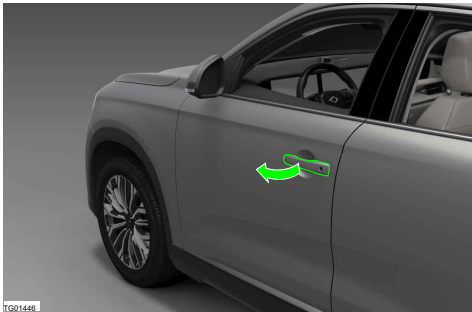


TG01443

Verriegeln

1. Schließen Sie alle Türen.
2. Drücken Sie die Verriegelungstaste (2) auf der Schlüsselfernbedienung.

Entriegeln



TG01446

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (1) auf der Schlüsselfernbedienung.
2. Öffnen Sie die Tür.

Bestätigung des Ver-/Entriegelns

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken, wenn das Fahrzeug mit der Schlüsselfernbedienung oder dem schlüssellosen Zugang ver- oder entriegelt wird.

- **Verriegeln:** Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken einmal und die Außenspiegel werden eingeklappt.
- **Entriegeln:** Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zweimal und die Außenspiegel werden ausgeklappt.

INFORMATIONEN

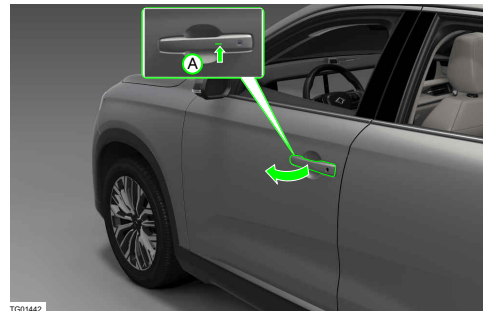
Bei verriegeltem Fahrzeug wird die Bestätigung nur erteilt, wenn alle Türen, die Heckklappe und die Haube geschlossen sind.

3.2.2 Schlüsselloser Zugang (ausstattungsabhängig)

Falls das Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist, brauchen Sie nur eine Schlüsselfernbedienung in Ihrem Besitz, um die Zentralverriegelung zu betätigen. Modelle mit schlüssellosem Zugang verfügen über einen Sensor an der Außenseite des Vordertürgriffs zum Verriegeln des Fahrzeugs und eine druckempfindliche Oberfläche an der Innenseite des Griffs zum Entriegeln. Die Heckklappe verfügt über ein Touchpad nur zum Entriegeln.

INFORMATIONEN

Sie dürfen jeweils nur eine Entriegelungstaste am Türgriff drücken. Wenn beide Bereiche gleichzeitig gedrückt werden, kann der gewünschte Ver- bzw. Entriegelungsvorgang möglicherweise nicht ausgeführt werden oder verzögert sich.



TG01442

Verriegeln

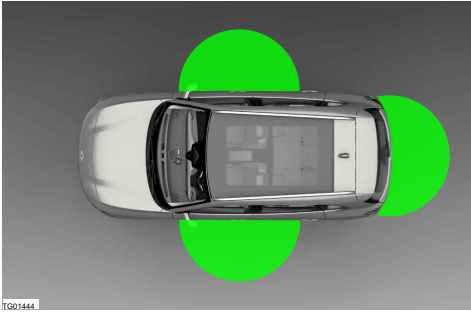
Bevor das Fahrzeug verriegelt werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

1. Schließen Sie alle Türen.
2. Zum Verriegeln drücken Sie die druckempfindliche Einbuchtung (A) an der Außenseite der Vordertürgriffe.

Entriegeln

1. Zum Entriegeln ziehen Sie am Türgriff.
2. Öffnen Sie die Tür oder drücken Sie das Touchpad unter dem äußeren Heckklappengriff.

Einschränkungen des schlüssellosen Zugangs



Stellen Sie sicher, dass Sie die Fernbedienung in einem Abstand zu den Vordertür-Außengriffen und der Heckklappe von max. 2 m halten.

Das System funktioniert unter diesen Bedingungen nicht:

- Die Fernbedienung bewegt sich etwa eine Minute lang nicht.
- Die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs ist nicht geladen.
- Die Knopfzelle der Fernbedienung ist nicht geladen.
- Vorliegende Interferenzen verursachen Probleme mit den Frequenzen der Fernbedienung.
- Die Fernbedienung befindet sich zu nah an Metallgegenständen oder elektronischen Geräten, z. B. Schlüsseln oder Mobiltelefonen, oder wird abgeschattet.

Keyless Go

Bei Fahrzeugen mit Keyless Go-Funktion muss die Schlüsselfernbedienung nicht physisch betätigt werden, um das Fahrzeug zu starten (sie muss sich nur im vorderen Bereich des Fahrgastraums befinden).

3.2.3 Ver-/Entriegeln des Fahrzeugs von innen (Zentralverriegelung)

Mit den Tasten an der Fahrertür:



Drücken Sie die Verriegelungstaste an der Fahrertür, um alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig zu ver- oder entriegeln.

Fahrer- und Beifahrertüren können separat ver- und entriegelt werden.

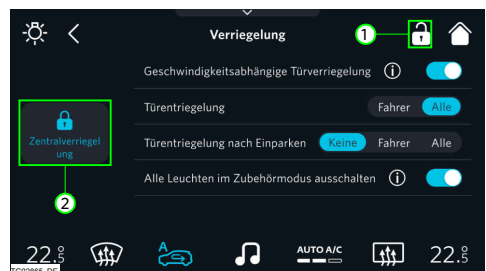
INFORMATIONEN

Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, können die Fondtüren nicht von innen geöffnet werden.

Mit der Steuerungsanzeige:

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Verriegelungen



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1) oder (2), um alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig zu ver- oder entriegeln.

INFORMATIONEN

Die Schaltfläche für die Zentralverriegelung (1) ist immer auf der Steuerungsanzeige verfügbar.

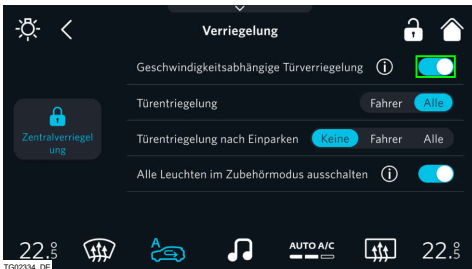
3.2.4 Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungen

Ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h werden alle Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

Die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung kann über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Verriegelungen



- Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung zu aktivieren/deaktivieren.

3.2.5 Ver-/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel

Sie können die Fahrertür mit einem mechanischen Schlüssel ver-/entriegeln, wenn die Schlüsselfernbedienung nicht funktioniert.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Entfernen Sie den mechanischen Schlüssel. (Siehe [3.1.2 Mechanischer Schlüssel](#))
2. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Türgriffschloss der Fahrertür.
3. Drehen Sie den mechanischen Schlüssel im Uhrzeigersinn/gegen den Uhrzeigersinn, um die Tür zu entriegeln bzw. zu verriegeln.



3.3 Fenster

3.3.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Beim Betätigen des Fensters besteht Einklemmgefahr.

Beim Betätigen des Fensters können Körperteile eingezogen oder zwischen Fenster und Fensterrahmen eingeklemmt werden.

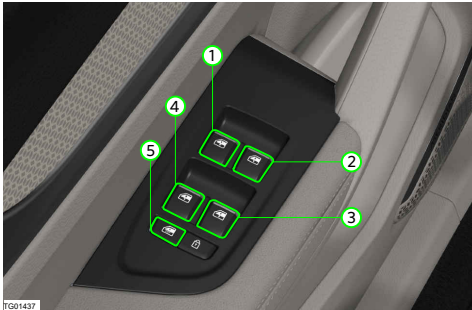
- Achten Sie darauf, dass niemand das Fenster berührt.
- Wenn sich jemand einklemmt, lassen Sie den Knopf sofort los oder ziehen Sie daran, um das Fenster wieder zu schließen.

⚠️ WARNUNG

Beim Betätigen eines Fensters durch Kinder besteht Einklemmgefahr. Insbesondere Kinder können sich einklemmen, wenn sie ein Fenster betätigen, vor allem unbeaufsichtigt.

- Aktivieren Sie die Kindersicherung für die Fensterheber im Fond.
- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Schlüsselfernbedienung mit und verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

3.3.2 Öffnen und Schließen von Fenstern aus dem Fahrzeug



TG01437

1. Fenster linke Vordertür
2. Fenster rechte Vordertür
3. Fenster rechte Fondtür
4. Fenster linke Fondtür
5. Kindersicherung der Heckscheibe

Die Fenster können unter folgenden Bedingungen betätigt werden:

- Das Fahrzeug befindet sich im Zubehörmodus oder im Bereitschaftsmodus
- Kurz nach dem Ausschalten des Fahrzeugs

Der Fahrer kann alle elektrischen Fensterheber über den Fensterheberschalter an der Fahrertür betätigen. Der Fensterheberschalter in den anderen Türen betätigt nur das Fenster in der jeweiligen Tür.

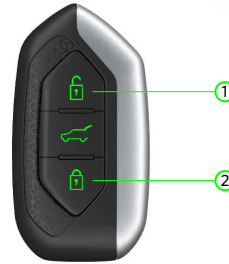
Alle Fensterheberschalter sind mit einer zweistufigen Betätigung ausgestattet.

One-Touch-Bedienung: Zum vollständigen Öffnen oder Schließen des Fensters drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten oder ziehen Sie kurz nach oben bis zur zweiten Ebene. Der Vorgang wird gestoppt, wenn der Fensterheberschalter erneut gedrückt oder gezogen wird.

Manuelle Betätigung: Für die Auswahl einer Position zwischen geöffnet und geschlossen drücken oder ziehen Sie den Fensterheberschalter in die erste Ebene, bis die gewünschte Fensterposition erreicht ist.

3.3.3 Komfortöffnen/-schließen

Öffnen und Schließen mit der Schlüsselfernbedienung



TG01443

Öffnen: Halten Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs die Entriegelungstaste (1) auf der Schlüsselfernbedienung gedrückt.

Die Fenster öffnen immer weiter, solange Sie die Taste (1) auf der Schlüsselfernbedienung drücken.

Schließen: Halten Sie nach dem Verriegeln des Fahrzeugs die Verriegelungstaste (2) auf der Schlüsselfernbedienung gedrückt.

Die Fenster schließen immer weiter, solange die Taste (2) auf der Schlüsselfernbedienung gedrückt wird.

⚠️ WARNUNG

Bei der Verwendung von Fernschließsystemen dürfen diese nur betätigt werden, wenn der Bediener freie Sicht auf das Fahrzeug hat; so wird verhindert, dass Personen durch elektrisch betätigte Fenster, Sonnendächer oder Trennwände eingeklemmt werden.

INFORMATIONEN

Wenn alle Fenster geschlossen sind, blinken die Fahrtrichtungsanzeiger.

INFORMATIONEN

Falls das Fahrzeug mit dem Panoramadach ausgestattet ist, schließt auch der Sonnenschutz mit der Soft-Close-Funktion.

3.3.4 Einklemmschutz

Der Einklemmschutz für die Fenster kann das Verletzungsrisiko beim Schließen der Fenster verringern. Wenn sich das Fenster aufgrund von Schwergängigkeit oder eines Hindernisses nicht schließen lässt, öffnet es sich sofort wieder.

Der Einklemmschutz ist nur eine Hilfe, ersetzt Ihre Aufmerksamkeit jedoch nicht. Achten Sie beim Schließen darauf, dass sich keine Körperteile im Bereich des Fensters befinden.

3.3.5 Beheben einer Fehlfunktion

Nach einer Fehlererkennung werden folgende Funktionen deaktiviert:

- Automatische Bewegung (nach oben und unten)
- Soft-Stop-Funktion
- Einklemmschutz
- Komfortbefehle

Zum Zurücksetzen der Funktion gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie die Fenster und ziehen Sie am Fensterheberschalter, bis das Fenster nach der Einklemmschutz-Erkennung stoppt.
2. Ziehen Sie erneut länger am Fensterheberschalter.
3. Öffnen Sie das Fenster vollständig und drücken Sie länger den Fensterheberschalter.

Wir empfehlen, wenn die One-Touch-Funktion nach dem Zurücksetzen weiterhin nicht funktioniert, das System von einem autorisierten Togg Servicepartner überprüfen zu lassen.

3.4 Haube Und Heckklappe

3.4.1 Öffnen und Schließen der Haube

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Haube aufgrund eines Fahrzeugbrands im vorderen Kofferraum öffnen, können folgende Situationen eintreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Kontakt kommen.
- Sie können mit anderen austretenden heißen Betriebsflüssigkeiten in Berührung kommen.

Bei einem Brand im vorderen Kofferraum halten Sie die Haube geschlossen und verständigen Sie die Feuerwehr.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile!

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem unerwartet weiterlaufen oder starten. Beachten Sie Folgendes, wenn Sie die Haube öffnen müssen:

- Schalten Sie das Fahrzeug aus.

- **Berühren Sie niemals die Gefahrenbereiche um bewegliche Bauteile, z. B. den Drehbereich des Lüfters.**
- **Legen Sie Schmuck und Uhren ab.**
- **Halten Sie Kleidung und Haare von beweglichen Teilen fern.**

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Hochspannungskomponenten!

- **Orange Kabeln dürfen nur von geschultem und qualifiziertem Togg Servicepersonal gehandhabt werden.**
- **Berühren Sie keine Komponenten, die in diesem Handbuch nicht eindeutig beschrieben oder erklärt sind.**

⚠️ ACHTUNG

Gefahr einer Beschädigung an Haube oder Scheibenwischern!

- **Achten Sie darauf, dass die Scheibenwischer beim Öffnen der Haube nicht abgeklappt sind.**
- **Schalten Sie vor dem Öffnen der Haube stets die Frontscheibenwischer aus.**

Öffnen

1. Öffnen Sie die Fahrertür.
2. Ziehen Sie bei vollständig geschlossener Haube am Entriegelungsgriff der Haube.



3. Bewegen Sie die Haubenverriegelung (1) unter der Vorderkante der Haube gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu entriegeln.



4. Heben Sie die Haube an und öffnen Sie sie.

Schließen

1. Drücken Sie die Haube nach unten, bis sie durch ihr Eigengewicht schließt.
2. Stellen Sie sicher, dass die Haubenverriegelung im Schloss einrastet. Drücken Sie die Haube nach unten, um sie vollständig zu schließen.

Anzeigesymbol

Wenn die Haubenverriegelung vollständig gelöst wurde, leuchtet ein Warnsymbol auf dem Fahrerbildschirm und ein akustisches Signal ertönt. Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, ertönt das akustische Signal mehrmals.

Symbol	Beschreibung
	Haube nicht geschlossen

! WARNUNG

Falls die Haube nicht richtig geschlossen ist, kann sie sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht auf die Straße vollständig verdecken. Dies kann zu Unfällen und gefährlichen Verletzungen führen.

- Prüfen Sie nach dem Schließen der Haube immer, ob die Haubenverriegelung richtig eingerastet ist.
- Falls Sie bemerken, dass die Haube während der Fahrt nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich sicher an und schließen Sie die Haube.
- Öffnen oder schließen Sie die Haube nur, wenn sich niemand im Bewegungsbereich befindet.

INFORMATIONEN

Wir empfehlen, wenn das Warnsymbol weiterhin leuchtet oder das akustische Signal ertönt, auch wenn die Haube vollständig geschlossen und

verriegelt ist, eine autorisiertes Togg Servicepartner aufzusuchen.

3.4.2 Ver-/Entriegeln der Heckklappe

Die Heckklappe kann auf unterschiedliche Weise ver-/entriegelt werden, je nachdem, ob das Fahrzeug mit der optionalen Funktion „Schlüsselloser Zugang“ ausgestattet ist.

! WARNUNG

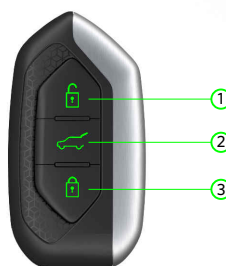
- **Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach außen. Verletzungsgefahr und Gefahr von Materialschäden! Achten Sie beim Öffnen oder Schließen darauf, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei bleibt.**
- **Beim Betätigen der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Verletzungsgefahr! Achten Sie beim Öffnen oder Schließen darauf, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei bleibt.**

! ACHTUNG

Gefahr von Schäden durch unkontrolliertes Öffnen oder Schließen der Heckklappe.

- **Stellen Sie sicher, dass hinter und über dem Fahrzeug ausreichend Freiraum vorhanden ist (z. B. Dachtransportsysteme, Garagendecke).**
- **Achten Sie darauf, dass keine Last über die Kante des Gepäckraums hinausragt.**

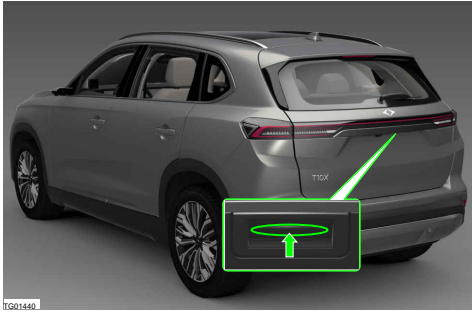
Entriegeln der Schlüsselfernbedienung



TG01434

1. Zum Entriegeln der Heckklappe halten Sie die Heckklappentaste (2) auf der Schlüsselfernbedienung gedrückt.
2. Öffnen Sie die Heckklappe:

Schlüssellos entriegeln



1. Wenn die Schlüsselfernbedienung in Ihrem Besitz ist, drücken Sie zum Entriegeln der Heckklappe leicht auf das Touchpad unter dem äußeren Heckklappengriff. Wird die Schlüsselfernbedienung nicht erkannt, kann die Heckklappe nicht entriegelt/geöffnet werden.
2. Heben Sie die Heckklappe an und öffnen Sie sie vollständig.

⚠ ACHTUNG

- **Beim Drücken des Touchpads ist nur geringer Druck erforderlich, um den elektronischen Verriegelungsmechanismus der Heckklappe zu lösen.**
- **Ziehen Sie die Heckklappe beim Öffnen mit dem Griff nach oben. Zu viel Druck auf das Touchpad kann die elektrischen Anschlüsse beschädigen.**

Heckklappe von innen entriegeln

Die Heckklappe kann vom Fahrzeuginnenraum aus entriegelt werden.

- Drücken Sie den Zentralverriegelungsschalter an der Fahrertür, um die Heckklappe zu entriegeln.

Verriegeln mit der Schlüsselfernbedienung

Drücken Sie die Verriegelungstaste (3) für das Fahrzeug auf der Schlüsselfernbedienung.

3.4.3 Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

Gehen Sie beim Öffnen/Schließen der Heckklappe vorsichtig vor, um Verletzungen zu vermeiden. Achten Sie vor dem Öffnen/Schließen darauf, dass sich niemand im Weg der Heckklappe befindet; Verletzungsgefahr.

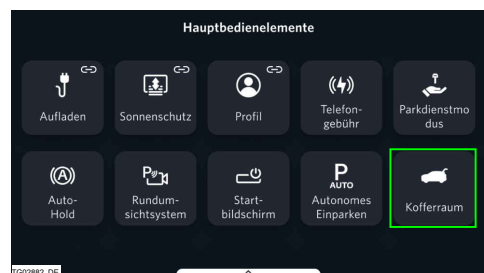
Öffnen der Heckklappe

Die elektrische Heckklappe können Sie wie folgt elektrisch öffnen:

- Halten Sie die Taste auf der Schlüsselfernbedienung gedrückt, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.
- oder
- Drücken Sie leicht auf das Touchpad unter dem äußeren Heckklappengriff.
- oder

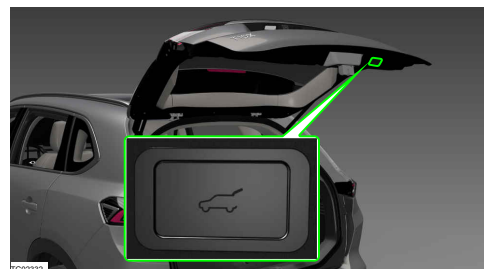
Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Heckklappe, um die Heckklappe zu öffnen.

Schließen der Heckklappe



Die Heckklappe kann mit der Schlüsselfernbedienung oder durch Drücken des inneren Schalters an der unteren Kante der Heckklappe geschlossen werden.

Sollte sich die Schlüsselfernbedienung nicht ausreichend nah zur Heckklappe befinden, ist das automatische Verriegeln/Entriegeln/Öffnen/Schließen nicht möglich.

Unterbrechen des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs

- Drücken Sie die Taste auf der Schlüsselfernbedienung.

- Drücken Sie einen der Schalter an der unteren Kante der Heckklappe.
- Drücken Sie leicht auf das Touchpad unter dem äußeren Heckklappengriff.

Einstellen der Öffnungshöhe der Heckklappe

1. Drücken Sie das Touchpad an der Heckklappe. Die Heckklappe beginnt sich zu öffnen.
2. Drücken Sie beim Erreichen der gewünschten Öffnungshöhe erneut auf das Touchpad. Die Heckklappe öffnet sich nicht weiter.
3. Drücken Sie lange auf das Touchpad, um die Position zu speichern.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Fehler elektrische Heckklappe (Symbol leuchtet dauerhaft)

3.5 Diebstahlwarnanlage

3.5.1 Übersicht

Falls die Diebstahlwarnanlage einen Einbruch in das Fahrzeug erkennt, werden akustische und optische Warnsignale ausgelöst. Die Diebstahlwarnanlage wird beim Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs ein- bzw. ausgeschaltet. Der Alarm wird nach dem Ablauf einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Die folgenden Bedingungen lösen den Alarm aus:

- Eine Tür/Haube/Heckklappe wird geöffnet.
- Der Neigungswinkel des Fahrzeugs ändert sich, z. B. wenn versucht wird, das Fahrzeug aufzubocken und die Räder zu entwenden oder es zum Abschleppen anzuheben.

3.5.2 Ein- und Ausschalten der Diebstahlwarnanlage

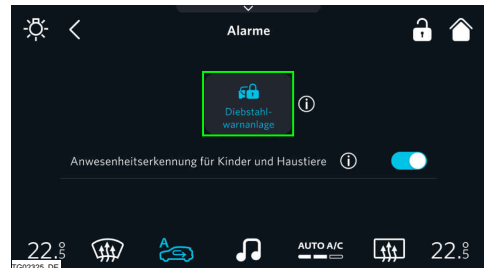
Die Diebstahlwarnanlage wird in den folgenden Situationen nach ca. 1 s automatisch eingeschaltet:

- Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs mit der Schlüsselfernbedienung
- Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs mit dem schlüssellosen Zugang

Die Alarmanlage wird beim Entriegeln des Fahrzeugs deaktiviert. Die Diebstahlwarnanlage kann über die Steuerungsanzeige ein-/ausgeschaltet werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Alarmer



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Diebstahlwarnanlage, um die Funktion ein- oder auszuschalten.

3.5.3 Ausschalten eines ausgelösten (akustischen) Alarms

Der ausgelöste Diebstahlalarm kann wie folgt ausgeschaltet werden:

Schlüsselfernbedienung

Drücken Sie die Ver-/Entriegelungstaste auf der Schlüsselfernbedienung.

oder

Drücken Sie die Start/Stop-Taste, wenn sich die Schlüsselfernbedienung in Ihrem Besitz befindet.

Schlüsselloser Zugang

Berühren Sie mit der Schlüsselfernbedienung außerhalb des Fahrzeugs die innere Oberfläche des Vordertürgriffs.

Mechanischer Schlüssel

Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem mechanischen Schlüssel. (Siehe [3.2.5 Ver-/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel](#))

3.5 Auslösung der Diebstahlwarnanlage (T10X)

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, geschieht Folgendes:

- **Akustisches Warnsignal:** Der Warnton ertönt 30 s lang oder bis zum Ausschalten der Diebstahlwarnanlage.
- **Visuelles Warnsignal:** Die Warnblinkanlage blinkt 5 min lang oder bis zum Ausschalten der Diebstahlwarnanlage.

INFORMATIONEN

Zur Gewährleistung einer zuverlässigen Funktion der Diebstahlwarnanlage darf das System nicht verändert werden.

3.5.6 Vermeiden falscher Alarme

Der Neigungssensor und die Diebstahlwarnanlage lösen möglicherweise auch dann einen Alarm aus, wenn keine unbefugten Aktivitäten stattfinden.

Fehlalarme können auftreten:

- Auf Waschplätzen oder in Autowaschanlagen
- In versenkbare Garagen oder Parklifts
- Beim Transport des Fahrzeugs auf Autozug, Autofähre oder Anhänger
- Bei der Anwesenheit von Haustieren im Fahrzeug

3.6 Panoramadachsystem (ausstattungsabhängig)

3.6.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Bei der Bedienung des Panoramadach-Sonnenschutzes besteht die Gefahr des Einklemmens, insbesondere bei Bedienung durch Kinder. Halten Sie den Bewegungsbereich des Panoramadach-Sonnenschutzes während der Betätigung stets frei. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠️ ACHTUNG

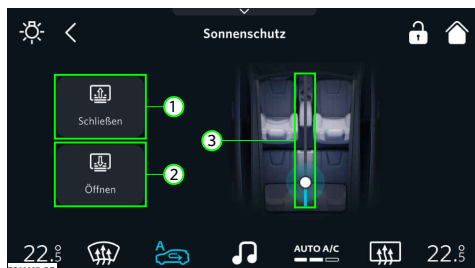
- **Es besteht die Gefahr, dass der Sonnenschutz durch scharfe oder hervorstehende Gegenstände beschädigt wird. Halten Sie den Bewegungsbereich beim Bedienen des Panoramadach-Sonnenschutzes stets frei von Gegenständen.**
- **Empfohlen wird, den Panoramadach-Sonnenschutz während der Fahrt mit geöffneten Fenstern nicht zu öffnen oder zu schließen. Es besteht die Gefahr, dass der Panoramadach-Sonnenschutz beschädigt wird.**

3.6.2 Öffnen und Schließen des Panoramadach-Sonnenschutzes

Der Panoramadach-Sonnenschutz ist bei eingeschaltetem Fahrzeug elektrisch verstellbar. So bedienen Sie den Sonnenschutz über die Steuerungsanzeige:

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Sonnenschutz



Die folgenden Schaltflächen werden auf dem Bildschirm der Steuerungsanzeige angezeigt:

1. Schaltfläche zum Schließen
2. Schaltfläche zum Öffnen
3. Schieberegler für die Position (mit Ansicht von oben eines Fahrzeugs)

Öffnen und Schließen mithilfe der Schaltflächen

- Drücken Sie einmal die Schaltfläche „Öffnen“ oder „Schließen“, um den Sonnenschutz vollständig zu öffnen bzw. zu schließen.
- Wenn Sie den Sonnenschutz nur teilweise öffnen oder schließen möchten, halten Sie die jeweilige Schaltfläche „Öffnen“ oder „Schließen“ gedrückt, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Öffnen und Schließen mit dem Schieberegler für die Position

Mit dem Schieberegler für die Positionseinstellung kann der Sonnenschutz in 10 verschiedenen Positionen eingestellt werden, an den der Sonnenschutz steht.

- Zum Einstellen des Sonnenschutzes ziehen Sie den Schieberegler an die gewünschte Position.

Unterbrechen des Öffnens bzw. Schließens

- Drücken Sie die Taste „Öffnen“ oder „Schließen“.
- Halten Sie die Taste „Öffnen“ oder „Schließen“ gedrückt.
- Ziehen Sie den Schieberegler für die Positionsanpassung.

3.6.3 Störung des Panoramadach-Sonnenschutzes

In der folgenden Tabelle werden die Statusmeldungen des Panoramadach-Sonnenschutzes auf dem Fahrerbildschirm erläutert.

Informationen	Meldung auf dem Fahrer-bildschirm
Einklemmerkennung	Sonnenschutz klemmt
Störung	Sonnenschutz nicht normalisiert
Während der Fehlerkorrektur	Initialisierung des Sonnenschutzes wird ausgeführt

Bei einer Fehlfunktion des Panoramadach-Sonnenschutzes wird eine Warnmeldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

Im Falle einer Fehlfunktion können nur die Schaltflächen „Schließen“ und „Öffnen“ zur Durchführung des Normalisierungsverfahrens bedient werden.

So beheben Sie die Störung:

- Halten Sie die Taste „Schließen“ gedrückt, bis die Warnmeldung gelöscht wird.

Den Fortschritt des Normalisierungsvorgang sehen Sie auf der Steuerungsanzeige.

Wir empfehlen, wenn der Panoramadach-Sonnenschutz nach dem Normalisieren weiterhin nicht funktioniert, das System von einem autorisierten Togg Servicepartner überprüfen zu lassen.

3.7 Sonnenblende

3.7.1 Übersicht

Die Sonnenblenden können verwendet werden, um Blendeffekte an der Windschutzscheibe oder den Fenstern zu reduzieren.

3.7.2 Einstellen der Sonnenblende

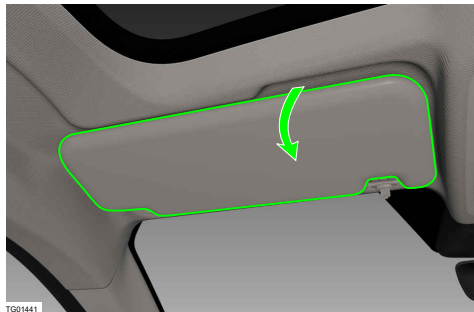
⚠ ACHTUNG

Beim Fahren mit heruntergeklappten Sonnenblenden kann die Sicht auf die Straße eingeschränkt sein. Die Sonnenblenden sollten bei Nichtgebrauch immer hochgeklappt sein.

Blendschutz an der Frontseite

- Klappen Sie die Sonnenblende nach unten oder oben, um Blendwirkung von vorn zu vermeiden.

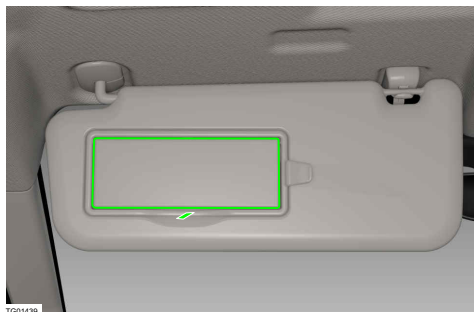
Blendschutz an der Seite



1. Klappen Sie die Sonnenblende nach unten.
2. Hängen Sie die Sonnenblende aus der Halterung aus und schwenken Sie sie seitlich zum Türfenster.
3. Schieben Sie sie zurück in die gewünschte Position.

Zum Schließen der Sonnenblende gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

3.7.3 Kosmetikspiegel



An den oberen Seiten der Sonnenblenden befinden sich Kosmetikspiegel mit Kartenhaltern.

Die Spiegelleuchte am Kosmetikspiegel schaltet sich automatisch ein, wenn die Abdeckung des Kosmetikspiegels geöffnet wird.

Der Rahmen des Kosmetikspiegels verfügt über einen Halter, z. B. für eine Karte oder ein Ticket.

INFORMATIONEN

- **Stecken Sie nicht mehrere Tickets/Karten gleichzeitig in den Kartenhalter. Andernfalls könnte der Kartenhalter beschädigt werden.**

- **Die Abdeckung des Kosmetikspiegels darf nicht über die Endposition hinaus gedrückt werden. Andernfalls könnte die Abdeckung des Kosmetikspiegels beschädigt werden.**

⚠ WARNUNG

Wenn die Abdeckung des Kosmetikspiegels während der Fahrt geöffnet wird, können Sie durch das Licht geblendet werden. Unfallgefahr! Halten Sie die Spiegelabdeckung während der Fahrt immer geschlossen.

4 Fahren und Fahrassistent

4.1 Starten des Fahrzeugs

4.1.1 Allgemeine Informationen zur elektrischen Antriebseinheit

Das Fahren eines Elektrofahrzeugs gleicht dem Fahren eines Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor. Das Fahrzeug wird mit seinem elektrischen Antriebsstrang emissionsfrei gefahren.

- Die spezielle Hochvoltbatterie versorgt die Elektromotoren sowie die Komfortfunktionen mit Strom.
- Die Hochvoltbatterie kann z. B. beim Parken über ein Ladekabel oder beim Fahren durch Energie-Rekuperation geladen werden.
- Eine DC-Schnellladestation ermöglicht schnelles Laden. Außerdem ist das Laden zu Hause über die AC-Wallbox oder öffentliches Laden über die Steckdose einer Ladestation möglich.
- Während der Fahrt sorgt die Energie-Rekuperation dafür, dass der Energieverlust beim Bremsen so gering wie möglich ist.
- Wenn das Fahrzeug abbremst, wirken die Elektromotoren als Generatoren und wandeln die kinetische Energie in elektrische Energie um. Mit der elektrischen Energie wird die Hochvoltbatterie geladen, sodass sich die Reichweite vergrößert und das Bremsen des Fahrzeugs unterstützt wird.
- Allradantrieb – AWD: Sowohl Vorderachse als auch Hinterachse werden jeweils von einem eigenen Elektromotor angetrieben. Diese Fahrzeuge haben einen elektrischen Allradantrieb.
- Hinterradantrieb – RWD: Ein Elektromotor treibt nur die Hinterachse an. Diese Fahrzeuge haben einen elektrischen Hinterradantrieb.

⚠️ WARNUNG

Steht der Fahrer unter Alkohol- und Drogeneinfluss, besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

- **Alkohol und/oder Drogen am Steuer sind eine sehr gefährliche Kombination. Schon eine geringe Menge Alkohol oder Drogen kann Ihre Reflexe, Wahrnehmungen und Urteilsvermögen beeinflussen.**
- **Die Möglichkeit eines schweren oder sogar tödlichen Unfalls ist stark erhöht, wenn Sie unter Alkohol- oder Drogeneinfluss am Steuer fahren.**

Beim Fahren eines Elektrofahrzeugs werden Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer möglicherweise nicht mehr auf das Fahrzeug aufmerksam, wie sie es bei einem Verbrenner wären, da das Fahrzeug trotz AVAS keine Motorgeräusche erzeugt. Unfallgefahr! Passen Sie Ihren Fahrstil an die Verkehrsbedingungen an. Beobachten Sie die Verkehrssituation und greifen Sie aktiv ein, wenn die Situation dies erfordert.

4.1.2 Starten des Fahrzeugs mit der Start/Stopp-Taste



Starten und Fahren sind unter folgenden Bedingungen möglich:

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Das Ladekabel ist abgezogen. Bevor Sie das Fahrzeug starten, stellen Sie sicher, dass das Ladekabel entfernt und die Ladeanschlussklappe geschlossen ist.
- Ein Fahrzeugschlüssel befindet sich im Fahrzeug.

INFORMATIONEN

Wenn die Fahrertür beim Schalten des Gangwählhebels auf „D“ geöffnet oder nicht geschlossen ist, wird automatisch die elektrische Feststellbremse aktiviert.

⚠️ ACHTUNG

Der Gangwählhebel darf nicht zum Umschalten des Fahrmodus verwendet werden, während die Taste für den „P“-Modus gedrückt wird.

⚠️ ACHTUNG

Vor dem Starten:

- **Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an.**
- **Stellen Sie Sitz, Lenkrad und Spiegel ein.**
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie das Bremspedal vollständig durchtreten können.**

1. Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an.
2. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie die Start/Stop-Taste.
Das Symbol „BEREIT“ wird zur Information des Fahrers auf dem Fahrerbildschirm angezeigt.
3. Bringen Sie den Gangwählhebel in Stellung D oder R.
Das Fahrzeug ist jetzt fahrbereit.
4. Lassen Sie das Bremspedal los.

4.1.3 Fahrzeugmodi

Die folgenden Fahrzeugmodi sind verfügbar:

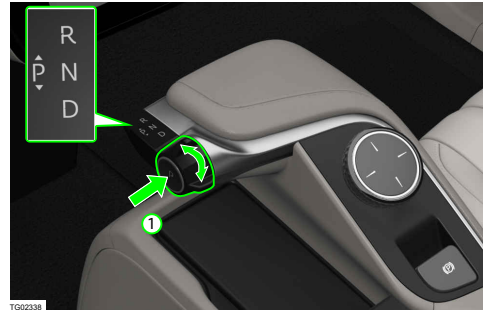
Standby-Modus: Die Türen werden entriegelt, wenn sich das Fahrzeug im Energiesparmodus befindet. Hochvoltbatterie ist nicht aktiv, aber die 12-V-Batterie ist aktiv.

Zubehörmodus: Wenn sich das Fahrzeug im Standby-Modus befindet, drücken Sie den Start/Stopp-Schalter, ohne das Bremspedal zu betätigen oder die Klimaregelung zu aktivieren. Die Hochvoltbatterie ist aktiv.

Bereitschaftsmodus: Wenn sich das Fahrzeug im Standby- oder Zubehörmodus befindet, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Start/Stopp-Schalter. Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Symbol	Beschreibung
	Fahrbereit
	Zubehörmodus: ein
	Standby-Modus ein

4.1.4 Fahrpositionen



Wechseln Sie die Fahrstellung mithilfe des Gangwählhebels. Während aus „P“ die Fahrstellung eingelegt wird, muss das Bremspedal betätigt werden. Wenn das Elektrofahrzeug fahrbereit ist, werden die Fahrpositionen und der eingelegte Gang angezeigt.

- Parken
- Rückwärtsgang
- Neutral
- Fahren

Fahrstellung „D“

Stellen Sie bei normaler Fahrt den Gangwählhebel auf „D“. Wenn das Bremspedal bei aktivem Kriechmodus losgelassen wird, fährt das Fahrzeug langsam an.

Rückwärtsgang „R“

Stellen Sie den Gangwählhebel nur bei stehendem Fahrzeug auf „R“. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 0 km/h beträgt, kann die Stellung „R“ nicht ausgewählt werden.

Neutral „N“

In Stellung „N“ des Gangwählhebels ist der Antriebsstrang getrennt, sodass das Fahrzeug rollen oder geschoben werden kann.

Parken „P“

In der Stellung „P“ des Gangwählhebels ist der Antriebsstrang blockiert und die elektrische Feststellbremse aktiviert. Drücken Sie die Taste (1), um den Modus „P“ auszuwählen.

ACHTUNG

Achten Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs darauf, dass die Stellung „P“ des Gangwählhebels ausgewählt und die elektrische Feststellbremse angezogen ist. Andernfalls kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.

Die elektrische Feststellbremse kann automatisch aktiviert werden.

Anfahren

Legen Sie eine Fahrstellung ein und betätigen Sie zum Anfahren das Fahrpedal.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch gelöst.

4.1.5 Kriechmodus

Mit der Kriechfunktion kann das Fahrzeug automatisch aus dem Stillstand anfahren, wenn in gewählter Stellung „D“ oder „R“ das Bremspedal losgelassen wird.

Der Kriechmodus wird unter folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Die elektrische Feststellbremse ist aktiviert
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt
- Die Fahrtür ist geöffnet

Wenn der Kriechmodus aufgrund der oben genannten Bedingungen nicht aktiv ist, betätigen Sie das Fahrpedal, um den Kriechmodus bei erfüllten Bedingungen zu aktivieren.

Wenn das Fahrzeug bergauf fährt oder ein Rad blockiert wird, kann der Kriechmodus automatisch deaktiviert werden. Auf dem Fahrerbildschirm wird ein Warnsymbol angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

INFORMATIONEN

Das Fahrzeug bewegt sich (kriecht) bei gewählter Stellung „D“. Zur Vermeidung unbeabsichtigten Kriechens lösen Sie die Bremse nur, wenn Sie anfahren möchten.

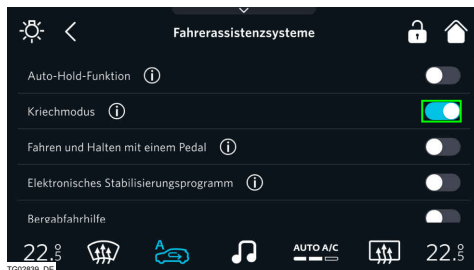
ACHTUNG

Wenn der Kriechmodus deaktiviert ist, kann das Fahrzeug unbeabsichtigt rückwärts rollen (sofern die Auto-Hold-Funktion nicht aktiviert ist). Kollisionsgefahr! Der Fahrer muss bei Verwendung des Kriechmodus stets den Verkehr und die Straßenbedingungen im Blick behalten.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie den Kriechmodus:

1. Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Fahren → Fahrerassistenzsysteme**



2. Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion tippen Sie auf die Schaltfläche für den Kriechmodus.

Anzeigesymbol

Symbol	Beschreibung
	Kriechmodus deaktiviert Hindernis auf dem Weg erkannt

4.1.6 Ausschalten des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug stillsteht:

1. Schalten Sie den Gangwählhebel auf „P“. Die elektrische Feststellbremse wird automatisch aktiviert.
2. Drücken Sie die Start/Stop-Taste.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Haustiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich oder andere Verkehrsteilnehmer durch folgende Aktionen gefährden:

- Drücken der Start/Stop-Taste
- Lösen der elektrischen Feststellbremse
- Öffnen und Schließen von Türen oder Fenstern
- Einlegen der Stellung „N“ des Gangwählhebels
- Betätigen von Fahrzeugfunktionen

Unfall- oder Verletzungsgefahr! Lassen Sie Kinder oder Haustiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Fahrzeugschlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug.

INFORMATIONEN

Beim Abschalten des Fahrzeugs können Betriebsgeräusche der Elektrik zu hören sein, z. B. beim Kühlen der Hochvoltbatterie.

4.1.7 Motordrosselung

Wenn das Fahrzeugsystem einen Fehler erkennt, wird zur Sicherheit des Hochvoltsystems automatisch die Motordrosselung aktiviert. Das Fahrzeug kann noch gefahren werden, aber mit begrenzter Leistung. Wenn die Fehlerbedingungen behoben sind, kann das Fahrzeug normal gefahren werden.

Die Motorleistung kann unter folgenden Bedingungen gedrosselt werden:

- Die Hochvoltbatterie ist stark entladen oder die Spannung nimmt ab.
- Die Temperatur der elektrischen Antriebseinheit oder der Hochvoltbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle hat eine Störung.
- Das Bremsmodul hat eine Störung.
- Das Hochvoltsystem hat eine Störung.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Warnung Motordrosselung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Motordrosselung (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.2 Geschwindigkeitsregelung

4.2.1 Übersicht

Die Geschwindigkeitsregelung ermöglicht das Einstellen des angegebenen Geschwindigkeitswerts in Abhängigkeit von der Auswahl des Fahrers. Die eingestellte Geschwindigkeit wird dann vom System beibehalten. Wenn der Fahrer das Fahrzeug zum Überholen beschleunigt, wird die eingestellte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Nach dem Loslassen des Fahrpedals wird die eingestellte Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung wieder aufgenommen.

Dies ist in erster Linie für den Einsatz auf langen geraden Straßen bei gleichmäßigem Verkehr vorgesehen, z. B. auf Autobahnen und anderen Hauptstraßen mit gleichmäßigem Verkehr.

WARNUNG

- **Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug! Die Fahrweise muss immer an die aktuellen Verkehrs- und Straßenbedingungen angepasst werden. Der Fahrer ist stets dafür**

verantwortlich, korrigierend einzugreifen, wenn die Geschwindigkeitsregelung keine geeignete Geschwindigkeit beibehält.

- **Zur Verringerung der Unfallgefahr schalten Sie die Geschwindigkeitsregelung in Abbiegespuren, auf Autobahnausfahrten oder in Baustellen vorübergehend aus.**

4.2.2 Verwenden der Geschwindigkeitsregelung

4.2.2.1 Übersicht



1. Geschwindigkeitsregelung ein/aus
2. Geschwindigkeitsregelung aufheben
3. Geschwindigkeitsregelung wieder aufnehmen
4. Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung einstellen

4.2.2.2 Ein-/Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung



- Drücken Sie die Taste, um die Geschwindigkeitsregelung ein-/auszuschalten.

INFORMATIONEN

Bevor Sie die Geschwindigkeitsregelung aktivieren können, muss die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h betragen. Dies ist auch die einstellbare Mindestgeschwindigkeit.

4.2.2.3 Aktivieren der Geschwindigkeitsregelung



1. Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelung ein.
2. Beschleunigen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit.
3. Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter nach unten, um die Tempomatgeschwindigkeit einzustellen.

Die Setzgeschwindigkeit wird auf dem Fahrerbildschirm grün angezeigt und automatisch beibehalten.

4.2.2.4 Ändern der Geschwindigkeit mit Geschwindigkeitsregelung



- Zum Erhöhen oder Verringern der Tempomatgeschwindigkeit drücken Sie kurz den rechten Hebel nach oben oder unten. Dadurch wird die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h geändert.

Wird der rechte Hebel lange nach oben oder unten gedrückt, beschleunigt/verzögert die Geschwindigkeitsregelung das Fahrzeug, und die eingestellte Geschwindigkeit wird an die aktuelle Fahrgeschwindigkeit angepasst, wenn der rechte Hebel wieder losgelassen wird.

Die neue Höchstgeschwindigkeit wird auf dem Fahrerbildschirm angezeigt.

INFORMATIONEN

Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und die aktuellen Verkehrsvorschriften.

4.2.2.5 Wiederaufnehmen der eingestellten Geschwindigkeit



Wenn die Geschwindigkeitsregelung auf die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist und Sie dann die Bremsen betätigen oder die Abbruchtaste (1) drücken, wird die Geschwindigkeitsregelung deaktiviert, ohne die Setzgeschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen.

Sobald die Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h liegt, drücken Sie den rechten Lenkstockschalter kurz nach oben (2). Das Fahrzeug kehrt zur zuvor eingestellten Setzgeschwindigkeit zurück.

4.2.2.6 Abbrechen oder Wiederaufnehmen der Geschwindigkeitsregelung



- Zum Abbrechen der Geschwindigkeitsregelung drücken Sie die Taste (1).

Wenn Sie die Geschwindigkeitsregelung abbrechen, wird die Setzgeschwindigkeit gespeichert.

- Zum Wiederaufnehmen der gespeicherten Setzgeschwindigkeit heben Sie den rechten Lenkstockschalter an (2).

INFORMATIONEN

- **Wird das Fahrzeug ausgeschaltet oder neu gestartet, wird die gespeicherte Setzgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung gelöscht.**
- **Bei Aktivierung einer Funktion der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) wird die Geschwindigkeitsregelung unterbrochen.**

⚠ ACHTUNG

Wenn Ihr Fuß auf dem Fahrpedal ruht, kann die Geschwindigkeitsregelung übersteuert werden.

4.2.2.7 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Tempomat aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Tempomat aktiv, aber übersteuert (Symbol blinkt)
	Tempomat auf Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Tempomat (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.3 Bremsen

4.3.1 Übersicht

Die Bremsen dienen dazu, die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug am Wegrollen zu hindern. Neben den Radbremsen und der elektrischen Feststellbremse ist das Fahrzeug mit mehreren Bremsassistentenfunktionen ausgestattet.

Anstelle eines herkömmlichen Bremskraftverstärkers mit Unterdruckfunktion hat das Fahrzeug einen i-Booster. Der i-Booster benötigt zur Funktion kein Vakuum; die Bremskraft des Bremspedals wird mit einem Elektromotor verstärkt. Mit dem i-Booster kann die Reichweite eines Elektrofahrzeugs um etwa 20 % erhöht werden.

Kombibremung

Die Kombibremung reguliert zwischen dem Bremsen durch den Elektromotor während der Energierückgewinnung (Energie-Rekuperation) und dem mechanischen Bremsen durch den Fahrer. So soll sichergestellt werden, dass die Kräfte und Wege am Bremspedal immer gleich sind, unabhängig davon, ob sie elektrisch oder über die Reibbremse verzögert werden.

Automatische Bremsvorfüllung (ABP, Automatic Brake Prefill)

Die automatische Bremsvorfüllung ist eine Funktion, mit der das Bremsverhalten verkürzt und der Bremsweg verringert wird, indem der Druck in der Bremsanlage leicht erhöht wird. Die Funktion greift immer dann, wenn eine Kollisionswarnung vorn auftritt.

INFORMATIONEN

Betriebsgeräusche:

- **Beim Bremsen können Geräusche auftreten, die von der Fahrgeschwindigkeit oder Bremskraft und den äußeren Bedingungen wie Temperatur oder Feuchtigkeit abhängig sind.**

⚠ ACHTUNG

Gelegentliche Bremsgeräusche sind normal. Wir empfehlen, sollte ein Metall-auf-Metall-Schleifgeräusch oder ein kontinuierliches Quietschen zu hören und sollten die Bremsbeläge abgenutzt sein, diese von einem von autorisierten Togg Servicepartner überprüfen zu lassen.

4.3.2 Verwenden der Bremsen

Das Ansprechverhalten der Bremse hängt von Witterung und Umgebungsbedingungen ab. Für eine optimale Bremswirkung muss die Bremsanlage regelmäßig gereinigt werden. Dies kann durch kurzzeitiges Betätigen der Bremse während der Fahrt erfolgen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr! Betätigen Sie die Bremse zum Reinigen der Bremsanlage nur dann, wenn die vorherrschenden Straßen- und Verkehrsbedingungen dies zulassen.

Auf nassen Straßen

Längeres Fahren bei starkem Regen ohne Bremsvorgänge kann dazu führen, dass die Bremswirkung beim ersten Betätigen der Bremsen

nach längerer Zeit verzögert eintritt. Dies kann auch nach einer Fahrzeugwäsche geschehen. In diesem Fall müssen Sie mehr Druck auf das Bremspedal ausüben. Halten Sie daher ausreichend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Betätigen Sie die Bremse nach einer Fahrzeugwäsche oder beim Fahren auf nasser Straße mit erhöhter Pedalkraft. Dadurch werden die Brems scheiben erwärmt, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt. Berücksichtigen Sie beim Bremsen die aktuelle Verkehrssituation.

Auf Straßen mit Streusalz

Beim Fahren auf Straßen mit Streusalz kann sich eine Salzschi cht auf Brems scheibe und Bremsbelägen ansammeln, die möglicherweise den Bremsweg verlängert.

Zur Verringerung des Risikos einer Kollision und der Verletzung anderer Verkehrsteilnehmer betätigen Sie wiederholt die Bremse, um das Salz zu entfernen.

Aquaplaning

Auf nassen oder schlammigen Straßen kann sich zwischen den Reifen und der Straße ein Wasserkeil bilden. Dieses Phänomen wird als Aquaplaning bezeichnet und kann dazu führen, dass der Reifen den Kontakt mit der Fahrbahnoberfläche teilweise oder vollständig verliert. In diesem Fall kann das Fahrzeug weder gelenkt noch richtig abgebremst werden.

INFORMATIONEN

Halten Sie beim Fahren auf schotter-, schlamm- oder schneebedeckten Straßen stets zusätzlichen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.

4.3.3 Wartung der Bremsen

Damit das Fahrzeug möglichst sicher und zuverlässig bleibt, müssen Sie den Serviceplan befolgen. Nach einem Wechsel der Bremsbeläge und Brems scheiben wird die volle Bremswirkung erst nach einigen hundert Kilometern Fahrstrecke erreicht. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch eine höhere Pedalkraft beim Bremsen aus. Verwenden Sie nach Möglichkeit immer von Togg freigegebene Teile. Bremsbelagverschleiß hängt weitgehend von der Fahrweise des Fahrers und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs ab. Bremsbelagverschleiß nimmt bei häufigen Fahrten im Stadtverkehr, auf Kurzstrecken oder bei sehr sportlicher Fahrweise zu.

Ein Warnsymbol weist den Fahrer darauf hin, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und gewechselt werden müssen.

Symbol	Beschreibung
	Bremsbeläge wechseln (Symbol leuchtet dauerhaft)

Korrosion

An der Brems scheibe kann sich Korrosion bilden, wenn kein starkes Bremsen erfolgt, das Fahrzeug über längere Zeit stillsteht oder das Fahrzeug selten oder nur auf Kurzstrecken gefahren wird. Beim Bremsen können korrodierte Brems scheiben zu Bremsruckeln führen, das sich meist nicht beheben lässt.

4.3.4 Antiblockiersystem (ABS)

Das Fahrzeug hat ein Antiblockiersystem (ABS), das beim Bremsen ein Blockieren der Räder verhindert und die Lenkbarkeit aufrechterhält. Beim Eingreifen des Antiblockiersystems können Vibrationen am Bremspedal wahrgenommen werden; das ist normal.

Symbol	Beschreibung
	Ausfall Antiblockiersystems (Symbol leuchtet dauerhaft)

! WARNUNG

- **Pumpen Sie nicht mit dem Bremspedal. Dadurch kann sich der Bremsweg verlängern.**
- **Fahren Sie verantwortungsbewusst. Bei ungeeigneter Fahrgeschwindigkeit verringert das Antiblockiersystem das Risiko eines Unfalls nicht.**
- **Auf rutschigen, schotter- oder schneebedeckten Straßen ist der Bremsweg länger als auf normalen Straßen. Halten Sie stets ausreichend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.**

! WARNUNG

Wenn die Warnsymbole für eine Störung der Bremsanlage und des Antiblockiersystems gleichzeitig aufleuchten, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor. Wir empfehlen, zur Inspektion einen autorisierten Togg Servicepartner aufzusuchen.

Kurvenstabilitätskontrolle (CSC, Cornering stability control)

Bei hoher Fahrgeschwindigkeit hat jede Bewegung des Lenkrads einen erheblichen Einfluss auf die Fahrtrichtung. Die Kurvenstabilitätskontrolle wird aktiviert, wenn das Fahrzeug eine scharfe Kurve fährt. Die Kurvenstabilitätskontrolle reguliert die Bremskraft

an jedem Rad und hilft dem Fahrzeug, den kontrollierten Fahrweg zu halten und stabil zu bleiben.

Bremsassistent

Der Bremsassistent erhöht die Bremskraft und kann dadurch den Bremsweg verkürzen. Der Bremsassistent überwacht die Fahrgeschwindigkeit und die Kraft, mit der der Fahrer das Bremspedal betätigt, um festzustellen, ob eine Notbremsung vorgesehen ist. Selbst wenn der Fahrer das Bremspedal nicht ausreichend betätigt, wird in diesem Fall automatisch die volle Bremskraft vom System angewendet. In diesem Fall werden die Vorteile des Antiblockiersystems genutzt.

Elektronische Bremskraftverteilung

Die elektronische Bremskraftverteilung (EBD) ändert die Bremskraft für jedes Rad, um das Fahrzeug beim Bremsen zu stabilisieren. Sie stabilisiert das Fahrzeug insbesondere beim Bremsen in Kurven und verhindert ein Übersteuern.

4.3.5 Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Die elektronische Stabilitätskontrolle trägt dazu bei, das Fahrzeug auf einem gleichmäßigen Kurs zu halten, indem sie die Fahrleistung verringert und einzelne Räder abbremst.

⚠️ WARNUNG

- **Fahren Sie immer vorsichtig und aufmerksam.**
- **Verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf die Berganfahrhilfe, um zu verhindern, dass das Fahrzeug an einer Steigung rückwärts rollt.**

⚠️ ACHTUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf gefrorenen oder schlammigen Straßen anhalten.

Drehmomentanforderung

Die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) muss zusammen mit dem Antriebsstrang eine Drehmomentreduzierung anfordern, falls durch das regenerative Bremsen das Fahrzeug instabil wird. In diesem Fall kann die elektronische Stabilitätskontrolle das Drehmoment erhöhen oder verringern, um das Fahrzeug zu stabilisieren.

Automatische Traktionskontrolle

Die automatische Traktionskontrolle reduziert die Vortriebsleistung bei durchdrehenden Rädern und passt sie an die Straßenverhältnisse an. Die automatische Traktionskontrolle erleichtert das Anfahren, Beschleunigen und Bergabfahren.

Berganfahrhilfe/Auto-Hold

Die Berganfahrhilfe hält die Bremse automatisch angezogen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt und das Gaspedal betätigt, wenn das Fahrzeug an einem Hügel angehalten wird. Die Funktion hält den mit dem Bremspedal erzeugten Druck in der Bremsanlage beim Loslassen des Bremspedals einige Sekunden lang aufrecht.

⚠️ ACHTUNG

- **Wenn Sie nicht sofort nach dem Loslassen des Bremspedals anfahren, rollt Ihr Fahrzeug möglicherweise rückwärts. Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!**
- **Die Berganfahrhilfe kann das Fahrzeug nicht in allen Situationen an einer Steigung halten (z. B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund). Seien Sie stets darauf vorbereitet, die Bremse zu betätigen, wenn Sie die Berganfahrhilfe verwenden.**

Bergabfahrhilfe

Die Bergabfahrhilfe kann Sie beim Bergabfahren unterstützen, indem sie eine konstante Fahrgeschwindigkeit aufrechterhält, dazu werden automatisch die vier Räder abgebremst und das Fahrzeug bleibt lenkbar. Die Geschwindigkeit kann mit Gaspedal und Bremspedal angepasst werden. Die Regelung hängt von der Steigung und der Fahrgeschwindigkeit ab.

Überschlagvermeidung

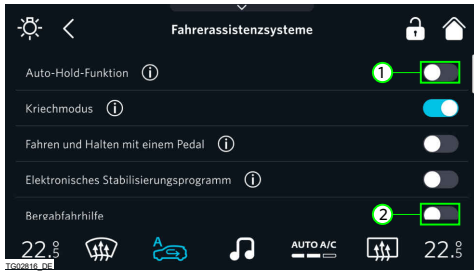
Dieses System hilft, Überschläge zu verhindern, indem es Wankbewegungen des Fahrzeugs erkennt und die Bremse an einem oder mehreren Einzelrädern betätigt.

Aktivieren und Deaktivieren von Funktionen der elektronischen Stabilitätskontrolle

Die Funktionen der elektronischen Stabilitätskontrolle können über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Fahren → Fahrassistentensysteme**

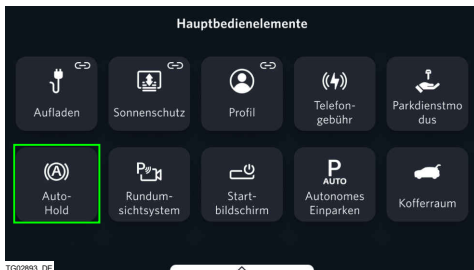


- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um Auto-Hold zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Bergabfahrlilfe zu aktivieren/deaktivieren.

Darüber hinaus kann die Auto-Hold-Funktion auch über die folgende Option aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente



- Tippen Sie zum Aktivieren oder Deaktivieren von Auto-Hold auf die Schaltfläche „Auto Hold“.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Störung elektronische Stabilitätskontrolle (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Elektronische Stabilitätskontrolle greift ein (Symbol blinkt)
	Auto-Hold aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Auto-Hold (Symbol leuchtet dauerhaft)

Symbol	Beschreibung
	Bergabfahrlilfe aktiv (Symbol blinkt)
	Bergabfahrlilfe aktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Bergabfahrlilfe (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.3.6 Elektrische Feststellbremse

Die elektrische Feststellbremse (EPB) sichert das Fahrzeug beim Abstellen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen. Die Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse leuchtet auf dem Fahrerbildschirm.

⚠️ WARNUNG

- **Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich oder andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Verletzungs- oder Lebensgefahr!**
- **Nehmen Sie beim Verlassen des geparkten Fahrzeugs den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug.**

INFORMATIONEN

Beim Aktivieren oder Lösen der elektrischen Feststellbremse ist ein leises Geräusch vom Elektromotor der Bremse zu hören.

Aktivieren der elektrischen Feststellbremse



1. Drücken Sie das Bremspedal.
2. Schalter der elektrischen Feststellbremse nach oben ziehen.

Manuelles Lösen der elektrischen Feststellbremse

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein.

2. Drücken Sie das Bremspedal.
3. Drücken Sie den Schalter der elektrischen Feststellbremse nach unten.

Wegrollsicherung

Die Funktion der elektrischen Feststellbremse verhindert bei Aktivierung ein Wegrollen des Fahrzeugs, wenn das Fahrzeug anhält und die Tür geöffnet oder der Motor abgestellt wird. Die Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse leuchtet auf dem Fahrerbildschirm.

AutoDrive

Wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist, löst dieses System beim Betätigen des Fahrpedals die elektrische Feststellbremse, sodass sie nicht manuell gelöst werden muss.

Störung der elektrischen Feststellbremse

Wenn die elektrische Feststellbremse defekt ist oder eine Störung hat, sichern Sie das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Ausfall elektrische Feststellbremse (Symbol blinkt)
	Warnung elektrische Feststellbremse angezogen oder elektronische Bremskraftverteilung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Servicewarnung intelligenter Bremskraftverstärker oder Servicewarnung regenerative Bremssteuerung (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.3.7 Multikollisionsbremse

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung greift die Multikollisionsbremse regelnd in das Bremsverhalten ein, um das Risiko weiterer Unfälle zu verringern. Bei einer Primärkollision mit oder ohne Airbagauslösung wird die Bremsanlage angewiesen, das Fahrzeug abzubremsen und zum Stillstand zu bringen.

4.4 Parken und Manövrieren

4.4.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Bei einem unzureichend gesicherten Fahrzeug besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Achten Sie beim Parken an Steigungen und Gefällen stets darauf, dass das Fahrzeug gesichert ist. Schlagen Sie die Vorderräder zur Bordsteinkante ein, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.**
- **Falls eine Person längere Zeit im Fahrzeug bleibt und sehr hohen Temperaturen ausgesetzt ist, besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr. Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich jemand darin befindet.**
- **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Wenn Kinder das Fahrzeug durch Lösen der elektrischen Feststellbremse oder Betätigen der Fahrzeugsysteme in Bewegung setzen, besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.**
- **Durch Verwendung des Einparkassistenten und mit hoher Geschwindigkeit herannahende Fahrzeuge besteht Unfall- und Verletzungsgefahr. Die entsprechende Warnung kann aufgrund der Systemeinschränkungen verspätet auftreten. Rangieren Sie bei Verwendung des Einparkassistenten nicht mit hohen Geschwindigkeiten.**

4.4.2 Parken des Fahrzeugs

Gehen Sie beim Parken des Fahrzeugs wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Bremse, um das Fahrzeug vollständig zum Stillstand zu bringen.
2. Aktivieren Sie die elektrische Feststellbremse und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.
3. Schalten Sie das Fahrzeug durch Drücken der Start/Stop-Taste aus.
4. Steigen Sie aus und verriegeln Sie das Fahrzeug.

4.4.3 Einparkassistent

4.4.3.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

Der Einparkassistent unterstützt Sie nur beim Einparken und Rangieren des Fahrzeugs. Aufgrund der Systemeinschränkungen reagiert er möglicherweise nicht in allen Situationen. Er ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit gegenüber der Umgebung

und entbindet Sie nicht von Ihrer Verantwortung gemäß den Verkehrsvorschriften.

Der Einparkassistent ist eine elektronische Einparkhilfe, die Ihnen beim Rangieren in engen Parklücken hilft, das Fahrzeug sicher zu parken. Er bietet akustische und visuelle Hinweise auf dem Hauptbildschirm und Fahrerbildschirm.

Die Farbe der Segmente an der Anzeige ändert sich je nach Entfernung zum erkannten Hindernis:

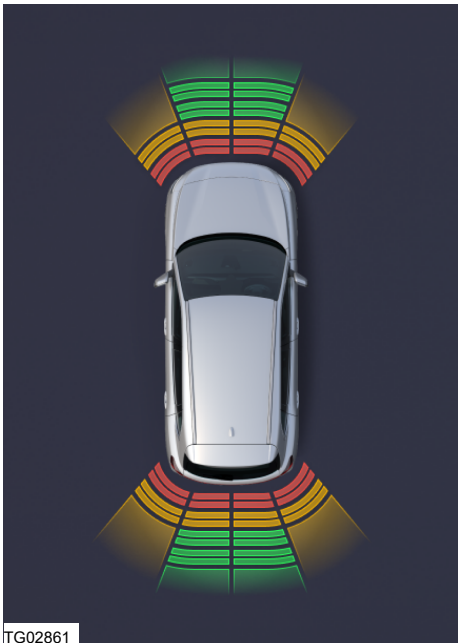
Grün: > 0,6 m

Gelb: ca. 0,6 m bis 0,3 m

Rot: < 0,3 m

Je weiter das Fahrzeug sich dem Hindernis nähert, desto näher rücken die Segmente ans Fahrzeug.

4.4.3.2 Einparkassistent vorn/hinten



ITG02861

Wenn der vordere Assistent aktiviert ist und die Fahrgeschwindigkeit unter 15 km/h liegt, erkennen die Ultraschallsensoren Hindernisse vor dem vorderen oder hinteren Stoßfänger. Diese Informationen werden auf dem Hauptbildschirm und Fahrerbildschirm angezeigt.

Die Draufsicht des Fahrzeugs mit dem erkannten Objekt wird auf dem Hauptbildschirm und Fahrerbildschirm angezeigt. Wenn sich der Abstand

zwischen dem Objekt und dem Fahrzeug verändert, ändern die Segmente ihre Farbe.

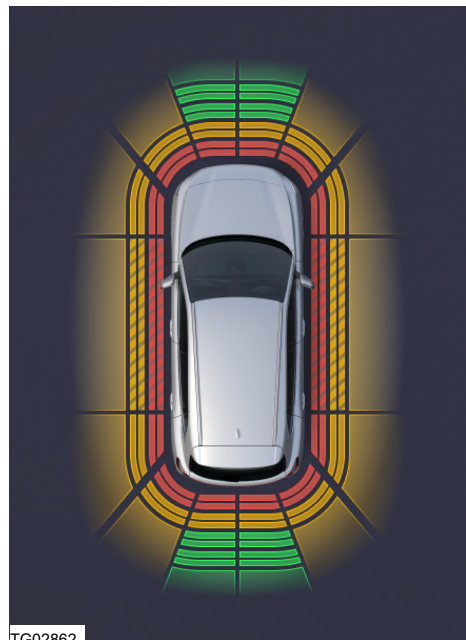
Der Erfassungsbereich des Systems beträgt je nach Umgebung ca. 150 cm nach hinten und 120 cm nach vorn. Wenn das Objekt in etwa 30 cm Entfernung zum Fahrzeug erkannt wird und eine Kollision bevorsteht, wird ein kontinuierlicher Warnton ausgegeben.

Der Einparkassistent vorn kann über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Die Funktion arbeitet mit Unterstützung von:

- Ultraschallsensoren vorn
- Ultraschallsensoren hinten

4.4.3.3 Seitlicher Einparkassistent (ausstattungsabhängig)



ITG02862

Der seitliche Einparkassistent warnt vor Hindernissen, die neben der Fahrzeugseite erkannt werden. Die Hindernisse müssen während der Fahrt von den vorderen oder hinteren Ultraschallsensoren im Voraus erkannt werden. Wenn das Fahrzeug in Richtung eines erkannten Hindernisses gelenkt wird und eine seitliche Kollision bevorsteht, wird ein akustisch-optisches Warnsignal ausgegeben.

Für die Anzeige von Hindernissen an allen Seiten muss das Fahrzeug eine Fahrzeuglänge zurücklegen. Der Erfassungsbereich des Systems beträgt je nach Umgebung ca. 60 cm an den Seiten.

Der seitliche Einparkassistent kann über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Die Funktion arbeitet mit Unterstützung von:

- Ultraschallsensoren vorn
- Ultraschallsensoren hinten
- Ultraschallsensoren an der Seite

4.4.3.4 Symbole des Einparkassistenten

Symbol	Beschreibung
	Seitlicher Einparkassistent
	Einparken
	Nach rechts ausparken
	Nach links ausparken
	Ansicht Einparkassistent

4.4.3.5 Aktivieren/Deaktivieren des Einparkassistenten

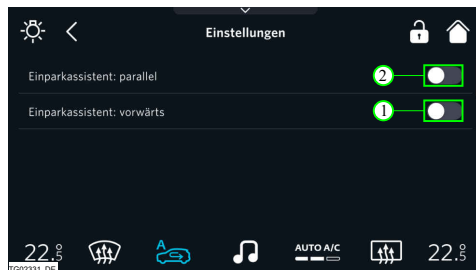
Der Einparkassistent wird in folgenden Situationen automatisch aktiviert:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Der Gangwählhebel wird auf „R“ gestellt.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 15 km/h und ein herannahendes Objekt wird erkannt.

Die manuelle Aktivierung/Deaktivierung des Einparkassistenten kann über die Steuerungsanzeige gesteuert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Rundumsichtsystem → Einstellungen



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den vorderen Einparkassistenten zu aktivieren/deaktivieren.

INFORMATIONEN

Der Einparkassistent vorn wird immer wieder automatisch aktiviert, wenn der Gangwählhebel auf „R“ gestellt wird.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um den seitlichen Einparkassistenten zu aktivieren/deaktivieren.

4.4.3.6 Einschränkungen des Einparkassistenten

Aufgrund von Systemeinschränkungen funktioniert der Einparkassistent in folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Die Objekte befinden sich auf einer höheren Ebene, z. B. eine überstehende Rampe.
- Die Objekte sind klein und niedrig, z. B. Kisten.
- Die Ultraschallsensoren sind mit Aufklebern oder Folien bedeckt.
- Die Sensoren wurden nach Reparaturarbeiten falsch ausgerichtet, beschädigt, falsch eingebaut oder überlackiert.
- Wetterbedingungen wie Schnee, starker Wind, extreme Hitze oder Kälte herrschen.
- Die Objekte sind beweglich, schmal oder scharfkantig.
- Externe Ultraschallgeräusche wirken störend, z. B. laute Maschinen oder vorbeifahrende Fahrzeuge.
- Die Sensoren sind verschmutzt.
- Die Objekte haben eine poröse Oberfläche.
- Kleine Kinder oder Tiere.

Einschränkungen des seitlichen Einparkassistenten

Für die Fahrzeugseite zeigt das System nur stehende Hindernisse an, die zuvor beim Vorbeifahren mit weniger als 9 km/h von den Sensoren erkannt wurden.

4.4.3.7 Störung bei einem Ultraschall-Einparkassistenten

Meldung auf dem Fahrerbildschirm	Beschreibung
Ausfall des Ultraschall-Einparkassistenten erkannt	Störung des Einparkassistenten

Auf dem Fahrerbildschirm wird ein Fehler des Ultraschall-Einparkassistenten angezeigt. Wir empfehlen, einen autorisierten Togg Servicepartner aufzusuchen und das System prüfen zu lassen.

4.4.4 Autonomes Parken (ausstattungsabhängig)

4.4.4.1 Übersicht

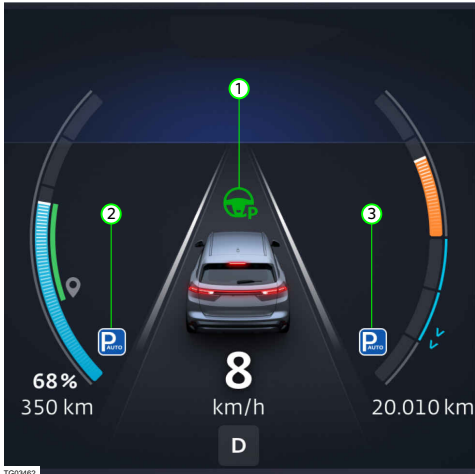
! WARNUNG

Die autonome Parkfunktion unterstützt Sie nur beim Einparken und Rangieren des Fahrzeugs. Aufgrund der Systemeinschränkungen reagiert sie möglicherweise nicht in allen Situationen. Er ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit gegenüber der Umgebung und entbindet Sie nicht von Ihrer Verantwortung gemäß den Verkehrsvorschriften.

Die autonome Parkfunktion unterstützt den Fahrer beim Ein- und Ausparken. Die Ultraschallsensoren erkennen die Parklücke. Die Lenk- und Bremsmanöver des Fahrzeugs werden vom System gesteuert und führen das Fahrzeug in die Parklücke und wieder heraus.

Auf dem Fahrerbildschirm, an der Steuerungsanzeige und auf dem Hauptbildschirm werden Informationen zu den vom Fahrer geforderten Maßnahmen durch Symbole, Bilder und Text angezeigt.

Fahrerbildschirm



1. Autonomes Parken ist aktiv.
2. Auf der linken Seite befindet sich eine Parklücke.
3. Auf der rechten Seite befindet sich eine Parklücke.

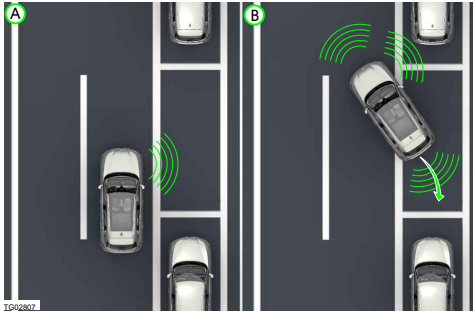
Wenn der Einparkassistent vom Fahrer aktiviert wird, beginnt er mit der Suche nach einer Parklücke. Die Parkplatzsuche wird aktiviert, wenn im Menü „Hauptbedienelemente“ an der Steuerungsanzeige die Option „Autonomes Parken“ ausgewählt wird. Nach Auswahl der Parklücke wird der autonome Parkvorgang gestartet. (Siehe [4.4.4.2 Einparken des Fahrzeugs \(Einparken\)](#))

Anzeigesymbole

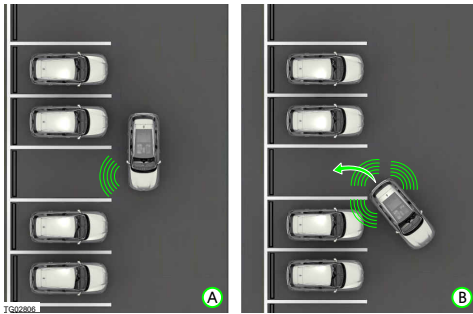
Symbol	Beschreibung
	Parklücke gefunden
	Autonomes Parken aktiv

Folgende Einparkvorgänge sind verfügbar:

1. Längsparken



2. Querparken

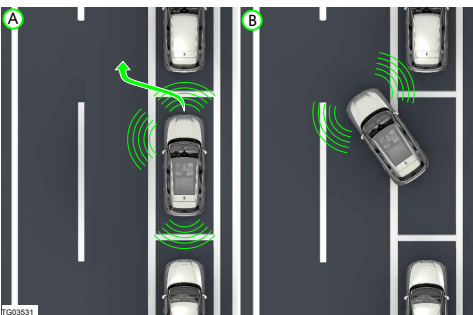


Das autonome Einparken läuft wie folgt ab:

1. Suche der Parklücke (A)
2. Aktivieren der Funktion
3. Parken des Fahrzeugs (B)

Folgende Ausparkvorgänge sind verfügbar:

Paralleles Parken



Das autonome Ausparken läuft wie folgt ab:

1. Aktivieren der Funktion
2. Auswahl der Ausparkrichtung (A)
3. Verlassen der Parklücke (B)

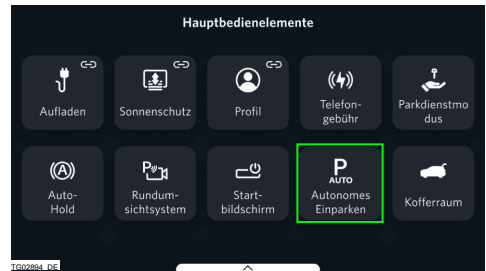
4.4.4.2 Einparken des Fahrzeugs (Einparken)

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente

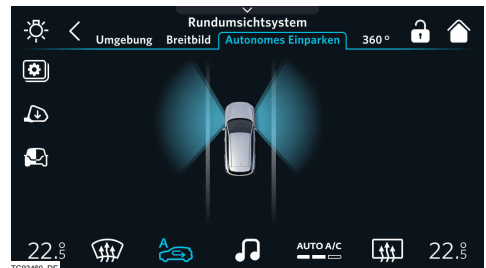
oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Rundumsichtsystem → Autonomes Parken

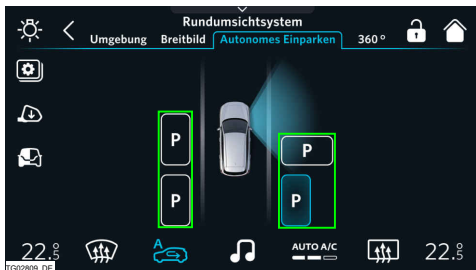


Tippen Sie auf die Schaltfläche für das autonome Parken.

Die Überlagerung für das autonome Parken wird auf dem Hauptbildschirm angezeigt, und das System beginnt mit der Parkplatzsuche.



2. Fahren Sie das Fahrzeug bei der Parkplatzsuche parallel und mit weniger als 1 m Abstand zu den anderen geparkten Fahrzeugen. Eine erkannte Lücke wird auf dem Fahrerbildschirm mit dem entsprechenden Symbol angezeigt. Auch die möglichen Parklücken werden an der Steuerungsanzeige angezeigt.
3. Halten Sie an, wählen Sie bei gedrücktem Bremspedal die Parklücke aus, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Hauptbildschirm und lassen Sie das Fahrzeug selbsttätig einparken.



- Der Abschluss des autonomen Einparkvorgangs wird auf dem Hauptbildschirm angezeigt. Falls erforderlich, passen Sie die Parkposition des Fahrzeugs an und stellen Sie den Schalthebel auf „P“.

INFORMATIONEN

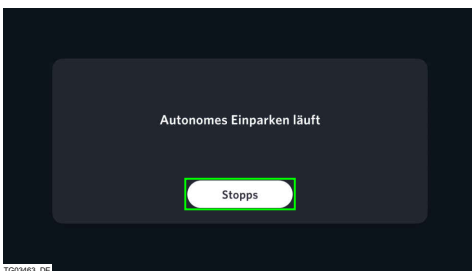
Zu Beginn des autonomen Einparkvorgangs wird automatisch das Warnblinklicht eingeschaltet.

⚠️ WARNUNG

Die automatische Parkplatzsuche sucht nach Objekten in der Umgebung und erkennt Lücken zwischen diesen Objekten. Daher können Anzeigen einer gefundenen Parklücke irreführend sein. Benachrichtigungen über eine gefundene Parklücke sollten nur berücksichtigt werden, wenn die Parklücke gesucht wird und tatsächlich existiert.

4.4.4.3 Beenden des autonomen Einparkens

Während des autonomen Einparkvorgangs wird der folgende Bildschirm an der Steuerungsanzeige angezeigt.



- Tippen Sie auf die Schaltfläche zum Beenden des Einparkens, um den autonomen Einparkvorgang manuell zu beenden.

4.4.4.4 Verlassen des Parkplatzes (Ausparken)

⚠️ WARNUNG

Die autonome Ausparkfunktion dient nur zur Unterstützung beim Verlassen einer Längsparklücke bei geringem Abstand zu anderen geparkten Fahrzeugen. Aufgrund der System einschränkungen kann sie nicht in allen Situationen reagieren. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit gegenüber der Umgebung und entbindet Sie nicht von Ihrer Verantwortung gemäß den Verkehrsvorschriften. Als Fahrer sind Sie allein dafür verantwortlich, in allen Richtungen den Gegenverkehr zu beobachten, während das Fahrzeug automatisch ausparkt wird.

INFORMATIONEN

Die autonome Ausparkfunktion darf nur verwendet werden, um das Fahrzeug aus einer Längsparklücke herauszuführen.

Die autonome Ausparkfunktion unterstützt den Fahrer beim Verlassen der Parklücke, wenn das Fahrzeug längs geparkt ist.

Voraussetzungen:

- Das Fahrzeug wurde kürzlich eingeschaltet, d. h. die Start/Stop-Taste ist eingeschaltet und der Fahrzeugstatus ist „Bereit“.
- Das Fahrzeug steht still, die elektrische Feststellbremse ist aktiviert und „P“ oder „N“ ist eingestellt.
- Vor dem Fahrzeug wird ein Objekt mit weniger als 120 cm Abstand erkannt.
- Neben dem Fahrzeug wird kein Objekt erkannt, z. B. Wand, anderes Fahrzeug.

Die autonome Ausparkfunktion und die Schaltflächen „Nach links ausparken“ und „Nach rechts ausparken“ sind nur aktiv, wenn die oben genannten Bedingungen erfüllt sind.

INFORMATIONEN

- Bevor das autonome Ausparken gestartet wird, muss der Gangwählhebel auf „N“ stehen und die elektrische Feststellbremse gelöst sein.**
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet, ist die Ausparkfunktion deaktiviert. Starten Sie das Fahrzeug neu, um die Ausparkfunktion zu aktivieren.**

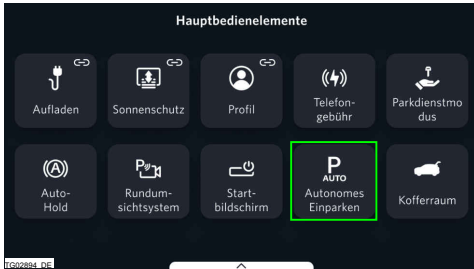
Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um den autonomen Ausparkvorgang einzuleiten:

- Navigationsspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Autonomes Parken

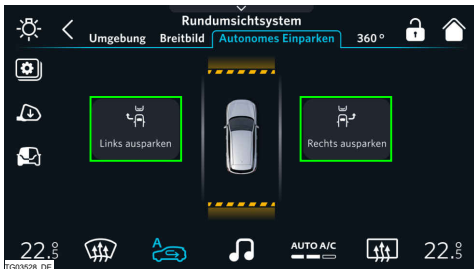
oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Rundumsichtsystem → Autonomes Parken

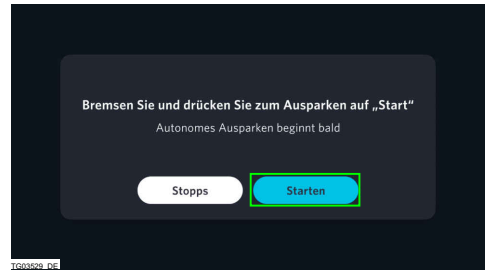


Tippen Sie auf die Schaltfläche für das autonome Parken.

Die Überlagerung des autonomen Parkvorgangs wird an der Steuerungsanzeige angezeigt und das System zeigt die Ausparkmöglichkeiten an.



2. Wählen Sie die gewünschte Ausparkrichtung.
3. Tippen Sie auf die Start-Schaltfläche, ohne das Bremspedal loszulassen.
4. Wenn der Ausparkvorgang beginnt, nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal und lassen Sie das Fahrzeug selbsttätig ausparken.



5. Der Abschluss des autonomen Ausparkvorgangs wird auf dem Hauptbildschirm angezeigt.

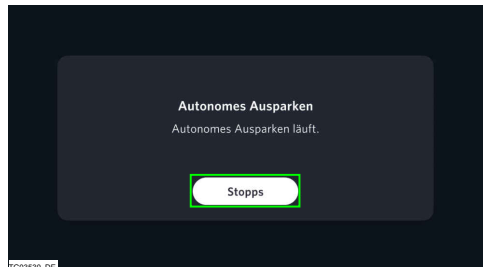
Am Ende des Vorgangs wird „P“ ausgewählt und die elektrische Feststellbremse aus Sicherheitsgründen aktiviert. Der Fahrer muss die Kontrolle übernehmen, den Gangwählhebel auf „D“ stellen und die Fahrt fortsetzen.

INFORMATIONEN

Zu Beginn des autonomen Ausparkvorgangs wird automatisch das Warnblinklicht eingeschaltet.

4.4.4.5 Beenden des autonomen Ausparkens

Während des autonomen Ausparkvorgangs wird der folgende Bildschirm an der Steuerungsanzeige angezeigt.



- Tippen Sie auf die Schaltfläche zum Beenden des Ausparkens, um den autonomen Ausparkvorgang manuell zu beenden.

4.4.4.6 Abbrechen des autonomen Parkens

Das autonome Parken wird in folgenden Fällen abgebrochen:

- Das Fahrzeug wird manuell gelenkt.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers wird gelöst.
- In der Parklücke wird ein Objekt erkannt, das das Einparken verhindert.
- Sie beenden die autonome Parkfunktion auf dem Hauptbildschirm.

In folgenden Situationen wird die autonome Parkfunktion deaktiviert und der Fahrer muss die Schaltfläche für das autonome Parken auf dem Hauptbildschirm drücken, um nach entsprechender Freigabe fortzufahren:

- Die Tür wird geöffnet.
- Der Gangwählhebel wird vom Fahrer betätigt.
- Das Fahrpedal wird vom Fahrer betätigt.
- Die elektrische Feststellbremse wird aktiviert.

Die autonome Parkfunktion wird in folgender Situation deaktiviert und dann automatisch fortgesetzt, nachdem die entsprechende Freigabe erfolgt ist:

- Das Bremspedal wird betätigt.

4.4.4.7 Einschränkungen des autonomen Parkens

Das autonome Parken funktioniert nicht:

- Bei engen Kurven
- Wenn ein Ultraschallsensor nicht funktioniert
- Auf unebenen Straßen oder rutschigem Untergrund
- Auf Straßen mit mehr als 15° Neigung

4.4.4.8 Störung beim autonomen Parken

Meldung auf dem Fahrer-bildschirm	Beschreibung
Ausfall des autonomen Parkassistenten erkannt	Störung des Einparkassistenten

Auf dem Fahrerbildschirm wird ein Fehler des autonomen Parkassistenten angezeigt. Wir empfehlen, einen autorisierten Togg Servicepartner aufzusuchen und das System prüfen zu lassen.

4.4.5 Rundumsichtsystem (ausstattungsabhängig)

4.4.5.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

- **Der Fahrer ist stets für die Überwachung der Fahrzeugumgebung verantwortlich. Die Rundumsichtfunktion dient nur der Unterstützung des Fahrers und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung für die richtige Einschätzung der Verkehrssituation.**
- **Achten Sie beim Rangieren und Parken darauf, dass sich keine Kinder oder Tiere in der Fahrzeugumgebung befinden. Bei Ablenkungen besteht Unfall- oder Verletzungsgefahr.**

- **Die Kameras müssen sauber und frei von Schmutz oder Blockaden wie Eis, Frost, Schnee, Laub, Schlamm oder Insekten gehalten werden. Wenn die Kamera nicht sauber ist, kann dies zu falschen Berechnungen oder Anzeigen führen, was Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.**

Die Rundumsichtfunktion zeigt eine Vogelperspektive des Fahrzeugs. Sie unterstützt den Fahrer beim Parken oder Rangieren, indem sie verschiedene Kameraperspektiven auf dem Hauptbildschirm anzeigt.

Querverkehrswarnung: Bei entsprechender Fahrzeugkonfiguration wird auf dem Hauptbildschirm auch eine Warnung für seitlich von hinten herannahende Fahrzeuge angezeigt.

Bei Fahrzeugen, die sich seitlich von vorn nähern, werden diese auf dem Fahrerbildschirm angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter. Siehe [4.8.4.2 Querverkehrswarnung vorn \(ausstattungsabhängig\)](#)

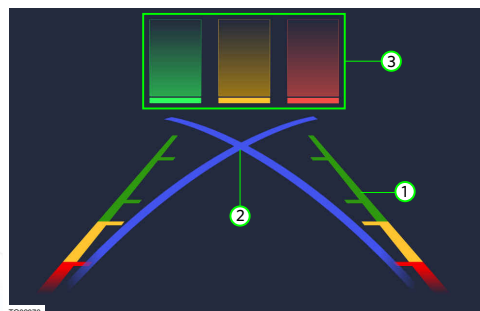
Die Rundumsichtfunktion wertet die Bilder folgender Kameras aus:

- Rundumkamera vorn
- Rückfahrkamera
- Rundumkamera an den Spiegeln

Weitere Informationen finden Sie unter Siehe [6.10.1 Außenkameras](#).

4.4.5.2 Leitlinien zum Parken

Die Hilfslinien beim Parken zeigen die voraussichtliche Fahrbahn des Fahrzeugs und die erkannten Hindernisse basierend auf der aktuellen Fahrzeugposition an. Sie unterstützen den Fahrer beim Einparken und Rangieren in engen Parklücken auf ebener Straße.



1. Feststehende Linien
2. Bewegliche Linien

3. 3D-Hindernisse

Dank der feststehenden Linien können Sie den Abstand zu einem Hindernis beim Zurücksetzen besser einschätzen. Hindernisse im roten Bereich sind dem Fahrzeug am nächsten, und Hindernisse im grünen Bereich sind weiter entfernt. Wenn ein Hindernis vom grünen in den gelben oder roten Bereich wechselt, kommt es näher an das Fahrzeug heran.

Die beweglichen Linien zeigen den kleinstmöglichen Wendekreis auf ebener Straße an. Drehen Sie am Lenkrad, um die Hilfslinien auf das gewünschte Ziel zu richten. Die Richtung der Hilfslinien richtet sich nach dem jeweiligen Lenkradeinschlag.

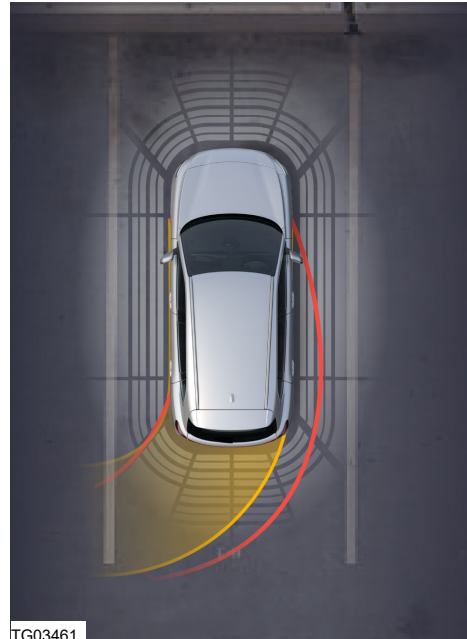
Die 3D-Markierungen zeigen die von den Ultraschallsensoren erkannten Hindernisse in der Fahrzeugumgebung als Überlagerung auf dem Kamerabild an. Je nach Abstand zwischen Hindernis und Fahrzeug werden die 3D-Hindernisse grün, gelb oder rot hervorgehoben.

Fahrschlauch



ACHTUNG

Beachten Sie, dass der Fahrschlauch den kürzesten Weg anzeigt. Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugseiten nicht gegen Hindernisse stoßen, wenn das Lenkrad beim Vorwärtsfahren gedreht wird. Beim Rückwärtsfahren darf die Fahrzeugfront nicht mit Hindernissen in Berührung kommen.



ITG03461

Je nach Fahrtrichtung wird der Fahrschlauch hinter, vor oder neben dem Fahrzeug angezeigt. Er unterstützt Sie beim Abbiegen oder beim Parken in engen Parklücken.

Der Fahrschlauch wird nur bei aktiver Draufsicht auf dem Hauptbildschirm angezeigt.

4.4.5.3 Symbole des Rundumsichtsystems

Symbol	Beschreibung
	Rundumsicht
	Einparkansicht
	Kameraansicht Hier können Sie im 360°-Modus eine andere Kameraansicht auswählen.
	360°-Ansicht

	Ansicht Autonomes Parken
	Weitwinkelansicht
	Front-Draufsicht
	Heck-Draufsicht
	Vorderansicht
	Rückansicht
	Ansicht links
	Ansicht rechts
	Ansicht Vorderreifen
	Ansicht Hinterreifen
	Transparente Ansicht
	Bordsteinautomatik. Stellt den Außenspiegel so ein, dass die Bordsteinkante oder andere Objekte in Bodennähe sichtbar werden.
	Schließen Deaktiviert den Parkassistenten im aktuellen Parkvorgang.
	Warnung - bewegliches Hindernis

	Querverkehrswarnung rechts
	Querverkehrswarnung links

4.4.5.4 Aktivieren und Deaktivieren des Rundumsichtsystems

▪ Automatisch

Aktivieren

Stellen Sie den Gangwählhebel auf „R“, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

Deaktivieren

Bei Vorwärtsfahrt wird die Rundumkamera ab einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h automatisch deaktiviert.

Außerdem wird die Rundumkamera automatisch deaktiviert, nachdem der Gangwählhebel 10 s lang auf „P“ gestellt wurde.

▪ Manuell

Im Fahrzeugmodus „Zubehör“ oder „Bereit“ kann die Rundumkamera manuell über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Rundumsichtsystem

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Rundumsichtsystem

1. Wählen Sie die gewünschte Ansicht an der Steuerungsanzeige oder auf dem Hauptbildschirm aus.
Das Symbol der aktiven Ansicht wird hervorgehoben.
2. Zum Deaktivieren tippen Sie auf die Schaltfläche zum Schließen der Kameraansicht an der Steuerungsanzeige oder auf die Schaltfläche zum Schließen auf dem Hauptbildschirm.

▪ Vorübergehend deaktivieren

Wenn die Ultraschallsensoren ein Objekt erkennen, wird das Rundumsichtsystem aktiviert, um den Fahrer zu warnen. Diese Funktion kann über die

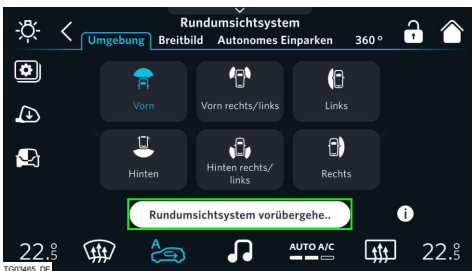
Steuerungsanzeige vorübergehend deaktiviert werden, um eine Ablenkung des Fahrers während der Fahrt zu vermeiden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Rundumsichtsystem → Parken

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Rundumsichtsystem → Parken

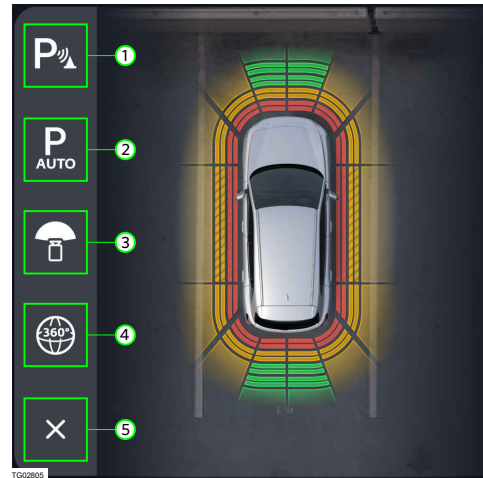


- Zum vorübergehenden Deaktivieren des Rundumsichtsystems tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

4.4.5.5 Kameraansichten

Je nach Fahrerwunsch können verschiedene Kameraansichten über die Steuerungsanzeige und den Hauptbildschirm ausgewählt werden. Das Symbol der aktiven Ansicht wird hervorgehoben.

Bei aktiver Parkansicht wird das unten dargestellte Bild auf dem Hauptbildschirm angezeigt.



1. Einparkansicht
2. Ansicht Autonomes Parken
3. Weitwinkelansicht
4. 360°-Ansicht
5. Rundumsicht schließen

▪ Einparkansicht

In der Einparkansicht wird auf dem Hauptbildschirm ein Bild der Fahrzeugumgebung mit Hilfslinien angezeigt. Die Ansicht wird aus den von den Ultraschallsensoren und Rundumkameras gesammelten Informationen zusammengestellt.

Vier Kameras erfassen die Fahrzeugumgebung; ihre Bilder werden in verschiedenen wählbaren Ansichten angezeigt.

Je nach Fahrerwunsch können alternative Kameraansichten manuell an der Steuerungsanzeige ausgewählt werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Rundumsichtsystem → Parken

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Rundumsichtsystem → Parken

Folgende Ansichten können gewählt werden:

- Vorderansicht
- Rückansicht
- Ansicht links

- Ansicht rechts
- Ansicht Vorderreifen
- Ansicht Hinterreifen

Je nach Ansicht wird die Fahrzeugumgebung oder ein Teil davon angezeigt. Bei aktivierter Hilfslinienfunktion wird die ausgewählte Fahrzeugseite mit Hilfslinien zur Unterstützung des Fahrers angezeigt.

▪ Ansicht Autonomes Parken

Die Ansicht für Autonomes Parken kann über die Steuerungsanzeige aktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Rundumsichtsystem → Parken

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Rundumsichtsystem → Autonomes Parken

Weitere Informationen finden Sie unter Siehe [4.4.4 Autonomes Parken \(ausstattungsabhängig\)](#).

▪ Weitwinkelansicht

Verkehrsteilnehmer, die durch seitliche Hindernisse verdeckt werden, sind für den Fahrer möglicherweise erst zu spät erkennbar. Die Frontkamera und die Rückfahrkamera erfassen die Umgebung der Fahrzeugseite, um die Sicht zu verbessern.

Die Weitwinkelansicht kann über die Steuerungsanzeige aktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Rundumsichtsystem → Weitwinkel

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Rundumsichtsystem → Weitwinkel

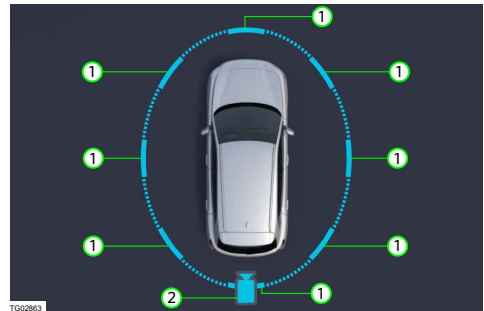
Bei aktivierter Weitwinkelansicht können folgende Ansichten an der Steuerungsanzeige ausgewählt werden:

- Weitwinkelansicht vorn
- Weitwinkelansicht hinten
- Heck-Draufsicht
- Front-Draufsicht

Die Heck-Draufsicht unterstützt den Fahrer beim Ankuppeln eines Anhängers, indem sie das Fahrzeugheck von oben mit Hilfslinien anzeigt.

Die Front-Draufsicht erleichtert das Einfahren in eine Waschanlage, indem der Boden und der Fahrschlauch des Fahrzeugs angezeigt werden.

▪ 360°-Ansicht



Wenn die 360°-Ansicht aktiv ist, zeigt sie die Fahrzeugumgebung an Front, Heck und Fahrzeugseiten an. Durch Antippen der einzelnen Kamerawinkel (1) können verschiedene Fahrzeugansichten aufgerufen werden. Das Symbol für die Kameraansicht (2) wird in der ausgewählten Ansicht angezeigt, und auf dem Hauptbildschirm erscheint das Bild.

Alternativ können Sie auf dem Hauptbildschirm nach links oder rechts wischen, um die Kameraansicht zu ändern.

Die 360°-Ansicht kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Rundumsichtsystem → 360°

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Rundumsichtsystem → 360°

- Zum Schließen der 360°-Ansicht wählen Sie eine andere Kamerafunktion aus. Wahlweise können Sie auf die Schaltfläche zum Schließen der Kameraansicht an der Steuerungsanzeige oder auf die Schaltfläche zum Schließen auf dem Hauptbildschirm tippen.

Ändern der Kameraansicht mit Lenkradschaltern:

Bei aktivierter 360°-Ansicht werden die Informationen unten auf dem Fahrerbildschirm im linken und rechten Bereich angezeigt.



- Mit dem linken oder rechten Lenkradschalter können Sie die Kameraansichten des Fahrzeugs ändern.
- **Transparente Ansicht**

Wenn die transparente Ansicht aktiviert ist, wird auf dem Hauptbildschirm ein transparentes Fahrzeugbild angezeigt.

Die transparente Ansicht kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.
Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Rundumsichtsystem

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Rundumsichtsystem

- Zum Aktivieren/Deaktivieren der transparenten Ansicht tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

4.4.5.6 Einschränkungen des Rundumsichtsystems

Das Rundumsichtsystem funktioniert in den folgenden Fällen nicht richtig oder nur teilweise:

- Heckklappe geöffnet
- Eine Tür geöffnet
- Ein Außenspiegel nicht vollständig ausgeklappt
- Kameraobjektiv zugesetzt oder verschmutzt
- Kamera oder Komponente, auf der die Kamera installiert ist, beschädigt
- Lichtverhältnisse sind ungünstig
- Sicht ist schlecht, z. B. durch Nebel, Regen oder Schnee

4.4.6 Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera zeigt auf dem Hauptbildschirm eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug an. Die Funktion unterstützt das Manövrieren des Fahrzeugs beim Einparken im Rückwärtsgang.

Die Rückfahrkamera kann verwendet werden, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

Aktivieren und Deaktivieren der Rückfahrkamera

- **Automatisch**

Aktivieren

Stellen Sie den Gangwählhebel auf „R“, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

Deaktivieren

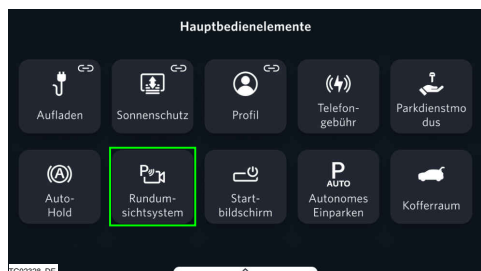
Beim Vorwärtsfahren wird die Rückfahrkamera nach 10 s bzw. ab einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h automatisch deaktiviert.

- **Manuell**

Die Rückfahrkamera kann über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente



- Tippen Sie auf die Schaltfläche des Rundumsichtsystems, um die Rückfahrkamera zu aktivieren/deaktivieren.

4.4.7 Reinigen der Rückfahrkamera

Die Reinigungsfunktion der Rückfahrkamera ist bei den Modellen mit Rundumsicht-Funktion verfügbar.

Wenn die Funktion aktiviert ist, sprüht die Waschdüse die Scheibenwaschflüssigkeit zum Reinigen auf die Rückfahrkamera.



- Zum Aktivieren der Funktion drücken Sie die Taste für die Heckscheibenwischer-Waschanlage 3 s lang.

4.5 Fahrmodus

4.5.1 Übersicht

Das Fahrzeug bietet verschiedene Fahrmodi. Der Fahrer kann zwischen den Modi wählen, um unter verschiedenen Fahrbedingungen die optimale Fahrzeugleistung zu erzielen. Je nach gewähltem Fahrmodus passt das System verschiedene Fahrzeugeinstellungen wie Lenkung, Grafik des Fahrerbildschirms, Umgebungsbeleuchtung, Innenraumklang, Fahrverhalten und Ansprechverhalten des Antriebsstrangs an.

4.5.2 Bedienelemente im Fahrmodus

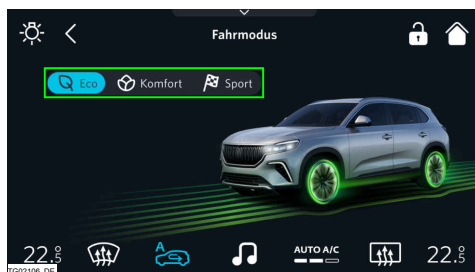
Die Fahrmodi können mit dem Gangschaltmodul (GSU) oder mit der Steuerungsanzeige bedient werden.

„Komfort“ ist der standardmäßige Fahrmodus. Der Fahrer wählt die gewünschten Modi je nach Fahrbarkeit aus.

So wählen Sie den gewünschten Fahrmodus über die Steuerungsanzeige aus:

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Fahren → Fahrmodus**

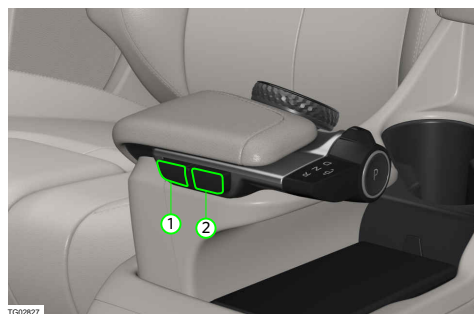


So wählen Sie den gewünschten Fahrmodus mit dem Gangschaltmodul (GSU) aus:

1. Drücken Sie die linke (2) und rechte (1) Taste 3 s lang gleichzeitig. Das Auswahlménü für den Fahrmodus erscheint auf der Steuerungsanzeige.

INFORMATIONEN

Wenn die GSU-Tasten losgelassen werden, erscheint das Auswahlménü für den Fahrmodus mindestens 5 Sekunden lang an der Steuerungsanzeige.



2. Wählen Sie den gewünschten Fahrmodus über die Steuerungsanzeige oder über die GSU-Tasten (1) oder (2) aus.

4.5.3 Eco

Der Eco-Modus senkt den Stromverbrauch, indem er das Ansprechverhalten des Fahrpedals im Vergleich zu anderen Modi verlangsamt; er kann ausgewählt werden, um die maximale Reichweite zu erreichen.

4.5.4 Komfort

Das Komfort-Fahrprofil entspricht der Standardeinstellung der Fahrzeugsysteme. Dies führt zu einer komfortorientierten Fahrzeugeinrichtung. Er eignet sich für den täglichen Gebrauch, schlechte Straßenverhältnisse und lange Autobahnfahrten.

4.5.5 Sport

Dieser Modus ermöglicht sportliches Fahren mit verbesserter Leistung, verbessertem Handling und Ansprechverhalten. Dieser Modus erhöht das Beschleunigungsverhalten. Der Sportmodus beschleunigt das Fahrzeug schneller und sorgt für ein sportlicheres Lenkgefühl.

4.5.6 Geländemodus (ausstattungsabhängig)

Der Geländemodus bietet verbesserte Traktion und Stabilität beim Fahren durch Gelände mit Schlamm, Sand und Schnee. Das System optimiert automatisch die Eigenschaften der Traktionskontrolle. Es ermöglicht eine optimale Kontrolle des Fahrzeugs auf jedem Gelände.

Es gibt drei Geländemodi:

- Schlamm
- Sand
- Schnee

INFORMATIONEN

- **Das Auswahlménü für den Geländemodus ist nur aktiviert, wenn der Fahrmodus „Komfort“ ausgewählt wurde.**
- **Der Geländemodus gilt für Fahrzeuge mit Allradantrieb.**

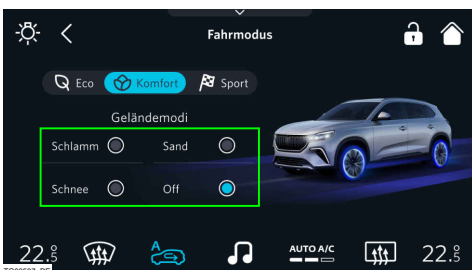
Der Standardstatus des Geländemodus ist aus.

Die Auswahl des Geländemodus ist vorübergehend für einen Fahrzyklus. Wählen Sie den gewünschten Geländemodus erneut, wenn Sie eine neue Fahrt beginnen.

Der Geländemodus kann über die Steuerungsanzeige ausgewählt werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahren → Fahrmodus



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um den gewünschten Geländemodus auszuwählen.

Der Status des ausgewählten Geländemodus wird auf dem Fahrerbildschirm angezeigt.

4.5.7 Tipps zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit

- Befüllen Sie die Reifen stets mit dem vorgeschriebenen Druck.
- Achten Sie darauf, dass die Spur richtig eingestellt ist.
- Entfernen Sie unnötige Lasten aus dem Fahrzeug.
- Fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit. Halten Sie die Fahrgeschwindigkeit durch eine gleichbleibende Fahrpedalstellung oder gegebenenfalls mit der Geschwindigkeitsregelung konstant.
- Beschleunigen Sie langsam und gleichmäßig. Zum Beschleunigen und Abbremsen sollten Sie das Fahrpedal vorsichtig betätigen und loslassen.
- Schalten Sie die Klimaanlage/Heizung aus, wenn sie nicht benötigt wird.
- Lassen Sie zum Abbremsen das Fahrpedal los und bremsen Sie nicht, wenn Verkehrs- und Straßenverhältnisse es zulassen. Das Fahrzeug hat eine regenerative Bremsanlage, die das Laden der Hochvoltbatterie unterstützt.

4.6 Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion (ausstattungsabhängig)

4.6.1 Übersicht

Der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion zielt darauf ab, das Fahrzeug ohne Bremspedal bequem zum Stillstand zu bringen. Der Fahrer kann das Fahrzeug allein mit dem Fahrpedal fahren. Das System nutzt die Eigenschaften der regenerativen Bremsanlage, um das Fahrzeug beim Loslassen des Fahrpedals zu verlangsamen. Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h liegt, kann die Funktion das Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen.

Die Fahrgeschwindigkeit ist abhängig von der Fahrpedalstellung. Wenn das Fahrpedal betätigt wird, fährt das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit weiter. Beim Loslassen des Fahrpedals bremst das Fahrzeug ab und kommt je nach Rekuperationsgrad vollständig zum Stillstand. (Siehe [4.7.3 Rekuperationsstufen](#))

The one pedal drive with hold function operates only when the driver seat belt is fastened.

⚠️ WARNUNG

Der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion entbindet den Fahrer nicht von der Einschätzung des Bremswegs. Es besteht Kollisionsgefahr: Betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal!

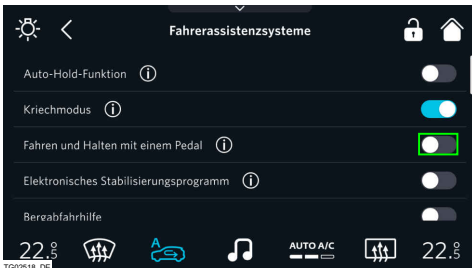
4.6.2 Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion aktivieren/deaktivieren

Der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion kann über die Steuerungsanzeige oder das Gangschaltmodul (GSU) aktiviert oder deaktiviert werden.

Mithilfe der Steuerungsanzeige:

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahren → Fahrassistenzsysteme



- Um den Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

Gangschaltmodul (GSU) verwenden:



- Drücken Sie die Taste mindestens 2 Sekunden lang, um den Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion zu aktivieren, falls er inaktiv ist.
- Drücken Sie die Taste mindestens 2 Sekunden lang, um den Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion zu deaktivieren, falls er aktiv ist.

Die Aktivierung oder Deaktivierung des Ein-Pedal-Betriebs mit Haltefunktion gilt dauerhaft, sofern die Einstellung nicht geändert wird.

Der Aktivierungs- und Aktionsstatus des Ein-Pedal-Betriebs mit Haltefunktion wird am Fahrerbildschirm angezeigt.

INFORMATIONEN

Der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion kann nicht gleichzeitig mit der Bergabfahrlilfe genutzt werden. Wenn eine Funktion aktiviert ist, deaktiviert das System automatisch die andere, sofern sie aktiv ist.

INFORMATIONEN

Der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion kann in jeder Rekuperationsstufe verwendet werden. Um den Bergweg zu verkürzen, sollten Sie die mittlere oder hohe Rekuperationsstufe wählen. (Siehe [4.7.3 Rekuperationsstufen](#))

Wiederaktivieren des Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion

- Wenn der Kriechmodus aktiv ist:

Wenn der Kriechmodus aktiviert ist, versucht das Fahrzeug, die Kriechgeschwindigkeit beizubehalten, es sei denn, das Fahrpedal wird betätigt. (Siehe [4.1.5 Kriechmodus](#))

Zum Wiederaktivieren des Ein-Pedal-Betriebs mit Haltefunktion, wenn dieser bereits aktiviert ist, beschleunigen Sie das Fahrzeug über 7 km/h

- Nach einem vollständigen Stillstand:

Zum Wiederaktivieren den Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion beschleunigen Sie das Fahrzeug auf mindestens 2 km/h.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion bremsst Fahrzeug ab (Symbol leuchtet dauerhaft)

INFORMATIONEN

Wenn das Fahrzeug nach dem Anhalten wieder anfährt (nach einem erfolgreichen Ein-Pedal-Fahrzyklus), ändert sich die Farbe des Anzeigesymbols von Grün in Weiß.

4.6.3 Einschränkungen beim Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion

Der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion ist in folgenden Situationen eingeschränkt:

- Die Steigung ist zu steil
- Die Rekuperation ist begrenzt, z. B. weil der Ladezustand der Hochvoltbatterie hoch ist
- Es liegt eine Störung im Bremsmodul vor

Wenn Fahrstabilitätsfunktionen wie das Antiblockiersystem oder die elektronische Stabilitätskontrolle aktiv sind, ist der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion vorübergehend nicht verfügbar.

4.7 Energie-Rekuperation

4.7.1 Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Rekuperation, um das Fahrzeug im Verkehr anzuhalten. Betätigen Sie gegebenenfalls auch das Bremspedal.**
- **Seien Sie immer bremsbereit und halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.**

⚠ ACHTUNG

Die Rekuperation kann je nach Ladezustand der Hochvoltbatterie und Umgebungstemperatur eingeschränkt sein. Die hydraulische Bremskraft nimmt zu, wenn der Ladezustand höher ist, und die Bremswirkung durch Rekuperation ist geringer.

- **Empfohlen wird, die Hochvoltbatterie in großen Höhen, z. B. auf einem Bergpass, nicht vollständig zu laden, um die Bremswirkung durch Rekuperation beim Bergabfahren zu erleichtern.**
- **Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit, bevor Sie eine lange, steile Gefällestrecke befahren.**
- **Wenn Sie eine lange, steile Gefällestrecke befahren, verlangsamen Sie das Fahrzeug mit der Fahrzeugbremse.**

4.7.2 Rekuperation

Das Fahrzeug gewinnt die Energie mithilfe der Rekuperationsfunktion zurück. Die elektrische Antriebseinheit arbeitet wie ein Generator: sie wandelt einen Großteil der kinetischen Energie in elektrische Energie um, die beim Bremsen des Fahrzeugs in der Hochvoltbatterie gespeichert wird.

Die durch die niedrige Rekuperationsstufe erzeugte Bremswirkung ähnelt der Motorbremswirkung bei einem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Die mittlere und hohe Rekuperationsstufe erzeugen einen stärkeren Bremsseffekt als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor.

Die Funktion arbeitet automatisch, wenn Sie das Fahrpedal loslassen oder wenn Sie während der Fahrt mit dem Gangwählhebel in „D“ oder „R“ das Bremspedal betätigen.

4.7.3 Rekuperationsstufen

1. Aus

Wenn das Fahrpedal losgelassen wird, findet keine Rekuperation statt und das Fahrzeug rollt frei aus.

2. Niedrig

Die Rekuperationsrate ist gering und das Fahrzeug verzögert weniger intensiv.

3. Mittel

Die Rekuperationsrate ist moderat und das Fahrzeug bremst moderat ab.

4. Hoch

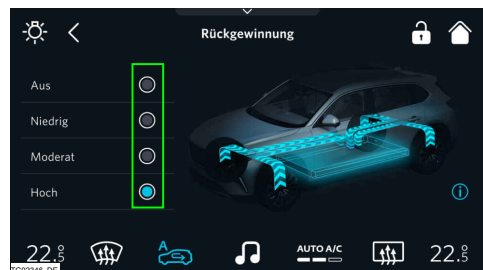
Eine hohe Energiemenge wird zurückgewonnen und das Fahrzeug verzögert kraftvoll.

4.7.4 Anpassen der Rekuperationsstufe

Die Einstellung der Rekuperationsstufe erfolgt über die Steuerungsanzeige.

Navigationsspfad:

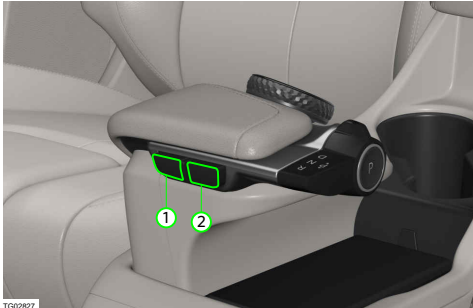
**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Fahren → Rekuperation**



- Tippen Sie, um die gewünschte Rekuperationsstufe auszuwählen oder die Rekuperationsfunktion zu deaktivieren.

oder

- Wählen Sie die gewünschte Rekuperationsstufe aus oder deaktivieren Sie die Rekuperationsfunktion mit den Gangschaltasten (1) oder (2).



4.8 Erweiterte Fahrassistenten (ADAS) (ausstattungsabhängig)

4.8.1 Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent

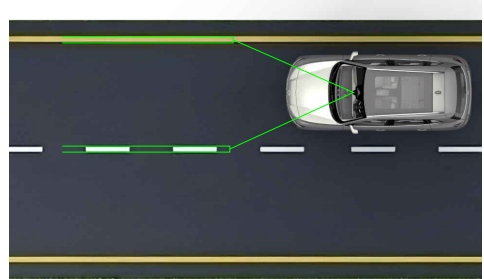
4.8.1.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug gemäß den Verkehrsregeln zu verwenden. Das System ist als Unterstützung konzipiert und entbindet Sie nicht von Ihrer Verantwortung, mit der gebotenen Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu fahren. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über Ihr Fahrzeug, zu Verletzungen oder zum Tod führen.**
- **Falls die vordere intelligente Kamera blockiert ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Halten Sie die Windschutzscheibe frei von Blockaden.**
- **Die Warnung durch den Aufmerksamkeitsassistenten ist sehr ernst zu nehmen, da sich ein übermüdeter Fahrer seines Zustands oft nicht bewusst ist. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich sicher an und ruhen Sie sich aus.**
- **Eine Warnung „Unsichere Fahrweise“ bedeutet, dass die Fahrdauer nicht verlängert werden sollte. Planen Sie Ihre Pausen in regelmäßigen Abständen ein, um stets wachsam zu bleiben.**
- **In bestimmten Fällen beeinträchtigt die Ermüdung des Fahrers nicht dessen Fahrverhalten. In solchen Situationen wird keine Warnung ausgegeben. Daher müssen Sie auch ohne Warnung „Unsichere**

Fahrweise“ in regelmäßigen Abständen eine Pause einlegen.

4.8.1.2 Warnung Instabiles Fahren



TG02503

Die Warnung „Unsichere Fahrweise“ soll den Fahrer warnen, wenn seine Fahrweise aufgrund von Ablenkung oder Ermüdung unberechenbar wird.

Die Warnung „Unsichere Fahrweise“ soll dazu beitragen, eine sich allmählich ändernde Fahrweise zu erkennen. Diese Warnung ist in erster Linie für Schnellstraßen und weniger für den Stadtverkehr vorgesehen.

Die Funktion wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit erstmals 70 km/h überschreitet, und bleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit über 65 km/h liegt.

Die vordere intelligente Kamera überwacht die seitlichen Begrenzungslinien der Fahrspur und vergleicht die Fahrtrichtung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers.

Wenn das Fahrmuster merklich schwankt, wird der Fahrer durch einen akustischen und optischen Alarm auf dem Fahrerbildschirm gewarnt.

Ändert sich die Fahrweise nicht, wird die Warnung wiederholt.

4.8.1.3 Fahrerüberwachungssystem



TG02504

- Fahrerseitige Infrarotkamera

Die fahrerseitige Infrarotkamera mit Eye-Tracking, d. h. Blickerfassung, überwacht die Augen- und Kopfbewegungen des Fahrers.

Das Fahrerüberwachungssystem hat folgende Funktionen:

1. Aufmerksamkeitserkennung
2. Warnsignale der Müdigkeitserkennung

Aufmerksamkeitserkennung:

Das System erkennt Ablenkungen des Fahrers anhand dessen Blickrichtung sowie die Schläfrigkeit des Fahrers anhand der Blinkdauer, der Blinkfrequenz und der Öffnungsgeschwindigkeit der Augen. Wird festgestellt, dass sich der Fahrer nicht auf die Straße konzentriert, wird er durch optisch-akustische Signale gewarnt.

Die Aufmerksamkeitserkennung ist bei Geschwindigkeiten über 20 km/h verfügbar.

Warnsignale der Müdigkeitserkennung:

Das System erkennt Müdigkeiterscheinungen des Fahrers anhand der Veränderung seines Erscheinungsbilds im Laufe der Zeit. Wenn leichte Schläfrigkeit erkannt wird, ertönt ein Warnton und auf dem Fahrerbildschirm wird eine Pausenempfehlung angezeigt. Die Alarme sind optisch-akustische Warnsignale, sobald erhöhte Müdigkeit festgestellt wird. Falls der Fahrer sehr müde ist oder einschläft, werden kontinuierlich optisch-akustische Warnsignale ausgegeben, bis der Fahrer eine Pause einlegt.

Die Müdigkeitserkennung ist immer verfügbar, gibt Warnungen aber erst ab 10 km/h aus.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Müdigkeitserkennung ausgefallen (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Müdigkeitserkennung (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.8.1.4 Einstellungen des Aufmerksamkeitsassistenten

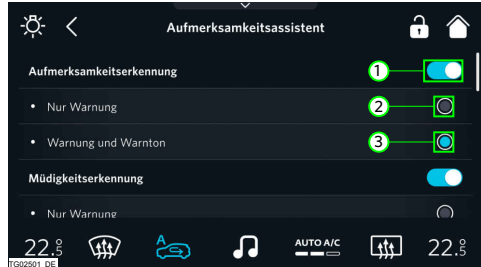
Die Einstellungen für den Aufmerksamkeitsassistenten können über die Steuerungsanzeige angepasst werden.

Die Einstellungen sind nur verfügbar, wenn die Aufmerksamkeitserkennung aktiviert ist.

Navigationspfad:

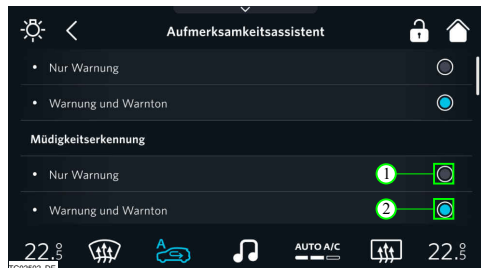
**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Fahren → Assistenzsysteme → Fahrer-
Aufmerksamkeitsassistent**

Aufmerksamkeitserkennung:



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die Aufmerksamkeitserkennung zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um nur die visuelle Warnung zu aktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um die visuelle Warnung mit Warnton zu aktivieren.

Müdigkeitserkennung:



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um nur die visuelle Warnung zu aktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die visuelle Warnung mit Warnton zu aktivieren.

4.8.1.5 Einschränkungen des Aufmerksamkeitsassistenten

Der Aufmerksamkeitsassistent funktioniert in folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Die Sicht der vorderen intelligenten Kamera wird durch Aufkleber oder andere Gegenstände behindert.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind nicht zu erkennen.

- Bei starkem Schnee, Regen oder Nebel erkennt das System die Fahrbahnmarkierungen möglicherweise nicht.
- Die fahrerseitige Infrarotkamera wird durch Körperteile (Hände oder Arme), Gegenstände, Kondenswasser, Nebel oder Verunreinigungen durch dichten Staub oder Schmutz behindert.
- Das Gesicht des Fahrers ist durch Kleidung, Haare, eine Kopfbedeckung oder eine Gesichtsmaske bedeckt.
- Der Fahrer trägt eine Brille mit Infrarotschutz.

4.8.2 Spurhalteassistent (ausstattungsabhängig)

4.8.2.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

- **Lassen Sie die Hände immer am Lenkrad, damit Sie jederzeit zum Lenken bereit sind. Der Spurhalteassistent kann unerwartet ausfallen. Der Fahrer ist stets für die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich, die im Einsatzland des Fahrzeugs gelten.**
- **Wenn der Spurhalteassistent aufgrund einer Fehlfunktion der Fahrspurerkennung unerwartet eingreift, besteht Unfallgefahr. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug gemäß den Verkehrsverhältnissen zu lenken.**

4.8.2.2 Beschreibung

4.8.2.2.1 Übersicht

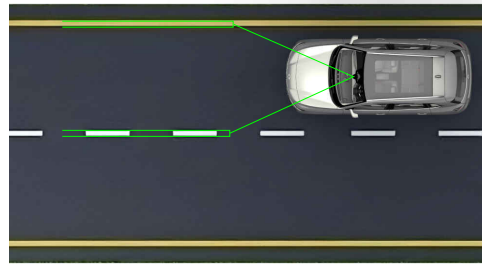
Die Funktionen des Spurhalteassistenten (LSA, Lane Safety Assist) reduzieren das Unfallrisiko in Situationen, in denen das Fahrzeug auf Autobahnen oder anderen Schnellstraßen unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt.

Das System arbeitet im Geschwindigkeitsbereich von ca. 60 km/h bis 160 km/h.

Der Spurhalteassistent nutzt folgende Funktionen:

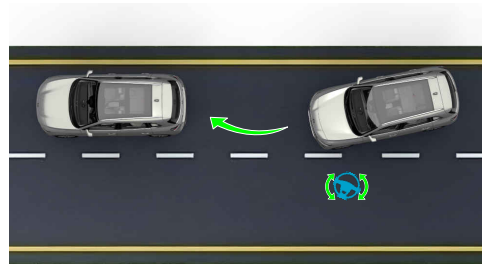
- Notfall-Spurhalteassistent (ELK)
- Spurhaltungswarnung (LDW)

4.8.2.2.2 Notfall-Spurhalteassistent (ELK)



TC02503

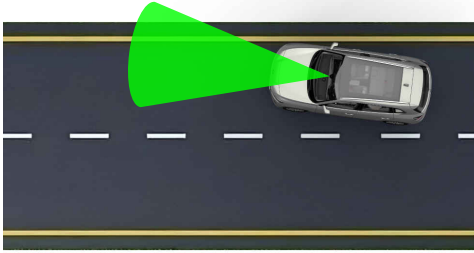
Der Notfall-Spurhalteassistent überwacht den Straßenrand und die Fahrspurkennzeichnungen mithilfe einer vorderen intelligenten Kamera. Falls zu erwarten ist, dass das Fahrzeug den Straßenrand oder eine Fahrspurkennzeichnung überfahren wird, lenkt der Notfall-Spurhalteassistent das Fahrzeug aktiv auf die Straße zurück. Während des Eingriffs leuchtet eine optische Warnung auf. Wenn der Lenkversuch des Fahrzeugs nicht ausreicht, fordert die Funktion den Fahrer auf, die Lenkung zu übernehmen.



TC02530

Wenn sich Hand des Fahrers nicht am Lenkrad befindet und der Notfall-Spurhalteassistent zwei oder mehr aufeinander folgende Eingriffe innerhalb eines Rollintervalls von 3 min durchführt, gibt der Notfall-Spurhalteassistent eine akustische Warnung aus und eine entsprechende Popup-Warnmeldung wird angezeigt.

4.8.2.2.3 Spurhaltewarnung (LDW)



YG02531

Wenn Sie sich einer erkannten Spurmarkierung nähern und es wahrscheinlich ist, dass Sie die Spur verlassen, kann das System Sie mit akustischen und optischen Warnhinweisen warnen. Das Warnsignal wird unterdrückt, wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger betätigt oder das Lenkrad verwendet.

4.8.2.3 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Das Symbol leuchtet, wenn der Spurhalteassistent deaktiviert ist. Das Symbol blinkt, wenn der Notfall-Spurhalteassistent oder die Spurhaltewarnung eingreift.
	Das Symbol leuchtet, wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist, aber die Bedingungen für einen Eingriff des Notfall-Spurhalteassistenten und für eine Spurhaltewarnung nicht erfüllt sind (z. B. Fahrgeschwindigkeit unter 60 km/h). Dies bedeutet, dass der Spurhalteassistent passiv ist.
	Das Symbol leuchtet, wenn sich der Spurhalteassistent im Standby-Zustand befindet, sodass der Spurhalteassistent aktiviert und einsatzbereit ist, aber keine Gefahrensituation erkennt.
	Das Symbol leuchtet, wenn der Notfall-Spurhalteassistent deaktiviert und die Spurhaltewarnung passiv ist.

Symbol	Beschreibung
	Das Symbol leuchtet, wenn der Notfall-Spurhalteassistent deaktiviert und die Spurhaltewarnung auf Standby ist.
	Das Symbol leuchtet, wenn sich der Spurhalteassistent im Fehlerzustand befindet.
	Stufe 1: Warnung: Lenkrad übernehmen
	Stufe 2: Warnung: Lenkrad übernehmen Das System wird in Kürze deaktiviert.

4.8.2.4 Einstellungen des Spurhalteassistenten

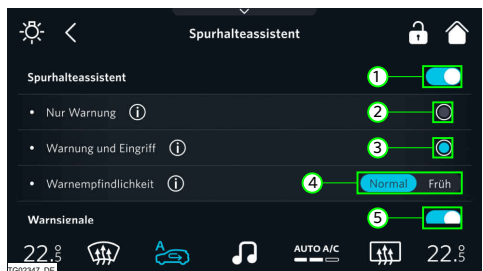
Sie können zwischen „Nur Warnung“ oder „Warnung mit Lenkeingriff“ wählen.

Sie können auch die Warnempfindlichkeit der Funktion einstellen.

Bei aktivierter Funktion können Sie verschiedene Einstellungen des Spurhalteassistenten über die Steuerungsanzeige ändern.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahren → Assistenzsysteme → Spurhalteassistent



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den Spurhalteassistenten zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um nur die Warnung zu aktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um die Warnung und den Eingriff zu aktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (4), um die gewünschte Warnempfindlichkeit einzustellen.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (5), um die Warntöne zu aktivieren/deaktivieren.

4.8.2.5 Nichtverfügbarkeitsbedingungen des Spurhalteassistenten

Der Spurhalteassistent ist in folgenden Situationen nicht aktiv:

- Eine der Fahrzeurtüren ist geöffnet.
- Eine der Funktionen ABS/ESC, ASR oder RCS ist nicht verfügbar.
- Eine der Funktionen ABS/ESC, ASR oder RCS ist eingriffsbereit.
- Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug wird nicht vorwärts gefahren.
- Das Fahrzeug erfährt eine erhebliche Quer- und Längsbeschleunigung.
- Das System kann auf einer Fahrzeugseite keine richtigen Fahrbahnmarkierungen erkennen.

INFORMATIONEN

Der Spurhalteassistent reagiert auf Fahrbahnmarkierungen mit folgenden Eigenschaften:

- **Weiß, gelbe, blaue oder grüne Farbe**
- **Durchgehend oder gestrichelt**
- **Ohne Unregelmäßigkeiten**
- **Ohne scharfe Knicks**
- **Mit passender Fahrspurbreite (wenn die Fahrbahnmarkierungen beidseitig erkannt werden).**

4.8.2.6 Einschränkungen des Spurhalteassistenten

Der Spurhalteassistent korrigiert die Fahrspurposition unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:

- Bei starkem Wind
- Bei unebenem Straßenbelag
- Auf verschneiten oder vereisten Straßen
- In Baustellen
- Bei schwerer oder ungleichmäßiger Last
- Bei falschem Reifendruck
- Wenn ein ungeeigneter Reifen am Fahrzeug montiert ist, z. B.:
 - Reserverad
 - Reifen mit Schneekette
 - Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder zu niedrigem Reifendruck
- Die vordere intelligente Kamera ist durch Aufkleber oder Gegenstände blockiert.

- Die Fahrbahnmarkierungen sind abgenutzt, ausgeblichen oder von Schmutz oder Schnee bedeckt.
- Beim Abschleppen
- Auf einer Straßenabzweigung oder Zusammenführung usw.
- In einem Bereich, in dem sich die von der Kamera erfasste Umgebungshelligkeit plötzlich ändert, z. B. an der Ein- und Ausfahrt eines Tunnels.

Unter diesen Bedingungen muss der Fahrer den Spurhalteassistenten deaktivieren.

4.8.3 Kollisionsvermeidung vorn

4.8.3.1 Sicherheitshinweise

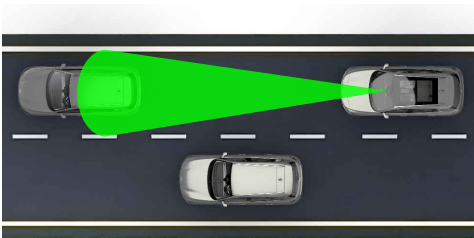
⚠ WARNUNG

- **Verlassen Sie sich bei der Gefahr einer möglichen Kollision niemals ausschließlich auf die Kollisionswarnung vorn, da dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Achten Sie beim Fahren immer auf die Straße. Die Kollisionswarnung vorn dient nur als Assistenz und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Fahren.**
- **Mehrere Faktoren beeinträchtigen oder reduzieren die Leistung, sodass Warnungen unnötig, fehlerhaft oder ungenau angezeigt bzw. ausgelassen werden können.**
- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sofort Korrekturmaßnahmen gegen die Kollisionswarnung vorn zu ergreifen, da das Fahrzeug aufgrund von Systemeinschränkungen nicht in jeder Situation verlangsamt oder abgebremst wird.**
- **Der Notbremsassistent unterdrückt oder beendet den Bremsvorgang, wenn der Fahrer das Fahrpedal stark betätigt oder das Lenkrad heftig bewegt.**
- **Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern können lose Gegenstände im Fahrzeuginnenraum umhergeschleudert werden, was die Unfallgefahr erhöht. Verstauen Sie alle Gegenstände während der Fahrt sicher.**
- **Verlassen Sie sich beim Bremsen nicht ausschließlich auf den erweiterten Notbremsassistenten. Als Fahrer sind Sie stets dafür verantwortlich, die aktuelle Verkehrssituation im Blick zu behalten und das Fahrzeug zum richtigen Zeitpunkt abbremsen zu können.**

- **Der Ausweichassistent schaltet sich automatisch ab, wenn der Fahrer das Fahrpedal stark betätigt oder das Lenkrad heftig bewegt.**
- **Der Ausweichassistent bricht die automatische Bremsung ab und leitet einen Eingriff ein, wenn der Fahrer während einer Voll- oder Teilbremsung ein Ausweichmanöver einleitet.**

4.8.3.2 Beschreibung

4.8.3.2.1 Übersicht



TG02349

Das Vorwärtsskollisionsassistentensystem hilft dem Fahrer, die Kollision zu vermeiden, indem es eine Warnung ausgibt und das Fahrzeug bei Bedarf bis zum Stillstand abbremst oder eine Ausweichassistenten bietet, wenn der Fahrer ein Ausweichmanöver durchführen möchte.

Die vordere intelligente Kamera und der Radarsensor überwachen den Bereich vor dem Fahrzeug auf zugelassene Fahrzeuge und ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Fahrradfahrer.

Das System warnt den Fahrer mit drei Stufen der Unterstützung vor potenziellen Gefahren.

1. Warnung
2. Bremsunterstützung
3. Notbremsassistent (AEB)

Wenn das Objekt im Fahrschlauch des Fahrzeugs erkannt wird, erscheint am Fahrerbildschirm eine akustische Warnung mit einem blinkenden Symbol. Die Warnung wird automatisch aufgehoben, wenn sich die Kollisionsgefahr verringert.

Bei einer drohenden Kollision und wenn Sie die Bremse nicht ausreichend betätigen kann die Bremskraft je nach Situation erhöht werden.

Reagiert der Fahrer nicht auf die Warnung, kann das System innerhalb der Systemgrenzen eine starke Bremskraft ausüben, um die Aufprallgeschwindigkeit im Falle einer Kollision zu verringern.

Reagiert der Fahrer auf die Warnung zur Aktivierung des Ausweichassistenten, unterstützt das System ihn bei einem Ausweichmanöver und bricht einen Bremsvorgang ab.

Sie können die Warnempfindlichkeit über die Steuerungsanzeige in drei Stufen einstellen.

Der Kollisionsassistent hat folgende zwei Funktionen:

- Abstandswarnung
- Kollisionsvermeidung vorn
- Ausweichassistent

4.8.3.2.2 Abstandswarnung

Die Abstandswarnung warnt den Fahrer, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird. Auf dem Fahrerbildschirm wird ein Warnsymbol angezeigt.

Die Abstandswarnung ist ab 30 km/h aktiv und reagiert nur auf Fahrzeuge, die vor dem eigenen Fahrzeug mit geringerer Relativgeschwindigkeit in dieselbe Richtung fahren.

INFORMATIONEN

Wenn der adaptive Fahrassistent (ausstattungsabhängig) oder die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiv ist, wird keine Abstandswarnung ausgelöst.

4.8.3.2.3 Kollisionsvermeidung vorn (FCA)

Die Kollisionsvermeidung vorn hat folgende drei Funktionen:

1. Fußgängererkennung
2. Kollisionswarnung vorn
3. Notbremsassistent

Fußgängererkennung

Mit einer Fußgängererkennung erkennt das Fahrzeug den Fußgänger oder Radfahrer, der die Straße überquert. Die Funktion arbeitet mit einer vorderen intelligenten Kamera und beobachtet, ob sich das Fahrzeug einem Fußgänger oder Radfahrer nähert. Wenn eine Kollision unmittelbar bevorsteht und der Fahrer nicht rechtzeitig reagiert, wird ein akustisch-optischer Alarm ausgelöst.

Kollisionswarnung vorn

Die Kollisionswarnung vorn erkennt herannahende Gefahren während der Fahrt und warnt den Fahrer davor. Das System erkennt Fahrzeuge und ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Fahrräder und Fußgänger, die in dieselbe Richtung fahren, und gibt

eine akustisch-optisch-haptische Warnung aus, um eine Kollision zu vermeiden.

Notbremsassistent (AEB)

Der Notbremsassistent kann den Fahrer vor einem drohenden Zusammenstoß warnen und das Fahrzeug bei Bedarf stark abbremsen.

Die vordere intelligente Kamera und der Radarsensor überwachen den Bereich vor dem Fahrzeug auf zugelassene Fahrzeuge und ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Fahrradfahrer.

Wenn das System erkennt, dass die Kollision unmittelbar bevorsteht, betätigt der Notbremsassistent die Bremse, um eine Kollision zu vermeiden oder zumindest ihre Auswirkungen zu mildern.

Begrenzte Leistung des Notbremsassistenten:

Der Notbremsassistent kann aufgrund von Systemeinschränkungen oder Umgebungsfaktoren in einen eingeschränkten Leistungsmodus wechseln. Das Symbol für ‚Notbremsassistent mit eingeschränkter Leistung‘ wird auf dem Fahrerbildschirm angezeigt, um den Fahrer zu informieren. Wenn sich der Notbremsassistent im Modus mit eingeschränkter Leistung befindet, sind sowohl Warnung als auch Bremsen mit verminderter Leistung verfügbar.

Die Leistung des Notbremsassistenten kann unter den folgenden Bedingungen eingeschränkt sein:

- Eine Verkleinerung des Sichtfelds der vorderen intelligenten Kamera
- Wolkenloser blauer Himmel
- Große Flächen mit grauer Asphaltfläche ohne Fahrbahnmarkierungen, Straßenbegrenzungen usw.

Die Kollisionsvermeidung vorn hat folgende Betriebsarten:

Ausgeschaltet: Der vorwärtsgerichtete Kollisionsassistent ist ausgeschaltet. Das System gibt keine Warnung aus und greift nicht in die Bremse ein.

Eingeschaltet: Der vorwärtsgerichtete Kollisionsassistent ist eingeschaltet. Das System gibt akustische und optische Warnsignale aus und greift gegebenenfalls in die Bremse ein.

Funktionelle Einschränkungen der Kollisionsvermeidung vorn

Bedingungen	Modus der Kollisionsvermeidung vorn	
	Nur Warnung	Warnung mit automatischer Bremsung
Fahrzeug im Stillstand	5-140 km/h	5-140 km/h
Fahrendes oder bremsendes Fahrzeug	5-250 km/h	5-250 km/h
Kreuzende oder stehende Fußgänger, Radfahrer und Motorräder	5 bis 85 km/h	5 bis 85 km/h

4.8.3.2.4 Ausweichassistent (ESS)

Das Ausweichassistent unterstützt Sie dabei, einem möglichen Kollisionsziel vor Ihnen, dem Sie sich schnell nähern, auszuweichen.

Die vordere intelligente Kamera und der Radarsensor überwachen den Bereich vor dem Fahrzeug auf zugelassene Fahrzeuge und ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger.

Der Ausweichassistent hilft, Kollisionen mit Fahrzeugen und Fußgängern vor dem Fahrzeug zu verhindern. Wenn ein Kollisionsrisiko erkannt wird, warnt das System den Fahrer über den Auslösestatus des Ausweichassistenten.

Sobald der Ausweichassistent aktiviert ist und der Fahrer ein Ausweichmanöver einleitet, unterstützt das System ihn umgehend durch zusätzliche Lenkkraft. Nachdem das Objekt passiert wurde, stellt das System eine Lenkunterstützung in entgegengesetzter Richtung bereit, um dem Fahrer beim Zurücklenken in die ursprüngliche Fahrspur zu helfen. Nachdem die Fahrtrichtung durch ein erfolgreiches Ausweich- und Rücklenkmanöver korrigiert wurde, kehrt das System in Standby zurück.

Der Ausweichassistent kann unter folgenden Bedingungen aktiviert werden:

- Der Kollisionsassistent erkennt eine bevorstehende vermeidbare Kollision mit einem vorausliegenden Objekt.
- Das Lenkrad wird in Ausweichrichtung gedreht, während der Ausweichassistent bereit ist.

- Es wird keine Blockierung oder Undurchführbarkeit für den Zielpfad für die beabsichtigte Umgehung festgestellt.
- Der Ausweichassistent wird über HMI eingeschaltet.

Unter folgenden Bedingungen kann der Ausweichassistent nicht aktiviert oder abgebrochen werden:

- Ein relevanter Fehler tritt auf.
- Es wird eine deutliche Reaktion des Fahrers durch Betätigen des Bremspedals erkannt.
- Es wird eine deutliche Reaktion des Fahrers durch Drehen des Lenkrads gegen den Ausweichassistenten (ESS) erkannt.
- Der Zielpfad in der beabsichtigten Ausweichrichtung ist blockiert oder aus anderen Gründen nicht durchführbar.

Der Ausweichassistent hat die folgenden Modi:

Ausgeschaltet: ESS ist ausgeschaltet. Das System gibt keine Warnung aus oder leistet Lenkassistentz.

Eingeschaltet: ESS ist eingeschaltet. Das System gibt dem Fahrer eine visuelle Warnung und leistet Lenkassistentz.

Betriebsgrenzen des Ausweichassistenten

Bedingungen	Fahrzeuggeschwindigkeit
Stehende Fahrzeuge	30 bis 80 km/h
Bewegliche Fahrzeuge	30 bis 80 km/h
Stationäre Erwachsene Fußgänger	30 bis 60 km/h

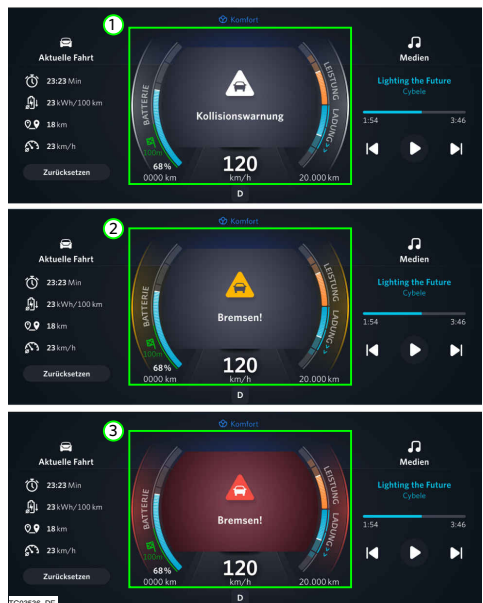
4.8.3.2.5 Anzeigesymbole

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	▪ Warnung Notbremsassistent (Symbol blinkt mit Warnton) ▪ Kollisionsvermeidung ist manuell deaktiviert oder wird initialisiert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Begrenzte Leistung Notbremsassistent (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Alarm „Ausweichassistent bereit (aktiviert)“ (Symbol blinkt)

Symbol	Beschreibung
	Alarm „Ausweichassistent ist aktiv“ (greift ein) (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Ausweichassistent

Anzeige der Kollisionsvermeidung vorn am Fahrerbildschirm



1. Kollisionswarnung
2. Teilbremsung
3. Notbremsung

4.8.3.3 Einstellungen der Kollisionsvermeidung vorn

Die Einstellungen des Kollisionsassistenten können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahren → Assistenzsysteme → Sicherheitssysteme



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die gewünschte Warnempfindlichkeit einzustellen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Abstandswarnung zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um die Kollisionsvermeidung zu aktivieren/deaktivieren.
- Der Ausweichassistent kann über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

4.8.3.4 Einschränkungen der Kollisionsvermeidung vorn

Die Kollisionsvermeidung vorn funktioniert in folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Das Objektiv der vorderen intelligenten Kamera ist durch eine getönte, folierte oder beschichtete Windschutzscheibe, Glasbruch oder festsitzende Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Das Radar ist durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) oder durch nicht zugelassene Anbauteile am Stoßfänger blockiert.
- Beim Fahren bei starkem Regen, Schnee oder dichtem Nebel.
- Beim Fahren auf Eis oder Blitzeis.
- Bei plötzlicher Veränderung der Umgebungshelligkeit, z. B. an der Ein- und Ausfahrt eines Tunnels.
- Ein Fahrzeug, ein Fußgänger oder ein Radfahrer schneidet dem Fahrzeug plötzlich den Weg ab.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Bus, ein Lkw, ein Transportfahrzeug mit irregulär geformter Beladung oder Anhänger.

INFORMATIONEN

- **Der Ausweichassistent kann nur eingeschaltet werden, wenn die Kollisionsvermeidung eingeschaltet ist. Wenn die Kollisionsvermeidung ausgeschaltet wird, wird der Ausweichassistent automatisch ausgeschaltet.**

- **Der Ausweichassistent kann nur eingeschaltet werden, wenn die Warnempfindlichkeit „Mittel“ oder „Früh“ ist. Wenn als Warnempfindlichkeit „Spät“ ausgewählt wird, wird der Ausweichassistent automatisch ausgeschaltet.**

4.8.4 Funktionen der Eckradare

4.8.4.1 Beschreibung

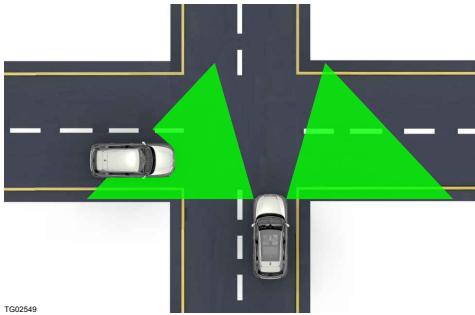
Das Fahrzeug hat zwei Nahfeld-Heckradare mit folgenden Funktionen auf Fahrzeugebene:

1. Querverkehrswarnung vorn
2. Querverkehrswarnung hinten
3. „Toter Winkel“-Warnsystem
4. Sicherer Ausstieg
5. Kollisionswarnung hinten (ausstattungsabhängig)

4.8.4.2 Querverkehrswarnung vorn (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

- **Als Fahrer müssen Sie jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug allein behalten. Das System ist als Unterstützung konzipiert und entbindet Sie nicht von Ihrer Verantwortung, mit der gebotenen Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu fahren. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte zu einem Unfall führen.**
- **Wenn die Querverkehrswarnung nach einer bestimmten Zeit aufhört, bedeutet dies nicht, dass sich Fahrzeuge oder Fußgänger nicht mehr in der Nähe Ihres Fahrzeugs befinden. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, die Umgebung zu überwachen.**
- **Bei der ersten Fahrt nach Auslieferung des Fahrzeugs dauert es einige Zeit, bis sich die Radargeräte selbst kalibriert haben, um die ordnungsgemäße Funktion des Systems zu gewährleisten. Die Kalibrierung kann bis zu 15 min dauern. Während der Kalibrierung funktionieren einige Radarfunktionen möglicherweise nicht richtig. Der Kalibriervorgang beeinträchtigt das sichere Fahren nicht, da der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug behält.**



TG02549

Wenn das System ein sich von links oder rechts vor dem Fahrzeug näherndes Fahrzeug erkennt, ertönt beim Verlassen des Parkplatzes eine akustische Warnung mit einer Warnanzeige auf dem Fahrerbildschirm. Das System warnt den Fahrer auch, wenn er sich einer Kreuzung nähert und ein Fahrzeug von links oder rechts vor dem Fahrzeug erkannt wird. Reagiert der Fahrer nicht rechtzeitig auf die Warnung, betätigt das System aktiv die Bremse, um die Kollision abzuschwächen.

Der Bremsengriff ist nur für die ersten 10 m nach dem Schalten des Gangwählhebels von „P“ in „D“ vorgesehen. Danach gibt das System beim Vorwärtsfahren nur akustische Warnungen aus.

Das System nutzt das Nahfeldradar an beiden Seiten des vorderen Stoßfängers, um ein von rechts oder links herannahendes Fahrzeug zu erkennen.

Die Querverkehrswarnung vorn ist bis zu einer Geschwindigkeit von 15 km/h aktiv.

⚠ ACHTUNG

An überlasteten Kreuzungen mit vielen Verkehrsteilnehmern kann das System einen frühen oder späten akustischen Alarm ausgeben. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, die Umgebung zu überwachen.

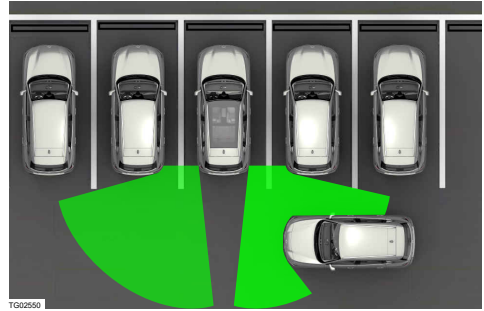
Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Querverkehrswarnung/Bremse links
	Querverkehrswarnung/Bremse rechts



Querverkehrsbremse

4.8.4.3 Querverkehrswarnung hinten mit Bremse (ausstattungsabhängig)



TG02550

Die Querverkehrswarnung hinten kann den Fahrer auf ein herannahendes Fahrzeug oder auf Objekte hinter dem Fahrzeug aufmerksam machen, wenn das Fahrzeug beispielsweise beim Ausparken zurücksetzt.

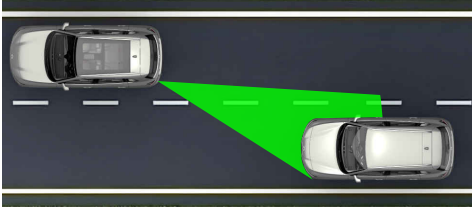
Das System nutzt das Nahfeldradar an beiden Seiten des Heckstoßfängers, um ein von hinten herannahendes Fahrzeug zu erkennen. Wird eine bevorstehende Kollision erkannt, ertönt ein Warnsignal und auf dem Fahrerbildschirm wird eine Warnmeldung angezeigt. Reagiert der Fahrer nicht rechtzeitig auf die Warnung, betätigt das System aktiv die Bremse, um die Kollision abzuschwächen.

Die Querverkehrswarnung hinten ist bis zu einer Geschwindigkeit von 9 km/h aktiv.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Querverkehrswarnung/Bremse links
	Querverkehrswarnung/Bremse rechts
	Querverkehrsbremse

4.8.4.4 „Toter Winkel“-Warnsystem (ausstattungsabhängig)



TG02804

⚠️ WARNUNG

- Das „Toter Winkel“-Warnsystem ist eine Zusatzfunktion zur Unterstützung des Fahrers während der Fahrt. Die Funktion kann nicht immer beurteilen, ob ein Spurwechsel sicher ist. Unfallgefahr!
- Bei der ersten Fahrt nach Auslieferung des Fahrzeugs dauert es einige Zeit, bis sich die Radargeräte selbst kalibriert haben, um die ordnungsgemäße Funktion des Systems zu gewährleisten. Die Kalibrierung kann bis zu 15 min dauern. Während der Kalibrierung funktionieren einige Radarfunktionen möglicherweise nicht richtig. Der Kalibriervorgang beeinträchtigt das sichere Fahren nicht, da der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug behält.

INFORMATIONEN

Das „Toter Winkel“-Warnsystem ist während der Kalibrierung des Radars nicht verfügbar.

Das „Toter Winkel“-Warnsystem überwacht den toten Winkel und den Verkehr in den benachbarten Fahrspuren hinter dem Fahrzeug.

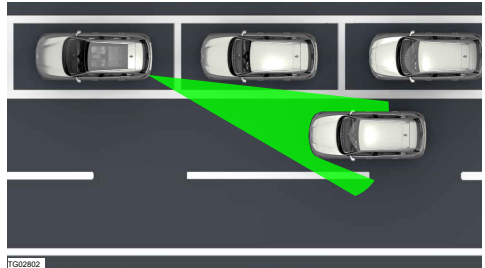
Wenn die zwei Radarsensoren im Heckstoßfänger schnell herannahende Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren erkennen, wird im Außenspiegel und auf dem Fahrerbildschirm ein Warnsymbol aktiviert. Wenn benachbarte Fahrspuren innerhalb des toten Winkels befahren werden, blinkt das Warnsymbol weiter (selbst wenn sich die relative Geschwindigkeit nicht ändert), bis der tote Winkel wieder frei ist.

Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger zum Spurwechsel betätigt und das System eine mögliche Kollision erkennt, blinkt das Warnsymbol im entsprechenden Außenspiegel, um die Kollisionsgefahr anzuzeigen.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Linke Warnleuchte „Toter-Winkel“
	Rechte Warnleuchte „Toter-Winkel“

4.8.4.5 Sicherer Ausstieg (ausstattungsabhängig)



TG02802

⚠️ WARNUNG

- Achten Sie stets auf den Verkehr und auf die Fahrzeugumgebung.
- Das System für den sicheren Ausstieg ersetzt nicht die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen. Die Fahrzeuginsassen sind stets selbst verantwortlich, wenn sie Türen öffnen und das Fahrzeug verlassen.
- Wenn sich andere Verkehrsteilnehmer oder Objekte sehr schnell nähern, wird der Alarm möglicherweise nicht rechtzeitig ausgelöst.

Das System für den sicheren Ausstieg kann von hinten herannahende Objekte wie Fahrzeuge oder Fahrräder erkennen und warnt den Fahrer beim Öffnen einer Tür. Das System nutzt die Daten der Radarsensoren an den hinteren Fahrzeugecken.

Die Warnung wird unter folgenden Bedingungen angezeigt:

1. Das Fahrzeug steht still und ein herannahendes Objekt wird erkannt.
 - Im entsprechenden Außenspiegel und auf dem Fahrerbildschirm leuchtet eine Warnleuchte.
2. Die Tür wird geöffnet und ein herannahendes Objekt wird erkannt.
 - Im entsprechenden Außenspiegel und auf dem Fahrerbildschirm leuchtet eine Warnleuchte, während ein Warnton ertönt.

Die Funktion für den sicheren Ausstieg ist nach dem Ausschalten des Fahrzeugs 3 min lang aktiv.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Stufe 1: Rechte Warnleuchte „Toter Winkel“ bei Erkennung des Objekts (Symbol leuchtet dauerhaft) Stufe 2: Linke Warnleuchte „Toter Winkel“ bei Erkennung des Objekts und Öffnen einer Tür (Symbol blinkt)
	Stufe 1: Rechte Warnleuchte „Toter Winkel“ bei Erkennung des Objekts (Symbol leuchtet dauerhaft) Stufe 2: Rechte Warnleuchte „Toter Winkel“ bei Erkennung des Objekts und Öffnen einer Tür (Symbol blinkt)

4.8.4.6 Kollisionswarnung hinten (ausstattungsabhängig)

Die Kollisionswarnung hinten kann dem Fahrer helfen, einen Zusammenstoß mit einem von hinten herannahenden Fahrzeug zu vermeiden. Ein Radarsensor im hinteren Stoßfänger erfasst den Verkehr hinter dem Fahrzeug und erkennt ggf. einen drohenden Heckkollision. Wenn eine Gefahrensituation erkannt wird, warnt das System den Fahrer des auffahrenden Fahrzeugs durch hochfrequentes Blinken der Warnblinkanlage.

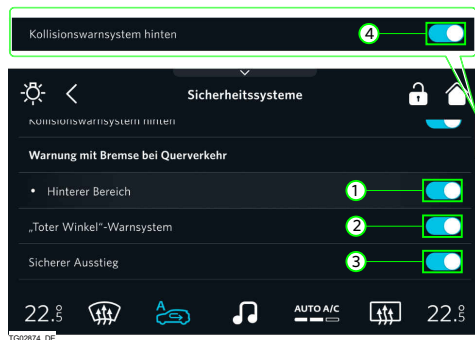
Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Kollisionswarnsystem hinten (Symbol blinkt)

4.8.4.7 Aktivieren/Deaktivieren der Funktionen der Eckradare

Die Funktionen der Eckradare können über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahren → Assistenzsysteme → Sicherheitssysteme → Querverkehrswarnung mit Bremse



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die Querverkehrswarnung hinten zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Querverkehrswarnung vorn zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um das „Toter Winkel“-Warnsystem zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (4), um den sicheren Ausstieg zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (5), um die Kollisionswarnung zu aktivieren/deaktivieren (ausstattungsabhängig).

4.8.4.8 Einschränkungen

In den folgenden Situationen funktioniert die Querverkehrswarnung möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Das vordere Ende oder die Seite des herannahenden Ziels ist zu schmal (z. B. Sportfahrzeug).
- Zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem herannahenden Fahrzeug befindet sich ein Gegenstand.
- Beim Fahren auf einer Straße mit stark wechselnder Hangneigung (steile Steigungen/Gefälle).
- Bei einem herannahenden Fahrzeug mit ungewöhnlicher Form (Traktor, Motorrad mit Beiwagen usw.).

4.8.5 Adaptiver Fahrassistent (ausstattungsabhängig)

4.8.5.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Der adaptive Fahrassistent dient nur der Unterstützung des Fahrers während der Fahrt. Verlassen Sie sich nicht in allen Situationen auf die Funktion, da sie das Fahrzeug nicht autonom führen kann. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug unter Kontrolle zu behalten.**
- **Aufgrund von Systemeinschränkungen ist die Funktion unter Umständen nicht in der Lage, eine unabhängige und angemessene Unterstützung bei allen Verkehrsbedingungen zu bieten. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug entsprechend den aktuellen Verkehrsverhältnissen zu bedienen. Andernfalls besteht Unfallgefahr.**

4.8.5.2 Beschreibung

4.8.5.2.1 Übersicht

Ein adaptiver Fahrassistent (ADA) arbeitet mit der vorderen intelligenten Kamera und dem vorderen Radar. Das System hält das Fahrzeug in der aktuell befahrenen Fahrspur und behält den Abstand zum vorausfahrenden Zielfahrzeug bei. Es erhöht den Fahrkomfort durch kontinuierliche Unterstützung der mittigen Befahrung der aktuellen Fahrspur, ohne den zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellten Abstand und/oder die Setzgeschwindigkeit zu überschreiten.

Betriebsanforderungen

Für die Verwendung des adaptiven Fahrassistenten müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der adaptive Fahrassistent ist aktiv.
- Die intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ist aktiv und eingriffsbereit.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer Fahrspur mit ordnungsgemäßer Fahrspurkennzeichnung oder Straßenbegrenzungen.

4.8.5.2.2 Adaptiver Fahrassistent (ADA)

Der adaptive Fahrassistent unterstützt den Fahrer bei Geschwindigkeiten bis zu 160 km/h, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten und wirkt zusätzlich zur intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsregelung mit Stop-and-Go-Funktion (ausstattungsabhängig).

Das System kann den Fahrer bei fehlender Fahrspurkennzeichnung durch Folgen des vorausfahrenden Fahrzeugs bis zu einer Geschwindigkeit von 60 km/h unterstützen.

4.8.5.3 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Die Quer- und Längssteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist aktiv. (Symbol leuchtet dauerhaft oder blinkt)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist aktiv, die Längssteuerung befindet sich im Übersteuerungszustand. (Symbol blinkt langsam)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrassistenten befindet sich an der Systemgrenze, die Längssteuerung ist aktiv. (Symbol blinkt schnell)
	Die Quer- und Längssteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist auf Standby. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quer- und Längssteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist ausgefallen. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist ausgefallen, die Längssteuerung ist aktiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist ausgefallen, die Längssteuerung ist passiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist passiv, die Längssteuerung ist aktiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist passiv, die Längssteuerung befindet sich im Fehlerzustand. (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.8.5.4 Verwenden der Adaptiven Fahrerassistenz

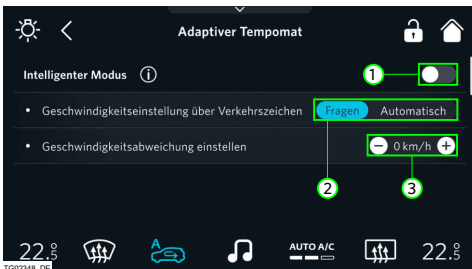
Der adaptive Fahrassistent kann über die Funktionsauswahl auf dem Fahrerbildschirm aktiviert werden.

- Wählen Sie auf dem Fahrerbildschirm mit dem rechten Lenkradschalter die Option „Adaptiver Fahrassistent“ aus. Siehe [6.2.3 Bedienen des Fahrerbildschirms](#)

Ändern der Einstellungen des adaptiven Fahrassistenten

Die Einstellungen des adaptiven Fahrassistenten können über die Steuerungsanzeige geändert werden. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahren → Assistenzsysteme → Adaptiver Fahrassistent



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den intelligenten Modus zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die gewünschte Einstellung (2), um die Abweichung der Geschwindigkeit vom Verkehrszeichen bei aktivem intelligenten Modus einzustellen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“ (3), um die Geschwindigkeitsabweichung für erkannte Verkehrszeichen im intelligenten Modus zu erhöhen oder zu verringern.

4.8.5.5 Einschränkungen des adaptiven Fahrassistenten

Der adaptive Fahrassistent funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Die Fahrbahnmarkierungen sind nicht zu erkennen oder das Fahrzeug durchfährt eine scharfe Kurve.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im befahrbaren Pfad.
- Der Fahrweg ist zu schmal oder zu breit.

- Das Fahrzeug führt plötzliche Quer- oder Längsbewegungen aus.

⚠️ WARNUNG

Die obige Liste enthält nicht alle Einschränkungen des adaptiven Fahrassistenten. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug entsprechend den aktuellen Verkehrsverhältnissen zu bedienen.

4.8.6 Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung (ausstattungsabhängig)

4.8.6.1 Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung hält in dichtem Verkehr auf Autobahnen, Landstraßen und in Städten einen angemessenen Abstand zu allen zugelassenen Fahrzeugen ein.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, kann sie das eigene Fahrzeug innerhalb der Systemgrenzen abbremsen oder beschleunigen. Beim Annähern an das Zielfahrzeug bremst sie automatisch ab, um sich dessen Geschwindigkeit anzupassen, und hält dann den eingestellten Abstand so weit wie möglich ein. Auf offenen Straßen ohne Verkehr arbeitet sie wie eine Geschwindigkeitsregelung. Mit anderen Worten: Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt oder verlangsamt das System das Fahrzeug, um die Setzgeschwindigkeit zu erreichen bzw. zu halten.

Der Bereich für die Setzgeschwindigkeit bei der adaptiven Geschwindigkeitsregelung beträgt 20 km/h bis 170 km/h. Das System hält die Setzgeschwindigkeit und den gewählten Abstand automatisch ein.

4.8.6.2 Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung (iACC) (ausstattungsabhängig)

Die intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung (iACC) beinhaltet die Funktionen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung mit Stop-and-Go-Funktion (ausstattungsabhängig) und zusätzlich die Funktionen der Verkehrszeichenerkennung, sodass die Setzgeschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch an das erkannte Speed Limit angepasst werden kann. Die Funktion unterstützt den Fahrer beim Einhalten der Geschwindigkeit und des Sollabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Die intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung kann erkannte Speed Limits zwischen 20 km/h und 140 km/h automatisch oder manuell als Setzgeschwindigkeit übernehmen.

⚠️ WARNUNG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher und gemäß den aktuellen Verkehrsregeln und -vorschriften zu bedienen. Die Funktion ist eine Ergänzung des Fahrassistenten, die das Fahren erleichtern und zu mehr Sicherheit beitragen soll. Sie kann bei verschiedenen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen nicht alle Situationen bewältigen.

INFORMATIONEN

Die Fahrgeschwindigkeit kann jederzeit durch Betätigen des Fahrpedals oder Bremspedals erhöht bzw. verringert werden.

⚠️ WARNUNG

- Der Erkennungsbereich vor der Kamera kann z. B. durch Regen, Schnee, Gisch oder Blendeffekte eingeschränkt werden.
- In unübersichtlichen Verkehrssituationen, z. B. Abbiegefahrstreifen, Autobahnausfahrten, Baustellen, Kuppen und Senken mit eingeschränkter Sicht, Kreuzungen, Mautstationen, Stadtverkehr, funktionieren die Systeme möglicherweise nicht korrekt.
- Wenn Sie den Fuß auf dem Fahrpedal ruhen lassen, kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung außer Kraft gesetzt werden, sodass das System die Bremse nicht automatisch betätigen kann.
- Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, die Anzeige der adaptiven Geschwindigkeitsregelung auf dem Fahrerbildschirm zu beobachten, um festzustellen, in welchem Modus sich das System befindet, bevor die Funktion verwendet wird. Wenn iACC nicht aktiv ist, verringert das Fahrzeug bei Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht automatisch die Geschwindigkeit. Unfall- oder Verletzungsgefahr!
- Wenn Sie den Fahrmodus bei aktiver adaptiver Geschwindigkeitsregelung wechseln, achten Sie stets auf die Verkehrslage und die Umgebung. Beim Wechseln des Fahrmodus ändert sich auch die Kennlinie der Fahrzeugbeschleunigung.

4.8.6.3 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Anzeige des erkannten Speed Limits im Kreis auf dem Fahrerbildschirm
	Empfohlenes Speed Limit akzeptieren oder ablehnen
	Adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Adaptive Geschwindigkeitsregelung übersteuert (Symbol blinkt)
	Adaptive Geschwindigkeitsregelung passiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall adaptive Geschwindigkeitsregelung (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.8.6.4 Verwenden der intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsregelung

4.8.6.4.1 Übersicht



1. Adaptive Geschwindigkeitsregelung ein/aus
2. Adaptive Geschwindigkeitsregelung aufheben
3. Adaptive Geschwindigkeitsregelung fortsetzen/ Setzgeschwindigkeit erhöhen/ Setzgeschwindigkeit akzeptieren/Anfahren bestätigen
4. Geschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung festlegen/ Setzgeschwindigkeit verringern/ Setzgeschwindigkeit ablehnen

4.8.6.4.2 Ein-/Ausschalten der adaptiven Geschwindigkeitsregelung



Wählen Sie auf dem Fahrerbildschirm mit dem rechten Lenkradschalter die adaptive Geschwindigkeitsregelung aus. Siehe [6.2.3 Bedienen des Fahrerbildschirms](#)

1. Drücken Sie die Taste, um die adaptive Geschwindigkeitsregelung ein-/auszuschalten.

4.8.6.4.3 Aktivieren der adaptiven Geschwindigkeitsregelung



1. Aktivieren Sie bei Bedarf den intelligenten Modus (intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung). (Siehe [4.8.6.4.9 Aktivieren der intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsregelung](#))

2. Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter nach unten, um die Geschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung einzustellen.

Die Setzgeschwindigkeit wird auf dem Fahrerbildschirm grün angezeigt und automatisch beibehalten.

Zum Aktivieren der adaptiven Geschwindigkeitsregelung bei stehendem Fahrzeug drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung ein. Wenn die Funktion aktiv ist, lassen Sie das Bremspedal los und

lassen Sie das Fahrzeug anfahren. In diesem Fall beträgt die Setzgeschwindigkeit 20 km/h.

INFORMATIONEN

Als Fahrer können Sie jeweils nur eine Funktion aus der folgenden Liste aktivieren:

- Geschwindigkeitsregelung
- Adaptiver Fahrassistent (ausstattungsabhängig)
- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung

Wenn eine Funktion aktiviert ist, deaktiviert das System automatisch die andere, sofern sie aktiv ist.

4.8.6.4.4 Ändern der Geschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung



So erhöhen oder verringern Sie die Setzgeschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung:

- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter lange nach oben oder unten, um die Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h zu ändern.
- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter kurz nach oben oder unten, um die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h zu ändern.

Die neue Setzgeschwindigkeit wird auf dem Fahrerbildschirm angezeigt.

⚠️ WARNUNG

Wenn der rechte Lenkstockschalter lange nach oben gedrückt wird, kann das Fahrzeug schnell beschleunigen. Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug! Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und die aktuellen Verkehrsvorschriften.

4.8.6.4.5 Wiederaufnehmen der eingestellten Geschwindigkeit



Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung auf die gewünschte Setzgeschwindigkeit eingestellt ist und Sie dann die Bremsen betätigen oder die Taste (1) drücken, wird die Geschwindigkeitsregelung deaktiviert, ohne die Setzgeschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen.

- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter nach oben (2), um die eingestellte Setzgeschwindigkeit wieder zu aktivieren.

4.8.6.4.6 Aufheben der adaptiven Geschwindigkeitsregelung



- Zum Aufheben der adaptiven Geschwindigkeitsregelung drücken Sie die Taste (1) oder betätigen Sie das Bremspedal (2).

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung deaktiviert ist, wird die Setzgeschwindigkeit gespeichert und auf dem Fahrerbildschirm als gespeicherte Setzgeschwindigkeit angezeigt.

⚠️ WARNUNG

Die Fortsetzfunktion darf nur verwendet werden, wenn die Verkehrs- und Straßenbedingungen dies zulassen. Die Wiederaufnahme einer Setzgeschwindigkeit, die zu hoch oder zu niedrig für

die vorherrschenden Verkehrs- und Straßenbedingungen ist, kann dazu führen, dass das Fahrzeug zu stark beschleunigt oder gebremst wird, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. Es besteht die Gefahr einer Kollision und von schweren oder tödlichen Verletzungen. Beachten Sie stets die aktuellen Verkehrsverhältnisse.

INFORMATIONEN

Wenn Sie das Fahrzeug oder das System ausschalten oder neu starten, wird die gespeicherte Setzgeschwindigkeit gelöscht.

4.8.6.4.7 Stop-and-Go-Funktion (ausstattungsabhängig)



Wenn das vorausfahrende Fahrzeug vollständig zum Stillstand kommt, bremst das System Ihr Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand ab und hält dabei den eingestellten Abstand ein.

Automatisches Anfahren

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 5 s anfährt, fährt auch Ihr Fahrzeug automatisch an.

Manuelles Anfahren

Wenn das Fahrzeug länger als 5 s stillsteht, wird das automatische Anfahren unterbunden. Wenn das Anfahren möglich ist, zeigt das System auf dem Fahrerbildschirm eine Warnung an.

- Berühren Sie das Fahrpedal, oder drücken Sie den rechten Lenkstockschalter nach oben, um manuell anzufahren.

4.8.6.4.8 Überholunterstützung

⚠️ WARNUNG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug zu überwachen. Das System kann beim Fahrspurwechsel oder beim Verlassen der Autobahn

aktiviert werden und die Fahrgeschwindigkeit erhöhen. Unfallgefahr!

Wenn Sie einem Zielfahrzeug folgen und der Fahrer durch Aktivieren des Fahrtrichtungsanzeigers die Absicht zum Überholen anzeigt, unterstützt die ACC den Fahrer, indem sie den Abstand verringert.

Die Funktion unterstützt den Fahrer durch schnelles Beschleunigen auf die Setzgeschwindigkeit, bis das Fahrzeug vollständig überholt wurde.

4.8.6.4.9 Aktivieren der intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Die Funktion kann aktiviert werden, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:

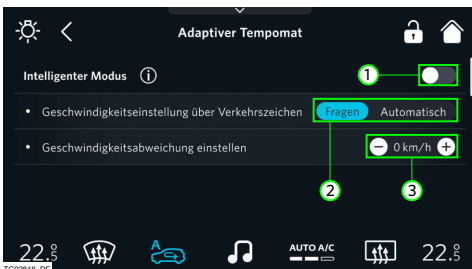
- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist aktiviert.

INFORMATIONEN

Bei aktivierter intelligenter adaptiver Geschwindigkeitsregelung aktiviert das System automatisch die Verkehrszeichenerkennung, sofern diese deaktiviert ist.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Fahren → Assistenzsysteme → Adaptive
Geschwindigkeitsregelung**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den intelligenten Modus (Intelligent Adaptive Cruise Control) zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die gewünschte Einstellung (2), um die Abweichung der Geschwindigkeit vom Verkehrszeichen bei aktivem intelligenten Modus einzustellen.

Automatisch: Erkanntes Speed Limit wird automatisch als ACC-Setzgeschwindigkeit übernommen.

Fragen: Erkanntes Speed Limit wird auf dem Fahrerbildschirm vorgeschlagen. Sie können die vorgeschlagene Geschwindigkeit akzeptieren/verringern, indem Sie den rechten Lenkstockschalter nach oben/unten bewegen.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“ (3), um die Geschwindigkeitsabweichung für erkannte Verkehrszeichen im intelligenten Modus zu erhöhen oder zu verringern.

4.8.6.4.10 Überschreiben der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Wenn das Fahrpedal betätigt wird und das vom Fahrer angeforderte Vortriebsmoment höher ist als das vom System angeforderte, beginnt das Symbol der adaptiven Geschwindigkeitsregelung zu blinken. In diesem Fall würde die Fahrgeschwindigkeit über die Setzgeschwindigkeit steigen oder sich der Abstand zum entsprechenden Zielfahrzeug verringern. Wenn das Fahrpedal losgelassen wird, verlangsamt das Fahrzeug auf die Setzgeschwindigkeit oder nimmt den eingestellten Fahrzeugabstand ein.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wird automatisch deaktiviert, wenn der Fahrer das System länger als 60 s außer Kraft setzt.

Durch Übersteuern des Systems ändert sich die Setzgeschwindigkeit nicht. Der Fahrer sollte beim Übersteuern des Systems vorsichtig sein, da Fahrgeschwindigkeit und Fahrzeugabstand in diesem Zustand nicht vom System überwacht werden.

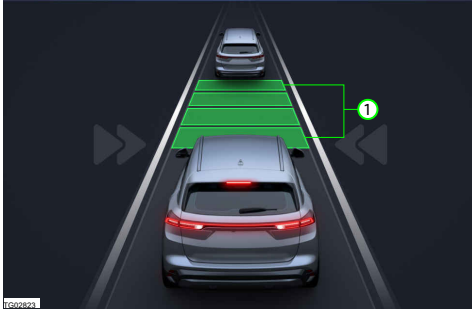
⚠ ACHTUNG

Wenn Ihr auf dem Fahrpedal ruht, kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung übersteuert werden. Bei einer Übersteuerung wird die automatische Bremse nicht betätigt und das System hält den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht konstant.

4.8.6.4.11 Umschalten zwischen Geschwindigkeitsregelung und intelligenter adaptiver Geschwindigkeitsregelung

- Wählen Sie auf dem Fahrerbildschirm mit dem rechten Lenkstockschalter „Adaptive Geschwindigkeitsregelung“ oder „Geschwindigkeitsregelung“. Siehe [6.2.3 Bedienen des Fahrerbildschirms](#)

4.8.6.4.12 Fahrzeugabstand anpassen



1. Stufen für Einstellung des Fahrzeugabstands
Der Fahrzeugabstand kann mit dem rechten Lenkstockschalter in 4 Stufen eingestellt werden. Der eingestellte Fahrzeugabstand wird auf dem Fahrerbildschirm (1) angezeigt.



Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung eingeschaltet ist:

- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter nach vorn, um den Fahrzeugabstand zu vergrößern.
- Ziehen Sie den rechten Lenkstockschalter nach hinten, um den Fahrzeugabstand zu verringern.

Das Fahrzeug hält dann den eingestellten Abstand ein, bis:

- Das vorausfahrende Fahrzeug auf eine Geschwindigkeit beschleunigt, die über der Setzgeschwindigkeit liegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug Ihre Fahrspur oder das Sichtfeld des Frontradars verlässt.
- Der eingestellte Fahrzeugabstand geändert wird.

4.8.6.5 Einschränkungen der intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsregelung

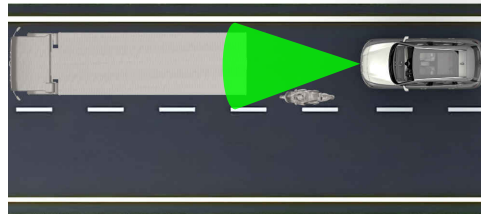
Die Sicht der vorderen intelligenten Kamera und des Radarsensors kann durch Regen, Schnee, Eis, Nebel, Schotter oder Gischt beeinträchtigt werden. Vorausfahrende Fahrzeuge werden dann nicht richtig oder gar nicht erkannt. Reflektierende Oberflächen, z. B. Eis, starker Regen, Leitplanken oder Tunnelleinfahrten, können die Funktion des Radarsensors beeinträchtigen.

- Die Funktion der adaptiven Geschwindigkeitsregelung kann auf Straßen mit steiler Steigung eingeschränkt sein.
- Das Fahrzeug wird nur erkannt, wenn es sich vollständig innerhalb der Fahrspur befindet.



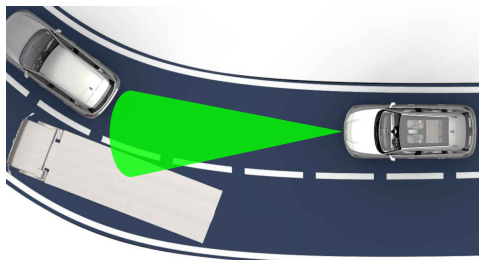
TOG02620

- Motorräder und ähnliche Fahrzeuge werden möglicherweise zu spät erkannt, sofern sie sich nicht vollständig vor Ihrem Fahrzeug befinden.



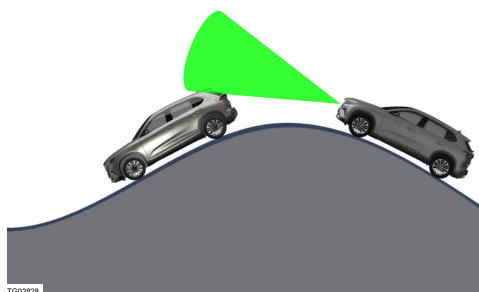
TOG02621

- Der Sichtkontakt zum Zielfahrzeug kann auf Kurvenstraßen und Kreuzungen kurzzeitig verloren gehen und plötzlich wieder hergestellt werden. Das kann zu schnellem Beschleunigen oder Verzögern des Fahrzeugs führen. Passen Sie die Setzgeschwindigkeit entsprechend an oder deaktivieren Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung an Kurven und Kreuzungen.



TG02824

- Verwenden Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht beim Fahren an steilen Steigungen, da sie ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise gar nicht oder zu plötzlich erkennt.



TG02826

- Das System reagiert in folgenden Fällen möglicherweise nicht:
 - Angehaltene Fahrzeuge gelangen erstmals in das Sichtfeld der Sensoren
 - Ein Fahrzeug kommt von einer anderen Fahrspur
 - Sonderfahrzeuge (Anhänger, schmale Fahrzeuge usw.)
 - Tiere
 - Fußgänger

INFORMATIONEN

Wenn das Sichtfeld der vorderen intelligenten Kamera oder des Radars blockiert ist, wird eine Warnung auf dem Fahrerbildschirm angezeigt. Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wechselt in einen Fehlerzustand. Entfernen Sie die Hindernisse vor der vorderen intelligenten Kamera und dem Radar und starten Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung erneut.

4.8.7 Geschwindigkeitsbegrenzer

4.8.7.1 Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer (iSL)

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzer erkennt das Speed Limit über die vordere intelligente Kamera anhand der Verkehrszeichen. Je nach Fahrerwunsch kann die erkannte Geschwindigkeit automatisch als aktuelles Speed Limit des Fahrzeugs eingestellt werden oder fordert das System jedes Mal eine Bestätigung an.

Über die Steuerungsanzeige kann die Abweichung vom Speed Limit für die erkannte Geschwindigkeit eingestellt werden. Mit dem System kann das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeitsabweichung erreichen. Der Fahrer kann das eingestellte Speed Limit durch leichtes Betätigen des Fahrpedals außer Kraft setzen. Wenn die Fahrgeschwindigkeit die Setzgeschwindigkeit übersteigt, warnt das System den Fahrer durch Blinken des Symbols für den Geschwindigkeitsbegrenzer auf dem Fahrerbildschirm.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie das entsprechende Speed Limit oder die Fahrgeschwindigkeit nicht vom intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzer bestimmen. Fahren Sie immer mit einer sicheren Geschwindigkeit, die den aktuellen Verkehrs- und Straßenbedingungen entspricht.

INFORMATIONEN

Bei aktiviertem intelligentem Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert das System automatisch die Verkehrszeichenerkennung, sofern diese deaktiviert ist.

4.8.7.2 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Geschwindigkeitsbegrenzer übersteuert (Symbol blinkt)
	Geschwindigkeitsbegrenzer im Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Geschwindigkeitsbegrenzer im Fehlerzustand (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv, aber übersteuert (Symbol blinkt)
	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer auf Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.8.7.3 Verwenden des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzers

4.8.7.3.1 Übersicht



1. Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer ein/aus
2. Intelligenen Geschwindigkeitsbegrenzer abbrechen
3. Intelligenen Geschwindigkeitsbegrenzer fortsetzen/Setzgeschwindigkeit erhöhen/Setzgeschwindigkeit annehmen
4. Geschwindigkeit des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzers festlegen/Setzgeschwindigkeit verringern/Setzgeschwindigkeit ablehnen

4.8.7.3.2 Ein-/Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers



1. Wählen Sie auf dem Fahrerbildschirm mit dem rechten Lenkradschalter den Geschwindigkeitsbegrenzer aus.
2. Drücken Sie die Taste, um den Geschwindigkeitsbegrenzer ein-/auszuschalten.

4.8.7.3.2 Ändern der Geschwindigkeitsbegrenzung



So erhöhen oder verringern Sie das Speed Limit manuell:

- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter lange nach oben oder unten, um das Speed Limit in Schritten von 5 km/h zu ändern.
- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter kurz nach oben oder unten, um das Speed Limit in Schritten von 1 km/h zu ändern.

Das neue Speed Limit wird auf dem Fahrerbildschirm angezeigt.

4.8.7.3.4 Wiederaufnehmen der Geschwindigkeitsbegrenzung



Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer auf die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist und Sie dann die Taste (1) drücken, wird der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert, ohne das eingestellte Speed Limit aus dem Speicher zu löschen.

- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter nach oben (2), um das eingestellte Speed Limit wieder zu aktivieren.

4.8.7.3.5 Abbrechen des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzers



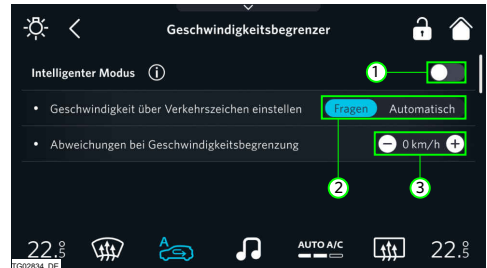
- Drücken Sie die Taste, um den intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzer aufzuheben.

Wenn der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert ist, wird das eingestellte Speed Limit gespeichert und auf dem Fahrerbildschirm als gespeichertes Speed Limit angezeigt.

4.8.7.4 Einstellungen des Geschwindigkeitsbegrenzers

Die Einstellungen des Geschwindigkeitsbegrenzers können über die Steuerungsanzeige geändert werden.
Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Fahren → Assistenzsysteme →
Geschwindigkeitsbegrenzer**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die gewünschte Einstellung (2), um die Abweichung des Speed Limits vom Verkehrszeichen bei aktivem intelligenten Modus einzustellen.



Automatisch: Erkanntes Speed Limit wird automatisch als aktuelles Speed Limit übernommen.

Fragen: Erkanntes Speed Limit wird auf dem Fahrerbildschirm vorgeschlagen. Sie können das vorgeschlagene Speed Limit annehmen/verringern, indem Sie den rechten Lenkstockschalter nach oben/unten bewegen.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“ (3), um die Geschwindigkeitsabweichung für erkannte Verkehrszeichen im intelligenten Modus zu erhöhen oder zu verringern.

INFORMATIONEN

Als Fahrer können Sie jeweils nur eine Funktion aus der folgenden Liste aktivieren:

- Geschwindigkeitsregelung**

- **Adaptiver Fahrassistent (ausstattungsabhängig)**
- **Geschwindigkeitsbegrenzer**
- **Adaptive Geschwindigkeitsregelung**

Wenn eine Funktion aktiviert ist, deaktiviert das System automatisch die andere, sofern sie aktiv ist.

4.8.7.5 Einschränkungen des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzers

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Verkehrszeichen mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit sind aufgrund von starkem Regen, Schnee oder Nebel nicht deutlich zu erkennen.
- Direktes Sonnenlicht oder helles Licht von entgegenkommendem Verkehr stört das Sichtfeld der Kamera.
- Die Sicht der wird blockiert, wenn das Fahrzeug sehr nah auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt.
- Verkehrszeichen mit dem Speed Limit werden von Objekten verdeckt.
- Die in der Kartendatenbank gespeicherten Speed Limits sind falsch oder veraltet.

Diese obige Liste beschreibt nicht alle Situationen, die den ordnungsgemäßen Betrieb des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen können. Möglicherweise wird aus vielen anderen Gründen keine Warnungen ausgegeben.

4.8.8 Verkehrszeichenassistent

4.8.8.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

Die Funktionen der Fahrerunterstützung ersetzen nicht die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer muss stets dafür sorgen, dass das Fahrzeug sicher, mit angemessener Geschwindigkeit, mit angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen und Verkehrsteilnehmern sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und -vorschriften gefahren wird.

Die Funktion dient als zusätzliche Fahrerunterstützung, die den Fahrbetrieb erleichtern und zu mehr Sicherheit beitragen soll; sie berücksichtigt jedoch nicht alle Situationen bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen. Der

Fahrer ist stets für den sicheren Betrieb des Fahrzeugs verantwortlich.

4.8.8.2 Übersicht

Der Verkehrszeichenassistent (TSA) unterstützt den Fahrer, indem er erkannte Speed Limits und einschränkende Verkehrszeichen erkennt, die durch ein zusätzliches Symbol auf dem Fahrerbildschirm angezeigt werden. Die Verkehrszeichen werden von der vorderen intelligenten Kamera und anhand der Kartendaten des Navigationssystems ausgewertet.

Das System erkennt die Verkehrszeichen mit dem Speed Limit, für Überholverbot und für ein Verbot der Einfahrt. Wenn das Fahrzeug das erkannte Speed Limit überschreitet oder eine verbotene Aktion ausführt, warnt das System den Fahrer, indem es das entsprechende Symbol blinkend anzeigt und einen Warnton ausgibt.

Innerhalb der Grenzen des Systems und je nach Land werden implizite Verkehrszeichen mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (z. B. vor Schulen, auf Autobahnen und in Wohngebieten) erkannt und die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt.

Wenn unter wechselnden Verkehrsbedingungen unterschiedliche Vorgaben zur Geschwindigkeitsbegrenzung zu beachten sind, wird unterhalb der Geschwindigkeitsbegrenzung ein zusätzliches Zeichen angezeigt.

INFORMATIONEN

- **Das aktuell gültige Speed Limit wird auf dem Fahrerbildschirm angezeigt. Wenn das auf der Straße geltende Speed Limit nicht erkannt wird, zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzung „---“ an.**
- **Der Navigationsdienst kann 7 Jahre lang kostenfrei mit dem Fahrzeug genutzt werden und wird mindestens 14 Jahre lang nach Produktionsdatum gepflegt.**

4.8.8.3 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Anzeige Verkehrszeichen für Speed Limit
	Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ist deaktiviert

Symbol	Beschreibung
	Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent fehlgeschlagen

Beispiel für Verkehrsschilder mit Anordnung auf dem Fahrerbildschirm.



TG02875_DE

4.8.8.4 Aktivieren/Deaktivieren des Verkehrszeichen-Assistenten

INFORMATIONEN

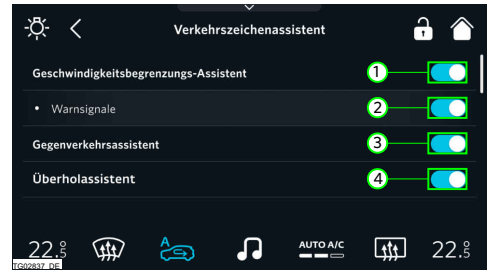
Gehen Sie wie folgt vor, um die Verkehrszeichenerkennung effektiv zu nutzen:

1. Melden Sie sich mit Ihrem Profil an.
2. Öffnen Sie die Go-Anwendung.

Die Einstellungen des Verkehrszeichenassistenten können über die Steuerungsanzeige angepasst werden.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Fahren → Assistenzsysteme →
Verkehrszeichenassistent**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Warnsignale zu aktivieren/deaktivieren, wenn der Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent aktiv ist.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um den Gegenverkehrsassistenten zu aktivieren/deaktivieren.
- Falls vorhanden:
Tippen Sie auf die Schaltfläche (4), um den Überholassistenten zu aktivieren/deaktivieren.

INFORMATIONEN

Der Verkehrszeichenassistent wird automatisch aktiviert, wenn die intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung oder der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert werden.

4.8.8.5 Einschränkungen

Der Verkehrszeichenassistent unterliegt bestimmten Systemeinschränkungen und ist in folgenden Situationen nicht oder nur teilweise verfügbar:

- Bei schlechter Sicht, z. B. Schnee, Regen, Nebel oder Gischt.
- Bei Blendeffekten, z. B. durch Gegenverkehr oder Sonnenlicht.
- Bei einem verdeckten Sichtfeld der Kamera, z. B. durch Schmutz oder Aufkleber.
- Bei verdeckten Verkehrszeichen, z. B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge.
- Bei Verkehrszeichen, die nicht dem Standardformat entsprechen.
- Bei beschädigten oder verbogenen Verkehrszeichen.
- Bei veralteten Navigationsdaten durch geänderte Verkehrszeichen oder Straßenführungen.

4.8.10 Aktiver Notstopp

4.8.10.1 Übersicht

Der aktive Notstopp (AES) ist eine Sicherheitsfunktion, die das Fahrzeug kontrolliert zum Stillstand bringt, wenn der Fahrer nicht reagiert. Es ist aktiv, wenn der adaptive Fahrassistent oder der Rush-Hour-Assistent aktiv ist.

Der aktive Notstopp (AES) überwacht die Lenkbewegungen sowie die Fahr- und Bremspedale. Erkennt das System, dass der Fahrer nicht reagiert und das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, gibt es Warnungen wie „Augen auf die Straße“ oder „Hände ans Lenkrad“ aus. Reagiert der Fahrer nach mehreren Warnungen nicht, leitet der aktive Notbremsassistent (AES) eine kontrollierte Verzögerung ein und bringt das Fahrzeug sicher zum Stehen. Dies hilft, Kollisionen zu vermeiden und verhindert, dass das Fahrzeug in den übrigen Verkehr oder gegen Hindernisse gerät.

4.8.10.2 Aktivierung des aktiven Notstopps

- Der aktive Notstopp kann nur aktiviert werden, wenn entweder der adaptive Fahrassistent oder der Rush-Hour-Assistent aktiv sind.
- Das System aktiviert den aktiven Notstopp, wenn der Fahrer nicht auf wiederholte Sicherheitshinweise reagiert.

4.8.10.3 Betriebsphasen

Nach Aktivierung des aktiven Notstopps arbeitet das System in zwei Phasen.

Fahrerwarnung mit Bremsimpulsen

- Das System wendet drei kurze und starke Bremsimpulse an.
- Diese Impulse schütteln das Fahrzeug, um den Fahrer zu warnen.
- Diese Phase soll eine Reaktion des Fahrers auslösen, bevor das System mit der Vollbremsung beginnt.

Kontrollierte Verzögerung bis zum Stillstand

Wenn der Fahrer nicht reagiert:

- Das Fahrzeug startet eine sanfte und kontrollierte Verzögerung.
- Das Fahrzeug bremst weiter, bis es vollständig zum Stillstand kommt.
- Während dieses Bremsvorgangs schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch ein.

Nach dem Anhalten des Fahrzeugs:

- Die Innenraumbelichtung wird eingeschaltet.
- Die Kabinenbelüftung wird aktiviert, um den Komfort und das Wohlbefinden des Fahrers zu fördern.

4.8.10.4 Abbrechen des aktiven Notstopps

Der aktive Notstopp (AES) kann jederzeit während seines Betriebs deaktiviert werden, wenn der Fahrer eine der folgenden Aktionen durchführt:

- Drückt den Warnblinklichtschalter.
- Bewegt den Gangwählhebel aus der Fahrstellung „D“.
- Macht eine plötzliche Lenkbewegung.
- Macht eine Lenkbewegung und betätigt gleichzeitig das Fahrpedal.
- Macht eine Lenkbewegung und betätigt gleichzeitig das Bremspedal.
- Betätigt das Bremspedal kräftig.
- Führt einen schnellen Fahrpedalbetätigung aus.
- Betätigt die ADAS-Abbruchtaste am Lenkstockhebel



Sobald ein gültiger Abbrucheingang erkannt wird, wird der aktive Notstopp (AES) sofort deaktiviert und die normale Fahrzeugkontrolle an den Fahrer zurückgegeben.

4.8.10.5 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Das Symbol leuchtet auf, wenn sich der Spurhalteassistent im Fehlerzustand befindet.
	Stufe 2: Warnung: Lenkrad übernehmen Das System wird in Kürze deaktiviert.

4.8.10.6 Benachrichtigungen auf dem Fahrerbildschirm

Befolgen Sie die vom System auf dem Fahrerbildschirm bereitgestellten Benachrichtigungen.

4.9 Fahrzeug-Warngeräusch-Generator (AVAS)

Elektrofahrzeuge (EV) erzeugen deutlich weniger Geräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Für Fußgänger ist ein herannahendes Elektrofahrzeug daher schwer zu hören, sodass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen steigt. Beim Fahren mit weniger als 30 km/h erzeugt ein künstlicher Geräuschgenerator Geräusche, um andere Verkehrsteilnehmer und Fußgänger vor dem Elektrofahrzeug zu warnen.

Wenn der AVAS nicht funktioniert, wird eine Warnleuchte auf dem Fahrerbildschirm angezeigt. Wir empfehlen, zur Prüfung des Systems einen autorisierten Togg Servicepartner aufzusuchen.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Fahrzeug-Warngeräusch-Generator (AVAS) funktioniert nicht.

! WARNUNG

- **Lautstärke und Hörbarkeit des AVAS können durch Schnee oder starke Verschmutzung im Bereich des Kühlergrills eingeschränkt werden. Unfälle können die Folge sein.**
- **Prüfen Sie vor jeder Fahrt den Kühlergrill auf starke Verschmutzung und reinigen Sie ihn bei Bedarf.**

4.10 Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)

4.10.1 Allgemeine Informationen

Das Fahrzeug ist mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgestattet, das den Reifendruck überwacht und eine Warnung ausgibt, wenn der Reifendruck sinkt.

Das System überwacht den Reifendruck und die Reifentemperatur, indem es die vom TPMS-Sensor am Ventil erfassten Daten auswertet.

Die montierten Reifen werden vom System automatisch erkannt. Die aktuellen Reifendruckwerte werden mit den voreingestellten Sollwerten verglichen und an der Steuerungsanzeige angezeigt.

Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, stoppen Sie, prüfen Sie die Reifen und korrigieren Sie den Reifendruck durch Aufpumpen. Passen Sie den Reifendruck mithilfe eines Reifendruckmessers an.

! WARNUNG

Das Reifendruck-Überwachungssystem ist nur eine Hilfe. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den empfohlenen Reifendruck einzustellen, der gemäß Reifendruckschild für die jeweilige Einsatzsituation geeignet ist.

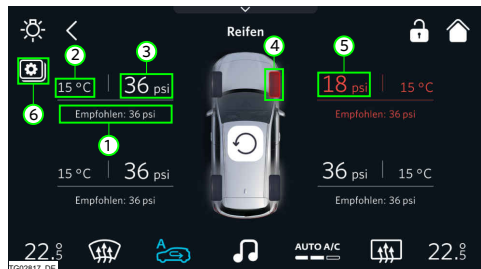
4.10.2 Reifendruckanzeige

Der individuelle Druck- und Temperaturstatus der montierten Reifen wird angezeigt. Ein Reifen mit zu niedrigem Druck ist rot hervorgehoben.

Sie können die aktuellen Reifendruckinformationen auf der Steuerungsanzeige überprüfen.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Reifen



1. Empfohlener Reifendruck
2. Aktuelle Reifentemperatur
3. Aktueller Reifendruck
4. Reifen mit niedrigem Druck
5. Anzeige für niedrigen Reifendruck
6. Einstellungen

Die aktuellen Druck- und Temperaturwerte sind abhängig von den Einsatzbedingungen und der Außentemperatur.

Der empfohlene Reifendruck wird je nach eingegebener Reifengröße und Beladung ebenfalls angezeigt. Der empfohlene Druck wird sofort angepasst, wenn sich der Lastzustand in den Reifeneinstellungen ändert.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Wenn ein zu niedriger Reifendruck festgestellt wird, leuchtet das Warnsymbol (Symbol leuchtet dauerhaft).
	Störung Reifendruck-Überwachungssystem (Symbol blinkt)

! WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit zu geringem Reifendruck gefahren wird, besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Fahren Sie nicht weiter. Wenn die Anzeige für niedrigen Reifendruck an der Steuerungsanzeige leuchtet, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn sofort.

4.10.3 Automatisches Lernen des TPMS

Das automatische Lernen des TPMS kann über die Steuerungsanzeige durchgeführt werden.

INFORMATIONEN

Das automatische Lernen wird bei Änderungen am TPMS oder beim Reifenwechsel erforderlich.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Reifen



Befolgen Sie folgende Vorgehensweise zum automatischen Lernen:

Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug nach einer TPMS-Änderung oder einem Reifenwechsel mindestens 17 min lang stillsteht.

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche für das automatische Lernen, wenn diese an der Steuerungsanzeige angezeigt wird.
2. Fahren Sie ca. 10 min lang. Das automatische Lernen beginnt ab 40 km/h. Bis zum Abschluss des automatischen Lernens werden die Druck- und Temperaturwerte mit „--“ angezeigt.

5 Hochvoltbatterie und Ladevorgang

5.1 Sicherheit im Umgang mit der Hochvoltbatterie

5.1.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

- **Gefahr von schweren Verletzungen, Verbrennungen oder Stromschlägen durch Hochvoltkomponenten! Wir empfehlen, sich zunächst an einen autorisierten Togg Servicepartner zu wenden, um die Hochvoltbatterie reparieren zu lassen. Versuchen Sie niemals, die Hochvoltkomponenten zu entfernen oder zu modifizieren.**
- **Berühren Sie niemals die Hochvoltkomponenten, da schwere Verletzungen die Folge sein können. Gehen Sie immer davon aus, dass die Hochvoltbatterie geladen ist und alle Hochvoltkomponenten bei ausgeschalteter Zündung mit Strom versorgt werden.**
- **Wenn Das Fahrzeug oder die Hochvolt-Batterie beschädigt ist, können giftige Gase oder Flüssigkeiten austreten, sofort oder später. Die freigesetzten Gase können auch Brände verursachen.**
- **Bei Kontakt mit den Gasen, die aus der Hochvoltbatterie austreten, suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf, da sie giftig sein können.**
- **Berühren Sie niemals aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten. Wir empfehlen, einen autorisierten Togg Servicepartner aufzusuchen.**
- **Bei unbefugten Arbeiten am Fahrzeug besteht die Gefahr von Unfällen, Verletzungen oder Bauteilschäden. Wir empfehlen, sich zunächst an einen autorisierten Togg Servicepartner zu wenden, um die Hochvolt-Komponenten prüfen zu lassen.**

ACHTUNG

Wenn der Fahrzeugunterboden auf die Fahrbahn aufschlägt, kann die Hochvoltbatterie beschädigt werden. Wir empfehlen, zur Inspektion zunächst einen autorisierten Togg Servicepartner aufzusuchen.

5.1.2 Informationen zur Hochvoltbatterie

Ihr Fahrzeug wird mit einem Lithium-Ionen-Batteriepack betrieben. Die Hochvoltbatterie von einem Hochvoltbatterie-Management-System (BMS) gesteuert. Die Hochvoltbatterie versorgt die Hochvoltkomponenten und die 12-V-Elektrik.

Die Hochvoltbatterie befindet sich am Unterboden des Fahrzeugs und erfordert keine Wartung durch den Fahrzeugnutzer.

Die Hochvoltbatterie wird auch dann entladen, wenn das Fahrzeug nicht genutzt wird (ca. 2 % Ladezustand in 30 Tagen). Die Entladegeschwindigkeit ist abhängig von den Umgebungsbedingungen und der Fahrzeugkonfiguration. Damit die Hochvoltbatterie die maximal mögliche Lebensdauer erreicht, sollte sie immer ausreichend geladen sein.

Die Hochvoltbatterie darf niemals vollständig entladen werden, da die Lebensdauer der Hochvoltbatterie dadurch verkürzt wird. Wir empfehlen im Falle einer vollständigen Entladung der Hochvoltbatterie, sich für weitere Unterstützung zunächst an einen autorisierten Togg Servicepartner zu wenden.

5.1.3 Pflege der Hochvoltbatterie

Hochvoltbatterien unterliegen physikalischen und chemischen Alterungs- und Verschleißprozessen. Dadurch verringert sich mit der Zeit die Kapazität der Hochvoltbatterie, je nach Nutzungsweise und Umgebungsbedingungen. Die maximal mögliche Reichweite wird reduziert und die Ladezeit verlängert sich, insbesondere wenn die Hochvoltbatterie altert.

Durch folgende Maßnahmen können Alterung und Verschleiß der Hochvoltbatterie gemindert werden.

- Schützen Sie die Hochvoltbatterie vor vollständiger Entladung.

5.1.4 Entsorgen der Hochvoltbatterie

Wir empfehlen, sich zunächst an einen autorisierten Togg Servicepartner zu wenden, um die Hochvoltbatterie entsorgen zu lassen. Führen Sie die Entsorgung gemäß den örtlichen Vorschriften durch.

5.2 Ladesystem

5.2.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

- **Verwenden Sie die Netzsteckdose nur, wenn sie ordnungsgemäß installiert und von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde.**

- **Verwenden Sie niemals ein beschädigtes Ladekabel, andernfalls besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags. Prüfen Sie das Ladegerät vor jedem Gebrauch.**
- **Halten Sie Kinder aus Sicherheitsgründen jederzeit vom zu ladenden Fahrzeug fern.**
- **Wenn Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen zusammen mit einem Ladekabel verwendet werden, besteht Brand- oder Kurzschlussgefahr. Verbinden Sie die Buchse am Ladekabel immer direkt mit dem Netzstecker an.**
- **Verwenden Sie zum Laden der Hochvoltbatterie nur die von Togg freigegebenen Ladekabel und Geräte. Halten Sie sich immer an die örtlichen Vorschriften und Normen.**
- **Wir empfehlen, sich an einen autorisierten Togg Servicepartner aufzusuchen, wenn eine Fehlfunktion des Ladegeräts vorliegt. Versuchen Sie niemals, das Ladegerät selbst zu reparieren.**
- **Verwenden Sie immer eine geeignete Ladestation und ein geeignetes Ladekabel. Wenn inkompatible Geräte zum Laden des Fahrzeugs verwendet werden, besteht Brandgefahr durch Überhitzung.**

5.2.2 Ladekabel

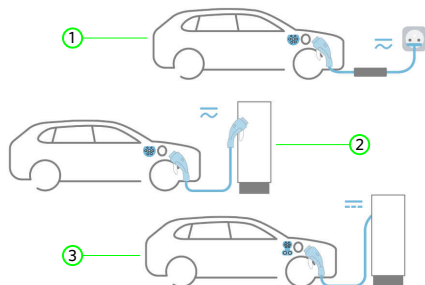
Typ 2 auf Typ 2 (Mode3)



Mit diesem Ladekabel kann die Hochvoltbatterie an einer speziellen Wechselstrom-Ladestation geladen werden. Dieses Kabel benötigt keine ICCB (in-Cable Control Box), da die Ladestation einen eigenen Fehlerstrom-Schutzschalter hat.

5.3 Lademuster

5.3.1 Übersicht



TC02852

1. Laden Mode 2
2. Laden Mode 3
3. DC-Schnellladen / Laden Mode 4

5.3.2 Mode2

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann über eine Haushaltssteckdose mit maximal 16 A Stromstärke geladen werden. Falls eine CEE-Steckdose verfügbar ist, kann die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs mit maximal 32 A Strom pro Phase geladen werden. Die elektrische Verkabelung und die Steckdose müssen getestet und fehlerfrei sein. Die Stromversorgung aus der Haushaltssteckdose lädt die Hochvoltbatterie mit Wechselstrom.

Für diesen Modus wird ein spezielles Ladekabel mit IC-CPD benötigt.

Beim Laden in diesem Modus ohne CEE-Steckdose sollten längere Ladezeiten als bei anderen Lademodi eingeplant werden.

5.3.3 Mode3

Die Hochvoltbatterie kann über eine Steckdose an einer dafür vorgesehenen AC-Ladestation mit maximal 32 A Stromstärke pro Phase geladen werden. Die Stromversorgung lädt die Hochvoltbatterie mit Wechselstrom. Das Ladekabel ist teilweise fest mit der Ladestation verbunden. Wenn kein Ladekabel an der Ladestation verfügbar ist, verwenden Sie das im Lieferumfang des Fahrzeugs enthaltene Ladekabel (Typ 2 auf Typ 2).

Zum Laden des Fahrzeugs an einer Mode-3-Ladestation muss am Fahrzeug und an der Ladestation ein Ladestecker Typ-2 verwendet werden. Das Mode-3-Laden erfordert weniger Ladezeit als das Laden an einer Haushaltssteckdose.

5.3.4 DC-Schnellladen/Mode 4

Die Hochvoltbatterie kann an einer speziellen DC-Schnell-Ladestation geladen werden. Beim Schnellladen mit Gleichstrom kommt eine Stromversorgung mit höherer Nennleistung zum Einsatz, sodass sich die Ladezeit im Vergleich zu anderen Modi erheblich verkürzt. Die Hochvoltbatterie wird mit Gleichstrom geladen. Das Ladekabel ist fest mit der Ladestation verbunden.

INFORMATIONEN

Das DC-Ladekabel für das Fahrzeug darf aufgrund der gesetzlichen Vorschriften nicht länger als 30 m sein.

5.4 Ladevorgang

5.4.1 Starten des Ladevorgangs

Zum Starten des Ladevorgangs müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

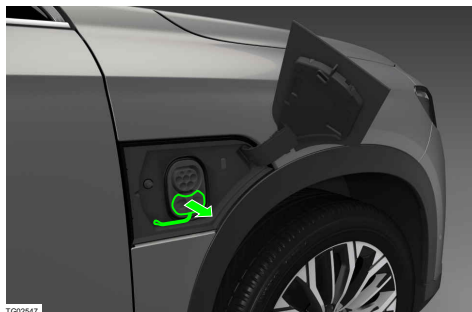
- Der Fahrmodus ist „P“ (Parken).
- Die elektrische Feststellbremse ist aktiviert.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Ladevorgang zu starten:

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und drücken Sie auf den Rand der Ladeanschlussklappe, um sie zu öffnen.



2. Wenn Sie mit Gleichstrom schnellladen, öffnen Sie die Staubschutzklappe.



oder

Verbinden Sie den Mode-2-Ladestecker mit der Haushaltssteckdose bzw. den Mode-3-Ladestecker mit dem Anschluss der AC-Ladestation.

INFORMATIONEN

Beim Laden an einer DC-Schnell-Ladestation kann das Kabel von der Ladestation nicht getrennt werden.

3. Stecken Sie den Stecker des Ladekabels in die Ladebuchse und drücken Sie ihn bis zum Einrasten hinein.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie das Fahrzeug an einer Ladestation laden, befolgen Sie die Anweisungen an der Ladestation.

Der Ladevorgang beginnt automatisch, sobald das Ladekabel verriegelt ist.

Anzeigesymbole

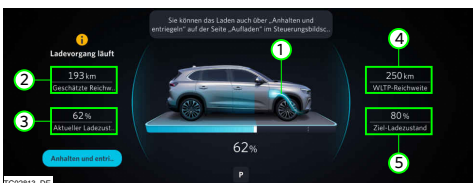
Symbol	Beschreibung
	Ladekabel angeschlossen (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ladezustand Hochvoltbatterie niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Warnung Hochvoltsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Hochvoltsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)

5.4.2 Ladestatusanzeige

Der Ladestatus kann über die Leuchtanzeige des Ladeanschlusses überwacht werden.

LED	Leuchtenzu- stand	Beschreibung
	Blinkt	Ladevorgang läuft
	Leuchtet	Vollständig geladen
	Leuchtet	Laden geplant
	Leuchtet	Fehler

Der folgende Bildschirm wird angezeigt, wenn das Ladegerät angeschlossen oder der Ladevorgang auf dem Fahrerbildschirm gestartet wird.



1. Ladevorgang läuft
2. Geschätzte Reichweite
3. Aktueller Ladezustand (SoC) der Hochvoltbatterie
4. Maximale WLTP-Reichweite
5. Ziel-Ladezustand (SoC) in Prozent
6. Ladevorgang beenden und Stecker entriegeln

An der Steuerungsanzeige

Der Ladezustand kann auch an der Steuerungsanzeige abgerufen werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Laden



1. Ladevorgang beenden und Stecker entriegeln
2. Aktueller Ladezustand (SoC) der Hochvoltbatterie
3. Angestrebte prozentuale Ladung der Hochvoltbatterie
4. Maximale WLTP-Reichweite
5. Profilabhängige Reichweite
6. Einstellmenü „Ladung“
7. Abfahrtsplan

5.4.3 Beenden des Ladevorgangs

Das Ladekabel wird während des Ladevorgangs automatisch verriegelt.

Entriegeln des Ladekabels beim Wechselstromladen:

- Fahrzeug entriegeln
- Tür öffnen

Unter den oben genannten Bedingungen wird der Ladevorgang kurzzeitig unterbrochen. Wenn der Ladestecker immer noch im Ladeanschluss steckt, wird der Ladevorgang automatisch neu gestartet.

Entriegeln des Ladekabels über die Steuerungsanzeige

Das Ladekabel wird entriegelt, wenn der Ladevorgang über die Steuerungsanzeige gestoppt wird.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Laden

- Tippen Sie auf die Schaltfläche „Stoppen und entriegeln“, um den Ladestecker zu entriegeln.

Entriegeln des Ladekabels über den Fahrerbildschirm

Das Ladekabel wird entriegelt, wenn der Ladevorgang über den Fahrerbildschirm gestoppt wird.

- Wählen Sie mit dem linken Lenkrad-Bedienelement die Option zum Beenden und Entriegeln auf dem Fahrerbildschirm aus.

Beenden des Ladevorgangs:

1. Entriegeln Sie den Ladestecker und ziehen Sie ihn aus der Ladebuchse.
2. Schließen Sie die Staubschutzabdeckung, falls sie entfernt wurde.
3. Schließen Sie die Ladeanschlussklappe.
4. Trennen Sie den Mode-2-Ladestecker von der Haushaltssteckdose bzw. den Mode-3-Ladestecker vom Anschluss der AC-Ladestation.

INFORMATIONEN

Beim Laden an einer DC-Schnell-Ladestation kann das Kabel von der Ladestation nicht getrennt werden. Bewahren Sie das Kabel ordnungsgemäß an der dafür vorgesehenen Stelle auf.

5.4.4 Ladeeinstellungen

Wechselstrombegrenzung

⚠ ACHTUNG

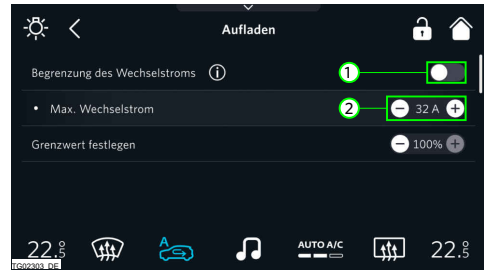
Brandgefahr! Falls die Ladestromstärke falsch eingestellt ist, kann der Stromkreis überlastet werden und überhitzen.

Der Wechselstrom kann begrenzt werden, wenn das Fahrzeug über die Steuerungsanzeige an einer Steckdose aufgeladen wird.

Die für den Stromkreis eingestellte Ladestromstärke muss von einem qualifizierten Elektriker überprüft werden. Sollten Sie sich nicht sicher sein, welche Stromstärke für den Stromkreis zugelassen ist, stellen Sie den Stromgrenzwert auf den niedrigsten Wert ein, um Schäden am Stromkreis zu vermeiden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Laden → Einstellungen



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die Wechselstrombegrenzung zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“ (2), um den maximalen Wechselstrom bei aktivierter Wechselstrombegrenzung einzustellen.

Die AC-Stromgrenze kann zwischen 1 A und 32 A eingestellt werden.

Ladegrenzwert

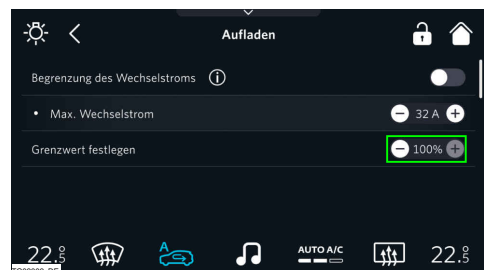
Wir empfehlen beim Laden an einer DC-Schnell-Ladestation, eine Ladegrenze einzustellen, um die Ladekosten zu senken. Aus physikalischen und chemischen Gründen nimmt die Ladegeschwindigkeit ab, wenn sich der Ladezustand der Hochvoltbatterie der 100%-Marke nähert.

Wir empfehlen, die Ladegrenze auf 80 % einzustellen.

Der Ladegrenzwert kann an der Steuerungsanzeige zwischen 40 % und 100 % eingestellt werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Laden → Einstellungen



- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“, um den Ladegrenzwert zu erhöhen oder zu verringern.

Der Prozentsatz des Ladegrenzwerts ändert sich in Schritten von 5 %.

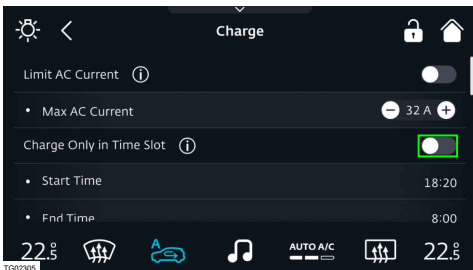
Laden in einem Zeitfenster

Beim Laden der Hochvoltbatterie über die Netzsteckdose können Sie Start- und Endzeit für den Ladevorgang einstellen.

Die Funktion kann über die Steuerungsanzeige geregelt werden.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente →
Laden → Einstellungen**



1. Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion tippen Sie auf die Schaltfläche.
2. Legen Sie die gewünschte Start- und Endzeit fest, wenn die Funktion aktiv ist.

INFORMATIONEN

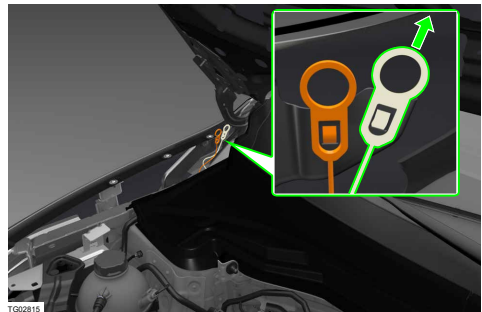
Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs wird außerhalb des eingestellten Zeitfensters nicht aufgeladen.

5.5 Fehlerbehebung

5.5.1 Manuelles Entriegeln des Ladekabels

Wenn das Ladekabel nach Beendigung des Ladevorgangs nicht automatisch entriegelt wird, kann es manuell entriegelt werden.

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Haube.
2. Suchen Sie den weißen oder gelben (je nach Produktionsdatum des Fahrzeugs) Ring für den manuellen Entriegelungsmechanismus neben dem rechten Motorhaubenscharnier.



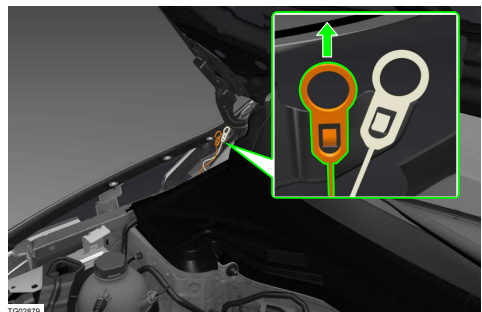
3. Ziehen Sie am weißen bzw. gelben (je nach Produktionsdatum des Fahrzeugs) Ring, um das Ladekabel zu entriegeln. Bringen Sie den Ring dann wieder in seine ursprüngliche Position.

Entriegeln Sie das Ladekabel nur dann manuell, wenn eine Störung im Mechanismus vorliegt. Wir empfehlen, einen autorisierten Togg Servicepartner aufzusuchen und das System prüfen zu lassen.

5.5.2 Manuelles Entriegeln der Ladeanschlussklappe

Wenn die Ladeanschlussklappe aufgrund einer Störung nicht öffnet, kann sie manuell geöffnet werden.

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Haube.
2. Suchen Sie den orangefarbenen Ring zum manuellen Entriegeln der Ladeanschlussklappe neben dem rechten Haubenscharnier.



3. Ziehen Sie an dem orangefarbenen Ring, um die Ladeanschlussklappe zu entriegeln. Bringen Sie den Ring dann wieder in seine ursprüngliche Position.

Entriegeln Sie die Ladeanschlussklappe nur dann manuell, wenn eine Störung im Mechanismus vorliegt. Wir empfehlen, einen autorisierten Togg

Servicepartner aufzusuchen und das System prüfen zu lassen.

5.5.3 Fehlfunktion beim Ladevorgang

Wenn die Ladestatusanzeige rot leuchtet, ist während des Ladevorgangs eine Störung aufgetreten. (Siehe [5.4.2 Ladestatusanzeige](#))

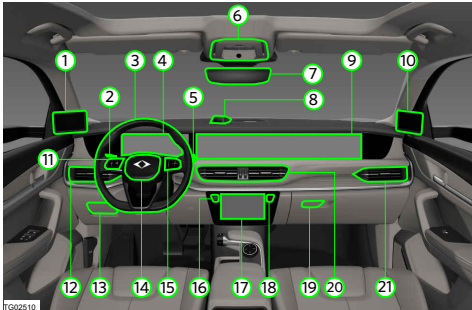
Gehen Sie wie folgt vor:

1. Entriegeln Sie den Ladestecker.
2. Starten Sie den Ladevorgang erneut. (Siehe [5.4.1 Starten des Ladevorgangs](#))

Wir empfehlen, sollte die Störung nicht behoben werden, sich an einen autorisierten Togg Servicepartner zu wenden, um weitere Unterstützung zu erhalten.

6 Anzeige und Funktionen

6.1 Übersicht über das Armaturenbrett



1. Linkes Display des Kameraspiegelsystems (ausstattungsabhängig)
2. Linker Lenkstockschalter
3. Lenkrad
4. Fahrerbildschirm
5. Rechter Lenkstockschalter
6. Deckenkonsole
7. Innen-Rückspiegel
8. Fahrerseitige Infrarotkamera
9. Hauptbildschirm
10. Rechtes Display des Kameraspiegelsystems (ausstattungsabhängig)
11. Linker Lenkradschalter
12. Linke Luftdüse
13. Abdeckung Sicherungskasten
14. Hupenknopf
15. Rechter Lenkradschalter
16. Start/Stop-Schalter
17. Steuerungsanzeige
18. Warnblinkschalter
19. Verriegelung Handschuhfach
20. Mittlere Luftdüse
21. Luftdüse rechts

6.2 Fahrerbildschirm

6.2.1 Allgemeine Informationen

6.2.1.1 Übersicht



Der Fahrerbildschirm ist ein interaktives Display, das dem Fahrer nützliche Informationen liefert. Auf dem Fahrerbildschirm werden wichtige Informationen zu den Systemen und Funktionen des Fahrzeugs angezeigt.

Beim Öffnen der Fahrertür wird der Bildschirm zur Anzeige der Informationen aktiviert. Mit den Multifunktionsbedienelementen am Lenkrad können Sie die Haupt- und Untermenüs durchblättern. Sie können auf die gewünschten Informationen zugreifen, Optionen auswählen und Anpassungen vornehmen.

Der Fahrerbildschirm ist in drei Bereiche unterteilt:

1. Info-Bereich
2. Mittlerer Bereich
3. Funktionsbereich

6.2.1.2 Info-Bereich

Der Info-Bereich zeigt die aktuell für das Fahrzeug relevanten Daten oder Hinweise sowie andere hilfreiche Informationen an.

Der Zugriff auf den Info-Bereich erfolgt je nach persönlichen Vorlieben über das linke Lenkrad-Bedienelement.

Fahrzeugstatistik

Der Info-Bereich enthält Fahrzeugstatistiken zu aktueller Fahrweise, aktueller Fahrt oder letztem Ladevorgang. Mit dem linken Lenkrad-Bedienelement kann der Fahrer die Informationen umschalten und zurücksetzen.

Fahrdauer, durchschnittliche Geschwindigkeit, zurückgelegte Strecke und durchschnittlichen Energieverbrauch seit dem letzten Reset werden angezeigt.

Die folgende Tabelle beschreibt die Symbole und deren Bedeutung in der Fahrzeugstatistik:

Symbol	Beschreibung
--------	--------------

	Fahrtdauer
	Mittlerer Energieverbrauch
	Zurückgelegte Strecke
	Durchschnittsgeschwindigkeit

Benachrichtigungen

Im Info-Bereich werden Benachrichtigungen und Popup-Meldungen zum Fahrzeugsystem angezeigt.

Die Benachrichtigungen werden in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit angezeigt, wobei die Meldung mit der höchsten Priorität ganz oben steht. Nachdem Sie die angezeigte Benachrichtigung mit dem linken Lenkrad-Bedienelement bestätigt haben, können Sie andere Benachrichtigungen abrufen.

Symbol	Beschreibung
	Informationen
	Vorschlag
	Service erforderlich
	Warnung

INFORMATIONEN

Durch Löschen einer Warnmeldung wird der Fehler nicht behoben. Die zugehörige Kontrollleuchte leuchtet, bis der Fehler behoben wurde.

Zeitüberschreitung bei Benachrichtigungen

Wird keine Aktion für die angezeigte Benachrichtigung ausgeführt, wird diese nach einem bestimmten Zeitraum automatisch ausgeblendet und gespeichert.

Zum Ausblenden einer Warnmeldung muss sie vom Benutzer mit dem linken Lenkrad-Bedienelement bestätigt werden.

Benachrichtigungstyp	Zeitüberschreitungsda- uer
Informationen	5 s
Vorschlag	10 s
Service erforderlich	10 s
Warnung	Keine Zeitüberschreitung

Abrufen gespeicherter Benachrichtigungen

Bestätigte oder ausgeblendete Benachrichtigungen werden im Fahrzeugsystem gespeichert und können an der Steuerungsanzeige abgerufen werden. Je nach Benachrichtigungstyp können weitere Aktionen ausgewählt werden.

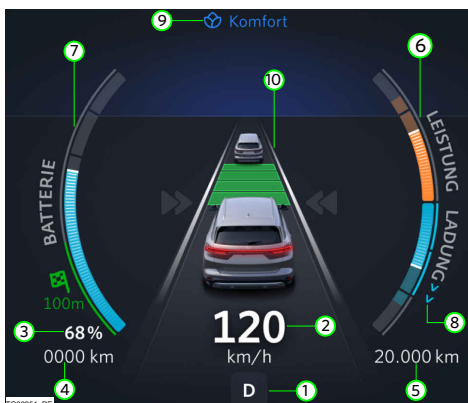
Abrufen gespeicherter Benachrichtigungen:

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Seite 2 → Systeminformationen → Mehr → Meldung

6.2.1.3 Mittlerer Bereich

Der mittlere Bereich auf dem Fahrerbildschirm zeigt Informationen zur Geschwindigkeit und zum Energiestatus der Hochvoltbatterie an.



1. Fahrstellung
2. Tachometer
3. Ladezustand der Hochvoltbatterie

4. Profilabhängige Reichweite
5. Kilometerzähler
6. Leistungsanzeige
7. Anzeige des Ladezustands der Hochvoltbatterie
8. Anzeige der Rekuperationsstufe
9. Fahrmodus
10. Aktive Sicherheit

6.2.1.4 Funktionsbereich

Im Funktionsbereich kann der Fahrer mithilfe der Lenkrad-Bedienelemente schnell auf die Funktionen zugreifen.

- Medien:
Zeigt Medieninformationen an und ermöglicht die Wiedergabe, Pause oder Änderung des Titels.
- Telefon:
Zeigt Anruflbenachrichtigungen an und bietet die Möglichkeit, einen Anruf zu tätigen. Wenn ein Anruf eingeht, wird eine Benachrichtigung angezeigt und die gewünschte Aktion kann je nach Benutzereinstellung ausgeführt werden.
- Fahrassistentmodus:
Zeigt den Status der Fahrassistentenfunktion an und ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung.
 - Adaptive Geschwindigkeitsregelung
 - Adaptiver Fahrassistent (ausstattungsabhängig)
 - Geschwindigkeitsbegrenzer
 - Verkehrszeichen für Speed Limit
 - Stoßzeiten -Pilot (ausstattungsabhängig)

INFORMATIONEN

Als Fahrer können Sie jeweils nur eine Funktion aus der folgenden Liste aktivieren:

- **Geschwindigkeitsregelung**
- **Adaptiver Fahrassistent (ausstattungsabhängig)**
- **Geschwindigkeitsbegrenzer**
- **Adaptive Geschwindigkeitsregelung**

Wenn eine Funktion aktiviert ist, deaktiviert das System automatisch die andere, sofern sie aktiv ist.

- Spurhalteassistent:
Schnellzugriff auf Funktionseinstellungen des Spurhalteassistenten.
- Reifendruck:

Zeigt Informationen zum Reifendruck an.

Anzeigesymbole

Die folgende Tabelle beschreibt die Bedeutung der Menüsymbole im Funktionsbereich:

Symbol	Beschreibung
	Fahrassistent
	Medien
	Spurhaltesicherheit
	Telefon
	Reifendruck

Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus

Einigen Elementen ist ein Symbol vorangestellt, um ihren Status anzuzeigen.

Symbol	Beschreibung
	Funktion aktiviert
	Funktion deaktiviert
	Funktion aktiv
	Funktion inaktiv

6.2.2 Anzeigen und Kontrollleuchten

Wenn beim Starten oder Fahren des Fahrzeugs eine Kontrollleuchte oder Meldung auf dem Fahrerbildschirm angezeigt wird, befindet sich das betreffende System in einem bestimmten Zustand oder eine Störung liegt vor. Einige Warnleuchten leuchten oder blinken, begleitet von einem Warnton oder einer Meldung.

Wenn eine der Warnleuchten während der Fahrt aufleuchtet und leuchtet, prüfen Sie die Beschreibung und ergreifen Sie die Korrekturmaßnahmen. Oder suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf.

WARNUNG

Ignorieren Sie keine auf dem Fahrerbildschirm angezeigten Kontrollleuchten oder Meldungen. Ergreifen Sie so bald wie möglich geeignete Maßnahmen. Andernfalls können schwere Fahrzeugschäden, schwere oder tödliche Verletzungen die Folge sein.

Die folgende Tabelle beschreibt die Kontrollleuchte und ihre Bedeutung.

Symbol	Beschreibung
	Auto-Hold aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Auto-Hold (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Bei geöffneten Türen und Gangwählhebel außerhalb „P“. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Abblendlicht durch Regen-/ Lichtsensor deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler elektrische Heckklappe (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler akustisches Fahrzeugwarnsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Sicherheitsgurt nicht angelegt oder Fehler (Symbol leuchtet)
	Sicherheitsgurt nicht angelegt oder Fehler (Symbol blinkt)
	Bremsflüssigkeitsstand niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Störung elektronische Stabilitätskontrolle (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Elektronische Stabilitätskontrolle greift ein (Symbol blinkt)
	Elektronische Stabilitätskontrolle aus (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Airbagsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Beifahrerairbag deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Niederspannungsbatterie (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Schlechter Zustand der Niederspannungsbatterie (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Beleuchtung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Bremsbeläge wechseln (Symbol leuchtet dauerhaft)
	- Warnung Notbremsassistent, blinken mit Warnton - Kollisionsvermeidung ist manuell deaktiviert oder wird initialisiert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Kollisionswarnung vorn (Symbol blinkt)
	Begrenzte Leistung Notbremsassistent (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler elektrische Servolenkung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ladezustand Hochvoltbatterie niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Ladekabel angeschlossen (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Störung Reifendruck-Überwachungssystem (Symbol blinkt)
	Auffälligkeit Reifendrucksystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall elektrische Feststellbremse (Symbol blinkt)
	Warnung elektrische Feststellbremse angezogen oder elektronische Bremskraftverteilung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Servicewarnung intelligenter Bremskraftverstärker oder Servicewarnung regenerative Bremssteuerung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Warnung Motordrosselung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Motordrosselung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Warnung Motorsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Motorsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Warnung Hochvoltsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Hochvoltsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Wärmemanagementsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Kühlmittelstand Wärmemanagementsystem niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Die Anwesenheitserkennung für Kinder wurde deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft).
	Waschflüssigkeitsstand niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)
	„Toter Winkel“-Warnsystem links (Symbol leuchtet dauerhaft)
	„Toter Winkel“-Warnsystem links (Symbol blinkt)
	„Toter Winkel“-Warnsystem rechts (Symbol leuchtet dauerhaft)
	„Toter Winkel“-Warnsystem rechts (Symbol blinkt)
	Adaptive Geschwindigkeitsregelung passiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall adaptive Geschwindigkeitsregelung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiv, aber übersteuert (Symbol blinkt)
	Adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Empfohlenes Speed Limit akzeptieren oder ablehnen
	Tempomat aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Tempomat aktiv, aber übersteuert (Symbol blinkt)
	Tempomat auf Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Ausfall Tempomat (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quer- und Längssteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist aktiv. (Symbol leuchtet dauerhaft oder blinkt)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist aktiv, die Längssteuerung befindet sich im Übersteuerungszustand. (Symbol blinkt langsam)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrassistenten befindet sich an der Systemgrenze, die Längssteuerung ist aktiv. (Symbol blinkt schnell)
	Die Quer- und Längssteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist auf Standby. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quer- und Längssteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist ausgefallen. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist ausgefallen, die Längssteuerung ist aktiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist ausgefallen, die Längssteuerung ist passiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist passiv, die Längssteuerung ist aktiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrassistenten ist passiv, die Längssteuerung befindet sich im Fehlerzustand. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv, aber übersteuert (Symbol blinkt)
	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer auf Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv, aber übersteuert (Symbol blinkt)
	Geschwindigkeitsbegrenzer auf Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Geschwindigkeitsbegrenzer (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Spurhalteassistent aktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Spurhalteassistent passiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Der Notfall-Spurhalteassistent ist deaktiviert und die Spurhaltewarnung ist passiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Spurhalteassistent (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Spurhalteassistent deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Spurhalteassistent aktiv (Symbol blinkt)
	Der Notfall-Spurhalteassistent ist deaktiviert und die Spurhaltewarnung ist auf Standby. (Symbol leuchtet dauerhaft)

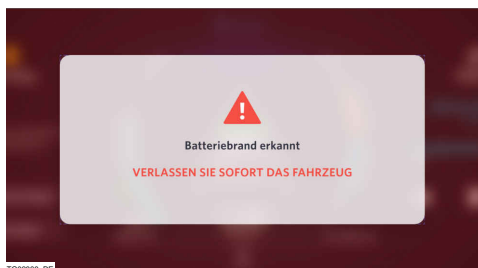
	Stufe 1: Warnung: Lenkrad übernehmen
	Stufe 2: Warnung: Lenkrad übernehmen Das System wird in Kürze deaktiviert.
	Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ist deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Vereiste Straße (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Antiblockiersystems (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Abbiegelicht rechts aktiv (Symbol blinkt)
	Abbiegelicht links aktiv (Symbol blinkt)
	Zubehörmodus eingeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fahrbereitschaft aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Standby-Modus ein
	Kollisionswarnsystem hinten (Symbol blinkt)
	Fernlichtassistent aktiviert und sollte eingeschaltet sein (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fernlicht eingeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Fernlichtassistent aktiviert, sollte aber ausgeschaltet sein, oder Fernlichtassistent nicht aktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fernlichtassistent aktiv und ausgeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Abblendlicht eingeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Fernlichtassistent (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Begrenzungsleuchte aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Müdigkeitserkennung ausgefallen (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Müdigkeitserkennung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Störung eCall (Notruf) (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Nebelscheinwerfer aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Parkleuchten aktiv (links oder rechts) (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Nebelschlussleuchte aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Bergabfahrlilfe aktiv (Symbol blinkt)
	Bergabfahrlilfe aktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Bergabfahrlilfe (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Querverkehrswarnung/Bremse links
	Querverkehrswarnung/Bremse rechts
	Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion bremst das Fahrzeug ab (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Kurzstreckenradar (Symbol leuchtet dauerhaft)

Brandwarnung Hochvoltbatterie

Wenn das System einen Brand in der Hochvoltbatterie erkennt, wird auf dem Fahrerbildschirm, auf dem Hauptbildschirm und an der Steuerungsanzeige eine Warnmeldung angezeigt.



Warnung Tür, Haube und Heckklappe

Auf dem Fahrerbildschirm wird eine Warnung angezeigt, wenn Türen, Haube, Heckklappe oder Ladeanschlussklappe geöffnet sind, nachdem das Fahrzeug entriegelt und in Bewegung gesetzt wurde.

Beispiel der Warnanzeige:



1. Tür offen (entsprechende Türgrafik wird angezeigt)
2. Haube offen
3. Ladeanschlussklappe offen
4. Heckklappe offen

Schließen Sie alle Türen und die Heckklappe fest, bis das Symbol erlischt.

6.2.3 Bedienen des Fahrerbildschirms

6.2.3.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Ablenkung des Fahrers! Bedienen Sie den Fahrerbildschirm nur, wenn die Verkehrslage dies zulässt.



6.2.3.2 Bedienen des Informationsdisplays (1)

- Zum Blättern durch das Menü des Info-Bereichs tippen Sie am linken Lenkrad-Bedienelement (B) auf den Pfeil nach links oder rechts.
- Zum Auswählen der gewünschten Aktion für die Benachrichtigung tippen Sie am linken Lenkrad-Bedienelement (B) auf den Pfeil nach oben oder unten und drücken Sie in die Mitte.

- Zum Zurücksetzen der ausgewählten Fahrtdaten tippen Sie auf den Pfeil nach unten und drücken Sie in die Mitte.

6.2.3.3 Bedienen des Funktionsmenüs (2)

- Zum Umschalten im Funktionsbereich tippen Sie am rechten Lenkrad-Bedienelement (A) auf den Pfeil nach links oder rechts.
- Zum Durchblättern der Liste der ausgewählten Funktionen tippen Sie am rechten Lenkrad-Bedienelement (A) auf den Pfeil nach oben oder unten.
- Zum Auswählen oder zum Aktivieren/Deaktivieren der gewünschten Funktion drücken Sie am rechten Lenkrad-Bedienelement (A) in die Mitte.
- Verwenden Sie den Schieberegler (2) vorsichtig, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern, wenn die Medien- oder Telefonfunktion aktiv ist. Zum Stummschalten der Medien drücken Sie ganz unten vorsichtig auf den Schieberegler.

6.2.4 Digitaler Assistent (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie im Notfall den digitalen Assistenten nicht, da sich Ihre Stimme in stressigen Situationen verändern kann. Das System erkennt möglicherweise die Sprache nicht und stellt eine unerwünschte Telefonverbindung her.

Der digitale Assistent kommuniziert mit dem Fahrer und unterstützt verschiedene Aufgaben während der Fahrt. Die Funktion reagiert auf Spracheingaben.

Mit dem digitalen Assistenten können Sie folgende Funktionen bedienen:

- Telefon
- Medien
- Navigation
- Benutzerhandbuch
- Fahrzeugfunktionen

Mit dem digitalen Assistenten

Der digitale Assistent kann verwendet werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

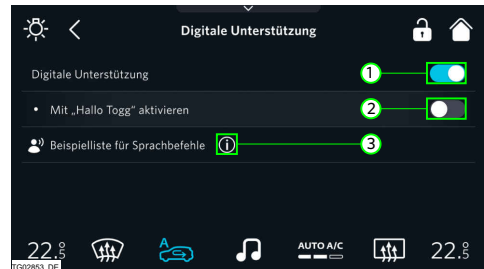
- Fahrzeug im fahrbereiten Status
- Kein aktiver Anruf
- Parkassistent im passiven Zustand

Ein-/Ausschalten des digitalen Assistenten

Der digitale Assistent kann über die Steuerungsanzeige ein-/ausgeschaltet werden.

Navigationspfad:

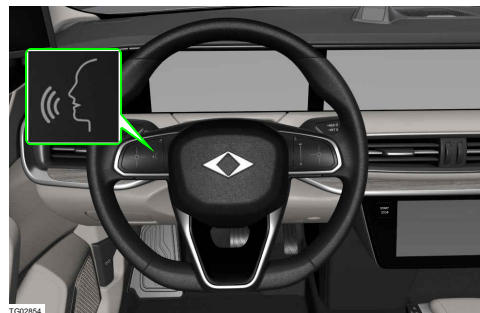
Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Seite (2) → Digitaler Assistent



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den digitalen Assistenten ein-/auszuschalten.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um den digitalen Assistenten mit dem Befehl „Hallo Togg“ zu aktivieren, wenn der digitale Assistent aktiv ist.
- Tippen Sie auf das Info-Symbol (3), um Beispiel für Sprachbefehle anzuzeigen.

Startbefehl für den digitalen Assistenten

- Drücken Sie die Taste für den digitalen Assistenten am Lenkrad.



oder

- Sagen Sie „Hallo Togg“.

Abbruchbefehl für den digitalen Assistenten

Wenn der digitale Assistent aktiv ist und auf eine Spracheingabe wartet:

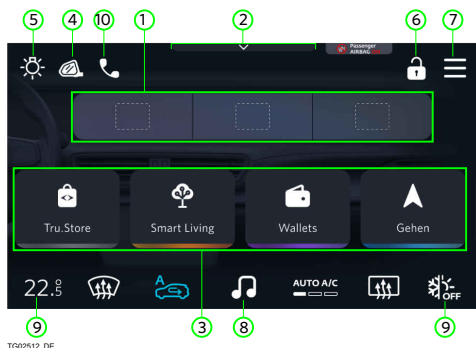
- Drücken Sie die Taste für den digitalen Assistenten am Lenkrad.

oder

- Sagen Sie „Abbrechen“.

6.3 Bedienbildschirm

6.3.1 Übersicht zur Steuerungsanzeige



TG02512_DE

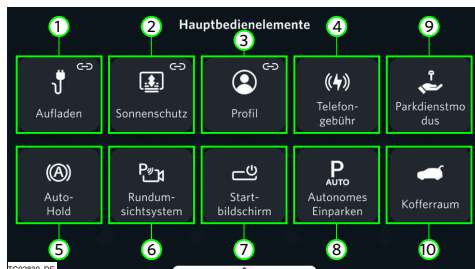
1. Widget auf dem Hauptbildschirm
Die eingestellten Widgets werden auf dem Hauptbildschirm angezeigt.
2. Hauptbedienelemente
Wischen Sie nach unten, um das Hauptbedienmenü zu öffnen.
3. Apps auf dem Smart Device
Ziehen Sie die ausgewählte App in das Widget auf dem Hauptbildschirm.
Wischen Sie nach links oder rechts, um auf weitere Apps zuzugreifen.
4. Einstellungen der Spiegel
Tippen Sie, um schnell auf Spiegeleinstellungen zuzugreifen.
5. Einstellungen der Beleuchtung
Tippen Sie, um schnell auf alle Lichtfunktionen zuzugreifen.
6. Zentralverriegelung
Tippen Sie, um das Fahrzeug zu verriegeln/entriegeln.
7. Menü
Tippen Sie, um die Fahrzeugfunktionen zu öffnen.
8. Medienüberlagerung
Wischen Sie nach oben, um schnell auf die Medienfunktion zuzugreifen.
9. Klimatisierung
Tippen Sie auf die Schaltflächen, um die Einstellungen für die Klimaregelung zu öffnen.

10. Telefon

Tippen Sie, um schnell auf die Telefonfunktion zuzugreifen.

6.3.2 Hauptbedienelemente

Wischen Sie an der Steuerungsanzeige nach unten, um das Hauptbedienmenü zu öffnen.



Dies ermöglicht direkten Zugriff auf häufig verwendete Funktionen. Zusätzliche Bedienelemente und Einstellungen für einige der folgenden Funktionen sind auf den funktionspezifischen Tabs verfügbar.

1. Aufladen
2. Sonnenschutz
3. Profil
4. Ein-/Aus-Taste zum Aufladen des Telefons
5. Auto-Hold ein/aus
6. Rundumsichtssystem ein/aus
7. Hauptbildschirm ein/aus
8. Autonomes Parken ein/aus
9. Parkservice-Modus ein/aus
10. Kofferraum öffnen/schließen

6.3.3 Verwenden der Steuerungsanzeige

Viele Fahrzeugfunktionen und Ausstattungsmerkmale können über die Steuerungsanzeige bedient und eingestellt werden. Die Steuerungsanzeige ist ein Touchscreen, der auf Tippen und andere Gesten reagiert.

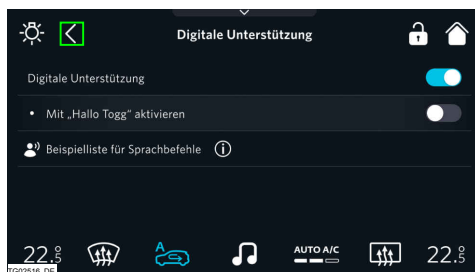
Verwenden Sie die folgenden Fingergersten, um die Steuerungsanzeige zu bedienen.

Geste	Beschreibung
	Tippen: Tippen Sie, um ein Symbol oder eine Option auszuwählen, eine Anwendung zu aktivieren oder die Position auf einer Karte zu ändern.

	Wischen: Durch Wischen können Sie eine Liste durchblättern, eine Karte schwenken oder Seitenansichten ändern. Legen Sie dazu einen Finger auf das Display und bewegen Sie ihn dann schnell nach oben, unten, rechts oder links.
	Ziehen: Durch Ziehen können Sie Anwendungen verschieben oder eine Karte schwenken. Zum Ziehen eines Elements müssen Sie es halten und entlang der Anzeige an die neue Position verschieben. Dies ist nach oben, unten, rechts oder links möglich. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug geparkt und nicht in Bewegung ist.
	Zwicken: Durch „Zwicken“ zweier Finger können Sie die Ansicht einer Karte, einzelner Bilder oder einer Webseite verkleinern. Setzen Sie Finger und Daumen gespreizt auf das Display und führen Sie sie dann zusammen.
	Spreizen: Durch Spreizen zweier Finger können Sie die Ansicht einer Karte, einzelner Bilder oder einer Webseite vergrößern. Setzen Sie Finger und Daumen dicht nebeneinander auf das Display und ziehen Sie sie dann auseinander.
	Tippen und halten: Durch Tippen und Halten können Sie die Widget-Bearbeitungsseite öffnen.

Zurück-Funktion

Zum Zurückkehren zur vorherigen Seite in einer beliebigen Funktion oder Einstellung tippen Sie auf die Schaltfläche „Zurück“.



6.4 Hauptbildschirm

6.4.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug! Bedienen Sie den Hauptbildschirm niemals während der Fahrt. Halten Sie sich immer an die Verkehrsvorschriften.

Auf dem Hauptbildschirm werden Widgets wie Navigation, Medien und Apps angezeigt. Einige Anwendungen sind deaktiviert, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Die folgenden Widgets werden auf dem Hauptbildschirm angezeigt:

1. Permanentes Widget
2. Temporäres Widget
3. Widget „Schnellinformationen“

Der Hauptbildschirm ist ein Touchscreen. Informationen zur Verwendung des Touchscreens finden Sie unter Siehe [6.3.3 Verwenden der Steuerungsanzeige](#).

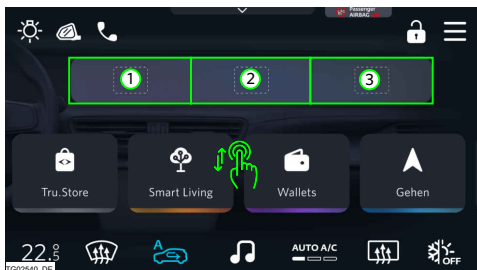
6.4.2 Permanent-Widget

Je nach Benutzerauswahl kann das Widget für den Hauptbildschirm über die Steuerungsanzeige ausgewählt werden. Die ausgewählten Widgets werden dauerhaft auf dem Hauptbildschirm angezeigt, bis die Einstellungen geändert werden.

6.4.3 Hinzufügen eines Widgets zum Hauptbildschirm

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite



2. Drücken Sie lange auf die gewünschte App und ziehen Sie sie an die gewünschte Position (1, 2 oder 3).

6.4.4 Temporäres Widget

Das System zeigt automatisch das temporäre Widget auf dem Hauptbildschirm an, um dem Benutzer zu helfen, wenn die folgende Funktion aktiviert ist:

- Telefon
- Parkassistent

Sobald die Funktion deaktiviert wird, erscheint das zuvor gespeicherte Widget auf dem Hauptbildschirm.

6.4.5 Widget „Schnellinformationen“

Das Widget „Schnellinformationen“ zeigt Informationen wie Datum, Uhrzeit, Datenverbindung oder Geräteverbindung auf einen Blick an.

Die gängigsten Symbole sind in der Tabelle aufgeführt:

Symbol	Beschreibung
	Internetverbindung mit 3G-Netzwerk verfügbar
	Bluetooth aktiv
	Hotspot aktiv
	Erweiterte Internetverbindung mit 4G-Netzwerk verfügbar
	Nachricht/Benachrichtigung empfangen

	Kein Netzwerksignal
	Roaming-Netzwerk verfügbar
	Signalstärke; Balken zeigen Signalstärke an
	Geschütztes WLAN-Netzwerk verfügbar
	Ungeschütztes WLAN-Netzwerk verfügbar

Statusanzeige des verbundenen Geräts:

Benachrichtigungen und Informationen zum Gerätestatus des verbundenen Geräts werden im Widget „Schnellinformationen“ angezeigt.

Symbol	Beschreibung
	Signalstärke
	Batteriestand des Geräts
	Verbundenes Gerät für Medien verfügbar
	Verbundenes Gerät für Telefonanrufe verfügbar
	Benachrichtigung über verpasste Anrufe

6.4.6 Layout-Typen für Widget

Je nach Benutzereinstellung können unterschiedliche Layouts auf die Widgets im Hauptbildschirm separat angewendet werden.

Der Benutzer kann zwischen folgenden Layouttypen wählen:

Symbol	Beschreibung
--------	--------------

	Standard
	Volle Größe mit Hintergrund-Kachel/Karte
	Frei beweglich (Vollgröße ohne Hintergrund-Kachel/Karte)

6.4.7 Eingeben des Textes

Wenn Sie den Hauptbildschirm oder die Steuerungsanzeige zur Eingabe eines Navigationsziels oder Suchbegriffs berühren, wird ein Eingabefeld angezeigt.

Sie können den Eingabetext über die Steuerungsanzeige in das Feld eingeben.

Die folgende Tabelle beschreibt die Symbole für den Eingabetext.

Symbol	Beschreibung
	Tastatureingabe
	Text löschen
	Texteingabefeld schließen

Über Tastatur

1. Berühren Sie das Eingabefeld. An der Steuerungsanzeige wird eine Tastatur angezeigt.
2. Geben Sie den gewünschten Text über die Tastatur an der Steuerungsanzeige in das Feld ein.

Über Sprachbefehle

1. Berühren Sie das Eingabefeld. An der Steuerungsanzeige wird eine Tastatur angezeigt.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche für Sprachbefehle.
3. Sagen Sie das gewünschte Wort. Der eingegebene Text wird im Eingabefeld angezeigt.

6.4.8 Aktivieren/Deaktivieren des Hauptbildschirms

Der Hauptbildschirm wird jedes Mal eingeschaltet, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird.

So schalten Sie den Hauptbildschirm manuell ein oder aus:

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Einstellungen → Anzeigen und Helligkeit → Anzeigen



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um den Hauptbildschirm ein-/auszuschalten.

Darüber hinaus kann der Hauptbildschirm auf der Seite Siehe [6.3.2 Hauptbedienelemente](#) ein- oder ausgeschaltet werden.

6.4.9 Drehknopf

6.4.9.1 Übersicht

Der Drehknopf dient als Navigationshilfe für den Hauptbildschirm. Mit ihm können Sie Menüelemente oder Widgets auswählen und Vorgänge wie Bestätigung einer Einstellung, Wiedergabe oder Pause von Medien usw. auf dem Hauptbildschirm ausführen.

INFORMATIONEN

Im statischen Modus dient der Drehknopf beim Drehen als Lautstärkeregler und beim Drücken als Zentralverriegelungstaster.

6.4.9.2 Betätigen des Drehknopfes

1. Drehen



2. Drücken



3. Kippen



6.4.10 Interaktion auf dem Hauptbildschirm

6.4.10.1 Übersicht

Der Hauptbildschirm ist ein Touchscreen, der das Anklicken und Durchblättern der Widgets ermöglicht. Wird ein Widget auf dem Hauptbildschirm hinzugefügt, kann der Benutzer es durch Antippen oder mit dem Drehknopf bedienen.

6.4.10.2 Verwenden des Drehknopfs für Interaktion mit Widget

1. Kippen Sie den Drehknopf nach unten, um die Interaktion mit dem Widget zu aktivieren.

2. Drehen Sie am Drehknopf, um zwischen den Widgets auf dem Hauptbildschirm zu navigieren. Das angewählte Widget wird während der Navigation hervorgehoben.
3. Drücken Sie den Drehknopf, um das gewünschte Widget aufzurufen oder kippen Sie den Drehknopf nach unten, um die Auswahl zu verwerfen.
4. Drehen Sie am Knopf, um innerhalb des ausgewählten Widgets zu navigieren.
5. Drücken Sie den Knopf, um die gewünschte Aktion auszuführen.

INFORMATIONEN

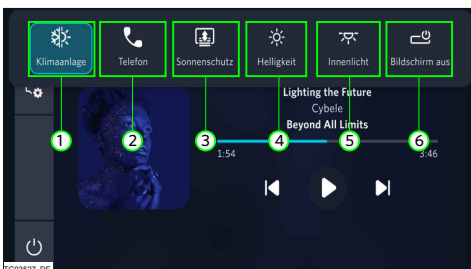
Wenn Sie mit dem Drehknopf keine Aktion ausführen, wechselt er nach 15 s in den statischen Modus.

6.4.11 Überlagerung für den Schnellzugriff auf den Hauptbildschirm

6.4.11.1 Übersicht

Wenn der Drehknopf nach oben gekippt wird, erscheint die Überlagerung für den Schnellzugriff auf dem Hauptbildschirm. Auf diese Weise können Sie direkt auf bestimmte Fahrzeugfunktionen zugreifen, ohne die Steuerungsanzeige zu verwenden.

Folgende Funktionseinstellungen können geändert werden:



1. Klimatisierung
2. Telefon
3. Sonnenschutz
4. Helligkeit
5. Innenbeleuchtung
6. Bildschirm aus

6.4.11.2 Verwenden des Drehknopfs für schnellen Zugriff auf Hauptbildschirm

1. Kippen Sie den Drehknopf nach oben; auf dem Hauptbildschirm wird eine Überlagerung mit dem Schnellzugriff angezeigt.
2. Drehen Sie den Drehknopf, um durch das Schnellzugriffs-Überlagerungsmenü zu navigieren. Die angewählte Funktion wird während der Navigation hervorgehoben.
3. Drücken Sie den Drehknopf, um die gewünschte Funktion aufzurufen. Drücken Sie erneut, um die Funktion abzuwählen.
4. Drehen Sie am Drehknopf, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen, und drücken Sie ihn, um die Funktion zu verlassen.
5. Kippen Sie den Drehknopf nach unten; die Schnellzugriffs-Überlagerung wird auf dem Hauptbildschirm ausgeblendet.

6.5 HMI-Einstellungen

6.5.1 Anzeigeeinstellungen

6.5.2 Zeit

Ändern der Zeitzone

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Einstellungen → Datum

2. Wählen Sie zum Ändern „Zeitzone“.
3. Legen Sie die gewünschte Zeitzone fest.

Ändern des Zeitformats

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Einstellungen → Datum

2. Wählen Sie das gewünschte Zeitformat (24h oder 12h).

6.5.3 Einheiten und Sprache

Mit dieser Funktion können Sie die Maßeinheiten und die Sprache für die Menüanzeigen und die Navigation ändern. Die ausgewählte Sprache gilt auch für die Navigationsankündigungen.

INFORMATIONEN

Wechseln Sie nicht zu einer ihnen unbekannten Sprache, da es für Sie dann schwierig sein könnte, den Weg zurück durch das Menü zu finden.

Ändern von Maßeinheiten

Sie können die Maßeinheiten für folgende Funktionen über die Steuerungsanzeige ändern:

- Entfernung
- Temperatur
- Druck

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Einstellungen → Einheiten und Sprache

2. Ändern Sie die Maßeinheit der gewünschten Funktionen.

Ändern der Sprache

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Einstellungen → Einheiten und Sprache

2. Ändern Sie die Sprache in „TR“ oder „EN“.

6.5.4 Soundeinstellungen

Die Audioeinstellungen sind voreingestellt und wurden per Signalverarbeitung kalibriert, können aber angepasst werden.

Die Systemlautstärke kann mit dem rechten Lenkradschalter, mit dem Drehknopf oder an der Steuerungsanzeige eingestellt werden. Sie gilt für die Wiedergabe von Musik und Radio sowie bei Telefonanrufen und Verkehrsdurchsagen.

Die Audioeinstellungen können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Einstellungen → Ton

oder

Steuerungsanzeige → Medien/Radio → Symbol für Audioeinstellungen antippen

Je nach Fahrzeugausstattung können die folgenden Audioeinstellungen geändert werden:

Equalizer

Mit dieser Einstellung werden die Frequenzen für „Bässe“, „untere Mitten“, „Mitten“, „hohe Mitten“ und „Höhen“ des Audiobereichs eingestellt.

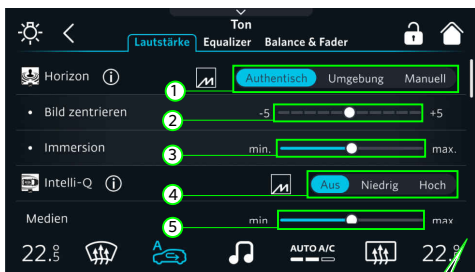
Balance und Fader

Mit dieser Einstellung wird die Lautstärke der einzelnen Lautsprecher vorn und hinten sowie links und rechts im Fahrzeug angepasst.

Lautstärkeregelung

Die Lautstärkeeinstellung für die einzelnen Fahrzeugsysteme wie Medien, Telefon und Navigation kann über die Steuerungsanzeige geändert werden. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Einstellungen → Ton → Lautstärkeregelung



TG02844_DE

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um das gewünschte Audioerlebnis einzustellen.
Die Funktion bietet ein natürlich immersives und anpassbares Audioerlebnis für alle Zuhörer.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Bildzentrierung zu ändern.
Die Position des Stimmbildes von der Beifahrerseite in die Mitte des Fahrzeugs verschieben.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um die gewünschte Immersion einzustellen.

Die Funktion regelt ein individuelles Erlebnis durch präzise Steuerung der Klangumgebung.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (4), um die gewünschte Einstellung „Intelli – Q“ zu wählen.
Die Funktion passt den Klang dynamisch an, um unter allen Bedingungen ein konsistentes Audioerlebnis zu gewährleisten.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (5), um die Medienlautstärke einzustellen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (6), um die Lautstärke des Navigationssystems einzustellen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (7), um die Lautstärke des Sprachassistenten einzustellen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (9), um den Touchton zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (9), um die gewünschte Lautstärke der einstellbaren Warnsignale einzustellen.

Die Signaltöne für Parksensord und offene Tür werden entsprechend dieser Einstellung angepasst.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (10), um die gewünschte geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung einzustellen.

Die Funktion passt die Lautstärke an die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

6.5.5 Allgemeine Einstellungen

Benachrichtigungen

Benachrichtigungen von der Trumore App können aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Einstellungen → Benachrichtigungen

6.5.6 Berührungsempfindlichkeit des Bildschirms

Die Empfindlichkeit der Berührung auf der Steuerungsanzeige und auf dem Hauptbildschirm kann nach Ihren Wünschen geändert werden.

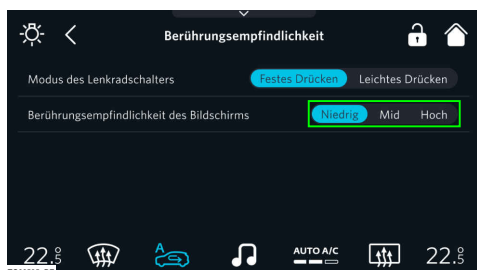
Sie können die Touchscreen-Empfindlichkeit auf drei Stufen einstellen:

- Niedrig
- Mittel
- Hoch

Die Einstellungen können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Einstellungen → Berührungsempfindlichkeit**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die gewünschte Berührungsempfindlichkeit des Bildschirms einzustellen.

6.6 Profile Und Anpassung

6.6.1 Profile

In den Profilen werden persönliche Einstellungen gespeichert. Wenn ein Fahrzeug von mehreren Fahrern verwendet wird, kann jeder Fahrer seine persönlichen Einstellungen und Anpassungen über die registrierte E-Mail-Adresse des Togg Kontos oder den Trumore Login aktivieren.

Im System können Sie mehrere Profile erstellen, mit denen die Benutzer Fahrzeugeinstellungen wie Sitze und Spiegel, Außenleuchte, Scheibenwischer und Fenster sowie Einstellungen für Balance und Fader personalisieren können. Jedem Profil werden die zuletzt im Fahrzeug verwendeten Einstellungen zugewiesen.

Bevor Sie die Fahrt antreten, können Sie auf dem Hauptbildschirm ein Benutzerprofil auswählen und personalisierte Infotainment- und Fahrzeugeinstellungen laden, um ein besseres Fahrerlebnis zu genießen.

Login oder Profilaktivierung mit dem Trumore Login kann bereits beim Entriegeln des Fahrzeugs erfolgen. Zu diesem Zweck muss die Profilerkennung dem Trumore Login oder Profil zugewiesen werden.

Beim Erstellen, Ändern, Löschen oder Bearbeiten des Trumore Logins oder eines Profils darf das Fahrzeug maximal mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Weitere Informationen zum Trumore Login finden Sie unter Siehe [1.2 Bei Trumore anmelden](#).

Voraussetzung:

Zum Erstellen, Ändern oder Löschen eines Profils müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Fahrertür geschlossen
- Fahrzeug steht still
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt

Schutz der Profilinformationen:

Wenn im Fahrzeug ein neues Profil angelegt wird, ist der Zugangsschutz für das Profil bereits aktiviert. Für den Zugriffsschutz des Profils stehen der Trumore Login mit Benutzername, Kennwort und Gesichtserkennung zur Verfügung.

Folgende profilspezifische Informationen sind geschützt:

- Profileinstellungen und Anpassungen
- Trumore Dienste
- Wahrscheinliche Navigationsziele, Kontakte, Nachrichten, Medienquellen und Radiosender.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Löschen
	Gesperrtes Profil
	Offenes Profil

6.6.2 Begrüßungs- und Verabschiedungsbildschirm

Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und sich im Zuhörmodus befindet, wird auf dem Hauptbildschirm und an der Steuerungsanzeige der Begrüßungsbildschirm angezeigt.

Die Begrüßung auf dem Hauptbildschirm hängt von folgenden Bedingungen ab:

- Wenn kein Profil oder kein Trumore Login hinzugefügt wurde:
Eine Option zum Hinzufügen eines neuen Profils wird angezeigt.
- Wenn Profile hinzugefügt wurden, der Schlüssel jedoch nicht verknüpft ist:

Zur Auswahl werden Gespeicherte Profile angeboten. Darüber hinaus wird eine Option zum Hinzufügen eines neuen Profils angezeigt.

Folgende Optionen werden am Begrüßungsbildschirm der Steuerungsanzeige angezeigt:

- Melden Sie sich mit der registrierten E-Mail-Adresse des Togg Kontos bzw. mit dem Trumore Login beim Profil an
- Verwenden eines Gastprofils ohne Anmeldung
- Ändern der Systemsprache (Englisch oder Türkisch)

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder sich im Standby-Modus befindet und die Fahrertür geöffnet wird, zeigt der Hauptbildschirm den Verabschiedungsbildschirm an.

Folgende Informationen werden auf dem Hauptbildschirm angezeigt:

- Details zum bevorstehenden Abfahrtsplan
- Ziel-Ladezustand der Hochvoltbatterie, sofern der Abfahrtsplan festgelegt ist
- Zieltemperatur, sofern der Abfahrtsplan festgelegt ist
- Status der Diebstahlwarnanlage
- Aktueller Ladezustand der Hochvoltbatterie
- Maximale Reichweite
- Profilabhängige Reichweite

Folgende Optionen werden an der Steuerungsanzeige angezeigt:

- Abfahrtsplan festlegen
- Diebstahlwarnanlage einstellen
- Jetzt laden

6.6.3 Verwalten der Profile

6.6.3.1 Hinzufügen des Profils

Auf dem Hauptbildschirm kann ein neues Profil im Fahrzeug hinzugefügt werden.

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.
2. Tippen Sie auf „Mit E-Mail hinzufügen“.
3. Befolgen Sie die Anweisungen, um ein neues Profil zu erstellen.

6.6.3.2 Löschen des Profils

Ein Profil kann über die Steuerungsanzeige gelöscht werden.

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Profil → Profile verwalten

3. Tippen Sie auf das Löschesymbol neben dem zu löschenden Profil.
4. Tippen Sie auf „Ja“ und geben Sie Ihr aktuelles Kennwort ein, um das Profil zu löschen.

6.6.3.3 Ändern des Profilkennworts

Ein Profil kann über die Steuerungsanzeige geändert werden.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Profil → Einstellungen

2. Tippen Sie auf „Kennwort ändern“.
3. Geben Sie das aktuelle Kennwort ein und befolgen Sie die Anweisungen an der Steuerungsanzeige, um das Kennwort zu ändern.

Nach erfolgreicher Kennwortänderung wird die Meldung „Ihr Kennwort wurde erfolgreich geändert“ an der Steuerungsanzeige angezeigt.

6.6.4 Aktivieren des Profils

WARNUNG

Beim Aktivieren eines Profils kann die für das Profil gespeicherte Einstellung der Fahrersitzposition ausgelöst werden; es besteht die Gefahr, eingeklemmt zu werden. Halten Sie beim Aktivieren des Profils oder beim Einstellen der Sitze stets den Bewegungsbereich des Sitzes frei.

INFORMATIONEN

Wenn Sie das Profil während der Fahrt aktivieren, wird die Sitzposition des Fahrersitzes nicht angepasst.

Wenn Sie sich mit dem Trumore Login oder dem Profil im Fahrzeug anmelden, werden die gespeicherten Einstellungen aktiviert. Wenn das Profil beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht erkannt wird, können Sie es manuell aktivieren.

Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und sich im Zubehörmodus befindet, können Sie das Profil mit der folgenden Option auswählen und aktivieren:

Anmelden mit dem Trumore Login

1. Wählen Sie „Mit E-Mail hinzufügen“.
2. Geben Sie Ihre registrierte E-Mail-Adresse bzw. Ihren Trumore Login für Ihr Togg Konto ein.
3. Legen Sie ein neues Kennwort für Ihr Profil fest.
4. Konfigurieren Sie die Profilerkennung, z. B. durch Gesichtserkennung.

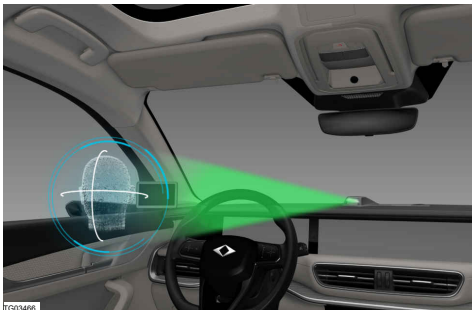
Die Profilerkennung kann später in den Einstellungen festgelegt oder geändert werden.

6.6.5 Gesichtserkennung

6.6.5.1 Übersicht

Die Gesichtserkennung identifiziert den Fahrer anhand des Gesichts und lädt dann ein passendes Benutzerprofil. Sie können Ihr Profil mit einem Gesichtsscan entsperren.

6.6.5.2 Hinzufügen der Gesichtserkennung



1. Schließen Sie die Fahrertür oder legen Sie den Fahrer-Sicherheitsgurt an.
2. Blicken Sie etwa fünf Sekunden lang in die fahrerseitige Infrarotkamera und bewegen Sie dann den Kopf im Kreis.

Eine Meldung an der Steuerungsanzeige zeigt an, ob die Gesichtserkennung erfolgreich war oder nicht.

Wenn die Gesichtserkennung für das Profil festgelegt ist, können Sie das Profil per Gesichtsscan entsperren, ohne das Profilkennwort einzugeben.

6.6.5.3 Entfernen der Gesichtserkennung

Die hinzugefügten Daten für die Gesichtserkennung des Profils können über die Steuerungsanzeige entfernt werden.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige →
Hauptbedienelemente → **Profil** →
Einstellungen

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Gesichtserkennung“ und befolgen Sie die Anweisungen an der Steuerungsanzeige.

Nach erfolgreichem Entfernen der Gesichtserkennungsdaten wird an der Steuerungsanzeige die Meldung „Erkanntes Gesicht entfernt“ angezeigt.

6.6.5.4 Grenzen der Gesichtserkennung

Das Entsperren des Profils mit der Gesichtserkennung funktioniert in den folgenden Fällen möglicherweise nicht richtig:

- Die fahrerseitige Infrarotkamera wird durch Körperteile (Hände oder Arme), Gegenstände, Kondenswasser, Nebel oder Verunreinigungen durch dichten Staub oder Schmutz behindert.
- Das Gesicht des Fahrers ist durch Kleidung, Haare, eine Kopfbedeckung oder eine Gesichtsmaske bedeckt.

6.6.6 Parkservice-Modus

6.6.6.1 Übersicht

Im Parkservice-Modus sind die Beschleunigung des Fahrzeugs und bestimmte Fahrzeugfunktionen eingeschränkt, um das Risiko von Schäden am Fahrzeug und einer unsachgemäßen Benutzung zu verringern. Sie können diesen Modus verwenden, wenn das Fahrzeug zum Parken an den Parkservice übergeben wird.

Wenn der Parkservice-Modus aktiviert ist, gelten folgende Einschränkungen:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist auf 40 km/h begrenzt.
- Bestimmte Trumore Funktionen können nicht verwendet werden.
- Die Fahrzeugeinstellungen können nicht geändert werden.
- Auf personenbezogene Daten kann nicht zugegriffen werden.

Folgende Informationen können bei aktiviertem Parkservice-Modus auf dem Hauptbildschirm überwacht werden:

- Anzahl der Kennwörter, die eingegeben wurden, um den Parkservice-Modus zu entsperren

- Gesamtfahrzeit im Parkservice-Modus
- Zurückgelegte Gesamtstrecke im Parkservice-Modus

INFORMATIONEN

Zum Deaktivieren des Parkservice-Modus ist ein Kennwort erforderlich.

6.6.6.2 Aktivieren des Parkservice-Modus

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Profil → Einstellungen

oder

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente

3. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Parkservice-Modus“.

Nach erfolgreicher Aktivierung des Parkservice-Modus wird an der Steuerungsanzeige die Meldung „Parkservice-Modus aktiviert“ angezeigt.

6.6.6.3 Deaktivieren des Parkservice-Modus

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Profil → Einstellungen

oder

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente

3. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Parkservice-Modus“.
4. Geben Sie das aktuelle Profilkennwort ein, um den Parkservice-Modus zu deaktivieren.

INFORMATIONEN

Der Parkservice-Modus bleibt nach Ändern des Profils oder Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs aktiv und muss von einem autorisierten Benutzer bewusst deaktiviert werden.

6.6.7 Gastprofil

6.6.7.1 Übersicht

Das Gastprofil kann von jedem Benutzer aktiviert und geändert werden und Einstellungen im Fahrzeug speichern. Wir empfehlen, das Gastprofil vorübergehend zu verwenden, da die Einstellungen von anderen Nutzern geändert werden können.

Das Gastprofil wird in folgenden Fällen automatisch aktiviert:

- Es wurden noch kein Trumore Login hinzugefügt oder es wurde noch kein Profil erstellt.

Dem Schlüssel zum Entriegeln des Fahrzeugs ist kein Trumore Login oder kein Profil zugewiesen.

6.6.7.2 Aktivieren des Gastprofils

Das Gastprofil kann manuell ausgewählt werden, wenn der Begrüßungsbildschirm aktiv ist.

An der Steuerungsanzeige:

- Tippen Sie auf die Gast-Schaltfläche, um das Gastprofil zu aktivieren.

Auf dem Hauptbildschirm:

- Tippen Sie auf die Gast-Schaltfläche, um das Gastprofil zu aktivieren.

6.6.7.3 Einschränkungen des Gastprofils

- Der Name des Gastprofils kann nicht geändert werden.
- Einem Gastprofil kann kein Kennwort zugewiesen werden.
- Einem Gastprofil kann keine Fahrererkennung zugewiesen werden.

6.6.8 Werkeinstellungen des Fahrzeugs

Mit dieser Funktion werden alle Profileinstellungen auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige →
Hauptbedienelemente → **Profil** →
Einstellungen

3. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“, um alle Profileinstellungen zurückzusetzen.

6.7 Verbindungen

6.7.1 Sicherheitshinweise

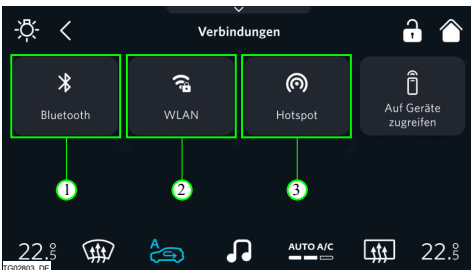
⚠️ WARNUNG

Bei der Verwendung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder durch Ablenkung. Bedienen Sie das System oder die Geräte nur, wenn die Verkehrsverhältnisse dies zulassen. Falls erforderlich, halten Sie an und bedienen Sie das System oder die Geräte im Stillstand.

6.7.2 Allgemeine Informationen

Sie können verschiedene Arten von Verbindungen für die Verbindung der Mobil- oder Kommunikationsgeräte mit dem Fahrzeug herstellen. Je nach Gerät und Funktion, die Sie verwenden möchten, kann ein Verbindungstyp ausgewählt werden.

Gekoppelte Geräte werden automatisch erkannt und mit dem Fahrzeug verbunden.



1. Bluetooth
2. WLAN
3. Hotspot

Wählen Sie die entsprechende Funktion, um die Einstellungen zu ändern.

6.7.3 Bluetooth

6.7.3.1 Übersicht

Sie können ein Bluetooth-fähiges Telefon mit dem Fahrzeug koppeln, um Anrufe zu tätigen, Textnachrichten zu senden bzw. zu empfangen, Medien im Fahrzeug drahtlos wiederzugeben oder das Fahrzeug mit dem Internet zu verbinden.

Zwei Bluetooth-Geräte können gleichzeitig mit dem Fahrzeug verbunden werden, aber nur ein Gerät kann für die drahtlose Wiedergabe verwendet werden. Das zuletzt gekoppelte Gerät wird als primäres Gerät markiert. Sie können das primäre Gerät in den Bluetooth-Einstellungen ändern.

6.7.3.2 Verbinden des Geräts

Die Geräte müssen zunächst mit dem Fahrzeug gekoppelt werden, um sie dann mit dem Fahrzeug verbinden zu können.

Die Kopplung kann vom Gerät oder Fahrzeug aus durchgeführt werden.

Kopplung fahrzeugseitig herstellen:

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Gerät mit dem Fahrzeug zu koppeln:

1. Schalten Sie Bluetooth auf Ihrem Gerät ein und machen Sie Ihr Telefon sichtbar/erkennbar.
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → **Startseite** → **Menü** →
Verbindungen → **Bluetooth**

3. Aktivieren Sie Bluetooth. Die verfügbaren Geräte in der Nähe werden an der Steuerungsanzeige angezeigt.
4. Wählen Sie das zu koppelnde Gerät aus.
5. Vergewissern Sie sich, dass die PIN bzw. der Verifizierungscode auf Ihrem Gerät mit dem Code auf der Anzeige übereinstimmt.
6. Nach erfolgreicher Verifizierung ist Ihr Gerät gekoppelt.

Kopplung geräteseitig herstellen:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → **Startseite** → **Menü** →
Verbindungen → **Bluetooth**

2. Die Option „Sichtbar für Geräte in der Nähe“ muss aktiviert sein.

3. Aktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Gerät und suchen Sie in der Liste nach dem Fahrzeugnamen.
4. Wählen Sie den Fahrzeugnamen aus der Liste aus.
5. Vergewissern Sie sich, dass die PIN bzw. der Verifizierungscode auf Ihrem Gerät mit dem Code auf der Anzeige übereinstimmt.
6. Nach erfolgreicher Verifizierung ist Ihr Gerät gekoppelt.

6.7.3.3 Trennen des Geräts

Das Gerät kann wie folgt getrennt werden:

- Deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Geräts.
- Deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Fahrzeugs.
- Wenn sich das Gerät außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs befindet, wird es automatisch deaktiviert.

6.7.3.4 Verwalten der angeschlossenen Geräte

Telefone und andere Geräte in der Liste der gekoppelten Bluetooth-Geräte können entfernt werden.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Verbindungen → Bluetooth

2. Tippen Sie auf „Geräte verwalten; eine Liste der gekoppelten Geräte wird angezeigt.
3. Tippen Sie auf den Namen des Geräts, das Sie entfernen möchten.
4. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Löschen“ und bestätigen Sie, dass das ausgewählte Gerät entfernt wird.

INFORMATIONEN

Wenn die Liste der gekoppelten Geräte mehr als 20 Geräte enthält, kann das neue Gerät nicht mit dem Fahrzeug verbunden werden. Entfernen Sie gekoppelte Geräte bei Bedarf, um ein neues Gerät verbinden zu können.

6.7.4 WLAN

6.7.4.1 Übersicht

WLAN ist als Datenverbindung verfügbar und arbeitet oft schneller als Mobilfunknetze. Die WLAN-Verbindung ist besonders in Bereichen mit

eingeschränkter oder fehlender Mobilfunkverbindung nützlich. Wir empfehlen für eine schnelle und zuverlässige Lieferung von Software- und Kartenaktualisierungen, Ihr Fahrzeug nach Möglichkeit mit einem WLAN-Netzwerk verbunden zu lassen (z. B. wenn Sie über Nacht in Ihrer Garage parken).

6.7.4.2 Verbinden mit WLAN

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Verbindungen → WLAN

2. Schalten Sie das Netzwerk ein. Die Liste verfügbarer Netzwerke wird angezeigt.
3. Wählen Sie das Netzwerk aus, mit dem Sie sich verbinden möchten. Geben Sie das Kennwort ein, und bestätigen Sie die Eingabe.
4. Ihr Fahrzeug ist mit dem Netzwerk verbunden. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um automatisch eine Verbindung zum Netzwerk herzustellen, sobald es verfügbar ist.

6.7.4.3 Verwalten der Netzwerke

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Verbindungen → WLAN

2. Tippen Sie auf „Netzwerke verwalten“; die Liste der Netzwerke wird angezeigt.
3. Tippen Sie auf den Namen des Netzwerks, das Sie entfernen möchten.
4. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Löschen“ und bestätigen Sie die Auswahl. Das ausgewählte Netzwerk wird entfernt.

6.7.4.4 Verbinden mit anderen

Sie können auch eine WLAN-Verbindung über die Funktion „Mit anderen verbinden“ herstellen, sofern MAC-Adresse, Netzwerkname und Kennwort verfügbar sind.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Verbindungen → WLAN

2. Tippen Sie auf „Mit anderen verbinden“.

3. Geben Sie den Netzwerknamen, das Kennwort und die MAC-Adresse ein.
4. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Verbinden“, um eine Verbindung zum WLAN-Netzwerk herzustellen.

6.7.5 Hotspot

6.7.5.1 Übersicht

Sie können einen WLAN-Hotspot in Ihrem Fahrzeug erstellen, sodass kompatible Geräten eine Verbindung herstellen und auf das Internet zugreifen können.

6.7.5.2 Aktivieren/Deaktivieren des Hotspot

Ihr Fahrzeug-Hotspot kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden. Die Anzahl der mit dem Hotspot verbundenen Geräte wird auf dem Bildschirm angezeigt. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Verbindungen → Hotspot

Zum Aktivieren/Deaktivieren des Hotspots tippen Sie auf die Schaltfläche „Hotspot“.

6.7.5.3 Ändern des Namens und Kennworts des Hotspots

Gehen Sie wie folgt vor, um Namen und Kennwort für den Fahrzeug-Hotspot zu ändern:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Verbindungen → Hotspot

2. Drücken Sie auf den Namen des aktuellen Hotspots.
3. Geben Sie den gewünschten Hotspot-Namen ein und speichern Sie ihn.
4. Drücken Sie auf das aktuelle Kennwort.
5. Geben Sie das gewünschte Kennwort ein und speichern Sie es.

6.7.5.4 Verbinden des Geräts

Die Geräte können über den QR-Code oder den Hotspot-Namen und das Kennwort mit dem Hotspot verbunden werden.

So stellen Sie eine Verbindung über einen QR-Code her:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Verbindungen → Hotspot

2. Aktivieren Sie auf Ihrem Gerät WLAN und wechseln Sie zu den WLAN-Einstellungen.
3. Scannen Sie mit dem QR-Code-Scanner den QR-Code auf der Steuerungsanzeige.
4. Ihr Gerät wird verbunden.

So stellen Sie eine Verbindung über den Hotspot-Namen und das Kennwort her:

1. Wechseln Sie auf der Steuerungsanzeige zu Hotspot.
2. Aktivieren Sie WLAN auf Ihrem Gerät.
3. Wählen Sie den Hotspot aus der Liste der verfügbaren WLAN-Netzwerke aus.
4. Geben Sie das Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
5. Ihr Gerät wird verbunden.

6.8 Togg Widgets

6.8.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

- **Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!**
 - *Der Fahrer darf während der Fahrt niemals SMS senden, auf soziale Medien zugreifen, E-Mails abrufen oder im Internet surfen. Die Verwendung dieser Funktionen während der Fahrt lenkt die Aufmerksamkeit von der Straße ab.*
 - *Der Fahrer darf nur telefonieren, wenn dies gefahrlos möglich ist und den Fahrer nicht von der Straße ablenkt.*
- **Die Funktion von Herzschrittmachern oder Hörgeräten kann durch die Verwendung des Telefons beeinträchtigt werden. Erkundigen Sie sich bei einem Arzt oder dem Gerätehersteller, ob die Geräte ihrer Mitfahrer ausreichend vor Hochfrequenzenergie geschützt sind.**
- **Selbst bei Verwendung der Bluetooth-Freisprechfunktion ist die Verwendung des Telefons während der Fahrt gefährlich. Das Telefonieren lenkt die Aufmerksamkeit des Fahrers vom Verkehr ab. Halten Sie bei der Verwendung des Telefons an einem geeigneten Ort, an dem andere Fahrzeuge nicht gefährdet oder behindert werden.**

- **Verstauen Sie das Telefon immer an sicherer Stelle. Bei einem Unfall können lose Gegenstände Verletzungen verursachen.**

6.8.2 Mediaplayer

Tippen Sie auf das Audio-Widget oder wischen Sie die Medienüberlagerung auf der Steuerungsanzeige nach oben, um die aktive Medienquelle anzuzeigen. Beispiele für verfügbare Quellen sind FM, Bluetooth und Media-Apps.

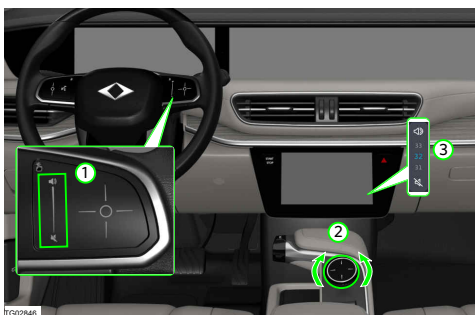
Die Lautstärke- und Medianauswahl kann über die Steuerungsanzeige oder den rechten Lenkradschalter oder das verbundene Gerät bedient werden.

ACHTUNG

Bei der Verwendung von Mediengeräten wie USB- und Mobilgeräten muss die Quelle berücksichtigt werden. Nicht vertrauenswürdige Mediengeräte können Dateien enthalten, die den Systembetrieb oder die Leistung beeinträchtigen, und sollten vermieden werden.

Lautstärke

Bei der Medienwiedergabe oder einem aktiven Anruf können Sie die Lautstärke mit folgenden Optionen einstellen:



1. Rechter Lenkradschalter
2. Drehkopf
3. Schieberegler an der Steuerungsanzeige

Weitere Lautstärkeeinstellungen finden Sie unter Siehe [6.5.4 Soundeinstellungen](#).

Medienzugriff über Bluetooth

Sie können Musik von dem gekoppelten Bluetooth-Gerät wiedergeben.

1. Verbinden Sie das Gerät über Bluetooth mit dem Fahrzeug. (Siehe [6.7.3.2 Verbinden des Geräts](#))
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Medien → Quelle

3. Wählen Sie das gekoppelte Bluetooth-Gerät aus.
4. Geben Sie die Medien auf dem verbundenen Gerät wieder. Die Medienwiedergabe beginnt.

Medienzugriff über das Internet

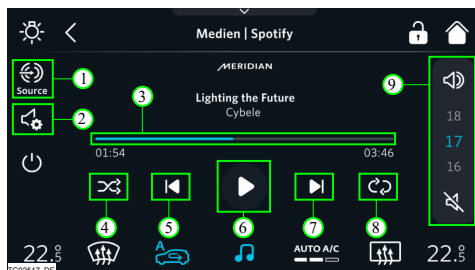
Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie über die Apps auch auf Musikdienste zuzugreifen.

1. Verbinden Sie das Fahrzeug mit dem Internet. (Siehe [6.7.4.2 Verbinden mit WLAN](#))
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Medien → Quelle

3. Öffnen Sie die gewünschte App, um die Medien wiederzugeben. Die Medienwiedergabe beginnt.

Bedienelemente für Medien



1. Medienquellen
 - Tippen Sie, um die gewünschte Medienquelle auszuwählen.
2. Audioeinstellungen
 - Tippen Sie, um die Audioeinstellungen zu ändern. (Siehe [6.5.4 Soundeinstellungen](#))
3. Titelposition
 - Die Leiste zeigt die aktuelle Wiedergabeposition des laufenden Titels an.
4. Zufallswiedergabe
 - Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle Titel in der ausgewählten Wiedergabeliste in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.
5. Rückwärtssuche
 - Tippen Sie, um das vorherige Medium oder den vorherigen Titel auszuwählen.

- Tippen und halten Sie diese Schaltfläche, um innerhalb eines Titels zurückzuspulen.
- Tippen Sie nach 4 s, um das ausgewählte Medium oder den ausgewählten Titel neu zu starten.

6. Wiedergabe/Pause

- Tippen Sie, um die aktuelle Medienquelle wiederzugeben oder anzuhalten.

7. Vorwärtssuche

- Tippen Sie, um das nächste Medium oder den nächsten Titel auszuwählen.
- Tippen und halten Sie, um einen Titel vorwärts zu spulen.

8. Wiederholen (Aus/Wiedergabeliste/Titel)

- Tippen Sie, um den ausgewählten Titel oder die Wiedergabeliste kontinuierlich in einer Schleife zu wiederholen oder die Wiederholung zu deaktivieren.

9. Lautstärke

- Stellen Sie die gewünschte Lautstärke ein oder schalten Sie die Medien stumm.

6.8.3 Telefon

Koppeln

Ein Bluetooth-fähiges Mobilgerät muss mit dem Bluetooth-System gekoppelt und dann mit dem Fahrzeug verbunden werden, bevor es verwendet werden kann. Informationen zu den Bluetooth-Funktionen finden Sie im Benutzerhandbuch des Mobilgeräteherstellers. Lesen Sie es, bevor Sie das Gerät koppeln.

Weitere Informationen zum Koppeln finden Sie unter [Siehe 6.7.3.2 Verbinden des Geräts](#).

Anrufen über Kontakte und letzte Anrufe

Sie können Anrufe über das Bluetooth-System tätigen, weil die Kontaktinformationen für alle Mobiltelefone mit Telefonbuchfunktion verwendet werden.

Das Kontaktmenü greift auf das gespeicherte Telefonbuch des Mobiltelefons zu, wenn der Zugriff auf das Telefonbuch beim Koppeln des Telefons erlaubt wird. Über das Menü „Anrufliste“ wird die Liste der letzten von Ihrem Mobiltelefon ausgehenden Anrufe geöffnet.

Verwenden von Kontakten

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Telefon → „Kontakte“ oder „Letzte“

2. Sie können die Kontaktliste durch Berühren des Suchsymbols durchsuchen. Blättern Sie an der Steuerungsanzeige durch die Liste der Namen.
3. Tippen Sie auf die Nummer des Kontakts, den Sie anrufen möchten.

Verwenden der Anrufliste

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Telefon → Letzte

2. Tippen Sie auf den Namen oder die Nummer, die Sie anrufen möchten.

Anrufen über die Tastatur

So tätigen Sie einen Anruf durch Wählen der Nummer:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Telefon → Tastatur

2. Geben Sie die Telefonnummer ein.
3. Tippen Sie an der Steuerungsanzeige auf das Anruf-Symbol, um die Nummer zu wählen.

Annehmen oder Ablehnen eines Anrufs

Wenn ein Anruf eingeht, wird das Infotainment-System stummgeschaltet und im Fahrzeug ist ein Klingelton zu hören.

Annehmen eines Anrufs

- Wählen Sie mit dem rechten Lenkradschalter das Symbol „Anruf annehmen“ aus, um den Anruf anzunehmen.
- Tippen Sie an der Steuerungsanzeige oder auf dem Hauptbildschirm auf das Annehmen-Symbol, um den Anruf anzunehmen.

Ablehnen eines Anrufs

- Wählen Sie mit dem rechten Lenkradschalter das Symbol „Anruf beenden“ aus, um den Anruf abzulehnen.
- Tippen Sie an der Steuerungsanzeige oder auf dem Hauptbildschirm auf das Auflegen-Symbol, um den Anruf abzulehnen.

Beenden eines Anrufs

- Wählen Sie mit dem rechten Lenkradschalter das Symbol „Anruf beenden“ aus, um aufzulegen.
- Tippen Sie an der Steuerungsanzeige oder auf dem Hauptbildschirm auf das Auflegen-Symbol, um den Anruf zu beenden.

Verwalten von Anrufen

Auf demselben Telefon können zwei Anrufe angenommen werden. Wenn ein zweiter Anruf eingeht, wird eine Benachrichtigung ausgegeben. Wenn Sie den zweiten Anruf annehmen, wird der erste Anruf automatisch gehalten.

Alternativ kann ein zweiter Anruf über die Steuerungsanzeige oder den Hauptbildschirm getätigt werden.

1. Tippen Sie auf das Symbol „Anruf hinzufügen“.
2. Tippen Sie auf „Kontakte“, um die Liste der gespeicherten Kontakte anzuzeigen, oder tippen Sie auf das Tastatur-Symbol, um die Nummer einzugeben.

Weiterleiten eines Anrufs

Wenn ein Anruf eingeht, kann das Lautsprechergerät (Fahrzeug oder Mobiltelefon) mit dieser Funktion geändert werden.

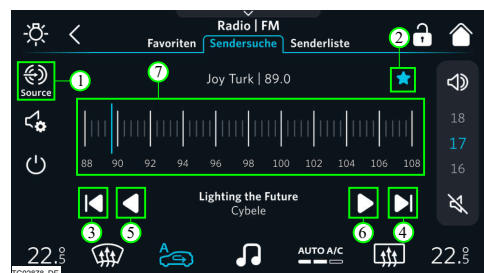
- Tippen Sie an der Steuerungsanzeige auf das Umleit-Symbol, um den Anruf weiterzuleiten.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Anruf annehmen oder tätigen
	Anruf beenden oder ablehnen
	Verpasster Anruf
	Anrufe hinzufügen
	Bevorzugte Kontakte
	Warteschleife

	Eingehender Anruf
	Ausgehender Anruf
	An Mobiltelefon weiterleiten
	An Fahrzeug weiterleiten
	Liste
	Stumm
	Tastatur
	Anrufe zusammenführen
	Anrufe wechseln

6.8.4 Radio



Sie können verfügbare Radiosender auf verschiedenen Frequenzbändern empfangen und Ihre Favoriten in den Hauptbedienelementen als Sender speichern. Das Radio unterstützt die Frequenzbereiche UKW und DAB (Digital Audio Broadcasting).

Radiowiedergabe

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Medien → Quelle → Radio

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die Quelle „FM“ oder „DAB“ auszuwählen.
3. Wählen Sie den gewünschten Sender aus „Favorit“ oder „Tuner“ oder „Senderliste“.

Suchen und Auswählen eines Senders

Je nach gewähltem Frequenzband sind verschiedene Radiosender verfügbar.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Medien → Quelle → Radio → Tuner

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (5) oder (6).
oder
Drehen Sie den Drehknopf im Uhrzeigersinn, um die Frequenz des Radiosenders zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Frequenz des Radiosenders zu verringern.
oder
Schieben oder tippen Sie mit dem Finger auf eine beliebige Stelle auf der Skala (7), um einen Radiosender auszuwählen.

Suchen

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Medien → Quelle → Radio → Favoriten oder Tuner oder Senderliste

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (3) oder (4). Der vorherige oder nächste Sender aus der Senderliste wird wiedergegeben.

Ändern eines Senders

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Medien → Quelle → Radio → Favoriten oder Tuner oder Senderliste

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (5) oder (6), um den Sender zu wechseln. Der vorherige oder nächste Sender aus der Senderliste wird wiedergegeben.

Speichern eines Senders als Favorit

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Medien → Quelle → Radio → Tuner oder Senderliste

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um den Sender als Favorit zu speichern.

Verwalten der Lieblingssender

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Medien → Quelle → Radio → Favoriten

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um den Sender aus der Favoritenliste zu entfernen.

Ändern eines Sendernamen

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Medien → Quelle → Radio → Senderliste

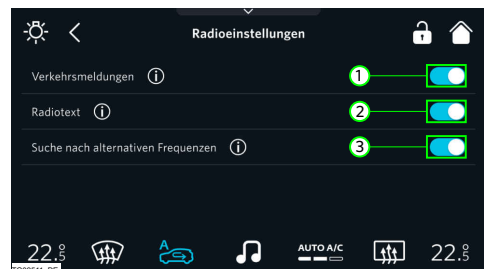
2. Tippen Sie lange auf den gewünschten Sender. Die Option zum Bearbeiten des Namens wird angezeigt.
3. Legen Sie den gewünschten Namen fest und speichern Sie ihn.

Radioeinstellungen

Die Einstellungen des Radios können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Einstellungen → Radio



Verkehrsmeldungen

Die Verkehrsmeldefunktion überwacht die Berichte eines eingestellten Verkehrssenders und gibt sie automatisch bei laufendem Radio oder laufender Medienwiedergabe wieder.

Aktivieren/Deaktivieren der Verkehrsmeldungen

Zum Aktivieren/Deaktivieren tippen Sie auf die Schaltfläche neben „Verkehrsmeldungen“ (1).

Radiotext

Programminformationen (z. B. allgemeine Nachrichten, Interpret, Komponist und Titel) werden auf dem Display angezeigt.

Aktivieren/Deaktivieren von Radiotext

Zum Aktivieren/Deaktivieren tippen Sie auf die Schaltfläche neben „Radiotext“ (2).

Suchen nach alternativen Frequenzen

Wenn die Suche nach alternativen Frequenzen aktiviert ist, wechselt das Radio automatisch zu einem neuen Sender, wenn der bisherige Sender nicht mehr empfangen werden kann.

Die automatische Umschaltung ist nur möglich, wenn das Signal des entsprechenden Senders ausreichend stark ist und die Kennungen des Senders übereinstimmen.

Aktivieren/Deaktivieren der Suche nach alternativen Frequenzen

Zum Aktivieren/Deaktivieren tippen Sie auf die Schaltfläche neben „Suche nach alternativen Frequenzen“ (3).

6.8.5 Benutzerhandbuch

Sie können das Benutzerhandbuch über die Steuerungsanzeige aufrufen. Das Benutzerhandbuch wird regelmäßig mit den neuesten Informationen aktualisiert, solange das Fahrzeug über eine Internetverbindung verfügt.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Benutzerhandbuch

Aus Sicherheitsgründen wird das Benutzerhandbuch während der Fahrt deaktiviert.

INFORMATIONEN

Sie können das Benutzerhandbuch auch mit der Trumore App abrufen.

6.8.6 Navigation (Go)

6.8.6.1 Übersicht

⚠ WARNUNG

- **Die Bedienung des HMI-Systems und der Kommunikationsgeräte während der Fahrt kann vom Verkehr ablenken. Möglicherweise verlieren Sie die Kontrolle über das Fahrzeug. Unfallgefahr! Verwenden Sie die Systeme und Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Halten Sie bei Bedarf an, und verwenden Sie die Systeme und Geräte bei stehendem Fahrzeug.**
- **Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, wachsam zu bleiben, sicher zu fahren und das Fahrzeug je nach vorherrschenden Bedingungen unter Kontrolle zu behalten. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, die Sicherheit der vom Navigationssystem vorgeschlagenen Route zu bestimmen. Das Navigationssystem funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß.**

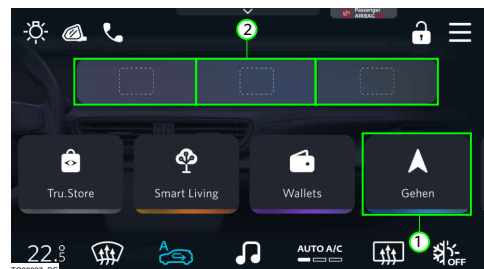
Im Togg Smart Device bietet die Go-Anwendung standortbasierte Dienste, mit denen Sie das Ziel mit der besten Route unter Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse oder mit Alternativrouten erreichen können.

Beim ersten Öffnen der Go-Anwendung wird die Anwendung in der Kartenansicht geöffnet, in der die aktuelle Position des Fahrzeugs angezeigt wird. Zu Beginn wird auch die Suchleiste auf dem Bildschirm angezeigt.

6.8.6.2 Starten der Go-Anwendung

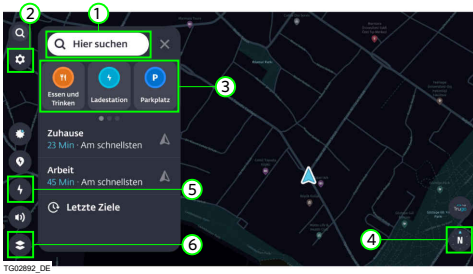
1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite



2. Ziehen Sie die Go-Anwendung (1) per Drag & Drop in den freien Widget-Bereich (2). Die Go-Anwendung wird auf dem Hauptbildschirm gestartet.

Kartenübersicht



1. Tab „Hier suchen“
2. Karteneinstellungen
3. Sonderziele
4. Kartenausrichtung
5. Erreichbarer Bereich mit aktueller Ladung
6. Satellitenkarte

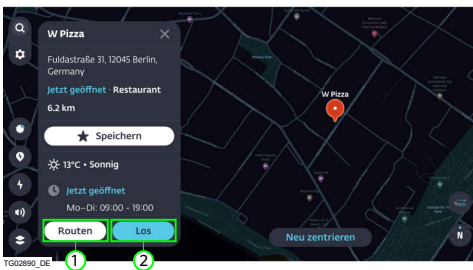
Nach dem ersten Start der Go-Anwendung kann die Karte im abgedunkelten Design angezeigt werden.

So ändern Sie das Kartendesign: Navigationspfad:

**Hauptbildschirm → Go-Anwendung →
Einstellungen**

6.8.6.3 Auswählen des Ziels

Nachdem die Go-Anwendung geöffnet wurde, kann das Ziel mit folgenden Optionen eingegeben werden:



Suchleiste

1. Tippen Sie auf „Hier suchen“ und geben Sie den gewünschten Standort, die gewünschte Adresse, das gewünschte Sonderziel oder die Koordinaten ein. Die Suchergebnisse werden als Liste auf dem Hauptbildschirm angezeigt.
2. Wählen Sie das gewünschte Ziel aus der Liste.
3. Alternative Routen können Sie durch Tippen auf die Schaltfläche „Routen“ (1) auflisten.
oder

Tippen Sie auf die Los-Schaltfläche (2), um die Routenführung zu aktivieren und die Karte aufzurufen.

Sonderzielkategorien

Sie können Sonderzielkategorien wie Essen, Laden und Parken auswählen und als Ziele hinzufügen.

1. Tippen Sie auf die Sonderzielkategorie, z. B. „Essen“, „Laden“ oder „Parken“. Eine Liste der Sonderziele in der Nähe wird angezeigt.
2. Wählen Sie das gewünschte Sonderziel aus.
3. Alternative Routen können Sie durch Tippen auf die Schaltfläche „Routen“ auflisten.
oder

Tippen Sie auf die Schaltfläche „Los“, um die Routenführung zu aktivieren und die Karte aufzurufen.

In den Sonderziel-Details können Karte, Adresse, Status und Wetterbedingungen des Sonderziels beobachtet werden.

6.8.6.4 Verkehr

Routenplanung mit Verkehr

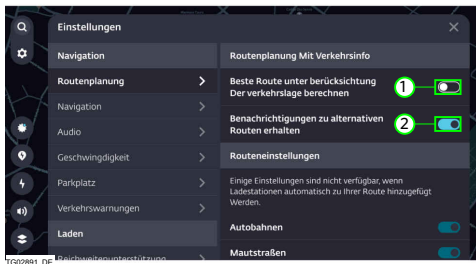
Mit der Funktion „Routenplanung mit Verkehr“ können Sie die beste Routenoption unter Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse finden. Auch die Verkehrsverhältnisse auf anderen Straßen als Autobahnen (z. B. Nebenstraßen, Stadtstraßen) werden angezeigt. Außerdem bietet das Navigationssystem während der Routenführung Alternativrouten mit günstigeren Verkehrsverhältnissen oder früheren Ankunftszeiten an.

Aktivieren/Deaktivieren der Routenplanung mit Verkehr

Wenn die Go-Anwendung aktiv ist, kann die Routenplanung mit Verkehr aktiviert/deaktiviert werden.

1. Navigationspfad:

**Hauptbildschirm → Go-Anwendung →
Einstellungen → Navigation →
Routenführung → Routenführung mit Verkehr**



2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die Routenführung mit Verkehr zu deaktivieren.

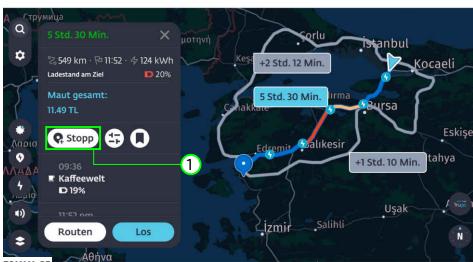
Außerdem können Sie Benachrichtigungen über Alternativrouten erhalten.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Während der aktiven Routenführung werden auf dem Hauptbildschirm Alternativrouten angezeigt. Sie können eine beliebige Alternativroute auswählen, sodass das Navigationssystem die Route entsprechend ändert.

6.8.6.5 Hinzufügen von Zwischenstopps

Während der aktiven Routenführung können Sie zusätzliche Ziele eingeben. Für eine Fahrt können mehr als 10 Zwischenstopps eingegeben werden.



So fügen Sie einen Zwischenstopp hinzu:

1. Tippen Sie während der aktiven Routenführung auf die ETA-Karte.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Zwischenstopp hinzufügen“ (1). Die Suchleiste wird angezeigt.
3. Tippen Sie auf „Hier suchen“ und geben Sie eine neue Adresse, ein neues Sonderziel oder einen neuen Standort ein.
4. Wählen Sie das Ziel aus den Suchergebnissen aus und tippen Sie auf „Zwischenstopp hinzufügen“. oder

Ersetzen Sie das aktuelle Ziel, indem Sie auf die Schaltfläche „Route ändern“ tippen.

Ankunft an einem Wegpunkt

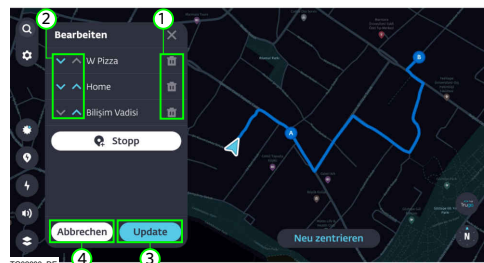
Wenn Sie sich einem Wegpunkt nähern, zeigt das System eine Ankunftsansicht mit Flaggensymbol an. Das Routenführungs-Widget meldet, dass Sie den Wegpunkt erreicht haben. Zum Fortfahren mit dem nächsten Ziel tippen Sie auf die Schaltfläche „Schließen“.

Wenn das Fahrzeug den Wegpunkt passiert oder die aktuelle Route verlässt, ändert das System automatisch die Route zurück zu diesem Wegpunkt. Gleichzeitig wird die Adresse des nächsten Wegpunktes angezeigt, sodass der aktuelle Wegpunkt übersprungen und die aktive Routenführung zum nächsten Wegpunkt oder Ziel fortgesetzt werden kann.

Bearbeiten eines Wegpunkts

Wenn Wegpunkte während der aktiven Routenführung hinzugefügt werden, können Sie einzelne Zwischenstopps löschen oder anders anordnen.

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Route bearbeiten“.



2. Bearbeiten Sie die Route mit den Schaltflächen (1) und (2).
3. Tippen Sie auf die Schaltfläche (3) oder (4), um die Änderungen an der aktiven Routenführung zu übernehmen oder zu verwerfen.

6.8.6.6 Karte

Die Attribute des Straßennetzes werden aus den Karteninformationen über die Cloud gestreamt. Zu den Attributen gehören Informationen wie Straßennamen, Adressen und Abbiegebeschränkungen. Ein detaillierter Bereich umfasst alle wichtigen Autobahnen, Zufahrtsstraßen und Wohnstraßen. Zu den detaillierten Bereichen gehören Sonderziele wie Restaurants, Flughäfen,

Banken, Krankenhäuser, Polizeireviere, Tankstellen, Touristenattraktionen und historische Denkmäler.

Das Navigationssystem bietet in den detaillierten Kartenbereichen eine vollständige Routenführung. Länderspezifische Karteninhalte können über das Menü „Einstellungen“ heruntergeladen werden.

Kartenausrichtung

Zum Ändern der Kartenausrichtung tippen Sie auf der Karte auf die entsprechende Schaltfläche.

Folgende Ausrichtungen sind verfügbar:

- 3D-Kartenansicht
- 2D-Kartenansicht
- Eingenordet
- 2D-Karte mit Gesamtübersicht der Route

Kartengesten

Verwenden Sie folgende Gesten auf der Karte, um den Kartenmaßstab und die Anzeigooptionen anzupassen:

- Zwicken/Spreizen zum Vergrößern oder Verkleinern
- Verschieben zum Schwenken

6.8.6.7 Karteneinstellungen

Mehrere Navigationseinstellungen können je nach Benutzereinstellung auf dem Hauptbildschirm geändert werden.

Navigationspfad:

Hauptbildschirm → Go-Anwendung → Einstellungen

Folgende Einstellungen können Sie im Einstellungsmenü ändern:

- Navigation
 - Routenplanung
 - Routenführung
 - Audio
 - Geschwindigkeit
 - Parkplätze
- Ladevorgang läuft
 - Reichweitenunterstützung
 - Komfortzone
 - Steckertyp und Geschwindigkeit
 - Anbieter
- Karte
 - Kartenanzeige

- Offline-Karten

- Allgemeines
 - Sprache
 - Einheiten
 - Erscheinungsbild
 - OSS-Benachrichtigungen
 - Über
 - Datenschutz

6.8.7 Bildschirmschoner

Sie können das Bildschirmschoner-Widget auswählen, um den Bildschirmschoner auf dem Hauptbildschirm anzuzeigen. (Siehe [6.4.3 Hinzufügen eines Widgets zum Hauptbildschirm](#))

Das Layout des Bildschirmschoner-Widgets kann nicht geändert werden.

Hier sind die verfügbaren Bildschirmschoner aufgeführt:

- Datum und Uhrzeit:

Auf dem Hauptbildschirm wird eine analoge oder digitale Uhr mit Datum angezeigt.

- Wetter:

Zeigt Wetterinformationen für die aktuelle Fahrzeugposition an.

- Grafik (Togg 1 oder Togg 2):

Je nach Auswahl wird eine statische Grafik angezeigt.

Konfigurieren des Bildschirmschoner-Widgets:

Wenn das Bildschirmschoner-Widget auf dem Hauptbildschirm ausgewählt wird:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite

2. Tippen Sie auf das Bildschirmschoner-Widget.
3. Wählen Sie den gewünschten Bildschirmschoner aus.

6.8.8 Cluster-Duplikat

Das Cluster-Duplikat zeigt einige Informationen des Fahrerbildschirms auch auf dem Hauptbildschirm an. (Siehe [6.4.3 Hinzufügen eines Widgets zum Hauptbildschirm](#))

Die folgenden Informationen können in diesem Widget angezeigt werden.

- Cluster-Informationen:

Zeigt Rekuperationsstufe, Leistungsanzeige und Ladezustand der Batterie an.

- G-Kraft-Messgerät:

Zeigt während der Fahrt die auf die Fahrzeuginsassen wirkenden Längs- und Querbeschleunigungskräfte an.

- Tacho:

Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

- Außentemperatur:

Zeigt die Außentemperatur an.

- Neigungsmesser:

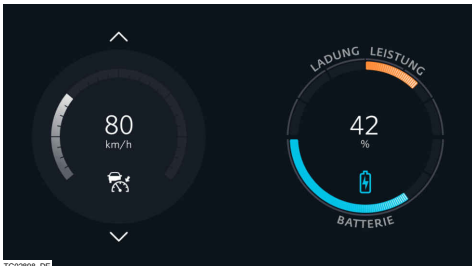
Zeigt die Wankwerte (Seitenneigung) und Nickwerte (Längsneigung) des Fahrzeugs in Grad (°) an.

- Kompass:

Zeigt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs in Bezug auf den echten Norden an.

Acht verschiedene Richtungen werden angezeigt:
N (Norden), NE (Nordosten), E (Osten), SE (Südosten), S (Süden), SW (Südwesten), W (Westen) und NW (Nordwesten).

Beispiel für ein Armaturenduplikat-Widget:



TG02899_DE

Hier können Sie eine Konfiguration mit anderen Informationen des Kombiinstrumentes auswählen, die im Armaturenbrettduplikat-Widget angezeigt werden sollen.

Konfigurieren des Armaturenduplikat-Widgets:

Wenn das Armaturenduplikat-Widget auf dem Hauptbildschirm ausgewählt wird:

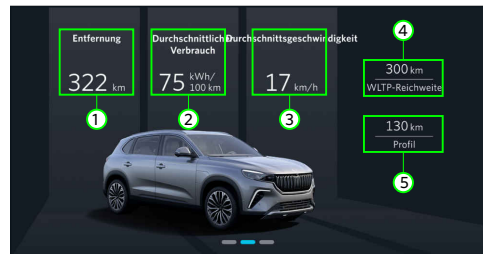
1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite

2. Tippen Sie auf das Armaturenduplikat-Widget.
3. Wählen Sie die gewünschte Konfiguration mit Informationen des Kombiinstrumentes aus, die angezeigt werden soll.

6.8.9 Reisedaten

Das Reisedaten-Widget zeigt Informationen zu Energiestatistik und zum Fahrstil an. (Siehe [6.4.3 Hinzufügen eines Widgets zum Hauptbildschirm](#))



TG02899_DE

1. Zurückgelegte Strecke
2. Durchschnittsverbrauch
3. Durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit
4. Maximale WLTP-Reichweite
5. Profilabhängige Reichweite

Je nach Benutzerauswahl werden die Fahrtdaten seit folgenden Zeitpunkten angezeigt:

- Letztes Laden:

Zeigt die Energiestatistiken seit dem letzten Laden an.

- Aktuelle Fahrt:

Zeigt die Energiestatistiken zur laufenden Fahrt an.

- Meine Fahrt:

Zeigt die Energiestatistiken zu einer bestimmten Fahrt oder Route an.

Die Fahrtdaten können je nach Benutzerauswahl in Form von Zahlen oder Diagrammen angezeigt werden.

Konfigurieren des Fahrtdaten-Widgets:

Wenn das Fahrtdaten-Widget auf dem Hauptbildschirm ausgewählt wird:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite

2. Tippen Sie auf das Fahrtdaten-Widget.
3. Wählen Sie die gewünschte Ansicht (Zahlen oder Diagramm) und/oder die Energiestatistik (Letztes Laden, Aktuelle Fahrt oder Meine Fahrt) aus.

6.8.10 Tru.Store

Tru.Store hilft Ihnen beim Suchen und Installieren bzw. Deinstallieren von Apps im Fahrzeugsystem. Hier finden Sie eine Sammlung freigegebener Apps (von Fremdanbietern), die im Fahrzeugsystem verwendet werden können.

App-Kategorien:

- Nur Steuerungsanzeige:
Diese Apps können nur an der Steuerungsanzeige verwendet werden.
- Steuerungsanzeige-App mit Widgets:
Diese Apps verwenden die Steuerungsanzeige, haben aber auch ein Widget, das auf dem Hauptbildschirm geöffnet werden kann. Das Öffnen oder Schließen dieser Apps an der Steuerungsanzeige hat jedoch keinen Einfluss auf das Verhalten des Hauptbildschirms (z. B. Fahrtdaten, Medien).
- Nur Hauptbildschirm:
Diese Apps können nur auf dem Hauptbildschirm geöffnet werden, z. B. Apps von Fremdanbietern wie YouTube.
- Doppelbildschirm:
Diese Apps verwenden beim Öffnen gleichzeitig den Hauptbildschirm und die Steuerungsanzeige. Wird die App an der Steuerungsanzeige geschlossen, wird sie auch auf dem Hauptbildschirm ausgeblendet (z. B. Telefonbuch).
- Doppelbildschirm-Apps mit Widgets:
Diese Apps verwenden beim Öffnen gleichzeitig den Hauptbildschirm und die Steuerungsanzeige und haben Widgets (z. B. Navigation (Go)).

6.9 Software-Updates

6.9.1 Übersicht

WARNUNG

Gefahr einer Systemstörung oder einer eingeschränkten Funktionalität einiger Funktionen; auch Sicherheitssysteme können betroffen sein. Versuchen Sie nicht, mit dem Fahrzeug zu fahren, während die Software installiert wird.

INFORMATIONEN

Die Dauer der Softwareinstallation hängt vom Update-Inhalt und der Verbindungsqualität ab.

INFORMATIONEN

Software-Updates können von Zeit zu Zeit für die mechanischen Teile des Smart Device und der integrierten Anwendungen erforderlich sein. Diese Software-Updates müssen innerhalb der von Togg festgelegten Zeiträume durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass Ihr Smart Device mit hochtechnologischer Hardware weiterhin die Funktionen, Vorteile und den Komfort bietet, die Sie von ihm erwarten. Obligatorische Updates für die Standardhardware des Smart Device werden kostenlos bereitgestellt, während Updates in Bezug auf Anwendungen von Drittanbietern und Hardware, die Gegenstand eines Abonnements ist, möglicherweise eine bestimmte Zahlung erfordern.

Togg aktualisiert die Software Ihres Fahrzeugs drahtlos und bietet ständig neue Funktionen. Dadurch erhalten Sie fortlaufenden Zugriff auf neue Funktionen und Verbesserungen.

Das System benachrichtigt Sie auf dem Fahrerbildschirm, wenn ein Software-Update verfügbar ist.

Wir empfehlen, das neue Softwareupdate sobald verfügbar zu installieren, um das Risiko zu vermeiden, das möglicherweise mit der alten Software verbunden ist. Bei Problemen mit dem Software-Update wenden Sie sich an den Togg-Kundendienst.

Anforderungen für die Installation aktualisierter Software

Die unten aufgeführten Anforderungen müssen erfüllt sein, um die Software erfolgreich installieren zu können.

- Aktive Internetverbindung
- Fahrzeug steht
- Keine Systemstörung erkannt

Prüfen der Softwareaktualisierung

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Seite 2 → Systeminformationen

2. Tippen Sie auf „Nach Updates suchen“. Das verfügbare Update wird an der Steuerungsanzeige angezeigt.

6.9.2 Einstellungen für Software-Updates

Die Einstellungen für das Software-Update können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Seite 2 → Systeminformationen



Voreinstellung für Software-Download

A. Manueller Download

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Seite 2 → Systeminformationen

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um nach Updates zu suchen. Das verfügbare Update wird an der Steuerungsanzeige angezeigt.
3. Wählen Sie die gewünschte Option „Akzeptieren/Ablehnen“, um die Software manuell herunterzuladen.

B. Automatisch herunterladen

Die Software-Updates werden automatisch im Hintergrund heruntergeladen, wenn die Funktion aktiv ist.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den automatischen Download zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die gewünschte Netzeinstellung zum Herunterladen der Software bei aktiviertem automatischem Download festzulegen.

INFORMATIONEN

- **Beim Ausschalten des Fahrzeugs wird der Download unterbrochen und erst dann automatisch fortgesetzt, sobald das Fahrzeug betriebsbereit ist oder eine Internetverbindung hergestellt wurde.**
- **Falls der Software-Download fehlgeschlagen ist, tippen Sie auf die Schaltfläche „Download neu starten“, um die Software erneut herunterzuladen.**

Installieren des Software-Updates

INFORMATIONEN

- **Lesen Sie vor Beginn der Installation stets die Versionshinweise der Software, um zu erfahren, wie sich das Fahrzeug und seine Funktionen auswirken.**
- **Während der Softwareinstallation wird das Fahrzeug verriegelt und die Fahrzeugfunktionen (einschließlich einiger Sicherheitssysteme) sind möglicherweise eingeschränkt oder deaktiviert. Wenn Sie in das Fahrzeug einsteigen müssen, dann müssen Sie den mechanischen Schlüssel verwenden. Die Diebstahlwarnanlage ist während der Installation möglicherweise nicht verfügbar. Beachten Sie dies beim Planen der Aktualisierung.**
- **Die Softwareinstallation darf nicht gestartet werden, wenn das Fahrzeug an ein DC-Schnellladegerät angeschlossen ist.**
- **Während der Softwareinstallation wird das Anschließen des Ladekabels nicht empfohlen. Das Fahrzeug wird während der Softwareinstallation nicht aufgeladen.**

Die Installation des Software-Updates kann bis zu 150 min dauern. Stellen Sie vor Beginn der Installation sicher, dass das Fahrzeug mindestens auf 35 % aufgeladen ist. Wenn die Software vollständig heruntergeladen wurde, wird im Benachrichtigungsfenster eine Meldung „Bereit zur Installation“ angezeigt.

Die erfolgreiche Softwareinstallation wird auf der Steuerungsanzeige angezeigt. Das Fahrzeug kann nach erfolgreicher Softwareinstallation normal betrieben werden.

6.9.3 Fehler beim Software-Update

In seltenen Fällen kann während der Installation ein Fehler auftreten. Wenn die Softwareinstallation fehlgeschlagen ist, wird die Fehlermeldung „Aktualisierung fehlgeschlagen“ auf der Steuerungsanzeige angezeigt.

Das System versucht automatisch, die vorherige Version wiederherzustellen. Wenn nicht möglich ist, die vorherige Version wiederherzustellen, funktionieren die Steuergeräte bei einem kritischen Installationsfehler nicht mehr oder nicht korrekt. Nutzen Sie das Fahrzeug nicht. Wir empfehlen, sich für weitere Hilfe an einen autorisierten Togg Servicepartner zu wenden, da diese über die erforderlichen Werkzeuge verfügen.

6.9.4 Prüfen der Software-Versionshinweise

Togg empfiehlt dringend, dass alle Benutzer die Versionshinweise für jedes Software-Update lesen. Sie können wichtige Informationen über Ihr Fahrzeug enthalten, einschließlich Sicherheitsinformationen oder neue Bedienungsanleitungen. Versionshinweise können nach dem Herunterladen und vor der Installation des Software-Updates angezeigt werden.

6.9.5 Zurücksetzen der Software

Mit der Software-Reset-Funktion können Sie alle ECUs (elektronische Steuergeräte) im Fahrzeug zurücksetzen. Das Zurücksetzen der Software kann nur durchgeführt werden, wenn sich das Fahrzeug im Standby oder Zubehörmodus befindet.

So führen Sie ein Zurücksetzen der Software durch:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Seite 2 → Systeminformationen → Mehr

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche zum Zurücksetzen der Software. Das Fahrzeug wird abgeschaltet.
3. Drücken Sie die Start/Stopp-Taste oder die Entriegelungstaste auf der Schlüsselfernbedienung, um das Fahrzeug zu aktivieren.

Mit der Software-Reset-Funktion können Sie alle ECUs (elektronische Steuergeräte) im Fahrzeug zurücksetzen. Das Zurücksetzen der Software kann nur durchgeführt werden, wenn sich das Fahrzeug im Standby oder Zubehörmodus befindet.

6.10 Kameras

6.10.1 Außenkameras

6.10.1.1 Übersicht

Je nach Fahrzeugausstattung und Fahrzeugkonfiguration sind mehrere externe Kameras im Fahrzeug verfügbar. Dadurch werden verschiedene Assistenzfunktionen während der Fahrt unterstützt.

6.10.1.2 Vordere Rundumkamera (ausstattungsabhängig)



Die Rundumkamera vorn befindet sich an der abgebildeten Position.

Sie dient zur Bereitstellung von Informationen beim Parken und Manövrieren des Fahrzeugs.

6.10.1.3 Rundumkamera am Spiegel (ausstattungsabhängig)



An jedem Außenspiegel befindet sich eine Kamera.

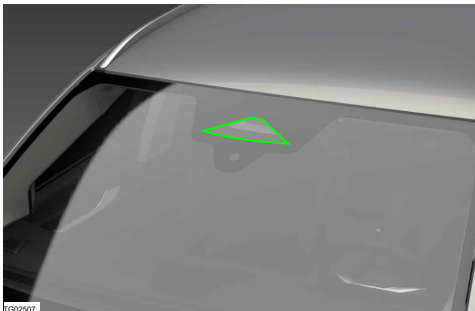
6.10.1.4 Rückfahrkamera (ausstattungsabhängig)



Die Rückfahrkamera befindet sich an der abgebildeten Stelle neben dem Heckklappengriff.

Sie dient der Bereitstellung von Informationen beim Parken und Manövrieren des Fahrzeugs im Rückwärtsgang.

6.10.1.5 Vordere intelligente Kamera



Die vordere intelligente Kamera befindet sich hinter der Windschutzscheibe.

Die vordere intelligente Kamera hilft bei der Bereitstellung von Informationen für verschiedene Fahrassistentenfunktionen.

6.10.2 Innenkameras

6.10.2.1 Innenraumkamera (ausstattungsabhängig)



Mit einer Innenraumkamera können Sie mit der Togg Mobile App Fotos und Videos aufnehmen.

Die Innenraumkamera ermöglicht auch Unterhaltungsfunktionen wie Selfies und visuelle Telefonkonferenzen, um unterwegs Erlebnisse auszutauschen.

6.10.2.2 Fahrerseitige Infrarotkamera



Die Infrarotkamera des Fahrers überwacht die Aufmerksamkeit und den Zustand des Fahrers. Sie kann Ablenkung, Schläfrigkeit und Mikroschlafzeiten erkennen und den Fahrer rechtzeitig alarmieren. Weitere Informationen zum Fahrerüberwachungssystem finden Sie unter [Siehe 4.8.1.3 Fahrerüberwachungssystem](#).

6.10.3 Einschränkungen der Kameras

In den folgenden Situationen kann die Kamera wie vorgesehen funktionieren:

- Wenn die Kameraansicht durch andere Objekte behindert wird.
- Bei extremen Wetterbedingungen wie starkem Schnee, Regen oder Wind.
- In dunklen Umgebungen.
- Wenn das Kameraobjektiv beschädigt ist.

6.11 Trumore App

6.11.1 Übersicht

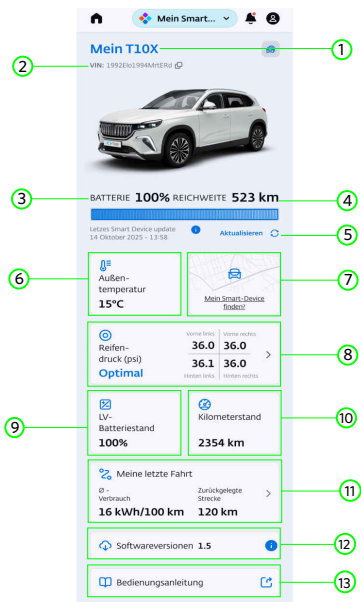
Mit der Trumore App können Sie einige der Einstellungen und Funktionen des Smart Device über das Smartphone verwenden.

6.11.2 Geräteinformationen prüfen

So prüfen Sie die Geräteinformationen:

Navigationspfad:

Trumore App → My Smart Device



TG07178_DE

1. Device-Name
2. Fahrzeugidentifizierungsnummer
3. Ladezustand der Hochvoltbatterie
4. Reichweite
5. Informationsseite aktualisieren
6. Außenlufttemperatur
7. Letzte Parkposition
8. Reifendruck
9. Ladezustand der Niederspannungsbatterie
10. Gesamtkilometerstand
11. Fahrtdaten
12. Informationen zur Softwareversion
13. Benutzerhandbuch

Neuen Namen zuweisen:

Sie können Ihrem Smart Device einen personalisierten Namen zuweisen.

1. Navigationspfad:

**Trumore App → My Smart Device →
Geräteinformationen → Einstellungen**

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ und aktualisieren Sie den Namen.

Maßeinheiten ändern:

1. Navigationspfad:

**Trumore App → My Smart Device →
Geräteinformationen → Einstellungen**

2. Stellen Sie die gewünschten Maßeinheiten ein.

Benachrichtigungseinstellungen:

Sie können die Benachrichtigungen der Trumore App für den Ladezustand der Hochvoltbatterie, den Reifendruck und die Reichweite anpassen.

1. Navigationspfad:

**Trumore App → My Smart Device →
Geräteinformationen → Einstellungen**

2. Legen Sie die gewünschte Benachrichtigungseinstellung fest.

7 Funktionen und Bedienelemente

7.1 Außenbeleuchtung

7.1.1 Sicherheitshinweise

! WARNUNG

- **Das Unfallrisiko steigt, wenn bei entgegenkommenden Fahrzeugen das Fernlicht eingeschaltet ist, da das Fernlicht andere Fahrer blenden kann. Verwenden Sie das Fernlicht oder die Lichthupe nur, wenn dies keine Gefahr darstellt und in der Verkehrslage möglich ist.**
- **Wenn das Abblendlicht bei schlechter Sicht automatisch ausgeschaltet wird, besteht Unfallgefahr. Das System erkennt Nebel möglicherweise nicht. Achten Sie immer darauf, dass der automatische Lichtmodus deaktiviert ist, wenn Sie bei schlechten Sichtverhältnissen wie Nebel, Schnee oder Gischt fahren.**
- **Sehen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl des Scheinwerfers, da dies zu schweren Augenverletzungen führen kann.**

INFORMATIONEN

An der Innenseite der Scheiben von Außenleuchten, wie Scheinwerfern oder Rückleuchten, kann sich vorübergehend Kondenswasser bilden. Das ist normal. Die Leuchten sind so konstruiert, dass sie Feuchtigkeit standhalten. Normalerweise wird Kondenswasser abgeleitet, nachdem die Leuchten kurze Zeit eingeschaltet waren.

7.1.2 Automatische Beleuchtung

Wenn der automatische Lichtmodus aktiviert ist, wird das Abblendlicht je nach Umgebungshelligkeit automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Die Lichtautomatik hilft beim Fahren in Tunneln sowie bei Schnee oder Regen.

Lichtautomatik aktivieren/deaktivieren

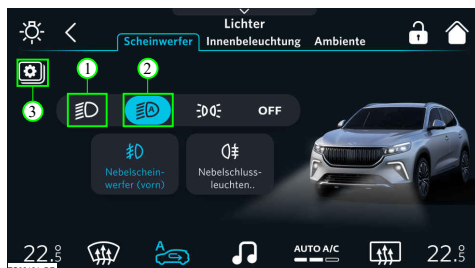
Die Lichtautomatik kann über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Beleuchtung → Exterieur

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Steuerung → Beleuchtung → Exterieur



1. Manuelles Abblendlicht
2. Automatischer Lichtmodus
3. Einstellungen der Außenleuchten

- Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf die Schaltfläche (2) für den automatischen Lichtmodus.

Wenn das Abblendlicht manuell über die Schaltfläche für das manuelle Abblendlicht (1) eingeschaltet wird, wird die Lichtautomatik deaktiviert.

INFORMATIONEN

Bei Aktivierung kann die Lichtautomatik nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (Hochspannung aktiviert).

Einschränkungen der Lichtautomatik

Das System kann Nebel oder trübes Wetter möglicherweise nicht erkennen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Abblendlicht manuell einzuschalten.

7.1.3 Positionsleuchte

Anhand der Positionsleuchten können andere Verkehrsteilnehmer erkennen, ob Ihr Fahrzeug angehalten hat oder geparkt ist. Wenn die Positionsleuchten eingeschaltet sind, wird die Kennzeichenleuchte aktiviert.

Die Positionsleuchten werden automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird (Hochspannung deaktiviert).

Diese Funktion kann manuell über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Beleuchtung → Exterieur

oder

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Steuerung → Beleuchtung → Exterieur**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für den manuellen Lichtmodus.

INFORMATIONEN

Die Positionsleuchten können nicht verwendet werden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (Hochspannung aktiviert).

7.1.4 Außenleuchten vollständig ausschalten

Die Außenleuchten können über die Steuerungsanzeige vollständig ausgeschaltet werden, wenn sich das Fahrzeug im Standby- oder Zubehörmodus befindet.

Unter folgenden Bedingungen wird der Fahrer durch ein akustisches Warnsignal gewarnt:

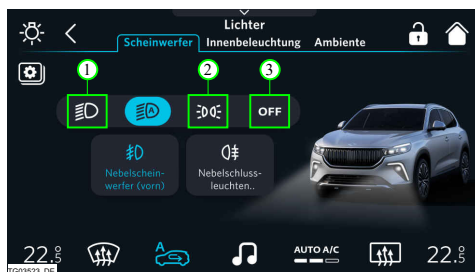
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und die Außenleuchten noch eingeschaltet sind.
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die Positionsleuchten aktiv sind.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Beleuchtung → Exterieur

oder

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Steuerung → Beleuchtung → Exterieur**



- Um das Abblendlicht auszuschalten, tippen Sie auf die Schaltfläche für das manuelle Abblendlicht (1).
- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Positionsleuchte (2), um die Positionsleuchte manuell auszuschalten.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um alle Außenleuchten auszuschalten.

INFORMATIONEN

Die Schaltfläche „Aus“ ist inaktiv, wenn sich das Fahrzeug im Modus „Bereit“ befindet.

7.1.5 Alle Leuchten im Zubehörmodus ausschalten

Mit dieser Funktion können alle Außenleuchten ausgeschaltet werden, beispielsweise wenn das Fahrzeug geladen wird.

Voraussetzungen:

- Das Fahrzeug befindet sich im Zubehörmodus.
- Alle Türen sind verriegelt.

INFORMATIONEN

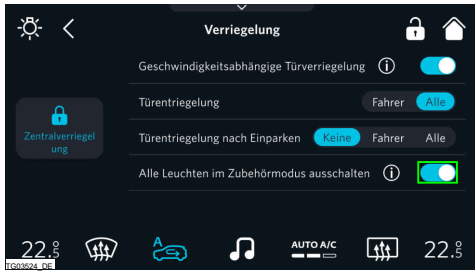
Die Außenleuchten werden eingeschaltet, wenn eine der Türen entriegelt oder geöffnet wird.

Funktion „Alle Leuchten im Zubehörmodus ausschalten“ aktivieren/deaktivieren

Diese Funktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Fahrzeug → Verriegelungen**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Funktion „Alle Leuchten im Zubehörmodus ausschalten“ zu aktivieren/deaktivieren.

7.1.6 Beleuchtungsszenario

Die Einstellungen für das Beleuchtungsszenario können über die Steuerungsanzeige angepasst werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Beleuchtung → Exterieur → Einstellungen

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Steuerung → Beleuchtung → Exterieur → Einstellungen



Begrüßungslicht

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenleuchten für einen begrenzten Zeitraum eingeschaltet, damit Sie einsteigen können.

Begrüßungslicht aktivieren/deaktivieren

- Tippen Sie zum Deaktivieren auf die Aus-Schaltfläche (3).
- Die Aktivierungszeit kann durch Auswahl der gewünschten Zeitspanne auf 30, 60 oder 90 Sekunden (3) eingestellt werden.

Coming Home

Nach dem Verlassen und Verriegeln des Fahrzeugs bleiben die Außenleuchten für einen begrenzten Zeitraum eingeschaltet, damit Sie aussteigen können.

- Tippen Sie zum Deaktivieren auf die Aus-Schaltfläche (2).
- Die Aktivierungszeit kann durch Auswahl der gewünschten Zeitspanne auf 30, 60 oder 90 Sekunden (2) eingestellt werden.

Automatisches Einstiegslicht

Beim Öffnen einer Vordertür wird das Ausstiegslicht automatisch eingeschaltet.

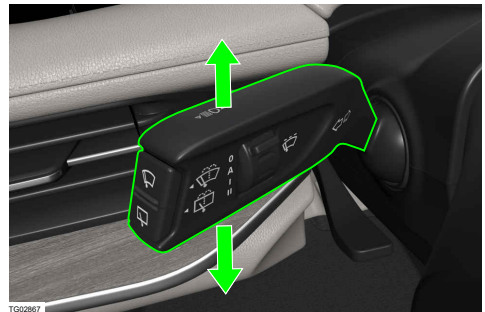
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um das automatische Einstiegslicht zu aktivieren/deaktivieren.

7.1.7 Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht schaltet automatisch ein, wenn das Fahrzeug gestartet wird und fahrbereit ist.

Dadurch ist Ihr Fahrzeug für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

7.1.8 Fahrtrichtungsanzeiger



Die Fahrtrichtungsanzeiger können mit dem linken Hebel am Lenkrad aktiviert werden.

- Drücken Sie den Hebel nach unten, um die Fahrtrichtungsanzeige nach links zu aktivieren
- Drücken Sie den Hebel nach oben, um die Fahrtrichtungsanzeige nach rechts zu aktivieren.

Komfortfunktion für die Fahrtrichtungsanzeige

Bei der Komfortfunktion für die Fahrtrichtungsanzeige muss der Hebel nur einmal berührt werden, damit die Fahrtrichtungsanzeige dreimal blinkt. Das erhöht die Sicherheit und den Komfort beim Spurwechsel oder beim Fahren auf Autobahnen.

7.1.9 Fernlicht und Lichthupe verwenden



Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind:

1. Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den linken Hebel nach vorn.
2. Um das Fernlicht auszuschalten, ziehen Sie den linken Hebel nach hinten (zum Körper).
3. Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den linken Hebel leicht nach hinten und lassen Sie ihn dann wieder los.

7.1.10 Fernlichtassistent (HLA) (ausstattungsabhängig)

Bei aktivierter Lichtautomatik schaltet das System die Scheinwerfer automatisch auf Abblendlicht um, sobald es ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt. Das Fernlicht wird nur eingeschaltet, wenn dies in der Verkehrslage möglich ist. Das erhöht die Sicherheit beim Fahren im Dunkeln.

Diese Funktion arbeitet mit einer vorderen intelligenten Kamera, die an der Windschutzscheibe montiert ist und das Licht von entgegenkommenden und vorausfahrenden Fahrzeugen erkennt.

Der Fernlichtassistent ist ab einer Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h verfügbar.

Die folgenden Symbole sind aktiviert, um den aktuellen Status der Scheinwerfer auf dem Fahrerdisplay anzuzeigen.

Anzeigesymbol

Symbol	Beschreibung
	Fernlichtassistent aktiviert, sollte aber ausgeschaltet sein, oder Fernlichtassistent nicht aktiviert
	Fernlichtassistent aktiv und aus

	Fehler Fernlichtassistent
	Fernlichtassistent aktiviert und sollte eingeschaltet sein
	Manuelles Fernlicht aktiviert

! WARNUNG

Der Fernlichtassistent ist eine Assistenzfunktion. Er entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung, das Fern- oder Abblendlicht zu bedienen. Wechseln Sie immer zwischen Fern- und Abblendlicht, wenn die Verkehrslage oder die Wetterbedingungen dies erfordern.

Fernlichtassistenten verwenden

Die Funktion kann verwendet werden:

Mit dem linken Hebel

Voraussetzung:

Der automatische Lichtmodus ist aktiviert.

1. Zum Aktivieren ziehen Sie den linken Hebel 1,5 Sekunden lang nach hinten.
2. Zum Einschalten drücken Sie den linken Hebel nach vorn.

Mit der Steuerungsanzeige

Voraussetzung:

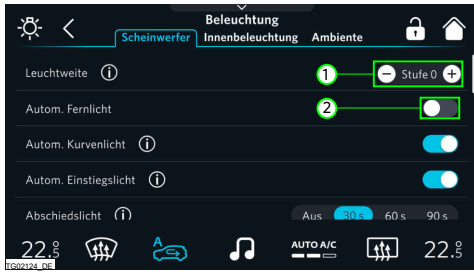
Der automatische Lichtmodus ist aktiviert.

1. Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite →
Einstellungen der Beleuchtung → Exterieur →
Einstellungen**

oder

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Steuerung → Beleuchtung → Exterieur →
Einstellungen**



Zum Aktivieren des Fernlichtassistenten tippen Sie auf die Schaltfläche für die Fernlichtautomatik (2).

2. Zum Einschalten drücken Sie den linken Hebel nach vorn.

Scheinwerferwinkel einstellen

Der Scheinwerferwinkel kann in vier Stufen entsprechend der Sitzposition des Fahrers eingestellt werden, um eine bessere Sicht zu gewährleisten.

- Stellen Sie die Stufe mit der Schaltfläche „+“ oder „-“ (1) ein.

7.1.11 Nebelleuchten

7.1.11.1 Übersicht

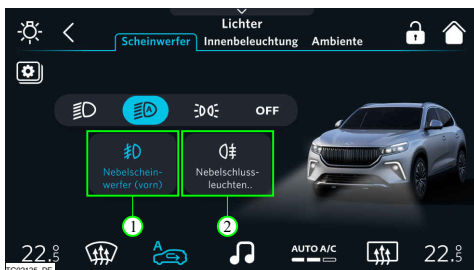
Die Nebelleuchten können über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Beleuchtung → Exterior

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Steuerung → Beleuchtung → Exterior



1. Nebelscheinwerfer
2. Nebelschlussleuchten

7.1.11.2 Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)

Das Fahrzeug hat vorn LED-Nebelleuchten, die bei schlechten Sichtverhältnissen wie Regen oder Nebel für maximale Ausleuchtung sorgen.

Um die Nebelleuchten zu verwenden, muss das Fahrzeug eingeschaltet sein (Hochvoltssystem aktiviert).

Nebelscheinwerfer aktivieren/deaktivieren

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Beleuchtung → Exterior

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Steuerung → Beleuchtung → Exterior



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Nebelscheinwerfer zu aktivieren/deaktivieren.

7.1.11.3 Kurvenlicht (ausstattungsabhängig)

Die Kurvenlichtfunktion schaltet den Nebelscheinwerfer auf jener Fahrzeugseite ein, zu der das Lenkrad gedreht oder der Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert wird. Dadurch wird der seitliche Bereich vor dem Fahrzeug ausgeleuchtet, was die Sicht bei Dunkelheit oder schlechten Lichtverhältnissen verbessert.

Die Funktion ist bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h aktiv.

Die Kurvenlichtfunktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Beleuchtung → Exterior → Einstellungen

oder

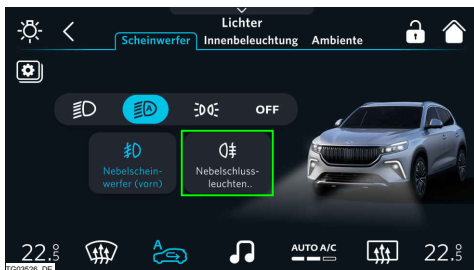
**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Steuerung → Beleuchtung → Exterieur →
Einstellungen**



7.1.11.4 Nebelschlussleuchte

Das Fahrzeug hat hinten auf der linken Seite eine LED-Nebelleuchte, die die Sichtbarkeit des Fahrzeugs für andere Verkehrsteilnehmer bei schlechten Sichtverhältnissen wie beispielsweise Regen oder Nebel erhöht.

Nebelschlussleuchte aktivieren/deaktivieren



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Nebelschlussleuchten zu aktivieren/deaktivieren.

7.1.11.5 Rückleuchten

Wenn der Gangwählhebel auf „R“ steht, werden die Rückfahrscheinwerfer eingeschaltet, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen. Wenn das Fahrzeug vorwärts anfährt oder der Gangwählhebel auf der Stellung „R“ genommen wird, gehen die Rückfahrscheinwerfer aus.

7.1.12 Standlicht

Es ist möglich, das Standlicht auf einer Seite zu aktivieren, wenn das Fahrzeug geparkt ist. Anhand des Standlichts können andere Verkehrsteilnehmer erkennen, ob Ihr Fahrzeug angehalten hat.

Standlicht aktivieren

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Drücken Sie den linken Hebel nach oben oder unten, um das Standlicht auf der rechten oder linken Seite zu aktivieren.

Standlicht deaktivieren

- Drücken Sie den linken Hebel in seine normale Position.

INFORMATIONEN

Lassen Sie das Standlicht nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet, da dadurch die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs entladen werden kann.

7.1.13 Bremslicht

Das Bremslicht wird beim Betätigen der Fußbremse betätigt, um das nachfolgende Fahrzeug zu warnen.

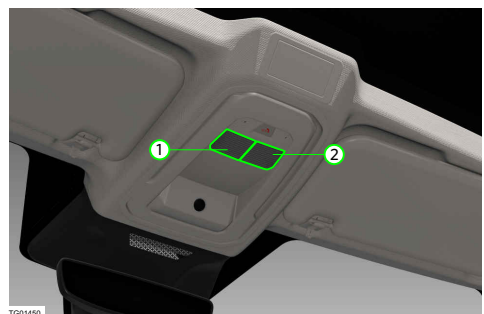
Adaptives Bremslicht

Das adaptive Bremslicht wird bei starkem Bremsen bei hoher Geschwindigkeit aktiviert, um das nachfolgende Fahrzeug zu warnen. Mit dieser Funktion blinken die Bremsleuchten. Je nach Bremskraft am Bremspedal wird zusätzlich das Warnblinklicht aktiviert. Die normale Helligkeit wird wieder eingestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal löslässt.

7.2 Innenraumbeleuchtung

7.2.1 Leseleuchten

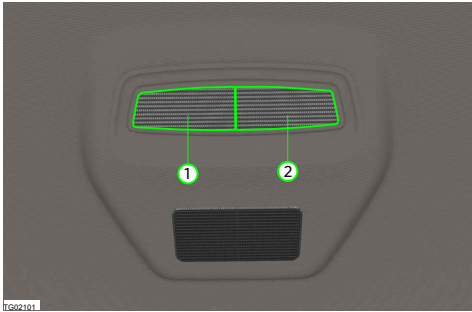
7.2.1.1 Leseleuchte vorn



Vordere Leseleuchte ein-/ausschalten

- Drücken Sie die Leuchtentaste (1) für die linke Leseleuchte.
- Drücken Sie die Leuchtentaste (2) für die rechte Leseleuchte.

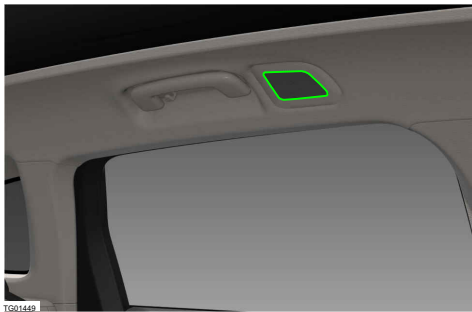
7.2.1.2 Leseleuchte hinten (ausstattungsabhängig)



Hintere Leseleuchte ein-/ausschalten

- Drücken Sie die Leuchtentaste (1) für die linke Leseleuchte.
- Drücken Sie die Leuchtentaste (2) für die rechte Leseleuchte.

7.2.1.3 Leseleuchte hinten für Panoramadach (ausstattungsabhängig)



Hintere Leseleuchte ein-/ausschalten

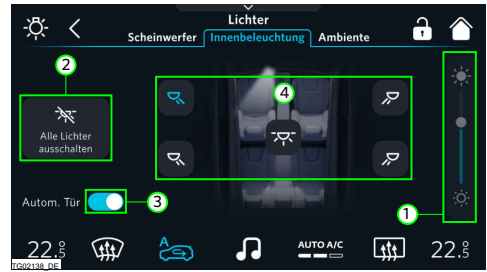
- Drücken Sie die Leuchtentaste über der entsprechenden Tür.

7.2.2 Einstellungen der Leseleuchte anpassen

Die Einstellungen der Leseleuchte können über die Steuerungsanzeige angepasst werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Beleuchtung → Innenbeleuchtung



- Tippen Sie auf die jeweilige Schaltfläche (4), um die gewünschte Leseleuchte ein-/auszuschalten.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um alle Lese-/Innenraumleuchten sowie die Fußraumleuchten auszuschalten (ausstattungsabhängig).
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um die automatische Türfunktion zu aktivieren/deaktivieren.

Dadurch werden die Innenraum- und Fußraumleuchten (ausstattungsabhängig) aktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Helligkeit einstellen:

Die Helligkeit der Leseleuchten kann wie folgt eingestellt werden.

Mithilfe der Steuerungsanzeige:

- Tippen Sie auf die jeweilige Schaltfläche (4), um die Leuchte auszuwählen, und stellen Sie die Helligkeit mit dem Schieberegler (1) ein.

oder

Leuchtentaste bei einzelnen Leuchten verwenden (Siehe [7.2.1 Leseleuchten](#)):

- Halten Sie die Leuchtentaste gedrückt, um die Helligkeit einzustellen.

INFORMATIONEN

Die Helligkeit der Leseleuchte kann nur bei eingeschalteter Leseleuchte eingestellt werden.

7.2.3 Innenraumleuchte

Die Innenraumleuchten dienen dem Komfort der Fahrgäste. Die Innenraumbeleuchtung vorn und hinten sowie die Fußraumleuchten vorn (ausstattungsabhängig) werden automatisch eingeschaltet.

Sie werden unter folgenden Bedingungen eingeschaltet:

- Wenn das Fahrzeug entriegelt oder eine Tür geöffnet wird.

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Unter folgenden Bedingungen werden sie ausgeschaltet:

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird.
- 25 Sekunden nachdem alle Türen geschlossen wurden und das Fahrzeug verriegelt wurde.

7.2.4 Kofferraumleuchte

Die Kofferraumleuchten leuchten den Kofferraum aus. Sie schalten sich ein, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

7.2.5 Handschuhfachleuchte

Die Handschuhfachleuchten leuchten das Handschuhfach aus. Sie schalten sich ein, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

7.2.6 Umgebungsbeleuchtung (ausstattungsabhängig)

7.2.6.1 Übersicht

An den Türverkleidungen und der Deckenkonsole befindet sich Umgebungslicht, das in der von Ihnen gewählten Farbe leuchtet.

Die Umgebungslichter werden eingeschaltet, wenn das Fahrzeug entriegelt wird oder sich im Zubehörmodus befindet. Sie werden ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug verriegelt wird oder sich im Standby-Modus befindet.

Wenn das Umgebungslicht über die Steuerungsanzeige ausgeschaltet wird, schaltet es sich bei Entriegelung des Fahrzeugs nicht ein.

7.2.6.2 Umgebungslichteinstellungen anpassen

Farbe und Helligkeit der Umgebung können über die Steuerungsanzeige eingestellt werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Beleuchtung → Umgebungslicht



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um das Umgebungslicht ein-/auszuschalten.
- Farbe und Helligkeit anpassen:
 1. Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Farbpalette und den Helligkeitsregler zu aktivieren.
 2. Stellen Sie die gewünschte Farbe des Umgebungslichts mithilfe der Farbpalette (3) ein.
 3. Passen Sie die Helligkeit des Umgebungslichts mit dem Schieberegler (4) an.

INFORMATIONEN

Helligkeit und Farbe der Umgebungsbeleuchtung können nur eingestellt werden, wenn die Umgebungsbeleuchtung eingeschaltet ist.

7.2.6.3 Fußraumbeleuchtung anpassen (ausstattungsabhängig)

Die Einstellungen der Fußraumleuchten können über die Steuerungsanzeige angepasst werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Beleuchtung → Umgebungslicht



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die Fußraumleuchten ein-/auszuschalten.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Helligkeitseinstellung zu aktivieren und die Helligkeit der Fußraumbeleuchtung mit dem Schieberegler (3) einzustellen.

INFORMATIONEN

Die Helligkeit der Fußraumleuchten kann nur eingestellt werden, wenn die Fußraumleuchten eingeschaltet sind.

7.3 Sitze

7.3.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Beim Einstellen des Fahrersitzes während der Fahrt besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder Unfälle. Der Sitz kann sich unerwartet bewegen und Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Stellen Sie den Fahrersitz nur ein, wenn das Fahrzeug steht.**
- **Beim Einstellen der Sitze besteht die Gefahr, eingeklemmt zu werden. Halten Sie dabei stets den Bewegungsbereich des Sitzes frei.**
- **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Es besteht die Gefahr, dass Kinder eingeklemmt werden, wenn sie die Sitze verstellen.**
- **Prüfen Sie nach dem Einstellen eines manuellen Sitzes immer, ob er eingerastet ist, indem Sie Ihr Gewicht nach vorn und hinten verlagern. Plötzliche oder unerwartete Bewegungen des Fahrersitzes können dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Montieren Sie nur Sitzschutzbezüge, die speziell für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Nicht zugelassene Sitzschutzbezüge können die Auslösung des Airbags verhindern.**
- **Bei Verwendung nachgerüsteter Sitzauflagen und/oder Sitzbezüge besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn man bei einem Unfall unter den Beckengurt rutscht. Nachträglich eingebaute Sitzauflagen oder Sitzbezüge verringern die Reibung zwischen Sitz und Fahrgast. Verwenden Sie niemals nachträglich eingebaute Sitzauflagen oder Sitzbezüge.**
- **Verstauen Sie niemals Gegenstände unter den Vordersitzen. Lose Gegenstände können verrutschen und sich im Brems- oder Gaspedal verfangen, wodurch deren Funktion beeinträchtigt wird. Es besteht die Gefahr eines Unfalls oder des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen. Stellen Sie die Rückenlehne nicht zu weit nach hinten. Das Risiko, bei einem Unfall oder Bremsmanövern unter dem Sicherheitsgurt hindurchzurutschen, ist dadurch erhöht. Stellen Sie die Rückenlehne so aufrecht wie möglich ein.**
- **Durch die scharfen Kanten des Sitzmechanismus besteht Verletzungsgefahr an den Händen, wenn kleine Gegenstände unter den Sitzen oder zwischen Sitz und Mittelkonsole herausgenommen werden. Nehmen Sie kleine Gegenstände vorsichtig heraus.**
- **Beim Einstellen oder Entfernen der Kopfstütze besteht die Gefahr, eingeklemmt zu werden. Halten Sie den Bewegungsbereich der Kopfstütze beim Einstellen stets frei.**
- **Bei einem Unfall besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn die Kopfstütze nicht ordnungsgemäß montiert oder eingestellt ist. Stellen Sie immer sicher, dass die Kopfstützen korrekt montiert sind.**
- **Stellen Sie den Sitz immer ein, wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht angelegt haben. Es besteht die Gefahr, dass der Sicherheitsgurt Druck auf Ihren Bauch ausübt, wenn das Sitzpolster nach vorn bewegt wird.**
- **Befördern Sie niemals Fahrgäste im Kofferraum. Alle Fahrgäste müssen mit den Sicherheitsgurten im Fahrzeug gesichert sein.**
- **Decken Sie die elektrischen Bedienelemente niemals mit Sitzschutzbezügen ab oder installieren Sie diese darüber.**
- **Es besteht Verletzungsgefahr für den Fahrgast bei einem Unfall oder Fahrmanövern, wenn das Gepäck höher als die Rücksitzlehne gestapelt wird. Verstauen und sichern Sie große und schwere Gegenstände immer mit geeigneten Gurten am Zurrhaken.**
- **Um die maximale Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, müssen Sicherheitsgurte immer korrekt angelegt und positioniert werden.**

7.3.2 Richtige Sitzposition

Nur bei richtiger Sitzposition ist sicheres und ermüdungsfreies Fahren möglich.

Stellen Sie den Fahrersitz entsprechend individueller Anforderungen ein.

Stellen Sie dabei Folgendes sicher:

1. Ihre Beine sollten leicht angewinkelt sein. Die Pedale sollten dennoch leicht erreichbar sein und vollständig durchgetreten werden können.

- Der Abstand zwischen Oberkörper und Lenkrad beträgt mindestens 25 cm.
- Ihre Oberschenkel werden von der Sitzfläche gestützt.
- Halten Sie das Lenkrad mit leicht gebeugten Armen.
- Die Rückenlehne ist aufrecht eingestellt und Ihr Rücken liegt daran.
- Legen Sie den Schultergurt des Sicherheitsgurts über die Mitte Ihrer Schulter und ziehen Sie den Beckengurt fest.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Ihr Hinterkopf auf Augenhöhe von der Mitte der Kopfstütze gestützt wird.
- Sie haben eine klare Sicht auf die Fahreranzeige und die Verkehrsverhältnisse.

7.3.3 Sitz einstellen

7.3.3.1 Übersicht

Die Vordersitze können je nach gewünschter Sitzposition eingestellt werden. Stellen Sie immer die richtige Sitzposition ein, um eine ermüdungsfreie und komfortable Fahrt zu gewährleisten.

7.3.3.2 Manuell verstellbare Sitze mit Lendenwirbelstütze (ausstattungsabhängig)



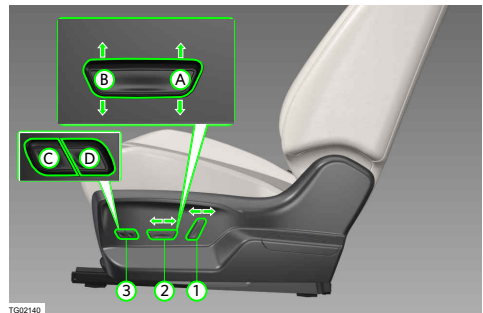
- Um den Winkel der Rückenlehne einzustellen, lehnen Sie sich leicht nach vorn und betätigen Sie den Drehknopf (1) der Rückenlehnenverstellung. Stellen Sie den Winkel der Rückenlehne auf die gewünschte Position ein.
- Um die Sitzlängsposition einzustellen, heben Sie den Hebel (4) an und schieben Sie den Vordersitz in die gewünschte Position. Stellen Sie sicher, dass der Sitz eingerastet ist.

- Um die Sitzhöhe einzustellen, bewegen Sie den Hebel (2) nach oben oder unten, bis sich der Sitz in der gewünschten Höhe befindet.
- Um die Lendenwirbelstütze einzustellen, betätigen Sie das Rad (3).

INFORMATIONEN

Bei Fahrzeugen mit manuell verstellbaren Sitzen kann die Lendenwirbelstütze nur für den Fahrersitz eingestellt werden.

7.3.3.4 Elektrisch verstellbare Sitze (ausstattungsabhängig)



- Zum Einstellen des Winkels der Rückenlehne, drücken Sie den Schalter (1) nach vorn oder hinten.
- Um die Sitzhöhe einzustellen, drücken Sie den Schalter (2) an Position (A) nach oben oder unten.
- Um die Neigung des Sitzpolsters einzustellen, drücken Sie den Schalter (2) an Position (B) nach oben oder unten.
- Um die Sitzposition nach vorne oder hinten zu verstellen, drücken Sie den Schalter (2) nach vorn oder hinten.
- Um die Lendenwirbelstütze auf die gewünschte Position einzustellen, drücken Sie den Schalter (3) an den Positionen (C) und (D).

INFORMATIONEN

Die elektrische Verstellung des Neigungswinkels der Rückenlehne und der Lendenwirbelstütze ist für den Beifahrersitz nicht verfügbar.

7.3.4 Kopfstütze einstellen

7.3.4.1 Übersicht

Jeder Sitz im Fahrzeug verfügt über eine Kopfstütze. Die Kopfstütze kann entsprechend der Sitzposition des Fahrgastes auf die gewünschte Position eingestellt werden. Stellen Sie die Kopfstütze so ein,

dass ihre Oberkante auf gleicher Höhe mit dem Kopf, jedoch nicht unter Augenhöhe liegt. Positionieren Sie den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze. Stellen Sie immer sicher, dass Sie die richtige Sitzposition einnehmen.

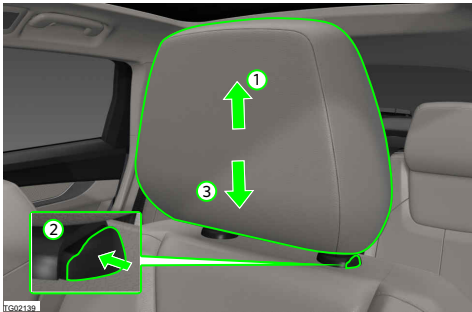
⚠️ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden, wenn der Vordersitz bei hochgestellter Kopfstütze nach vorn geneigt wird. Die Kopfstütze kann mit dem Dachhimmel oder der Sonnenblende in Berührung kommen.

INFORMATIONEN

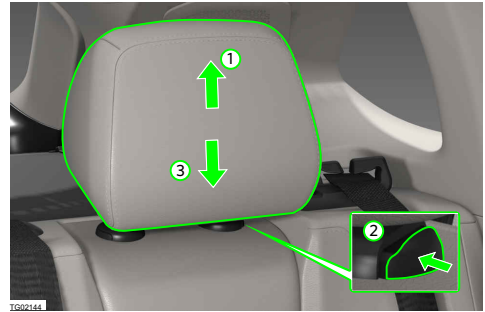
Wenn Sie ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz verwenden, muss die Kopfstütze dieses Sitzes immer entfernt werden.

7.3.4.2 Vordere Kopfstütze



1. So heben Sie die Kopfstütze an:
Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben (1) in die gewünschte Position. Die Kopfstütze rastet spürbar ein.
2. So senken Sie die Höhe:
Drücken Sie den linken Knopf (2) und die Kopfstütze nach unten (3).

7.3.4.3 Hintere Kopfstütze



1. So heben Sie die Kopfstütze an:
Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben (1) in die gewünschte Position. Die Kopfstütze rastet spürbar ein.
2. So senken Sie die Höhe:
Drücken Sie den Knopf (2) und die Kopfstütze nach unten (3).

⚠️ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die hintere Kopfstütze hochgestellt wird, wenn der Rücksitz besetzt ist. Die Kopfstütze des Rücksitzes darf nicht in der niedrigsten Position verwendet werden.

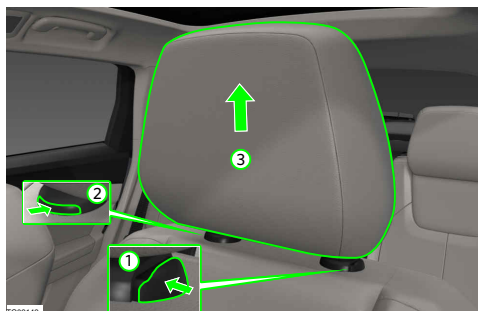
7.3.4.4 Kopfstütze ausbauen

⚠️ WARNUNG

Vertauschen Sie die Kopfstützen beim Wiedereinbau nicht. Die Kopfstützen wurden speziell für die jeweilige Rückenlehne konzipiert. Bei Einbau an anderer Stelle kann es sein, dass sie nicht richtig passt. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn die Kopfstützen nicht richtig angebracht sind.

⚠️ ACHTUNG

Beim Entfernen der Kopfstütze besteht die Gefahr von Materialschäden. Achten Sie darauf, dass die Sonnenblende oder andere Komponenten im Fahrzeuginnenraum nicht beschädigt werden.



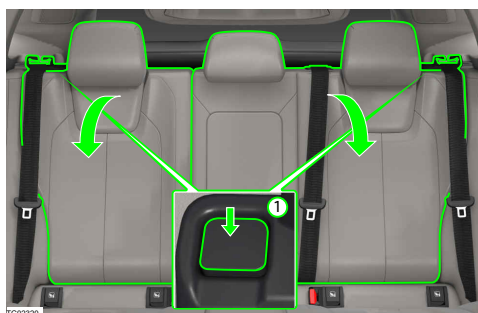
1. Stellen Sie die Rückenlehne gegebenenfalls ein, um die Kopfstütze zu entfernen.
2. Heben Sie die Kopfstütze ganz nach oben.
3. Halten Sie die Tasten (1) und (2) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze heraus (3).

7.3.4.5 Kopfstütze einbauen

Richten Sie die Stangen der Kopfstütze korrekt an der Öffnung der Rückenlehne aus, setzen Sie die Kopfstütze in die entsprechende Rückenlehne ein und drücken Sie sie nach unten, bis sie in der richtigen Position einrastet.

7.3.5 Rücksitze

7.3.5.1 Umklappbare Rücksitzlehne



Die Rückenlehne der Rücksitzbank ist in zwei Abschnitte unterteilt. Die beiden Abschnitte können einzeln nach vorn geklappt werden, um das Stauraumvolumen im Kofferraum zu vergrößern.

⚠️ WARNUNG

- **Beim Umklappen der Rücksitzlehne besteht Verletzungsgefahr durch Einklemmen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Materialschäden. Stellen Sie vor dem Umklappen sicher, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne und der Kopfstütze frei ist.**

- **Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Einklemmen. Klappen Sie die Rückenlehne nicht um, wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist.**
- **Stellen Sie stets sicher, dass die Rückenlehne korrekt verriegelt ist, damit Gegenstände bei einer plötzlichen Bremsung oder bei einem Unfall nicht nach vorn rutschen.**

⚠️ ACHTUNG

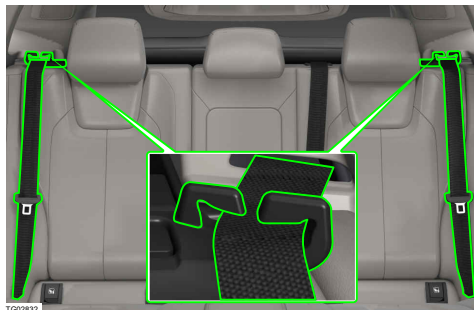
- **Nach dem Umklappen der Rücksitzlehne ragt der Schließbügel in den Innenraum. Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Wenn die Rücksitzlehne umgeklappt ist, achten Sie auf den hervorstehenden Schließbügel und halten Sie diesen Bereich frei.**
- **Die Armlehne des mittleren Sitzes muss hochgeklappt werden, bevor die Rücksitzlehne umgeklappt wird.**
- **Stellen Sie nach dem Hochklappen der Rückenlehne immer sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt positioniert ist.**

7.3.5.2 Rückenlehne herunterklappen

1. Schieben Sie die Kopfstütze nach unten.
2. Drücken Sie die Taste (1) an der linken oder rechten Rückenlehne und ziehen Sie die gewünschte Rückenlehne nach vorn, um sie herunterzuklappen.

7.3.5.3 Rückenlehne hochklappen

1. Bewegen Sie die Rückenlehne nach oben und hinten.
2. Drücken Sie gegen die Rückenlehne, bis sie einrastet. Das rote Schild auf der Taste (1) darf nicht sichtbar sein.
3. Führen Sie die seitlichen Sicherheitsgurte durch die Gurtführung.



4. Stellen Sie ggf. die Kopfstütze ein.

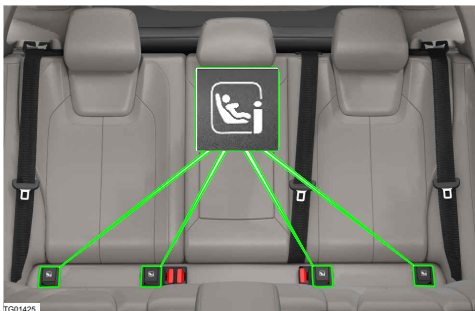
7.3.5.4 Fondarmlehne mit Getränkehalter (ausstattungsabhängig)

Um den Getränkehalter zu verwenden, klappen Sie die hintere Armlehne nach unten.



7.3.5.5 Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme auf den Rücksitzen

i-Size-Befestigungen



Top-Tether-Befestigung



Weitere Informationen zu den Befestigungspunkten für Kinderrückhaltesysteme auf den Rücksitzen finden Sie unter [S. 2.3.2.2 Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesystem](#).

7.3.6 Sitzheizung (ausstattungsabhängig)

7.3.6.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf die Sitze, wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nicht, wenn Wasser oder andere Flüssigkeiten auf dem Sitz verschüttet wurden. Lassen Sie den Sitz vor Aktivierung der Funktion gründlich trocknen.
- Wenn der Sitzbezug durchnässt ist, kann dies zu Fehlfunktionen der Sitzheizung führen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen. Setzen Sie sich nie mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz. Stellen Sie sicher, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor Sie die Sitzheizung verwenden.
- Legen Sie keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf den Sitz. Es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses.
- Personen mit empfindlicher Haut wird von einer längeren Nutzung der Sitzheizung abgeraten.
- Bei Personen, die Wärme nicht richtig wahrnehmen können oder in medizinischer Behandlung sind, besteht Verbrennungsgefahr.
- Die Sitze dürfen nicht mit Isoliermaterial abgedeckt werden, da sonst Überhitzungsgefahr besteht.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nicht, wenn:
 - die Rückenlehne umgeklappt ist.
 - Kindersitze eingebaut sind.
- Um Verbrennungen bei längerer Nutzung zu vermeiden, sollten Personen mit peripherer Neuropathie oder eingeschränktem Schmerzempfinden aufgrund von Diabetes, Alter, neurologischen Verletzungen oder anderen Erkrankungen beim Gebrauch der Klimaregelung und Sitzheizung vorsichtig sein.

⚠️ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Sitzzelements. Knien Sie nicht auf dem Sitz, legen Sie keine scharfen Gegenstände darauf ab und verschütten Sie keine Flüssigkeit.

Die Sitzheizung ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist. Die Sitzheizung wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Innentemperatur hoch ist.

Die Heizstufe für die Vorder- und Rücksitze kann über die Steuerungsanzeige eingestellt werden. Die Heizstufe des Rücksitzes kann auch mit den Tasten unter der hinteren Luftdüse eingestellt werden.

7.3.6.2 Vordersitz

Die Heizstufe für die Vordersitze kann über die entsprechende Schaltfläche in drei Stufen eingestellt werden. Die Kontrollleuchte an der Schaltfläche für die Sitzheizung zeigt die aktuelle Stufe an.

Leuchtet die Kontrollleuchte an der Schaltfläche nicht, bedeutet es, dass die Sitzheizung für den entsprechenden Sitz ausgeschaltet ist.

So stellen Sie die Heizstufe für den Vordersitz ein:

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Klimaregelung → Vorn



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Sitzheizung (1) oder (2), um die Heizstufe für den Fahrer- oder Beifahrersitz einzustellen.

7.3.6.3 Rücksitze (ausstattungsabhängig)

Die Heizstufe für die Rücksitze kann über die entsprechende Schaltfläche in zwei Stufen eingestellt werden. Die Kontrollleuchte an der Schaltfläche für die Sitzheizung zeigt die aktuelle Stufe an.

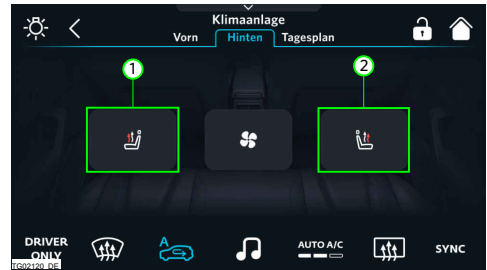
Leuchtet die Kontrollleuchte an der Schaltfläche nicht, bedeutet es, dass die Sitzheizung für den entsprechenden Sitz ausgeschaltet ist.

Die Sitzheizung der Rücksitze kann über die Steuerungsanzeige oder die Tasten an der hinteren Luftdüse eingestellt werden.

So stellen Sie die Heizstufe für den Rücksitz über die Steuerungsanzeige ein:

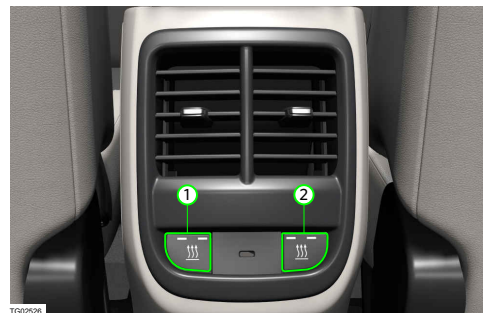
Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Klimaregelung → Hinten



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Sitzheizung (1) oder (2), um die Heizstufe für den linken oder rechten Rücksitz einzustellen.

So stellen Sie die Heizstufe für den Rücksitz mit den Tasten unter der hinteren Luftdüse ein:



- Drücken Sie auf die Taste für die Sitzheizung (1) oder (2), um die Heizstufe für den linken oder rechten Rücksitz einzustellen.

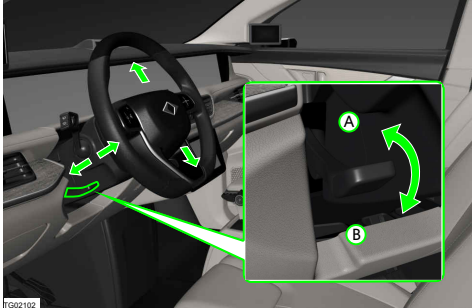
7.4 Lenkrad-Bedienelemente

7.4.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Wenn Sie das Lenkrad während der Fahrt einstellen, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Stellen Sie das Lenkrad nur ein, wenn das Fahrzeug steht.**
- **Achten Sie immer darauf, dass das Lenkrad nach der Einstellung einrastet.**
- **Es besteht die Gefahr, dass Kinder beim Einstellen des Lenkrads eingeklemmt werden und sich verletzen. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

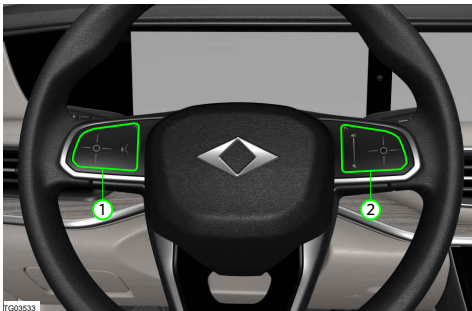
7.4.2 Lenkrad einstellen



1. Drücken Sie den Hebel nach unten (B), um die Lenksäule zu entriegeln.
2. Stellen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position, indem Sie es vertikal und horizontal bewegen.
3. Ziehen Sie den Hebel nach oben (A), um die Lenksäule zu verriegeln.
4. Überprüfen Sie durch leichtes Bewegen des Lenkrads, dass die Lenksäule verriegelt ist.

7.4.3 Lenkradschalter

Die Lenkradschalter sind berührungsempfindlich und geben haptisches Feedback in Form von Vibrationen. Das Feedback wird gegeben, wenn Sie das Touchpad am Lenkrad betätigen.



1. Linker Lenkradschalter

Der linke Lenkradschalter hat folgende Funktionen:

- Info-Anzeige am Fahrerbildschirm bedienen (Siehe [6.2.3 Bedienen des Fahrerbildschirms](#))
- Digitaler Assistent (Siehe [6.2.4 Digitaler Assistent \(ausstattungsabhängig\)](#))

2. Rechter Lenkradschalter

Der rechte Lenkradschalter hat folgende Funktionen:

- Funktionsmenü am Fahrerbildschirm bedienen (Siehe [6.2.3 Bedienen des Fahrerbildschirms](#))
- Medien- und Telefonlautstärke einstellen/stummschalten (Siehe [6.2.3 Bedienen des Fahrerbildschirms](#))

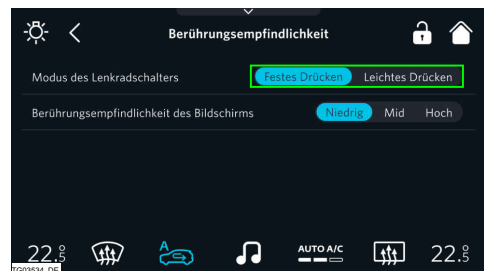
Sie können die Druckempfindlichkeit in zwei Modi auswählen:

- Festes Drücken
- Leichtes Drücken

Die Einstellungen können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Einstellungen → Berührungsempfindlichkeit



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um den gewünschten Lenkradschalter-Modus einzustellen.

7.5 Spiegel

7.5.1 Klassischer Spiegel

7.5.1.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Stellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt ein, da dies zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Stellen Sie die Spiegel nur ein, wenn das Fahrzeug steht.**
- **Achten Sie stets darauf, dass die Spiegel korrekt positioniert sind und dass Eis, Schnee, Kondenswasser oder andere Gegenstände die Außenspiegel nicht blockieren.**

- **Objekte im Spiegel sind näher, als sie erscheinen. Der Abstand zu Verkehrsteilnehmern hinter dem Fahrzeug kann falsch eingeschätzt werden, beispielsweise beim Spurwechsel. Nutzen Sie auch den Rückspiegel, um den Abstand einzuschätzen.**

7.5.1.2 Außenspiegel einstellen

Die Außenspiegel können entsprechend der Körpergröße und Sitzposition des Fahrers eingestellt werden, um die Sicht nach hinten zu verbessern.

Das ist über die Steuerungsanzeige und den Drehknopf möglich.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Spiegel

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Spiegel



Wählen Sie den gewünschten Spiegel aus, um „links“ (1) oder „rechts“ (2) einzustellen.

2. Stellen Sie die Spiegelposition mit dem Drehknopf ein.



7.5.1.3 Elektrisch einklappbare Außenspiegel (ausstattungsabhängig)

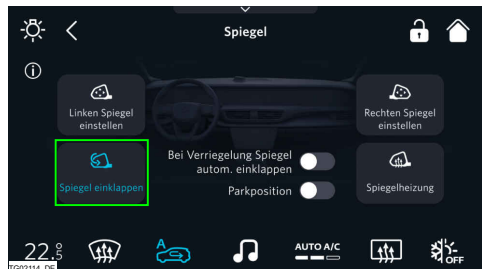
Die Außenspiegel können über die Steuerungsanzeige ein- oder ausgeklappt werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Spiegel

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Spiegel



- Tippen Sie auf die Schaltfläche zum Einklappen der Spiegel, um die Außenspiegel einzuklappen.

Das Einklappen der Außenspiegel ist in folgenden Situationen hilfreich:

- Beim Befahren enger Straßen
- In der Waschanlage

Die Außenspiegel können bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 20 km/h eingeklappt werden.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 40 km/h überschreitet, werden die Außenspiegel automatisch ausgeklappt.

Außenspiegel mit der Schlüsselfernbedienung einklappen

Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Zugang können die Außenspiegel beim Verriegeln bzw. Entriegeln des Fahrzeugs ein-/ausgeklappt werden.

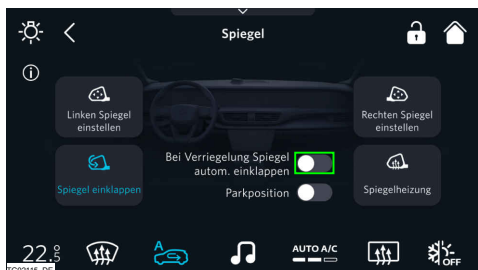
Diese Funktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Spiegel

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Spiegel



- Tippen Sie auf die Schaltfläche zum automatischen Einklappen, um diese Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

7.5.1.5 Parkposition

Um eine bessere Sicht auf die Bordsteinkante oder andere Objekte in Bodennähe zu ermöglichen, wird das Glas des Außenspiegels auf der rechten Seite nach unten geneigt, wenn sich der Gangwählhebel in der Stellung „R“ befindet. Das Spiegelglas kehrt in seine normale Position zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit im Modus „R“ 15 km/h überschreitet.

Das Spiegelglas kehrt auch dann in seine normale Position zurück, wenn sich der Gangwählhebel in einer anderen Stellung als „R“ befindet.

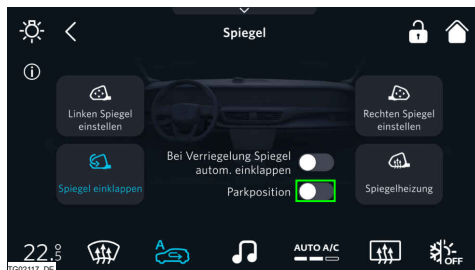
Diese Funktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Spiegel

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Spiegel



- Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf die Schaltfläche „Parkposition“.

INFORMATIONEN

Der rechte Außenspiegel kann nicht verstellt werden, wenn die Parkposition aktiv ist. Wenn er manuell eingestellt wird, kehrt er in seine normale Position zurück.

7.5.1.6 Außenspiegelheizung

Mit der Spiegelheizung wird Beschlag und Eis schnell von den Außenspiegeln entfernt. Sie hilft außerdem, Kondenswasser auf dem Glas des Außenspiegels zu beseitigen und die Sicht zu verbessern.

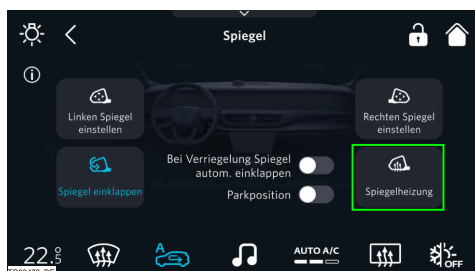
Diese Funktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Spiegel

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Spiegel



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Spiegelheizung, um die Außenspiegelheizung zu aktivieren/deaktivieren.

Nach 15 Minuten wird die Außenspiegelheizung automatisch deaktiviert.

INFORMATIONEN

Wenn die maximale Entfroston aktiviert ist und die Außentemperatur maximal 15 °C beträgt, werden die Außenspiegel- und Heckscheibenheizung automatisch aktiviert. (Siehe [8.3.2 Maximale Entfroston](#))

INFORMATIONEN

- Die Außenspiegelheizung wird aktiviert oder deaktiviert, wenn die Außentemperatur unter 30 °C liegt und die Windschutzscheiben- oder Heckscheibenheizung ein- oder ausgeschaltet wird.
- Wenn die Außenspiegelheizung aktiv ist und die Außentemperatur mindestens 31 °C beträgt, wird sie automatisch deaktiviert und erst wieder aktiviert, wenn die Außentemperatur maximal 30 °C beträgt.

7.5.2 Kameraspiegelsystem (ausstattungsabhängig)

7.5.2.1 Sicherheitshinweis

⚠️ WARNUNG

Es besteht Unfallgefahr aufgrund einer Fehlfunktion oder eines Systemausfalls des Kameraspiegelsystems. Fahren Sie nicht weiter, wenn die Hintergrundbeleuchtung des Displays aufgrund eines Systemfehlers absichtlich ausgeschaltet ist. Wenden Sie sich an einen autorisierten Togg Servicepartner. Das System muss in folgenden Situationen repariert werden, bevor die Fahrt fortgesetzt werden kann:

- Vollständiger Ausfall des Displays
- Standbild - trotz Änderungen der Kameraperspektive
- Verzögerte Bildübertragung
- Spiegelverkehrtes Bild

⚠️ WARNUNG

Wenn das Display ein ungewöhnliches oder fehlerhaftes Bild anzeigt, wird empfohlen, das System so bald wie möglich bei einem autorisierten Togg Servicepartner überprüfen und gegebenenfalls reparieren zu lassen.

Das gilt, wenn Folgendes angezeigt wird:

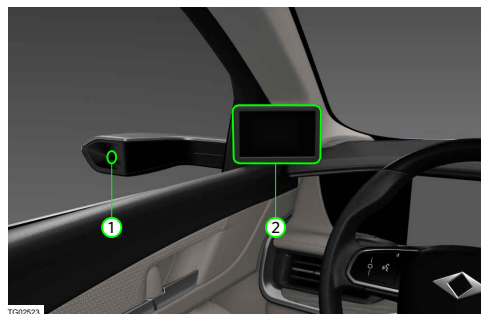
- Verzerrte Bilder

- **Deutlich erkennbare Pixelfehler, Spalten- oder Zeilenfehler**
- **Kontrast- oder Farbänderungen**
- **Keine Informationen zwischen Moduswechseln**

⚠️ WARNUNG

Wenn auf dem Display des Kameraspiegelsystems verschwommene, unklare oder unscharfe Bilder angezeigt werden, überprüfen Sie, ob das Kameraobjektiv verschmutzt ist, und reinigen Sie es bei Bedarf. Sollte sich die Bildqualität dadurch nicht verbessern, wird empfohlen, das System so bald wie möglich bei einem autorisierten Togg Servicepartner überprüfen zu lassen.

7.5.2.2 Übersicht



Das Kameraspiegelsystem ersetzt die herkömmlichen Rückspiegel durch eine kompakte, hochauflösende externe Kamera (1), die mit einem Display (2) auf jeder Seite verbunden ist. Dadurch wird eine bessere Sicht auf den Bereich hinter und neben dem Fahrzeug ermöglicht und die toten Winkel für Fahrer reduziert.

Das System reduziert die Helligkeit des Displays automatisch, je nach Helligkeit des Umgebungslichts.

Das System verfügt über einen Temperatursensor, der die Temperaturen für den Betrieb von Kamera und Display regelt. Der Betriebstemperaturbereich beträgt -40 °C bis 85 °C für die Kamera und -30 °C bis 85 °C für das Display.

7.5.2.3 Betriebsmodi des Kameraspiegelsystems

Das System verfügt über drei Betriebsmodi:

- Autobahn
- Spurwechsel
- Parkplätze

Autobahn

Der Standardmodus des Systems ist „Autobahn“, der dem Fahrer nach Aktivierung des Systems zur Verfügung steht.

Spurwechsel

Der Spurwechselmodus wird ausgelöst, wenn der rechte oder linke Blinker betätigt wird. Dieser Modus bietet ein größeres Sichtfeld auf der durch Betätigen der Blinker angegebenen Seite und verringert somit die Wahrscheinlichkeit toter Winkel beim Spurwechsel.

Parkplätze

Der Parkmodus ist verfügbar, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird. Dieser Modus unterstützt den Fahrer durch ein besseres Sichtfeld beim Einparken.

7.5.2.4 Verwenden des Kameraspiegelsystems

Das Kameraspiegelsystem wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird.

INFORMATIONEN

Das standardmäßige Sichtfeld kann innerhalb von sieben Sekunden nach der automatischen Aktivierung des Systems auf dem Display des Kameraspiegelsystems angezeigt werden.

Standby-Modus

Das Kameraspiegelsystem wechselt zwei Minuten nach dem Anhalten des Fahrzeugs in den Standby-Modus. Im Standby-Modus wird das Kameraspiegelsystem bei Bedarf innerhalb von einer Sekunde reaktiviert.

7.5.2.5 Einstellungen des Kameraspiegelsystems

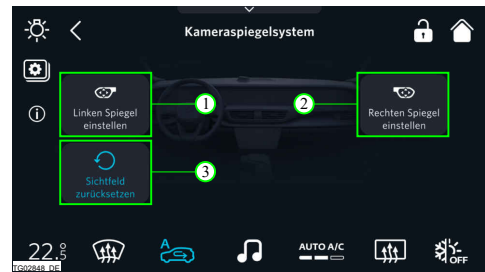
Das Kameraspiegelsystem kann entsprechend der Körpergröße und Sitzposition des Fahrers über die Steuerungsanzeige angepasst werden, um die Sicht nach hinten zu verbessern.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Spiegel

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Spiegel



Sichtfeld manuell anpassen

Der Fahrer kann das Sichtfeld manuell anpassen. Die aktuellen Einstellungen werden vom System gespeichert.

Das Sichtfeld kann über die Steuerungsanzeige und den Drehknopf eingestellt werden.

- So ändern Sie das Sichtfeld:
 1. Wählen Sie den gewünschten Spiegel, links (1) oder rechts (2), aus.
 2. Stellen Sie das Sichtfeld mit dem Drehknopf ein.



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um das Sichtfeld zurückzusetzen.

Vorübergehend geändertes Sichtfeld

Wenn das Sichtfeld durch Auswahl von „Sichtfeld automatischer Spurwechsel“ und/oder „Sichtfeld automatisches Parken“ vorübergehend geändert wird, zeigt das System eine Benachrichtigung auf dem Display an, dass die Standardeinstellungen für das Sichtfeld nicht angezeigt werden.

Anzeigeeinstellungen anpassen

Die Einstellungen des Displays und des Kameraspiegelsystems können über die Steuerungsanzeige angepasst werden.

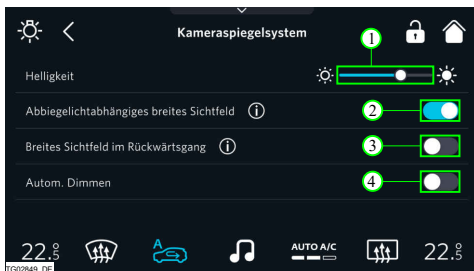
Die Helligkeit der Anzeige des linken und rechten Kameraspiegelsystems kann separat angepasst werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Einstellungen der Spiegel → Einstellungen

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Spiegel → Einstellungen



- Tippen Sie auf den Schieberegler (1), um die Helligkeit des Displays anzupassen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um das Sichtfeld für den automatischen Spurwechsel zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um das Sichtfeld zum Parken zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (4), um die Abblendautomatik zu aktivieren/deaktivieren.

7.5.2.6 Anzeigesymbole und Überlagerungen anzeigen

Das Display verfügt über temporäre transparente Überlagerungen im Sichtfeld.

Symbol	Beschreibung
	Sichtfeld Spurwechsel rechts
	Sichtfeld Spurwechsel links
	Sichtfeld Parken links

	Sichtfeld Parken rechts
	Querverkehrsassistent hinten links
	Querverkehrsassistent hinten rechts
	Querverkehrsassistent vorn links
	Querverkehrsassistent vorn rechts
	Totwinkel-Kollisionsvermeidung links
	Totwinkel-Kollisionsvermeidung rechts
	Ausstiegswarnung links
	Ausstiegswarnung rechts
	Türöffnungsanzeige rechts
	Türöffnungsanzeige beide Seiten
	Türöffnungsanzeige links
	Anzeige der Bildschirmhelligkeit. Der eingestellte Helligkeitswert wird in der Mitte des Symbols angezeigt.
	Verbindung zum Kameraspiegelsystem unterbrochen
	Anzeige zum manuellen Zurücksetzen des Sichtfelds

	Bewegungsanzeige rechts im manuellen Sichtfeld
	Bewegungsanzeige links im manuellen Sichtfeld
	Bewegungsanzeige oben im manuellen Sichtfeld
	Bewegungsanzeige unten im manuellen Sichtfeld
	Rahmenanzeige im Standard-Sichtfeld
	Anzeige Kamerablockierung
	Heizungsanzeige

7.5.2.7 Heizung der Außenkamera

Mit der Heizfunktion der Außenkamera kann Kondenswasser auf der Außenkamera entfernt und die Sicht bei kalten Fahrbedingungen verbessert werden.

Navigationspfad:

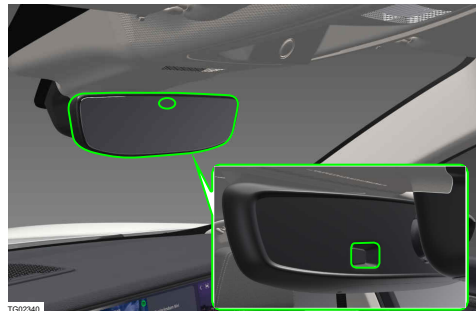
Steuerungsanzeige → Startseite → Klimaregelung → Vorn



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Kameraheizung, um die Heizung der Außenkamera zu aktivieren/deaktivieren.

7.5.3 Rückspiegel

7.5.3.1 Automatisch abdblendender Rückspiegel (ausstattungsabhängig)



Je nach Helligkeit, die von zwei Lichtsensoren gemessen wird, wird der Rückspiegel automatisch abdblendet.

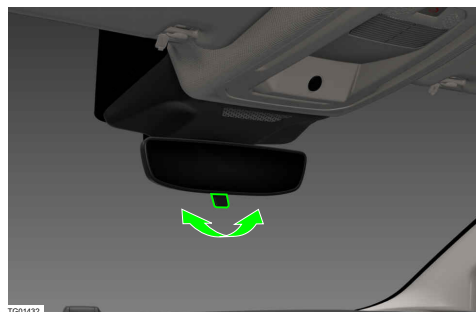
- Im Rückspiegelglas
- Rückseite des Rückspiegels

Der Sensor im Spiegelglas überwacht das Scheinwerferlicht des hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugs, während der Sensor auf der Rückseite das Umgebungslicht überwacht.

⚠ ACHTUNG

Die Abblendautomatik funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Sensoren verdeckt sind. Bringen Sie keine Gegenstände wie Aufkleber oder Zubehörteile am Rückspiegel an. Halten Sie den Sensorbereich sauber.

7.5.3.2 Manuell abdblendender Rückspiegel (ausstattungsabhängig)



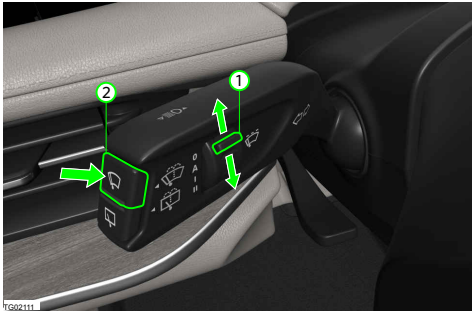
Der Rückspiegel kann manuell mit einem Hebel eingestellt werden.

- Für die Standardeinstellung ziehen Sie den Hebel am Rückspiegel nach innen.
- Für die Abblendeinstellung drücken Sie den Hebel am Rückspiegel nach außen.

7.6 Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

7.6.1 Bedienelemente der Scheibenwischer

7.6.1.1 Frontscheibenwischer



- 0: Frontscheibenwischer aus
- A: Automatik (Regensensor-Modus)
- I: langsames Dauerwischen
- II: schnelles Dauerwischen

Einschalten:

- Bringen Sie die Taste (1) in Stellung „A“, um den Automatikmodus zu aktivieren.
- Bringen Sie die Taste (1) in Stellung „I“, um langsames Wischen zu aktivieren.
- Bringen Sie die Taste (1) in Stellung „II“, um schnelles Wischen zu aktivieren.

Ausschalten:

- Bringen Sie die Taste (1) in Stellung „0“.

Sprühen und Wischen:

- Drücken Sie 3 Sekunden lang die Taste für die Frontscheiben-Waschanlage (2).

7.6.1.2 Heckscheibenwischer



Ausschalten:

- Drücken Sie kurz die Taste für den Heckscheibenwischer, um den Heckscheibenwischer einzuschalten.
- Drücken Sie kurz die Taste für den Heckscheibenwischer, um den Heckscheibenwischer auszuschalten.

Sprühen und Wischen:

- Drücken Sie lange die Taste für den Heckscheibenwischer, um die Scheibenwaschanlage zu betätigen.

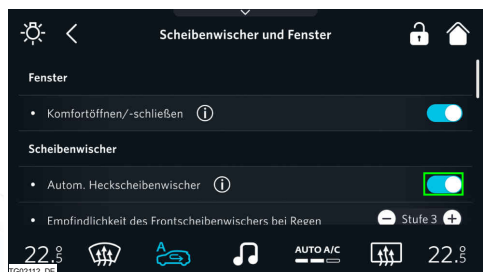
7.6.1.3 Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer aktiv ist und der Gangwählhebel in die Stellung „R“ geschaltet wird, wischt der Heckscheibenwischer einmal.

Diese Funktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Seite (2) → Scheibenwischer und Fenster



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für den automatischen Heckscheibenwischer, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

7.6.1.4 Scheibenwischer mit Regensensor

Das System regelt die Geschwindigkeit des Frontscheibenwischers je nach Regenintensität. Dafür wird der Regen- und Lichtsensor genutzt, der sich an der Windschutzscheibe vor dem Rückspiegel befindet.



Einschalten:

Stellen Sie den Schalter auf „A“.

Ausschalten:

Stellen Sie den Schalter auf „0“.

⚠️ ACHTUNG

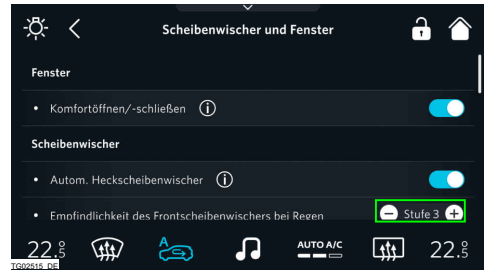
Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden, wenn die Scheibenwischer in der Waschanlage aktiviert werden. Stellen Sie immer sicher, dass der Automatikmodus in der Waschanlage deaktiviert ist.

Empfindlichkeit des Frontscheibenwischers bei Regen anpassen

Die Empfindlichkeit des Frontscheibenwischers bei Regen kann über die Steuerungsanzeige angepasst werden.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Seite (2) → Scheibenwischer und Fenster



2. Drücken Sie die Schaltfläche „+“ oder „-“, um die Empfindlichkeit zu erhöhen oder zu verringern.

7.6.2 Scheibenwaschflüssigkeit nachfüllen

Alle Sprühdüsen nutzen einen gemeinsamen Behälter. Wenn sich noch etwa 0,5 Liter Scheibenwaschflüssigkeit im Behälter befinden, wird auf dem Fahrerbildschirm ein Warnsymbol angezeigt.

Anzeigesymbol

Symbol	Beschreibung
	Waschflüssigkeitsstand niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

So füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit nach:

1. Öffnen Sie die Haube und reinigen Sie den Bereich um die Verschlusskappe des Behälters mit Scheibenwaschflüssigkeit.
2. Öffnen Sie die Kappe und füllen Sie den Behälter.



3. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeiten sofort auf und schließen Sie die Kappe vorsichtig.

⚠️ WARNUNG

- **Verwenden Sie bei Temperaturen unter 4 °C Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel. Bei kaltem Wetter kann die Verwendung einer Scheibenwaschflüssigkeit ohne Frostschutzmittel**

die Sicht durch die Windschutzscheibe beeinträchtigen.

- **Mischen Sie keine unterschiedlichen Scheibenwaschkonzentrate oder Frostschutzmittel. Das kann die Scheibenwaschanlage beschädigen. Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Bitte beachten Sie die Anweisungen und Mischungsverhältnisse auf den Behältern.**
- **Bei Verwendung von Scheibenwaschflüssigkeit mit hoher chemischer Konzentration bei hohen Temperaturen können die Kunststoffteile an der Außenseite des Fahrzeugs beschädigt werden.**

7.6.3 Wischerblatt prüfen und wechseln

Kontrollieren Sie das Gummi der Wischerblätter regelmäßig auf Risse, Absplitterungen und Abnutzung. Bei Beschädigung sollten die Wischerblätter umgehend ausgetauscht werden, um Schäden an der Windschutzscheibe zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

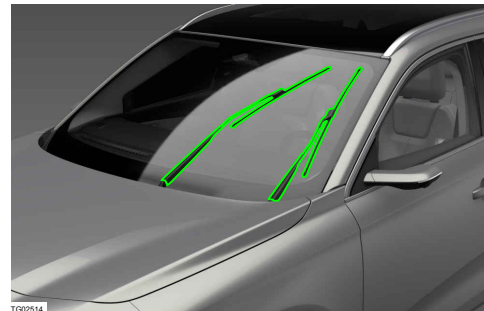
- **Die Windschutzscheibe kann beschädigt werden, wenn ein Wischerarm ohne Wischerblatt darauf fällt. Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie das Wischerblatt wechseln. Klappen oder schalten Sie den Scheibenwischer ohne Wischerblatt nicht ein.**
- **Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden. Heben Sie den Wischerarm nicht am Wischerblatt an.**
- **Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden, wenn sich die Scheibenwischer in ausgeklappter Position bewegen. Stellen Sie beim Deaktivieren des Servicemodus immer sicher, dass die Scheibenwischer auf der Windschutzscheibe aufliegen.**
- **Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden, wenn die Haube geöffnet wird, wenn die Wischerblätter ausgeklappt sind. Stellen Sie vor dem Öffnen der Haube sicher, dass die Scheibenwischer auf der Windschutzscheibe aufliegen.**

▪ Servicemodus

Servicemodus aktivieren:

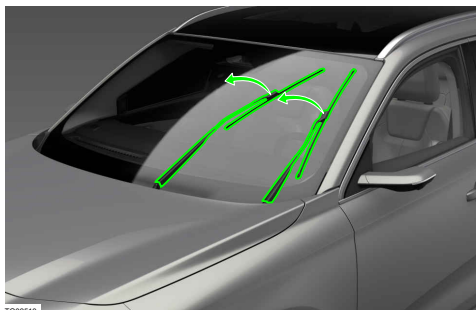


1. Schalten Sie das Fahrzeug vom Bereitschaftsmodus in den Zubehörmodus.
2. Drücken Sie die Taste für die vordere Scheibenwaschanlage innerhalb von 10 Sekunden nach dem Wechsel in den Zubehörmodus für 3 Sekunden.
3. Die Frontscheibenwischer wechseln in den Servicemodus.

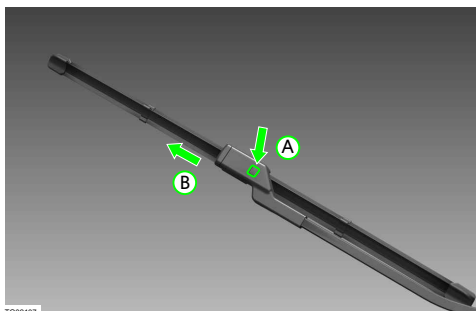


Servicemodus deaktivieren:

1. Drücken Sie kurz die Taste für die vordere Scheibenwaschanlage, wenn sich das Fahrzeug im Zubehörmodus befindet.
 2. Nach einmaligem Wischen nehmen die Scheibenwischer die Parkstellung ein.
- **Vordere Wischerblätter wechseln**
1. Aktivieren Sie den Servicemodus.
 2. Heben Sie den Wischerarm an und halten Sie ihn fest.



- Drücken Sie den Verriegelungsknopf des Wischerblatts (A) und nehmen Sie das Wischerblatt ab (B).



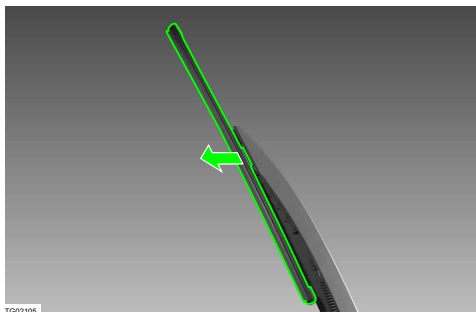
- Gehen Sie für den Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

INFORMATIONEN

Stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt richtig eingerastet ist.

• Hintere Wischerblätter wechseln

- Heben Sie den Wischerarm an.
- Ziehen Sie das Wischerblatt heraus.



- Setzen Sie zum Einbau das neue Wischerblatt ein und drücken Sie es fest. Das Wischerblatt muss hörbar einrasten.

INFORMATIONEN

Stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt richtig eingerastet ist.

7.7 Memory-Funktion

7.7.1 Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

- Beim Verschieben der Sitze besteht die Gefahr des Einklemmens. Achten Sie beim Einstellen der Sitze stets darauf, dass der Bewegungsbereich um die Sitze frei ist.
- Wenn die Memory-Funktion während der Fahrt aktiviert wird, besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Verwenden Sie die Memory-Funktion nie während der Fahrt.

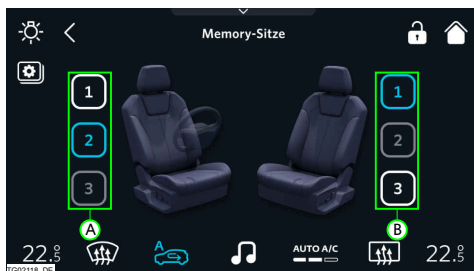
7.7.2 Position speichern

Mit der Memory-Funktion können Sie bis zu drei Sitzpositionen für den Fahrer- und Beifahrersitz einstellen. Außerdem wird die Position der Außenspiegel für die eingestellte Position des Fahrersitzes gespeichert.

Die Sitzpositionen können über die Steuerungsanzeige gespeichert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Sitz-Memory



- A – Position des Fahrersitzes
- B – Position des Beifahrersitzes

Position speichern

- Schalten Sie das Fahrzeug ein.

2. Stellen Sie den Sitz in die gewünschte Sitzposition ein.
3. Halten Sie die Taste (1, 2 oder 3) gedrückt, um die Position zu speichern.

Gespeicherte Position abrufen

- Drücken Sie kurz die gewünschte Taste (1, 2 oder 3). Die gespeicherte Position wird abgerufen.

8 Klimatisierung

8.1 Übersicht

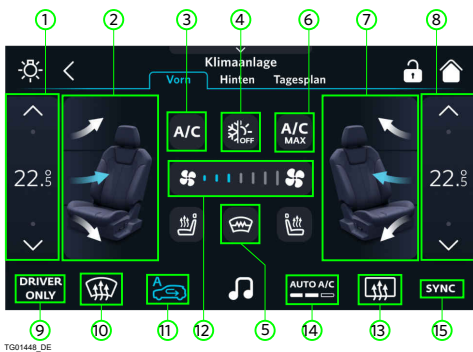
8.1.1 Kurzübersicht der Klimaregelung

Die Funktionen der Klimaregelung können über das mittlere Display bedient werden. Gebläsestufe und Temperatur können für einzelne Klimazonen eingestellt werden.

Vorn

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Klimaregelung → Vorn

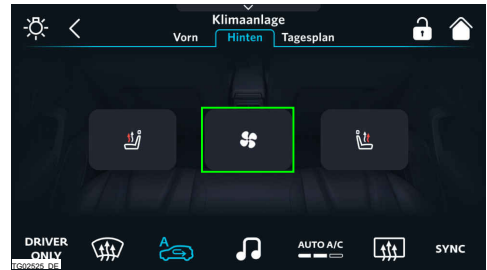


1. Temperaturregelung Fahrerseite
2. Luftverteilung Fahrerseite
3. Maximale Klimaleistung
4. Klimaregelung ein/aus
5. Windschutzscheibenheizung
6. Klimaanlage
7. Luftverteilung Beifahrerseite
8. Temperaturregelung Beifahrerseite
9. Fahrer-Modus
10. Maximale Scheibenenteisung
11. Umluftbetrieb
12. Einstellung Gebläsestufe
13. Heckscheibenheizung
14. AUTO-Modus
15. SYNC-Modus für Fahrer und Beifahrer

Hinten

Navigationspfad:

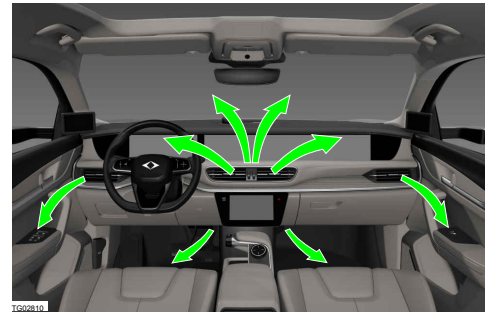
Steuerungsanzeige → Klimaregelung → Hinten



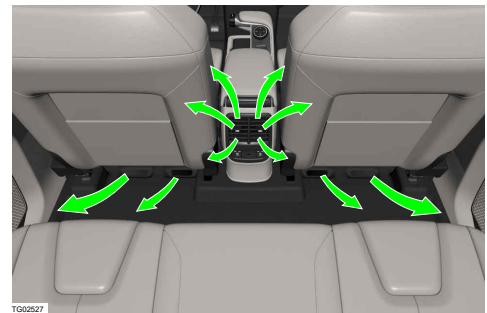
- Gebläse Rücksitze ein/aus

8.1.2 Luftstrom

Luftstrom vorn



Luftstrom hinten



INFORMATIONEN

Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze, da dies den Luftstrom zu den Rücksitzen beeinträchtigen kann.

8.2 Funktionen und Einstellungen

8.2.1 Übersicht

Das Fahrzeug hat eine Zwei-Zonen-Klimaregelung. Temperatur, Luftverteilung und Luftstromrichtung können für die linke und rechte Klimazone separat eingestellt werden.

Die Funktionen der Klimaregelung können über die Steuerungsanzeige bedient werden.

INFORMATIONEN

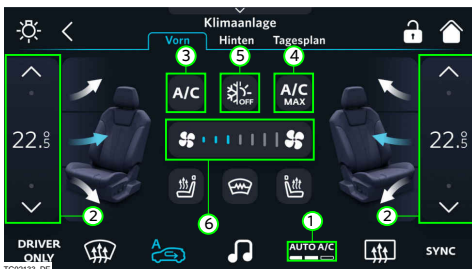
- **Schließen Sie alle Fenster, um eine optimale Leistung der Klimaregelung zu erzielen.**
- **Die Klimaregelung bezieht zum Betrieb Energie aus der Hochvoltbatterie. Bei längerer Nutzung der Klimaregelung nimmt die Reichweite ab. Schonen Sie die Hochvoltbatterie, indem Sie die Klimaregelung nur bei Bedarf verwenden.**

8.2.2 Klimaregelung ein-/ausschalten

Die Klimaregelung kann über die Steuerungsanzeige ein-/ausgeschaltet werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Klimaregelung



Tippen Sie zum Einschalten auf eine der folgenden Schaltflächen:

- AUTO-Modus (1)
- Temperatur (2)
- A/C Max (3)
- A/C (4)
- Klimaregelung ein/aus (5)

Tippen Sie zum Ausschalten auf eine der folgenden Schaltflächen:

- Klimaregelung ein/aus (5)
- Gebläsestufe auf „0“ stellen (6)

8.2.3 Bedienung der Luftverteilung

Die Luftverteilung für die Fahrer- und Beifahrerseite kann über die Steuerungsanzeige individuell eingestellt werden.

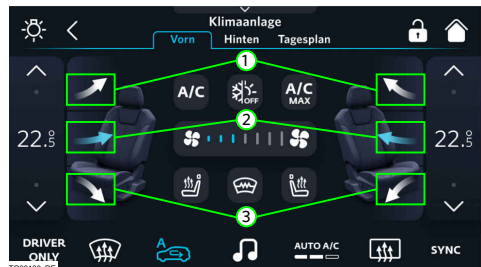
Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Klimaregelung → Vorn



1. Luftverteilung Fahrerseite
2. Luftverteilung Beifahrerseite

Luftverteilung anpassen



1. Richtung Windschutzscheibe
2. Richtung Gesicht
3. Fußbereich

Tippen Sie auf eine oder mehrere Schaltflächen für die Luftverteilung, um den Luftstrom für diese Lüftungsöffnung zu öffnen/zu schließen.

Zur Anzeige der gewählten Luftverteilung leuchten die entsprechenden Schaltflächen auf.

Es ist nicht möglich, alle Luftverteilungen gleichzeitig abzuwählen.

INFORMATIONEN

Wenn die Luftverteilung in Richtung Windschutzscheibe gewählt wird, wird der Luftstrom auf der Fahrer- und Beifahrerseite zur Windschutzscheibe geleitet.

8.2.4 Temperaturregelung

Die Temperatur kann über die Schaltflächen auf der Steuerungsanzeige individuell für Fahrer- und Beifahrerseite eingestellt werden. Die Temperatur kann zwischen 16 °C und 29 °C eingestellt werden.

Die Temperatureinstellungen auf der Fahrerseite gelten auch für die Rücksitze.

Die automatische Klimaregelung erreicht die eingestellte Temperatur so schnell wie möglich.

Steuerungsanzeige → Startseite → Klimaregelung → Vorn



1. Temperaturregelung Fahrerseite
2. Temperaturregelung Beifahrerseite

Temperatur anpassen

Tippen Sie auf der Steuerungsanzeige auf die Schaltfläche für die Temperatureinstellung (1) oder (2), um die Temperatur auf der Fahrer- oder Beifahrerseite einzustellen.

Wenn auf den Schaltflächen HI oder LO angezeigt wird, arbeitet das System im maximalen Heiz- oder Kühlmodus.

INFORMATIONEN

Der AUTO-Modus funktioniert nicht, wenn die maximale Kühlung oder Heizung aktiviert ist.

8.2.5 Gebläsesteuerung

Vordersitze

Die Gebläsestufe kann über die Schaltflächen auf der Steuerungsanzeige in mehreren Stufen eingestellt werden.



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die Gebläsestufe zu verringern.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Gebläsestufe zu erhöhen.

INFORMATIONEN

Wenn die Gebläsestufe manuell eingestellt wird, wird der AUTO-Modus deaktiviert.

⚠️ WARNUNG

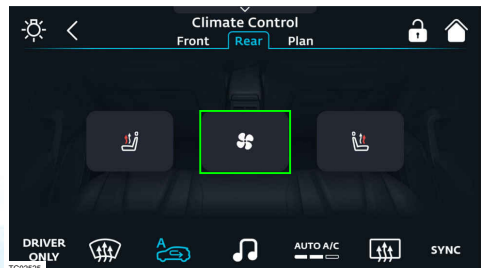
Wenn das Gebläse vollständig ausgeschaltet ist, funktioniert die Klimaregelung nicht, wodurch die Scheiben von innen beschlagen können.

Rücksitze

Die Gebläsestufe für die Rücksitze kann über die Steuerungsanzeige aktiviert bzw. deaktiviert werden. Für die Gebläsestufe der Rücksitze gelten die Einstellungen auf der Fahrerseite.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Klimaregelung → Hinten



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um das Gebläse für die Rücksitze zu aktivieren/deaktivieren.

INFORMATIONEN

- **Wenn der AUTO-Modus aktiviert ist und kein Fahrgast auf dem Rücksitz erkannt wird, wird das Gebläse für den Rücksitz automatisch deaktiviert.**
- **Wenn der Luftstrom nicht ausreicht, muss die hintere Luftdüse physisch überprüft werden.**

8.2.6 Funktionen der Klimaregelung



1. Fahrer-Modus
2. Maximale Klimaleistung
3. Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)
4. AUTO-Modus
5. SYNC-Modus

Fahrer-Modus

Wenn der Fahrer-Modus ausgewählt ist, wird die Klimaregelung nur für die Fahrerseite aktiviert. Bei Aktivierung kann so der Energieverbrauch gesenkt werden, wenn auf dem Beifahrersitz kein Fahrgast sitzt.

Die Funktion kann über die Schaltfläche Fahrer (1) auf der Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

INFORMATIONEN

- **Wenn die Temperatur oder die Luftverteilung über die Steuerungsanzeige auf der Beifahrerseite angepasst wird, wird der Fahrer-Modus deaktiviert.**
- **Wenn der Fahrer-Modus aktiviert ist, kann das System den Luftstrom dennoch zum Beifahrer- und Rücksitzbereich leiten, um eine effektive Heizung/Kühlung zu gewährleisten.**

! WARNUNG

Es besteht Unfallgefahr aufgrund eingeschränkter Sicht durch Beschlagen der Scheiben von innen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den Fahrer-Modus nur dann zu verwenden, wenn die Situation es zulässt.

Maximale Klimaleistung

Wenn die Funktion aktiviert ist, wird der Fahrzeuginnenraum mit maximaler Leistung gekühlt. Die Temperatur der Klimaregelung ist auf niedrig eingestellt und die Gebläsestufe hoch. Der Umluftbetrieb ist aktiviert.

Die Funktion kann über die Schaltfläche A/C MAX (2) auf der Steuerungsanzeige aktiviert werden.

INFORMATIONEN

Der Modus A/C MAX wird deaktiviert, wenn die Klimaregelung geändert wird.

Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)

Durch Aktivieren der Funktion über die Schaltfläche Windschutzscheibenheizung (3) auf der Steuerungsanzeige wird Eis oder Schnee auf der Windschutzscheibe geschmolzen.

AUTO-Modus

Der AUTO-Modus sorgt für ein angenehmes Klima, das durch voreingestellte Temperaturen und individuelle Einstellungen angepasst werden kann. Im AUTO-Modus werden Luftstrom und -verteilung automatisch so angepasst, dass die eingestellte Temperatur so schnell wie möglich erreicht wird.

Im AUTO-Modus wird die Belegung der Rücksitze berücksichtigt. Wenn kein Fahrgast auf dem Rücksitz erkannt wird, wird der Luftstrom für die Rücksitze deaktiviert.

Der AUTO-Modus wird nach jeder Fahrt mit der zuletzt gespeicherten Einstellung der Klimaregelung neu gestartet.

AUTO-Modus einschalten

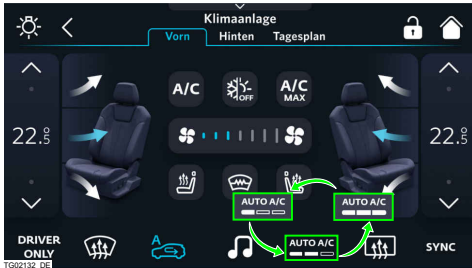
Tippen Sie auf die Schaltfläche AUTO (4) auf der Steuerungsanzeige, um den AUTO-Modus zu aktivieren.

Es stehen die folgenden drei vorkonfigurierten AUTO-Modi zur Verfügung:

- AUTO - NIEDRIG
- AUTO - MITTEL
- AUTO - HOCH

Der Luftstrom wird durch die Klimaregelung optimiert, um eine optimale Kühlung gemäß dem gewählten Modus zu gewährleisten.

Die AUTO-Modi können über die Steuerungsanzeige umgeschaltet werden.



INFORMATIONEN

- Der **AUTO-Modus** wird immer deaktiviert, wenn Sie die Temperatur, die Gebläsestufe oder die Luftverteilung der Klimaregelung manuell einstellen.
- Wenn der **AUTO-Modus** über die Schaltfläche **AUTO (4)** deaktiviert wird, werden von der Klimaregelung die zuletzt vorgenommenen Einstellungen übernommen.

SYNC-Modus

Im SYNC-Modus gelten die Einstellungen der Klimaregelung auf der Fahrerseite auch für die Beifahrerseite und die Rücksitze.

Der SYNC-Modus kann über die Schaltfläche SYNC (5) auf der Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

INFORMATIONEN

Der SYNC-Modus wird deaktiviert, wenn die Einstellungen auf der Beifahrerseite manuell geändert werden.

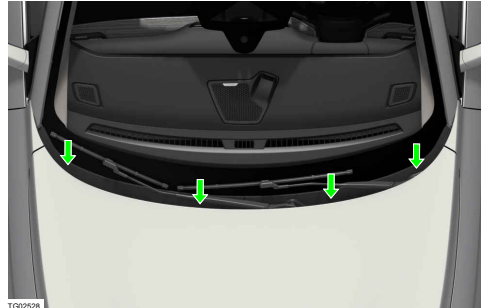
8.2.7 Luftdüsen einstellen

8.2.8 Tipps zur Bedienung der Klimaregelung

Allgemeine Tipps

1. Wenn Sie den Umluftbetrieb längere Zeit verwenden, können die Fenster beschlagen.
2. Unabhängig von der Einstellung der Luftverteilung können Sie einen geringen Luftstrom im Fußraum wahrnehmen.

3. Blockieren Sie den Lufteinlassbereich nicht. Entfernen Sie dazu Schnee, Eis oder Laub aus dem Lufteinlassbereich unten an der Windschutzscheibe.



4. Lüften Sie das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen vor Fahrtantritt und fahren Sie eine kurze Strecke bei geöffneten Fenstern, um die Klimaanlage zu unterstützen.
5. Zur schnellen Kühlung des Fahrzeuginnenraums verwenden Sie die Funktion A/C MAX.
6. Sollten Sie das Geräusch der Klimaregelung als zu laut empfinden, verringern Sie die Gebläsestufe manuell.
7. Der Klimaanlagekompressor kühlt nicht nur den Fahrzeuginnenraum, sondern auch die Hochvoltbatterie. Daher kann sich der Klimaanlagekompressor bei heißem Wetter auch dann einschalten, wenn Sie ihn ausgeschaltet haben. Das ist normal, da das System vorrangig darauf ausgerichtet ist, die Hochvoltbatterie kühl und innerhalb des optimalen Temperaturbereichs zu halten, um eine lange Lebensdauer und optimale Leistung zu gewährleisten.
8. Selbst wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist, können Heulgeräusche und Wasserzirkulationsgeräusche zu hören sein. Diese Geräusche sind normal und treten auf, wenn das interne Kühlsystem zur Unterstützung verschiedener Fahrzeugfunktionen eingeschaltet wird.
9. Kondenswasser aus dem Kühlsystem kann abtropfen und sich unter dem Fahrzeug zu einer kleinen Wasserlache ansammeln. Das ist normal und deutet nicht auf ein Leck hin.
10. Der Klimaanlagekompressor und der Kühlerlüfter können sich einschalten und Geräusche erzeugen, selbst wenn die Außentemperatur niedrig ist und das Fahrzeug

heizt oder schnellgeladen wird, da das Fahrzeug auf maximale Effizienz ausgelegt ist.

Automatische Klimaregelung

1. Wenn der AUTO-Modus bei kalten Außentemperaturen ausgewählt wird, wird der Luftstrom in Richtung Windschutzscheibe und Fußraum geleitet.
2. Wenn der AUTO-Modus ausgewählt wird und die Außentemperatur höher ist als die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, wird der Umluftbetrieb aktiviert, um die Kühlleistung zu maximieren. Das System kann die Gebläsestufe verringern, bis die Luft abgekühlt ist.
3. Je nach gewählter Temperatur heizt oder kühlt die Klimaregelung den Fahrzeuginnenraum so schnell wie möglich.
4. Für eine effiziente Klimaregelung müssen die Luftdüsen geöffnet werden.

8.3 Entfrosten

8.3.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

Schlechte Sicht durch Fenster, Windschutzscheibe und Heckscheibe erhöht das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die zu schweren Verletzungen führen können.

- **Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass alle Fenster, die Windschutzscheibe und Heckscheibe frei von Kondenswasser, Eis und Schnee sind.**
- **Stellen Sie die Heizung, die Klimaanlage und die Heckscheibenheizung so ein, dass die Fenster nicht beschlagen.**

Diese Funktion zum Entfrosten kann über die Steuerungsanzeige bedient werden.



1. Maximal entfrosten
2. Heckscheibenheizung

3. Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)

8.3.2 Maximale Entfrostonung

Die Funktion dient dazu, Kondenswasser und Eis schnell von den Fenstern zu entfernen. Bei Aktivierung wird der Luftstrom auf die Windschutzscheibe und die vorderen Fenster gerichtet.

Nach zweimaligem Tippen auf „Maximale Entfrostonung“, kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen der Klimaregelung zurück.

Maximales Entfrosten aktivieren/deaktivieren

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Klimaregelung → Vorn



- Zum Aktivieren/Deaktivieren der maximalen Entfrostonung tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

8.3.3 Heckscheibenheizung

Die Heckscheibenheizung dient dazu, Kondenswasser und Eis schnell von der Heckscheibe zu entfernen.

⚠️ ACHTUNG

- **Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden, wenn zur Reinigung der Heckscheibe und der Spiegel ein scharfer Gegenstand oder Scheibenreiniger mit Scheuermitteln verwendet wird. Die auf der Heckscheibe und den Spiegeln aufgetragenen Leiterbahnen können beschädigt werden.**
- **Stellen Sie das Spiegelglas nicht ein, wenn es festgefroren ist, andernfalls kann es beschädigt werden.**

Heckscheibenheizung aktivieren/deaktivieren

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Klimaregelung
→ Vorn**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Heckscheibenheizung, um die Heckscheibenheizung zu aktivieren/deaktivieren.

Nach 15 Minuten wird die Heckscheibenheizung automatisch deaktiviert.

INFORMATIONEN

Wenn die maximale Entfrostdung aktiviert ist und die Außentemperatur maximal 15 °C beträgt, werden die Außenspiegel- und Heckscheibenheizung automatisch aktiviert. (Siehe [8.3.2 Maximale Entfrostdung](#))

INFORMATIONEN

- Die Heckscheibenheizung wird aktiviert oder deaktiviert, wenn die Außentemperatur unter 30 °C liegt und entweder die Außenspiegel- oder die Windschutzscheibenheizung ein- oder ausgeschaltet wird.
- Wenn die Heckscheibenheizung aktiv ist und die Außentemperatur mindestens 31 °C beträgt, wird sie automatisch deaktiviert und erst wieder aktiviert, wenn die Außentemperatur maximal 30 °C beträgt.

8.3.4 Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)

Mit der Windschutzscheibenheizung wird Beschlag und Eis schnell von der Windschutzscheibe entfernt. Sie hilft außerdem, Kondenswasser auf der Windschutzscheibe zu beseitigen und die Sicht zu verbessern.

Die Windschutzscheibenheizung kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Klimaregelung
→ Vorn**



- Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf die Schaltfläche für die Windschutzscheibenheizung.

Nach 15 Minuten wird die Windschutzscheibenheizung automatisch deaktiviert.

INFORMATIONEN

Wenn die maximale Entfrostdung aktiviert ist und die Außentemperatur maximal 15 °C beträgt, werden die Windschutzscheiben-, Außenspiegel- und Heckscheibenheizung automatisch aktiviert. (Siehe [8.3.2 Maximale Entfrostdung](#))

INFORMATIONEN

- Die Windschutzscheibenheizung wird aktiviert oder deaktiviert, wenn die Außentemperatur unter 30 °C liegt und entweder die Außenspiegel- oder die Heckscheibenheizung ein- oder ausgeschaltet wird.
- Wenn die Windschutzscheibenheizung aktiv ist und die Außentemperatur mindestens 31 °C beträgt, wird sie automatisch deaktiviert und erst wieder aktiviert, wenn die Außentemperatur maximal 30 °C beträgt.

8.4 Luftqualitätskontrolle

8.4.1 Übersicht

Der Luftfilter verbessert die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum, indem er Staub, Pollen und andere Schadstoffe filtert. Das Fahrzeug hat einen Luftqualitätssensor, mit dem die Klimaregelung die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum automatisch verbessern kann.

INFORMATIONEN

- **Der Innenraumfilter muss regelmäßig gewechselt werden. Siehe 10.1 Maintenance Schedule .**
- **Wenn eine geringe Luftströmung und ein dauerhaft unangenehmer Geruch festgestellt werden, wenden Sie, sich an einen autorisierten Togg Servicepartner, um den Filter vor der nächsten Wartung auszutauschen.**

8.4.2 Umluftsteuerung

Mit der Umluftfunktion können Sie zwischen der Zufuhr von frischer Außenluft und der Umwälzung der Luft aus dem Fahrzeuginnenraum wählen.

Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, kann Außenluft nicht in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird dann umgewälzt. Sie können zwischen folgenden Umluftmodi wählen:

1. Automatischer Umluftbetrieb
2. Manueller Umluftbetrieb
3. Frischluft/Kein Umluftbetrieb

Wenn der automatische Umluftbetrieb (AUTO) aktiviert ist, schaltet das System je nach Qualität der Außenluft automatisch zwischen Frischluft und Umluft um. Das System schaltet den Umluftbetrieb automatisch aus, um je nach Qualität der Außenluft Kondensation zu vermeiden.

8.4.3 Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren

Der Benutzer kann den Umluftbetrieb manuell über die Steuerungsanzeige aktivieren/deaktivieren.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Klimaregelung



- Tippen Sie auf die Schaltfläche Umluft, um zwischen den verschiedenen Modi zu wechseln.

INFORMATIONEN

Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet, wenn die Entfrosthofunktion eingeschaltet ist.

8.5 Abfahrplaner

8.5.1 Übersicht

⚠ WARNUNG

Es besteht die Gefahr schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen bei extremer Kälte oder Hitze im Fahrzeug. Lassen Sie Personen oder Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

INFORMATIONEN

Wenn der Abfahrplaner aktiv ist, kann sich der Ladezustand der Hochvoltbatterie verringern, auch wenn der Ladestecker angeschlossen ist.

Mit der Funktion Abfahrplaner kann der Innenraum auf die eingestellte Temperatur erwärmt oder gekühlt und damit belüftet werden, wenn das Fahrzeug geparkt ist. Je nach Bedarf wird dabei die Klimaregelung aktiviert. Die Klimaregelung wird 15 Minuten vor der Abfahrt aktiviert. Die Klimaregelung bleibt nach der Abfahrt noch 10 Minuten lang in Betrieb, sofern das Fahrzeug nicht ausgeschaltet wird.

Wird der Abfahrplaner bei angeschlossenem Ladestecker verwendet, reduziert das den Klimatisierungsbedarf während der Fahrt.

Wenn der Ladestecker an das Fahrzeug angeschlossen ist, können Sie auch vor der Abfahrt den gewünschten Ladezustand der Hochvoltbatterie einstellen.

Der Abfahrplaner kann so eingestellt werden, dass er sich regelmäßig wiederholt oder nur einmalig ausgeführt wird.

Der Abfahrplaner kann die folgenden Funktionen aktivieren/deaktivieren:

- Klimaregelung
- Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)
- Sitzheizung (ausstattungsabhängig)
- Außenspiegelheizung (ausstattungsabhängig)

Voraussetzungen:

- Fahrzeug ist ausgeschaltet
- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen oder der Ladestecker ist angeschlossen
- Alle Fenster müssen vollständig geschlossen sein

- Alle Sitze müssen unbesetzt sein

Der Status des Abfahrtsplaners kann auf der Steuerungsanzeige angezeigt werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Klimaregelung → Plan



1. Bevorstehender Abfahrtsplan
2. Wiederholen, Laden und Temperatureinstellung
3. Informationen zu Wochentagen und Uhrzeiten
4. Bearbeiten und aktivieren/deaktivieren
5. Neuen Plan hinzufügen

8.5.2 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Abfahrtsplaner nach Aktivierung wiederholen
	Abfahrtsplaner nach Deaktivierung wiederholen
	Abfahrtsplaner mit festgelegtem Ladezustand der Hochvoltbatterie eingestellt
	Abfahrtsplaner ohne festgelegten Ladezustand der Hochvoltbatterie eingestellt
	Abfahrtsplaner mit festgelegter Innenraumtemperatur eingestellt
	Abfahrtsplaner ohne festgelegter Innenraumtemperatur eingestellt



Abfahrtsplaner immer aktiv wiederholen



Abfahrtsplaner immer passiv wiederholen

8.5.3 Abfahrtsplaner verwenden

Neuen Abfahrtsplaner hinzufügen

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Klimaregelung → Plan

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Neuen Plan hinzufügen“.
3. Wählen Sie „Klima“ und/oder „Laden“ und stellen Sie die gewünschte Temperatur und den Ladezustand ein.
4. Wählen Sie den gewünschten „Wochentag“ und die gewünschte „Uhrzeit“ aus.
5. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Wiederholen“, um den festgelegten Abfahrtsplaner zu wiederholen.
6. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Speichern“, um den festgelegten Abfahrtsplaner zu speichern.

INFORMATIONEN

- **Der Ladezustand der Hochvoltbatterie kann zwischen 40 % und 100 % eingestellt werden, wenn der Ladestecker angeschlossen ist.**
- **Die Innenraumtemperatur kann zwischen 15 °C und 30 °C eingestellt werden.**

Abfahrtsplaner bearbeiten/löschen

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Klimaregelung → Plan

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ des gewünschten Plans in der Liste.
 3. Ändern Sie die entsprechenden Felder im festgelegten Plan und tippen Sie auf „Speichern“.
- oder
- Tippen Sie auf die Schaltfläche „Löschen“, um den ausgewählten Plan zu löschen.

Abfahrtsplaner aktivieren/deaktivieren

Die zuvor gespeicherten Abfahrtsplaner können über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Klimaregelung → Plan

2. Tippen Sie zum Aktivieren/Deaktivieren auf die Schaltfläche Ein/Aus des gewünschten Abfahrtsplaners.

9 Staufächer

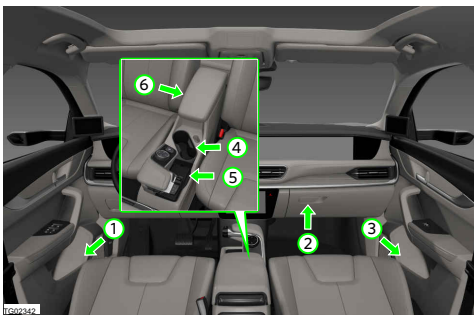
9.1 Staumöglichkeiten

9.1.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Beim plötzlichen Bremsen oder bei abrupten Fahrmanövern besteht die Gefahr von Verletzungen durch verschüttete heiße Getränke. Verwenden Sie immer Getränkebehälter mit Deckel. Bewahren Sie Getränkebehälter immer sicher im Getränkehalter auf.**
- **Das Unfallrisiko steigt, wenn die Gegenstände in den Fußraum des Fahrers rutschen. Stellen Sie sicher, dass die Gegenstände sicher verstaut werden, damit sie nicht in den Fußraum des Fahrers oder des Beifahrers gelangen können.**
- **Halten Sie die Staufächer während der Fahrt stets geschlossen.**
- **Verschlussene Getränkeflaschen können bei extremer Hitze im Fahrzeug explodieren oder bei extrem kalten Temperaturen platzen. Lassen Sie verschlossene Getränkeflaschen niemals für längere Zeit in einem sehr heißen oder sehr kalten Fahrzeug liegen.**
- **Wenn scharfe Gegenstände in den Taschen der Vordersitz-Rückenlehnen aufbewahrt werden, besteht die Gefahr von Verletzungen oder Materialschäden. Decken Sie scharfe Gegenstände immer mit einer geeigneten Abdeckung oder einem Tuch ab.**

9.1.2 Staufächer in der vorderen Sitzreihe

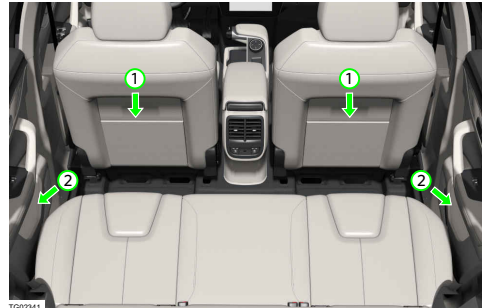


1. Staufach Fahrertür
2. Handschuhfach
3. Staufach Beifahrertür
4. Getränkehalter vorn

5. Kabellose Ladematte

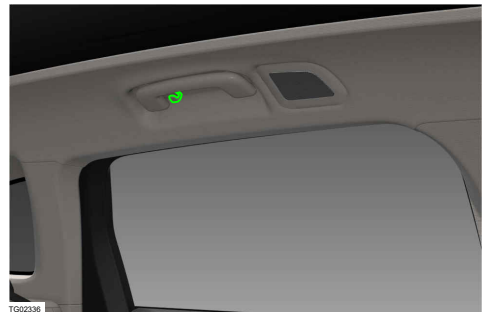
6. Vordere Armlehne

9.1.3 Staufächer in der zweiten Sitzreihe



1. Tasche der Rückenlehne der Vordersitze (ausstattungsabhängig)
2. Staufach hintere Tür

Kleiderhaken



- Kleiderhaken

Auf jeder Seite neben dem hinteren Griff befindet sich ein Kleiderhaken zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke.

⚠️ WARNUNG

Beim plötzlichen Bremsen oder bei abrupten Fahrmanövern besteht die Gefahr von Verletzungen und Materialschäden, wenn scharfe oder schwere Gegenstände am Kleiderhaken hängen. Hängen Sie keine scharfkantigen oder schweren Gegenstände auf.

⚠️ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden. Hängen Sie keine schweren Kleidungsstücke oder Gegenstände an den Kleiderhaken.

9.2 Handschuhfach

9.2.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr! Bleibt das Handschuhfach offen, können sich bei einem Unfall oder einer starken Bremsung darin befindliche Gegenstände im Fahrzeuginnenraum verteilen. Schließen Sie das Handschuhfach unmittelbar nach Benutzung.

9.2.2 Handschuhfach öffnen und schließen



Im Handschuhfach können kleine Gegenstände aufbewahrt werden.

Öffnen:

Ziehen Sie den Griff nach links, um das Handschuhfach zu öffnen.

Schließen:

Schließen Sie das Handschuhfach, indem Sie auf die Klappe drücken.

9.3 Staufach in der Mittelkonsole

9.3.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

Während der Fahrt und beim Bremsen können lose Gegenstände im Fahrzeuginnenraum umhergeschleudert werden, was die Unfallgefahr erhöht. Verstauen Sie alle Gegenstände während der Fahrt sicher.

Im Zubehörmodus können Sie je nach Fahrzeugausstattung möglicherweise mehrere Stromquellen für externe Geräte verwenden.

9.3.2 Kabelloses Laden (ausstattungsabhängig)



Sie können Ihr Mobiltelefon über die kabellose Ladematte in der Mittelkonsole kabellos aufladen.

Um die Funktion zu verwenden, stellen Sie Folgendes sicher:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Funktion ist aktiviert.
- Das Mobiltelefon eignet sich zum kabellosen Laden.

So laden Sie das Mobiltelefon kabellos auf:

- Legen Sie das Mobiltelefon mit dem Display nach oben möglichst genau in die Mitte der Matte.

Achten Sie beim Ablegen des Mobiltelefons darauf, dass sich keine Gegenstände zwischen Mobiltelefon und kabelloser Ladematte befinden.

Beim Ladevorgang können die Oberflächen der Ladematte und des Mobiltelefons heiß werden. Bei höheren Temperaturen kann der Ladestrom reduziert werden, um eine Überhitzung des Mobiltelefons zu verhindern. In Ausnahmefällen wird der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen.

Kabellosen Ladevorgang aktivieren/deaktivieren

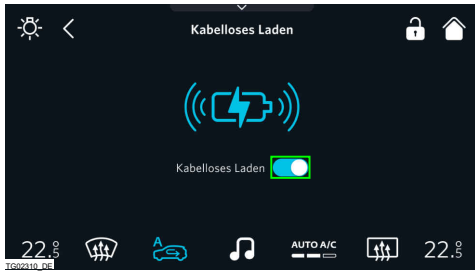
Diese Funktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Hauptbedienelemente → Laden

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Seite (2) → Kabelloses Laden



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für den kabellosen Ladeausgang, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

⚠️ ACHTUNG

Legen Sie beim Laden keine Gegenstände mit Magnetstreifen oder RFID-Transponder, wie beispielsweise Reisepässe, Parktickets, Zeit- oder Kreditkarten, in die Nähe des Ladebereichs. Der Magnetstreifen oder RFID-Transponder kann beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

Kabellose Ladegeräte können den Betrieb von implantierten medizinischen Geräten, einschließlich Herzschrittmacher, beeinträchtigen. Träger von Implantaten sollten sich bei Fragen an einen Arzt wenden.

INFORMATIONEN

Ein Mobiltelefon kann auch mit Schutzhülle auf der kabellosen Ladematte geladen werden, jedoch kann die Ladeleistung beeinträchtigt sein.

9.3.3 USB-Anschlüsse

Die USB-Anschlüsse sind mit dem Symbol gekennzeichnet. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, können Sie USB-Anschlüsse nur zum Laden verwenden.

USB-Anschluss vorn



Unter der Armlehne der Mittelkonsole befinden sich zwei USB-Anschlüsse.

- Typ-C-Anschluss
- Dient zum Laden von Geräten
- Ladestrom max. 5 A
- Ausgangsleistung: 15 W

USB-Anschluss hinten (ausstattungsabhängig)



- Typ-C-Anschluss
- Dient zum Laden von Geräten
- Ladestrom max. 5 A
- Ausgangsleistung: 15 W

9.4 Armlehne und Getränkehalter

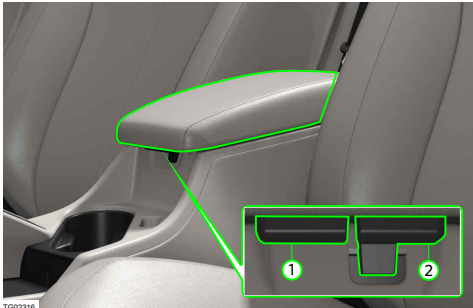
9.4.1 Vordere Armlehne

⚠️ WARNUNG

Gegenstände im Fach der Armlehne können während der Fahrt, beispielsweise bei einem Unfall, beim Bremsen oder bei Ausweichmanövern, im Fahrzeuginnenraum umhergeschleudert werden. Verletzungsgefahr! Schließen Sie die Abdeckung der Armlehne unmittelbar nach Benutzung.

Unter der vorderen Armlehne in der Mittelkonsole befinden sich zwei Staufächer:

- Staufach
- Jumbo-Box mit Kühlfunktion



TG02316

1. Verriegelungsknopf Staufach
2. Verriegelungsknopf Jumbo-Box

Staufach öffnen und schließen

- Ziehen Sie zum Öffnen am Verriegelungsknopf des Staufachs und heben Sie die Abdeckung der Armlehne an.
- Drücken Sie zum Schließen die Abdeckung der Armlehne nach unten, bis sie einrastet.

Jumbo-Box öffnen und schließen

- Ziehen Sie zum Öffnen am Verriegelungsknopf und heben Sie die Abdeckung der Armlehne an.
- Drücken Sie zum Schließen die Abdeckung der Armlehne nach unten, bis sie einrastet.

Jumbo-Box mit Kühlfunktion (ausstattungsabhängig)

Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, kann die Kühlfunktion der Jumbo-Box zum Kühlen von Getränken oder Lebensmitteln verwendet werden.



TG02814

- Drehen Sie das Lüftungsrad gegen den Uhrzeigersinn oder im Uhrzeigersinn, um die Kühlung ein- bzw. auszuschalten.

Schalten Sie die Lüftung aus, wenn keine Kühlung erforderlich ist.

Die Kühlung der Jumbo-Box erfolgt über die Luftkanäle der Rücksitze. Wenn sich die Klimaregelung im AUTO-Modus befindet und kein Fahrgast auf dem Rücksitz erkannt wird, wird die Kühlfunktion der Jumbo-Box automatisch deaktiviert. Schalten Sie sie manuell über die Steuerungsanzeige ein. (Siehe [8.2.5 Gebläsesteuerung](#))

9.4.2 Getränkehalter

⚠ WARNUNG

- **Stellen Sie während der Fahrt keine heißen Getränke in den Getränkehalter. Heiße Getränke können verschüttet werden, was das Verletzungsrisiko erhöht.**
- **Verwenden Sie keine zerbrechlichen Getränkebehälter, da bei einem Unfall Verletzungsgefahr besteht.**

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie nur Behälter mit Deckel in die Getränkehalter. Andernfalls kann die darin enthaltene Flüssigkeit austreten und die Fahrzeugausstattung beschädigen.

Getränkehalter vorn



TG02918

In der Mittelkonsole befinden sich zwei Getränkehalter.

Getränkehalter hinten (ausstattungsabhängig)

Um die hinteren Getränkehalter zu verwenden, klappen Sie die hintere Armlehne nach unten.



9.5 Kofferraum

9.5.1 Übersicht

Das Fahrzeug hat einen vielseitig verwendbaren Kofferraum, in dem große Gegenstände verstaut und gesichert werden können. Durch Umklappen der Rückenlehne in der zweiten Sitzreihe steht deutlich mehr Stauraum zur Verfügung. Sichern Sie Gegenstände am Zurrhaken oder dem Kofferraumhaken und verwenden Sie das Kofferraum-Rollo, um die Ladung abzudecken.

⚠️ WARNUNG

- **Auf dem Kofferraum-Rollo dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Werden Gegenstände auf dem Kofferraum-Rollo platziert, erhöht sich das Verletzungsrisiko für alle Fahrgäste bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern oder bei einem Unfall.**
- **Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern können lose Gegenstände im Fahrzeuginnenraum umhergeschleudert werden, was die Unfallgefahr erhöht. Verstauen Sie Gegenstände immer sicher im Kofferraum und sichern Sie sie am Zurrhaken. Sichern Sie schwere Gegenstände mit geeigneten Zurrgurten.**
- **Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich je nach Gewicht und Verteilung der Ladung ändern. Passen Sie Ihren Fahrstil an die veränderten Fahreigenschaften an.**
- **Befestigen Sie niemals einen Kindersitz am Zurrhaken.**
- **Überschreiten Sie niemals die zulässige Achslast, Zuladung und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.**
- **Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen. Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt zurück, insbesondere wenn die Heckklappe**

geöffnet ist. Kinder könnten in den Kofferraum klettern und die Heckklappe von innen schließen.

- **Befördern Sie niemals Fahrgäste im Kofferraum. Alle Fahrgäste müssen mit den Sicherheitsgurten im Fahrzeug gesichert sein.**

⚠️ ACHTUNG

Wenn Flüssigkeiten in den Kofferraum gelangen, besteht die Gefahr von Bauteilschäden. Verstauen Sie Behälter mit flüssigem Inhalt immer sicher und achten Sie darauf, dass sie auslaufsicher sind.

INFORMATIONEN

Der Reifendruck muss an die Zuladung angepasst werden.

9.5.2 Beladen

Empfehlungen zum Beladen

- Platzieren Sie Gegenstände im Kofferraum nach Möglichkeit an der Rückenlehne.
- Umwickeln Sie scharfen Ecken und Kanten der Gegenstände mit Schutzmaterial.
- Schwere Gegenstände: so weit wie möglich nach vorn, tief und direkt hinter den Rücksitzlehnen verstauen. Wenn keine Fahrgäste auf dem Rücksitz sitzen, stecken Sie die beiden äußeren Sicherheitsgurte in die jeweils gegenüberliegenden Gurtschlösser.
- Gegenstände dürfen nicht über die obere Kante der Rückenlehnen hinausragen.
- Verwenden Sie zum Befestigen von Gegenständen keine elastischen Gurte oder Bänder.

9.5.3 Kofferraum-Rollo

Mit dem Kofferraum-Rollo können die Gegenstände im Kofferraum verdeckt werden.

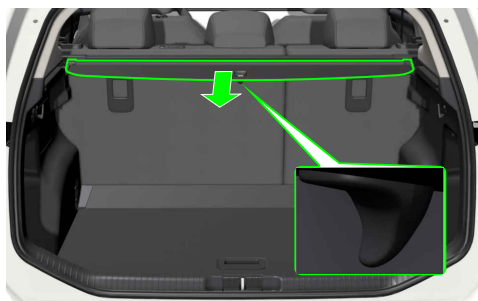
Kofferraum-Rollo einbauen



1. Setzen Sie das Rollo in die Aussparung ein.

2. Drücken Sie auf die Kanten des Rollo, bis es einrastet.

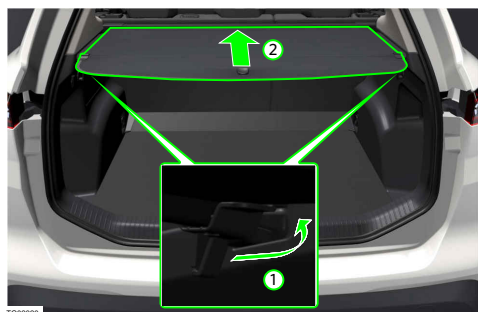
Kofferraum-Rollo ausziehen



TG02322

1. Ziehen Sie das Rollo am Griff vollständig heraus.
2. Drücken Sie die Befestigungsstifte an den hinteren Ecken des Rollo in die Nuten der Seitenverkleidungen und lassen Sie das Rollo los.

Kofferraum-Rollo aufrollen



TG02323

1. Heben Sie den Griff des Rollos an und ziehen Sie ihn leicht nach hinten, um die Befestigungsstifte aus ihren Nuten zu lösen. Lassen Sie das Rollo aufrollen.

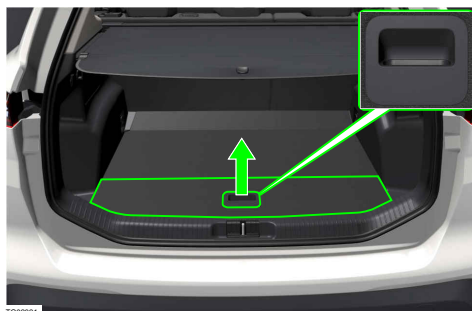
⚠ ACHTUNG

Platzieren Sie keine Gegenstände auf dem Kofferraum-Rollo.

9.5.4 Kofferraumbox

⚠ ACHTUNG

Die Kofferraumbox kann entfernt werden. Ohne Kofferraumbox darf die auf dem Kofferraumboden gelagerte Ladung 50 kg nicht überschreiten.



TG02321

Der Reifenreparatursatz befindet sich in der Kofferraumbox.

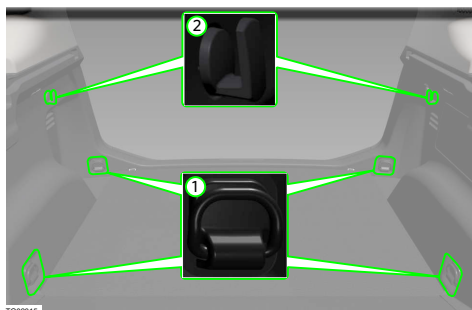
Kofferraumbox öffnen

Ziehen Sie am Griff und klappen Sie den Kofferraumboden nach vorn.

Kofferraumbox schließen

Drücken Sie den Kofferraumboden nach unten, bis er einrastet.

9.5.5 Verankerungspunkte



TG02315

1. Zurrhaken
2. Kofferraumhaken

Zurrhaken (ausstattungsabhängig)

An der Seitenverkleidung im Kofferraum befinden sich vier Zurrhaken, an denen Gepäckstücke und Gegenstände gesichert werden können. Diese können in Kombination mit Zurr-, Spann- oder Haltegurten verwendet werden.

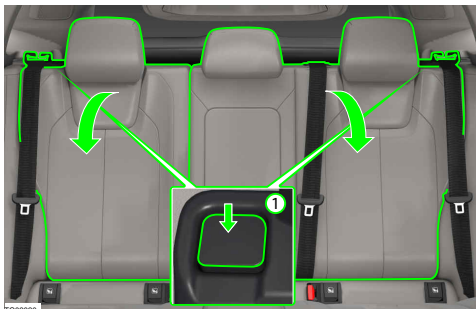
Kofferraumhaken

An der Seitenverkleidung im Kofferraumfach befinden sich zwei Kofferraumhaken. Der Kofferraumhaken sorgt dafür, dass Einkaufstaschen an ihrem Platz bleiben, und verhindert, dass sie umfallen und ihr Inhalt im Kofferraum verteilt wird.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie den Kofferraumhaken ausschließlich zum Befestigen von leichten Gegenständen oder Taschen.

9.5.6 Umklappbare Rücksitzlehne



Die Rückenlehne der Rücksitzbank ist in zwei Abschnitte unterteilt. Die beiden Abschnitte können einzeln nach vorn geklappt werden, um das Stauraumvolumen im Kofferraum zu vergrößern.

⚠ WARNUNG

- **Beim Umklappen der Rücksitzlehne besteht Verletzungsgefahr durch Einklemmen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Materialschäden. Stellen Sie vor dem Umklappen sicher, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne und der Kopfstütze frei ist.**
- **Stellen Sie stets sicher, dass die Rückenlehne richtig verriegelt ist, damit Gegenstände bei einer plötzlichen Bremsung oder bei einem Unfall nicht nach vorn rutschen.**

⚠ ACHTUNG

- **Nach dem Umklappen der Rücksitzlehne ragt der Schließbügel in den Innenraum. Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Wenn die Rücksitzlehne umgeklappt ist, achten Sie auf den hervorstehenden Schließbügel und halten Sie diesen Bereich frei.**
- **Die Armlehne des mittleren Sitzes muss hochgeklappt werden, bevor die Rücksitzlehne umgeklappt wird.**
- **Stellen Sie nach dem Hochklappen der Rückenlehne immer sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt positioniert ist.**

Rückenlehne herunterklappen

1. Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.

2. Drücken Sie die Taste (1) an der linken oder rechten Rückenlehne und ziehen Sie die gewünschte Rückenlehne nach vorn, um sie herunterzuklappen.

Rückenlehne hochklappen

1. Bewegen Sie die Rückenlehne nach oben und hinten.
2. Drücken Sie gegen die Rückenlehne, bis sie einrastet. Das rote Schild auf der Taste (1) darf nicht sichtbar sein.
3. Stellen Sie ggf. die Kopfstütze ein.

9.5.7 12-V-Steckdose

⚠ WARNUNG

- **Schließen Sie niemals mehrere Stecker, Adapter oder Verlängerungskabel an die 12-V-Steckdose an. Andernfalls können die Sicherheitsfunktionen der Steckdose außer Kraft gesetzt werden.**
- **Kinder dürfen nicht mit der 12-V-Steckdose spielen, daran herumhantieren oder versuchen, Gegenstände einzuführen. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug, wenn die 12-V-Steckdose aktiv ist.**
- **Beachten Sie, dass angeschlossene Geräte Wärme erzeugen und sehr heiß werden können.**



Sie können elektrisches Zubehör an die 12-V-Steckdose im Kofferraum anschließen. Der Stromverbrauch der Steckdosen darf insgesamt 120 W nicht überschreiten. Schließen Sie nicht mehrere Geräte gleichzeitig an die Steckdosen im Fahrzeug an. Die 12-V-Steckdose ist mit dem 12-V-Symbol gekennzeichnet.

⚠ ACHTUNG

Wenn metallische Gegenstände in die Steckdose gelangen, kann es zu einem Kurzschluss kommen. Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Decken Sie

die Steckdose immer ab, wenn sie nicht verwendet wird.

10 Wartung

10.1 Wartungsplan

10.1.1 Übersicht

Eine regelmäßige Wartung ist unerlässlich, um die optimale Leistung Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Werden Wartungsarbeiten am Fahrzeug unzureichend durchgeführt oder vernachlässigt, können erhebliche Reparaturkosten entstehen. Um die Zuverlässigkeit und Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, halten Sie stets den von Togg festgelegten Wartungsplan ein.

Werden planmäßige Wartungsarbeiten und regelmäßige Inspektionen nicht durchgeführt, kann dies zu Schäden am Fahrzeug führen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

Wir empfehlen Ihnen, immer von Togg zugelassene Teile zu verwenden und Ihr Fahrzeug von einem autorisierten Togg Servicepartner warten zu lassen. Wenn in Ihrem Fahrzeug keine Originalteile verwendet werden, kann eine optimale Fahrzeugleistung nicht garantiert werden, da diese möglicherweise nicht den Fertigungsstandards von Togg entsprechen.

WARNUNG

Gefahr von schweren Verletzungen, Verbrennungen oder Stromschlägen durch Hochvoltkomponenten! Lassen Sie die Wartung der Hochvoltbatterie von einem autorisierten Togg Servicepartner durchführen. Versuchen Sie niemals, die Hochvoltkomponenten zu entfernen oder zu modifizieren.

10.1.2 Wartungsintervallassistent

Der Wartungsintervallassistent informiert Sie über die nächste fällige Fahrzeugwartung.

Das empfohlene Wartungsintervall basiert auf dem normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei Betrieb des Fahrzeugs unter Lastbedingungen kann es erforderlich sein, Wartungsarbeiten häufiger durchzuführen.

Wartungsintervall zurücksetzen

Der autorisierte Togg Servicepartner setzt das Wartungsintervall nach Durchführung der Wartungsarbeiten zurück.

10.1.3 Wartungstabelle

Tabelle für die planmäßige Wartung des T10X

#	Kategorie	Aufgabe	2 Jahre		4 Jahre		6 Jahre		8 Jahre		10 Jahre	
			40.000 km		80.000 km		120.000 km		160.000 km		200.000 km	
1	Klimaanlage	Pollenfilter der Klimaanlage im Fahrgastraum wechseln	E		E		E		E		E	
2	Kühlsystem	Funktionsprüfung der Klimaanlage und allgemeine Inspektion durchführen	PR		PR		PR		PR		PR	
3	Kühlsystem	Kühlmittelstand und -dichte prüfen	PR		PR		PR		PR		PR	
	Elektrische Anlage	Scheibenwischer prüfen und Waschlösungen einstellen	PR		PR		PR		PR		PR	
		Scheinwerfereinstellung prüfen, ggf. einstellen	PR		PR		PR		PR		PR	
		Zustand der 12-V-Batterie prüfen	PR		PR		PR		PR		PR	
	Bremsanlage	Bremsbeläge und Brems scheiben vorn und hinten auf Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen	PR		PR		PR		PR		PR	
		Sichtprüfung der Bremsanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung durchführen	PR		PR		PR		PR		PR	
		Bremsflüssigkeitsstand und -feuchte prüfen	PR		PR		PR		PR		PR	
		Bremsflüssigkeit wechseln	E		E		E		E		E	
5	Allgemeine Prüfung	Füllstand und Dichte der Reinigungsflüssigkeit an der Windschutzscheibe kontrollieren	PR		PR		PR		PR		PR	
		Sichtprüfung des Fahrzeugunterbodens durchführen	PR		PR		PR		PR		PR	
		Sichtprüfung von Achsen/Stoßdämpfer/Spurstangenkopf/Kugellagern/Lenkmanchette auf Undichtigkeit und Beschädigung durchführen	PR		PR		PR		PR		PR	
		Funktionsprüfungen durchführen: Klimaanlage, Fenster, Innen-/Außenbeleuchtung, Fahrtrichtungsanzeiger, Hupe, Sicherheitsgurte	PR		PR		PR		PR		PR	
		Elektronik kontrollieren und Software aktualisieren	PR		PR		PR		PR		PR	
6	Aufhängung	Sichtprüfung aller Federungssteile und Verbindungen durchführen, Komponenten ggf. ersetzen*	PR		PR		PR		PR		PR	
7	Lenksystem	Sichtprüfung der Reifen auf Verschleiß und Beschädigung durchführen, Profiltiefe messen, Drehrichtung prüfen, ggf. ersetzen*	PR		PR		PR		PR		PR	
		Reifendruck prüfen und anpassen	PR		PR		PR		PR		PR	
		Reifen ggf. auswuchten (Aufpreis)	PR		PR		PR		PR		PR	
	Karosserie kontrollieren	Spur prüfen, ggf. einstellen	PR		PR		PR		PR		PR	
		Sichtprüfung von Karosserie und Anbauteilen auf Beschädigung und Korrosion durchführen	PR		PR		PR		PR		PR	
9	Hochvoltsystem	Hochvoltkomponenten kontrollieren (Funktionsprüfung von Ladekabel, Hochvoltanlage und Hochvoltkomponenten)	PR		PR		PR		PR		PR	
10	Lack	Lackierung prüfen, ggf. Mängel beheben*	PR		PR		PR		PR		PR	

*Einige Teile müssen nach der Prüfung möglicherweise ersetzt werden. Es können zusätzliche Arbeits- und Teilleisten anfallen.

E = ersetzen, PR = prüfen

10.2 Niederspannungsbatterie (12 V)

10.2.1 Übersicht

Neben der Hochvoltbatterie verfügt das Fahrzeug über eine 12-V-Niederspannungsbatterie. Die Niederspannungsbatterie versorgt die elektronischen Systeme des Fahrzeugs mit Strom.

Weitere Informationen zur Niederspannungsbatterie erhalten Sie von einem autorisierten Togg Servicepartner.

10.2.2 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Das Berühren leitfähiger Komponenten kann zu einem Stromschlag führen. Es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr. Berühren Sie keine Komponenten, die leitfähig sein könnten.**
- **Niederspannungsbatterien erzeugen Wasserstoffgas, das entzündlich und explosiv ist.**
- **Die Flüssigkeit der Niederspannungsbatterie enthält Schwefelsäure. Vermeiden Sie den Kontakt der Flüssigkeit mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen.**
- **Bei Kontakt mit der Flüssigkeit aus der Niederspannungsbatterie spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit Wasser. Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf, wenn Ihre Augen betroffen sind.**

Sicherheitssymbole auf der Niederspannungsbatterie

Symbol	Beschreibung
	Lesen Sie die Anweisungen im Benutzerhandbuch.
	Feuer, Funken und Rauchen sind verboten.
	Explosionsgefahr. Versiegeln Sie keine Öffnungen an der Niederspannungsbatterie.
	Halten Sie Kinder fern.
	Gefahr durch Verätzungen. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung.



Tragen Sie eine Schutzbrille.

10.2.3 Laden

Ihr Fahrzeug hat eine Funktion zur Energieumwandlung von Hochspannung auf Niederspannung, sodass die Niederspannungsbatterie durch die Hochvoltbatterie geladen werden kann. Wenn der Ladezustand der Niederspannungsbatterie niedrig ist, überträgt die Hochspannungsbatterie Energie auf die 12-Volt-Niederspannungsbatterie, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

⚠️ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, die Niederspannungsbatterie über die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs aufzuladen. Dies kann zu einer Überlastung und Beschädigung der elektrischen Komponenten führen. Es besteht die Gefahr von Materialschäden.

10.2.4 Niederspannungsbatterie wechseln

Wenn die Niederspannungsbatterie gewechselt werden muss, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Togg Servicepartner.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Schlechter Zustand der Niederspannungsbatterie (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Niederspannungsbatterie (Symbol leuchtet dauerhaft)

10.2.5 Niederspannungsbatterie entsorgen

Die Niederspannungsbatterie muss am Ende ihrer Lebensdauer umweltfreundlich recycelt werden. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten Togg Servicepartner oder eine ähnliche autorisierte Batteriesammelstelle zu wenden, wenn Sie sich hinsichtlich des Entsorgungsverfahrens für diese Art von Abfall unsicher sind.

10.3 Sicherungen und Relais

10.3.1 Übersicht

ACHTUNG

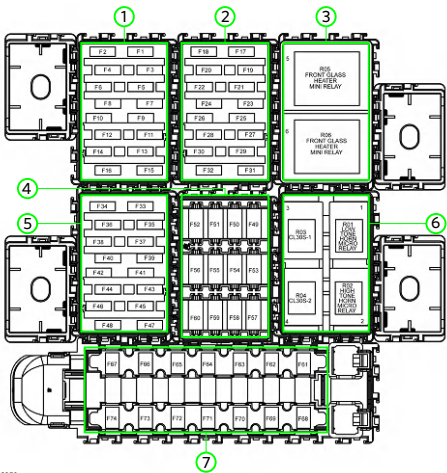
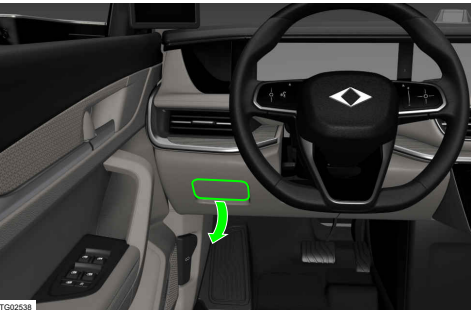
Wenn eine Sicherung durch eine Sicherung mit höherem Bemessungsstrom ersetzt wird, besteht die Gefahr von Bränden und Materialschäden. Ersetzen Sie eine Sicherung niemals durch eine Sicherung mit höherem Bemessungsstrom oder einem anderen Material.

Sicherungen schützen elektrische Systeme vor Stromspitzen. Wenn ein Gerät nicht funktioniert, müssen Sie den Schmelzleiter in der Flachsicherung auf Unterbrechung prüfen.

10.3.2 Sicherungskasten in der Fahrzeugkabine

Dieser Sicherungskasten befindet sich in der Nähe der Lenksäule.

Um Zugang zum Sicherungskasten im Innenraum zu erhalten, entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.



1. Innenraum Mini FB1
2. Innenraum Mini FB2
3. Innenraum Mini RM-1
4. Innenraum ATO FB1
5. Innenraum FB3
6. Innenraum Mikro RM-1
7. J-Modul Innenraum

Innenraum Mini FB1

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F1	Infotainment-Kontrollcomputer M und A	20 A
F2	Infotainment-Kontrollcomputer A	15 A
F3	Infotainment-Kontrollcomputer A	15 A
F4	Infotainment-Kontrollcomputer A	15 A
F5	Karosseriesteuergerät B	10 A
F6	Karosseriesteuergerät A	10 A
F7	Kinder-Anwesenheitserkennung, Kinder-Anwesenheitserkennung 2	2 A
F8	HLK-Kasten B	7,5 A
F9	Diagnoseanschluss (OBD)	10 A
F10	BCM (Karosseriesteuergerät) A	15 A

F11	Hochfrequenzempfänger	2 A
F12	Luftqualitätssensor	2 A
F13	Karosseriesteuergerät B	3 A
F14	Hupe mit tiefem Ton	10 A
F15	Hupe mit hohem Ton	10 A
F16	Außenspiegel rechts	7,5 A

Innenraum Mini FB2

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F17	Hochvoltbatterie Advanced A	5 A
F18	E Antriebseinheit hinten A, OBC (bordeigenes Ladegerät) 22 kW A, DC/DC-Wandler B, E Antriebseinheit vorn A	3 A
F19	Fernlicht/Abblendlicht links	20 A
F20	Fernlicht/Abblendlicht rechts	20 A
F21	Infotainment-Anzeige im Kombiinstrument D	10 A
F22	Innenraumbeleuchtung	5 A
F23	Infotainment-Anzeige im Kombiinstrument C	10 A
F24	Anzeige zweite Steuerung B	10 A
F25	Außentürgriff vorne rechts und links mit schlüssellosem Zugang	2 A

F26	Schalterleister Fahrerseite B	2 A
F27	Drehregler	2 A
F28	Gangwählhebel	2 A
F29	Elektrische Baugruppe der Säule E, Elektrische Baugruppe der Säule I	2 A
F30	Temperatursensor Innenraum	2 A
F31	Bremslichtschalter	2 A
F32	CGU (zentrales Gateway) A	2 A

Innenraum Mini RM-1

Relaiscode	Verbraucher
R05	Mini-Relais Windschutzscheibenheizung vorn
R06	Mini-Relais Windschutzscheibenheizung vorn

Innenraum ATO FB1

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F49	Scheibenwischer vorn	40 A
F50	Elektronische Steuereinheit Fahrersitz A	30 A
F51	Elektronische Steuereinheit Fahrersitz A	30 A
F52	Elektronische Steuereinheit Beifahrersitz A	30 A

F53	Elektronische Steuereinheit Beifahrersitz A	30 A
F54	Steckverbinder beheizbare Windschutzscheibe B	40 A
F55	Steckverbinder beheizbare Windschutzscheibe A	40 A
F56	Karosseriesteuergerät A	30 A
F57	HLK-Kasten B	35 A
F58	Karosseriesteuergerät C	2 A
F59	Karosseriesteuergerät A	2 A
F60	Elektrische Baugruppe der Säule E	2 A

Innenraum FB3

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F33	Zentrales Modul Smart Access-System	2 A
F34	BCM (Karosseriesteuergerät) B	30 A
F35	Fensterheber vorn links	30 A
F36	Fensterheber vorn rechts	30 A
F37	Infrarottreiber für Kamera B	2 A
F38	Regen-/Lichtsensor	2 A
F39	Pyro-Sicherung	10 A
F40	Frontradar links, Nahfeld	2 A
F41	Frontradar rechts, Nahfeld	2 A
F42	Anzeige Kameraspiegelsystem rechts C	2 A
F43	Anzeige Kameraspiegelsystem links C	2 A
F44	Innenrückspiegel chromatisch	2 A
F45	Kabellose Ladematte	5 A
F46	Karosseriesteuergerät A	2 A
F47	E-Antriebseinheit hinten A	5 A
F48	Telematik-Steuereinheit A	2 A

Innenraum Mikro RM1

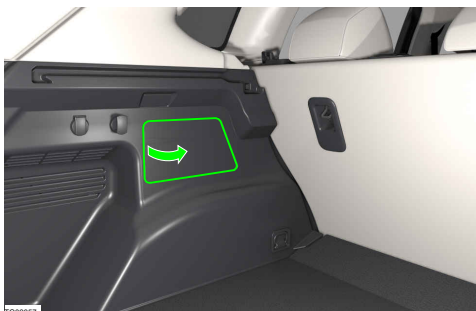
Relaiscode	Verbraucher
R01	Mikrorelais Hupe mit tiefem Ton

R02	Mikrorelais Hupe mit hohem Ton (Alarm)
R03	Relais CL30S-1
R04	Relais CL30S-2

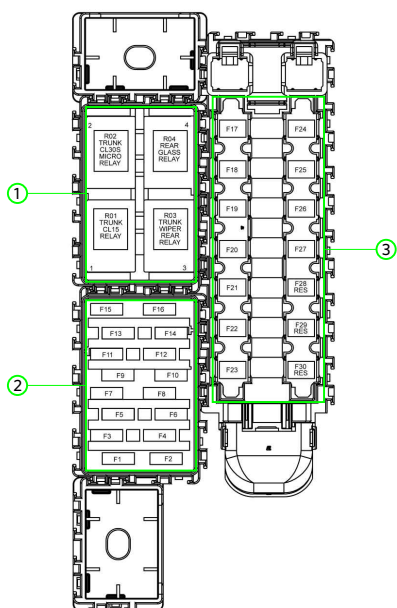
J-Modul Innenraum

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F61	Innenraum Mini FB1	60 A
F62	Innenraum Mini FB1	60 A
	Innenraum Mini FB2	
	Innenraum Mini FB3	
F63	Innenraum Mini FB1	60 A
	Innenraum Mini FB3	
	Innenraum ATO FB1	
F64	Innenraum Mini FB1	60 A
	Innenraum ATO FB1	
F65	Innenraum Mini FB3	60 A
F66	Innenraum ATO FB1	60 A
F67	Innenraum ATO FB1	60 A
F68	Innenraum Mini FB1	30 A
	Innenraum Mini FB2	
	Innenraum Mini FB3	
F69	Mikrorelais Hupe mit tiefem Ton (R01)	20 A
	Mikrorelais Hupe mit hohem Ton (Alarm) (R02)	
F70	Relais CI30S (R03)	30 A
F71	Relais CI30S (R04)	30 A
F72	Mini-Relais Windschutzscheibenheizung vorn (R06)	40 A
F73	Mini-Relais Windschutzscheibenheizung vorn (R05)	40 A
F74	Innenraum Mini FB2	50 A
	Innenraum ATO FB1	

10.3.3 Sicherungskasten im Kofferraum



TF020857



TY020858

1. Kofferraum Mikro FM1
2. Kofferraum Mini FB1
3. J-Modul Kofferraum

Kofferraum Mikro FM1

Relaiscode	Verbraucher
R01	Kofferraum CL15 Relais
R02	Kofferraum CL30S Relais
R03	Kofferraum Scheibenwischer-Relais hinten
R04	Relais Heckscheibe

Kofferraum Mini FB1

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F17	Kofferraum CL15 Relais (R01)	20 A
F18	Elektronische Steuereinheit Heckklappe A	30 A
F19	Fensterheber hinten links	30 A
F20	Fensterheber hinten rechts	30 A
F21	Rollo	20 A
F22	Kofferraum CL30s Relais (R02)	30 A
F23	Elektronische Steuereinheit Heckklappe A	30 A
F24	Kofferraum Scheibenwischer-Relais hinten (R03) Relais Heckscheibe (R04) Kofferraum Mini FB1	20 A
F25	Audioverstärker extern A	60 A
F26	Relais Heckscheibe (R04)	30 A
F27	EHR Hauptsicherungskasten J3 EHR Hauptsicherungskasten J4	40 A
F28	Nicht belegt	Reserviert
F29	Nicht belegt	Reserviert
F30	Nicht belegt	Reserviert

J-Modul Kofferraum

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F1	Lenkung - elektronische Steuereinheit elektrische Servolenkung Elektrische Baugruppe der Säule I Alkohol-Wegfahrsperre	5 A
F2	Kabellose Ladematte	2 A
F3	Airbagsteuergerät A	3 A

F4	Fahrzeug-Steuereinheit K	2 A
F5	Vordere intelligente Kamera	2 A
F6	Elektronische Steuereinheit Ultraschallsensor A	2 A
F7	E-Antriebseinheit hinten A	2 A
F8	Äußerer Schallgenerator	2 A
	E-Antriebseinheit vorn A	
	Bremsbelag-Verschleißanzeige hinten	
	Bremskraftverstärker und Modulator A	
F9	Fernfeldradar vorn	2 A
F10	USB-Ladegerät mit Doppelanschluss	5 A
F11	Heckradar links, Nahfeld	2 A
F12	Heckradar rechts, Nahfeld	2 A
F13	USB-Ladeanschlüsse	7,5 A
F14	12-V-Steckdose Kofferraum	20 A
F15	Heckscheibenwischer	10 A
F16	Bremskraftverstärker und Modulator B	2 A

10.3.4 Defekte Sicherungen lokalisieren

⚠️ WARNUNG

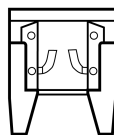
Es besteht Brandgefahr durch Kurzschluss. Verwenden Sie keine Metallgegenstände oder Schraubendreher, um eine durchgebrannte Sicherung zu entfernen.

INFORMATIONEN

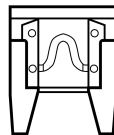
Wenn eine Sicherung entfernt wird, muss sie wieder ordnungsgemäß in ihrer ursprünglichen Position eingesetzt werden.

Wenn eine Fahrzeugfunktion ausgefallen ist, prüfen Sie die entsprechende Sicherung. Wenn die Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie.

Unten finden Sie ein Beispiel für eine durchgebrannte und eine funktionierende Sicherung.



①



②

TC02537

1. Durchgebrannte Sicherung
2. Funktionierende Sicherung

Sicherungen prüfen

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im Innenraum.
3. Ziehen Sie die Sicherung heraus.
4. Prüfen Sie die Sicherung. Wenn sie durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie durch eine Ersatzsicherung mit identischem Bemessungsstrom.
5. Wenn dieselbe Sicherung erneut durchbrennt, weist dies auf ein Problem im System hin. Wenden Sie sich an eine Togg Vertragswerkstatt.

10.3.5 Sicherung prüfen

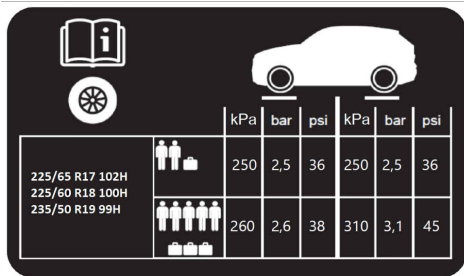
1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im Innenraum.
3. Ziehen Sie die Sicherung mit dem Sicherungszieher heraus.
4. Prüfen Sie die Sicherung. Wenn sie durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie durch eine Ersatzsicherung mit identischem Bemessungsstrom.
5. Wenn dieselbe Sicherung erneut durchbrennt, weist dies auf ein Problem im System hin. Wenden Sie sich an eine Togg Vertragswerkstatt.

10.4 Räder und Reifen

10.4.1 Informationen zum Reifendruck

Die Informationen zum Reifendruck sind auf der Fahrerseite an der B-Säule angebracht. Der Reifendruck gilt für alle Reifengrößen und empfohlenen Reifenmarken, die vom Fahrzeughersteller als für den jeweiligen Fahrzeugtyp

geeignet eingestuft wurden. Der Reifendruck muss an die jeweilige Beladung des Fahrzeugs angepasst werden. Beispiel: Wenn das Fahrzeug teilweise beladen ist, muss der für teilbeladene Fahrzeuge angegebene Fülldruck verwendet werden.



	kPa	bar	psi	kPa	bar	psi
225/65 R17 102H 225/60 R18 100H 235/50 R19 99H	250	2,5	36	250	2,5	36
	260	2,6	38	310	3,1	45

TG01423

10.4.2 Erläuterung der Reifenkennzeichnung



TG01428

- 225:** Nennbreite des Reifens in Millimetern von Seitenwand zu Seitenwand. Allgemein gilt: je größer die Zahl, desto breiter der Reifen.
- 60:** Verhältnis zwischen Laufflächenbreite zur Seitenwandhöhe des Reifens in Prozent.
- E** = Bezeichnung für einen Radialreifen.
- 18:** Felgendurchmesser in Zoll.
- 100:** Tragfähigkeit des Reifens. Der Index gibt an, wie viel Gewicht der Reifen tragen kann.
- H:** Geschwindigkeitssymbol. Gibt an, mit welcher Geschwindigkeit der Reifen über längere Zeiträume unter Standardbedingungen für Last und Reifendruck gefahren werden kann.
- Reifenlagenzusammensetzung und verwendetes Material:** Gibt die Anzahl der Lagen oder die Anzahl der Schichten aus gummibeschichtetem Gewebe in der Lauffläche und der Seitenwand des Reifens an. Der Reifenhersteller muss auch die Materialien der

Lagen im Reifen und in der Seitenwand angeben (z. B. Stahl, Nylon, Polyester).

- 8. Maximale Belastung:** Gibt die maximale Belastung in Kilogramm an, die der Reifen tragen kann. Den richtigen Reifendruck für Ihr Fahrzeug finden Sie auf dem Reifeninformationsschild an der B-Säule.
- 9. Maximal zulässiger Reifendruck:** Gibt den höchsten Luftdruck an, mit dem der Reifen befüllt werden darf. Dieser Grenzwert wird vom Reifenhersteller festgelegt.

10.4.3 Alter der Reifen

Reifen nutzen sich im Laufe der Zeit ab, abhängig von vielen Faktoren wie Witterung, Aufbewahrung und Nutzung (Beladung, Geschwindigkeit, Reifendruck), denen sie während ihrer gesamten Lebensdauer ausgesetzt sind. Generell sollten Reifen unabhängig vom Profilverschleiß nach sechs Jahren ausgetauscht werden.

Allerdings kann Hitze durch hohe Außentemperaturen oder häufige hohe Beladung den Alterungsprozess beschleunigen und dazu führen, dass Reifen häufiger ausgetauscht werden müssen. Ihr Reserverad sollten Sie mit den anderen Reifen oder spätestens nach sechs Jahren aufgrund von Alterung austauschen, auch wenn es nicht verwendet wurde.

Das Alter eines Reifens lässt sich anhand des Herstellungsdatums auf der Seitenwand bestimmen. Die erste und zweite Stelle geben die Kalenderwoche an, die dritte und vierte Stelle das Herstellungsjahr. Beispiel: Bei (3422) ist das Herstellungsdatum des Reifens die 34. Woche des Jahres 2022.

ACHTUNG

Reifen mit sichtbaren Rissen oder Verfärbungen müssen sofort ausgetauscht werden.

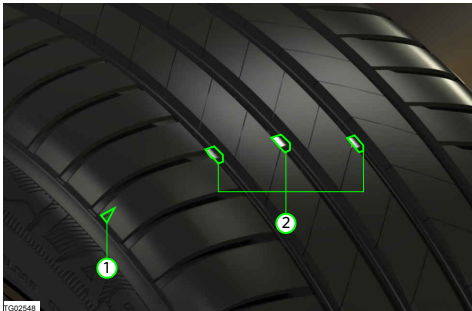
10.4.4 Geschwindigkeitsindex

Der Geschwindigkeitsindex gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit an, für die der Reifen zertifiziert wurde. Er sollte mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen.

Buchstabe	Geschwindigkeit
M	max. 130 km/h (81 mph)
N	max. 140 km/h (87 mph)
Q	max. 160 km/h (100 mph)
E	max. 171 km/h (106 mph)

S	max. 180 km/h (112 mph)
D	max. 190 km/h (118 mph)
U	max. 200 km/h (124 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)
V	max. 240 km/h (149 mph)
W	max. 270 km/h (168 mph)
Y	max. 299 km/h (186 mph)

10.4.5 Reifenprofil



Die Reifen haben Verschleißanzeiger, die quer oder parallel zur Lauffläche verlaufen. Auf der Reifenflanke sind die Buchstaben „TWI“ oder ein Dreieck (1) aufgedruckt. Bei ca. 1,6 mm Restprofiltiefe werden diese Anzeiger (2) sichtbar, so dass der Reifen ausgetauscht werden muss. Reifen mit weniger als 1,6 mm Profiltiefe erreichen eine stark eingeschränkte Traktion. Beim Austausch abgenutzter Reifen sollte der neue Reifen in puncto Typ (Radialreifen), Profil und Größe mit dem bisher verwendeten Reifen identisch sein. Wenn Sie einen Reifen vom selben Hersteller verwenden, sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern.

⚠️ WARNUNG

Ein unzureichendes Reifenprofil führt zu einer verminderten Haftung der Reifen. Bei starkem Regen oder Schneematsch steigt die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht an die Bedingungen angepasst wird.

10.4.6 Schneeketten

Schneeketten können dazu beitragen, die Traktion bei winterlichen Verhältnissen zu verbessern. Auch die von Togg freigegebenen Schneesocken können als

Alternative zur Schneekette verwendet werden, um die Traktion im Winter zu verbessern.

Schneeketten können an Ihrem Fahrzeug mit folgenden Einschränkungen verwendet werden:

⚠️ ACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit Allrad- oder Hinterradantrieb dürfen Schneeketten nur an den Hinterrädern angebracht werden. Verwenden Sie nur vom Hersteller freigegebene Schneeketten.

- Wenn nicht originale Reifen und Felgen montiert werden und diese eine andere Größe haben als die Originalreifen und -felgen, können Schneeketten unter Umständen nicht verwendet werden. Zwischen Ketten und Bremsen, Aufhängung und Karosserieteilen muss ausreichend Abstand vorhanden sein.
- Einige Riemenketten beeinträchtigen die Bremskomponenten und können daher nicht verwendet werden.
- Wenn Schneeketten montiert sind, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h.
- Befolgen Sie die Montageanweisungen des Schneekettenherstellers.

⚠️ ACHTUNG

Vermeiden Sie Unebenheiten, Schlaglöcher und enge Kurven, wenn Sie mit Schneeketten fahren.

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beim Fahren mit Ketten beeinträchtigt werden.

INFORMATIONEN

Informieren Sie sich vor der Montage über die örtlichen Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten.

10.4.7 Reifenschäden

Prüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Beschädigungen, Abnutzung und Fremdkörper.

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann auf Reifenschäden oder andere Mängel hinweisen. Achten Sie darauf, dass beim Fahren keine Vibrationen, Geräusche oder ungewöhnlichen Fahreigenschaften auftreten.

Beschädigungen können durch folgende Situationen verursacht werden:

- Überfahren von Bordsteinen
- Straßenschäden
- Unzureichender Reifendruck

- Überladung des Fahrzeugs
- Falsche Lagerung der Reifen

⚠️ WARNUNG

Beim Überfahren von Hindernissen, Bordsteinkanten oder beschädigten Fahrbahnoberflächen mit hoher Geschwindigkeit kann der Reifen beschädigt werden. Je kleiner der Reifenquerschnitt, desto höher ist das Risiko von Reifenschäden. Es besteht die Gefahr von Unfällen und Materialschäden. Hindernisse sollten Sie nach Möglichkeit umfahren oder langsam und vorsichtig überqueren.

Wenn die Reifen beschädigt sind und der Reifendruck sinkt, besteht Unfallgefahr. Dies kann wiederum dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Wenn Sie vermuten, dass die Reifen während der Fahrt beschädigt wurden, verringern Sie sofort die Geschwindigkeit und bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand. Lassen Sie Räder und Reifen von einer Vertragswerkstatt prüfen. Falls erforderlich, lassen Sie das Fahrzeug dorthin abschleppen oder transportieren.

⚠️ ACHTUNG

Beschädigte Reifen dürfen nicht repariert werden. Lassen Sie sie tauschen.

10.4.8 Reifen lagern

- Bewahren Sie die Räder nach dem Abbauen an einem kühlen, trockenen und vorzugsweise dunklen Ort auf. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Lagern Sie die Reifen nicht in Kunststofftüten.
- Befreien Sie Räder und Reifen von Schmutz.

⚠️ WARNUNG

Komplettträder (Reifen auf Felge) müssen bei der Lagerung aufgehängt oder seitlich abgelegt werden. Von den Felgen abmontierte Reifen müssen seitlich oder aufrecht gelagert werden, dürfen jedoch nicht aufgehängt werden.

10.4.9 Reifen und Räder wechseln

Lassen Sie die Räder von einer Vertragswerkstatt montieren und auswuchten.

Die von Togg empfohlenen Felgen und Reifen stellen die bestmögliche Kombination für Ihr Fahrzeug dar.

Felgentyp	Felgen- größe	Einpres- stiefe	Reifen- größe
-----------	------------------	--------------------	------------------

17"	7,5J×17	45	225/65 R17 102H
18"	7,5J×18	45	225/60 R18 100H
19"	8J×19	45	235/50 R19 99H

Reifenwechsel

Fahren Sie mit neuen Reifen auf den ersten 500 km vorsichtig und mit mäßiger Geschwindigkeit.

- Verwenden Sie an allen vier Rädern stets Reifen identischer Bauart, Größe und Profilierung.
- Togg empfiehlt, an einer Achse beide Reifen gleichzeitig zu ersetzen.
- Wenn Sie andere Reifen verwenden möchten, beachten Sie, dass diese trotz identischer Größe andere Fahreigenschaften haben können.

INFORMATIONEN

Die Verwendung von Reifen und/oder Felgen anderer Hersteller kann das TPM-System und die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

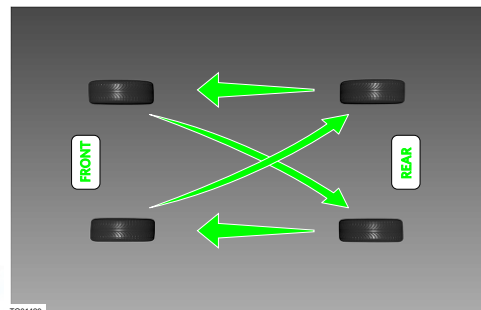
⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie die Reifen bei einem autorisierten Togg Servicepartner wechseln. Wenn der Reifen nicht in einer Vertragswerkstatt getauscht wird, kann das TPM-System beschädigt werden.

Drehrichtung der Reifen

Togg empfiehlt, die Reifen alle 10.000 km am Fahrzeug umzusetzen. Durch Umsetzen der Reifen im empfohlenen Intervall wird ein gleichmäßigerer Reifenverschleiß und damit eine bessere Leistung und eine längere Lebensdauer der Reifen erzielt.

In der Abbildung wird die empfohlene Drehrichtung der Reifen erläutert.



T001429

Rad wechseln

Radwechsel müssen immer korrekt durchgeführt werden. Die folgenden Anweisungen zeigen, wie ein Rad aus- und eingebaut wird und was dabei zu beachten ist. Achten Sie darauf, dass die Reifengröße für das Fahrzeug zugelassen ist.

⚠️ WARNUNG

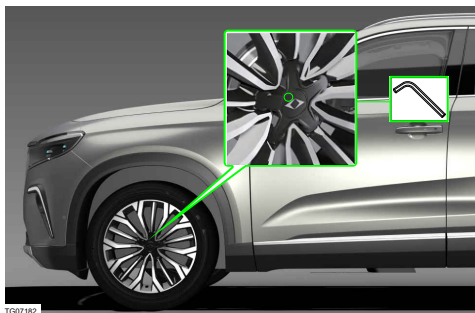
- **Bringen Sie alle Passagiere an einen sicheren Ort, wenn der Reifen in Verkehrsnähe gewechselt werden muss.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Wagenheber aufbocken, strecken Sie keine Körperteile darunter.**

⚠️ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass sich beim Aufbocken des Fahrzeugs kein Beifahrer im Fahrzeug befindet.

Rad abbauen

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab.
2. Betätigen Sie die elektrische Feststellbremse.
3. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
4. Blockieren Sie die Räder mit den Unterlegkeilen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.
5. Modelle mit 19-Zoll-Felgen: Entfernen Sie die Abdeckung der Radnabe und lösen Sie die Radschrauben an.



Modelle ohne 19-Zoll-Felgen: Lösen Sie die Radschrauben an.

6. Bocken Sie das Fahrzeug an den ausgewiesenen Hebe Punkten mit dem Wagenheber an. (Siehe [10.5 Fahrzeug aufbocken](#))
7. Heben Sie das Fahrzeug an, bis sich das zu wechselnde Rad frei drehen kann. Entfernen Sie die Radschrauben und nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

1. Reinigen Sie die Kontaktflächen zwischen Rad und Radnabe.
2. Heben Sie das Rad in Position. Ziehen Sie die Radschrauben fest.
3. Senken Sie das Fahrzeug ab, sodass sich das Rad nicht drehen kann.
4. Ziehen Sie die Radschrauben überkreuz fest. Die Radschrauben müssen unbedingt richtig festgezogen werden. Ziehen Sie sie mit einem Drehmomentschlüssel auf 133 Nm fest.
5. Modelle mit 19-Zoll-Felgen: Montieren Sie die Abdeckung der Radnabe.
6. Pumpen Sie den Reifen mit dem Kompressor aus dem Kofferraum auf den empfohlenen Druck und überwachen den Druck über das Reifendruck-Überwachungssystem. (Siehe [4.10 Reifendruck-Überwachungssystem \(TPMS\)](#))

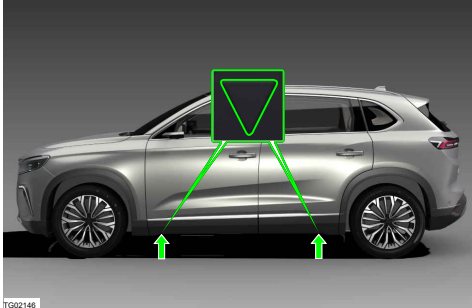
10.5 Wagenheber

10.5.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Um das Verletzungsrisiko zu verringern, vergewissern Sie sich vor dem Anheben, dass sich niemand im Fahrzeug befindet.**
- **Positionieren Sie den Wagenheber nur unter den am Schweller vorgesehenen Hebe Punkten und richten Sie den Wagenheber aus. Wenn der Wagenheber nicht ausreichend Halt am Fahrzeug hat, kann er verrutschen und Verletzungen verursachen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Auf rutschigem oder weichem Untergrund besteht erhöhte Verletzungsgefahr, da der Wagenheber verrutschen oder einsinken kann.**
- **Um das Verletzungsrisiko zu verringern, dürfen unter dem angehobenen Fahrzeug keine Arbeiten durchgeführt werden.**
- **Um das Unfallrisiko zu verringern, starten Sie das Fahrzeug nicht und lösen Sie nicht die elektrische Parkbremse.**
- **Bei unsachgemäßer Verwendung kann der Wagenheber den Fahrzeugunterboden oder die Hochvoltbatterie beschädigen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Materialschäden. Achten Sie beim Auskurbeln darauf, dass der Wagenheber in die vorgesehenen Hebe Punkte geführt wird. Achten Sie darauf, dass keine Teile der Unterbodenverkleidung beschädigt werden.**

10.5.2 Hebepunkte



Die Dreiecke in der Türschutzleiste kennzeichnen die Hebepunkte für Wagenheber.

11 Pannenhilfe

11.1 eCall (Notruf)

11.1.1 Allgemeine Informationen

Die Notruffunktion (eCall) kann verwendet werden, um bei einem Unfall oder Notfall automatisch oder manuell Hilfe anzufordern. Die Verbindung wird zu einer Rettungsleitstelle oder einem externen Anbieter hergestellt. Dies hängt von den örtlichen Vorschriften und dem verfügbaren Mobilfunknetz ab.

Die Funktion nutzt die integrierte Mobilkommunikation im Fahrzeug, die nicht deaktiviert werden kann. Unter ungünstigen Bedingungen ist es unter Umständen aus technischen Gründen nicht möglich, eine Verbindung zur Rettungsleitstelle herzustellen.

Bei einem eCall werden personen- und fahrzeugbezogene Daten an die Rettungsleitstelle übermittelt, um festzustellen, welche Rettungsmaßnahmen gegebenenfalls erforderlich sind.

Die Erhebung und Übermittlung der Daten an die Rettungsleitstelle dient ausschließlich der Nutzung des eCall-Systems innerhalb der spezifizierten Notfälle und im Rahmen der geltenden Rechtsvorschriften. Das eCall-System ist nicht rückverfolgbar und es findet keine dauerhafte Nachverfolgung des Fahrzeugs statt.

Folgende Daten werden übertragen:

- Aktuelle Position des Fahrzeugs
- Fahrzeugtyp
- Auslösezeit des Notrufs
- eCall-Aktivierungstyp: manuell oder automatisch
- Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN)
- Speicherart des Fahrzeugantriebs

Folgende Voraussetzungen gelten für das Absetzen eines eCall:

- Das Fahrzeug ist:
 - Einschaltet oder geweckt zum Absetzen eines manuellen eCall.
 - Einschaltet zum Absetzen eines automatischen eCall.
- eCall ist betriebsbereit.
- Ein Mobilfunknetz ist verfügbar.

INFORMATIONEN

Die Notruffunktion (eCall) darf nur in Notfällen oder Gefahrensituationen verwendet werden.

11.1.2 Automatischer eCall

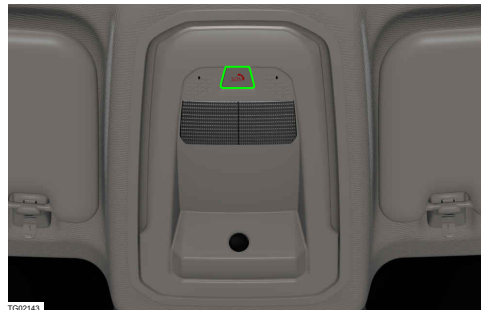
Wenn bei einem Unfall die Airbags ausgelöst werden, wird sofort ein eCall abgesetzt. Der automatische eCall kann nicht mit der SOS-Taste abgebrochen werden.

Wenn die Rettungsleitstelle keine Antwort vom Fahrzeug erhält, können Rettungsmaßnahmen eingeleitet werden.

INFORMATIONEN

Der automatische Notruf (eCall) wird nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

11.1.3 Manueller eCall



Drücken Sie mindestens 2 Sekunden lang die SOS-Taste.

- Sofern es die Situation zulässt, warten Sie im Fahrzeug, bis der Sprachkontakt mit der Rettungsleitstelle hergestellt wurde.
- Sobald die Verbindung mit der Rettungsleitstelle hergestellt ist, wird eine Meldung an der Steuerungsanzeige angezeigt.
- Wenn Sie die SOS-Taste innerhalb von 10 Sekunden nach dem ersten Tastendruck erneut drücken, wird der eCall abgebrochen. Eine Meldung auf der Steuerungsanzeige bestätigt die Stornierungsanforderung des eCall.
- Wenn der eCall aktiv ist, die Lautsprecher aber defekt sind, können Sie die Stimme der Person in der Rettungsleitstelle nicht hören. Die Stimme des Fahrzeuginsassen wird aber trotzdem an die Rettungsleitstelle übertragen und dort gehört.

11.1.4 eCall-Störung

Symbol	Beschreibung
	eCall-Fehler (Notrufsystem) – (Symbol leuchtet dauerhaft)

Die Störung im eCall-System wird am Fahrerbildschirm mit einer Meldung angezeigt. Die Notruffunktion funktioniert möglicherweise nicht.

Suchen Sie sofort einen autorisierten Togg Servicepartner auf und lassen Sie das System prüfen.

11.1.5 Kontaktaufnahme zu Togg

Togg Care und Pannenhilfe: +49-711-7815-8644
E-Mail-Adresse von Togg Care: toggcare@togg.eu

11.1.6 TPS eCall

Der TPS eCall (Third-Party Service eCall) ist ein Notrufsystem in Ihrem Fahrzeug, das eine Verbindung zu einer Notruf- und Serviceleitstelle herstellt. Dieser Service sorgt dafür, dass Sie im Notfall schnell Hilfe erhalten.

TPS eCall wird eingeleitet:

- Automatisch: Wenn die Sensoren des Fahrzeugs einen schweren Unfall (z. B. Airbagauslösung) erkennen, kann das System automatisch einen eCall-Notruf auslösen.
- Manuell: Sie können den eCall auch manuell absetzen, indem Sie die entsprechende Taste im Fahrzeug drücken.

Beim Absetzen eines TPS eCall wird der so genannte Mindestdatensatz (MDS) elektronisch mittels Mobilfunk übertragen und es wird ein Audiokanal zwischen dem Fahrzeug und der Notruf- und Serviceleitstelle eingerichtet. Der Mindestdatensatz (MSD) enthält Informationen zum Fahrzeug.

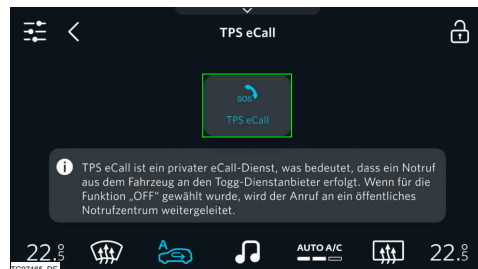
Die Notruf- und Serviceleitstelle dient als erster Ansprechpartner für Ihren TPS eCall. Sie ist von den nationalen Behörden für den Empfang des Anrufs und die Weiterleitung der Mindestdaten (MSD) an die eCall-Notrufabfragestelle (Public Safety Answering Point, PSAP) zugelassen.

Mit dieser Funktion können Sie zwischen dem paneuropäischen eCall (öffentlicher eCall) und dem TPS eCall (privater eCall) wählen.

Der eCall kann über die Steuerungsanzeige ausgewählt werden.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Einstellungen → TPS eCall**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um den TPS eCall ein-/auszuschalten.

INFORMATIONEN

Der Betriebsstatus des TPS eCall wird durch die Schaltflächenfarbe angezeigt: Blau steht für aktiv und Weiß für inaktiv.

Wenn Ihr Fahrzeug mit TPS eCall ausgestattet ist, wird es am Bedienbildschirm angezeigt. Sobald es sichtbar ist, kann der Kunde den öffentlichen oder privaten eCall wählen.

Bei der ersten Verwendung des Fahrzeugs ist der TPS eCall (privater eCall) standardmäßig aktiv.

Der TPS eCall kann über den Bedienbildschirm manuell ein- oder ausgeschaltet werden. Das System ist jedoch so ausgelegt, dass TPS eCall standardmäßig eingeschaltet ist, sodass das System unter allen Bedingungen (z. B. auch Profiländerungen oder Schlafzyklen des Fahrzeugs) aktiv bleibt.

INFORMATIONEN

Es kann passieren, dass die private TPS-Funktion des Fahrzeugs aktiviert ist, die Verbindung jedoch während der TPS eCall-Kommunikation gestört wird. In diesem Fall gibt es einen Fallback-Mechanismus, sodass automatisch 112 eCall aktiviert wird.

11.2 Ausrüstung für den Notfall

11.2.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver oder einem Unfall können lose Gegenstände im Fahrzeug umhergeschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

- **Verstauen Sie Verbandskasten und Warndreieck immer sicher in den dafür vorgesehenen Halterungen im Fahrzeug.**

11.2.2 Übersicht



TG07175

11.2.3 Warndreieck

Das Warndreieck befindet sich im Kofferraum.

11.2.4 Verbandskasten

Der Verbandskasten befindet sich im Kofferraum.

Einige Komponenten des Verbandskastens haben eine begrenzte Haltbarkeitsdauer. Prüfen Sie regelmäßig die Haltbarkeitsdaten des Inhalts und ersetzen Sie umgehend alle abgelaufenen Komponenten. Nach Gebrauch erneuern Sie ggf. den Inhalt und den verstauen Verbandskasten wieder sicher.

11.3 Abschleppbetrieb

11.3.1 Übersicht

Togg empfiehlt, das Fahrzeug im Falle einer Panne zu transportieren, anstatt es abzuschleppen zu lassen.

Wenn Sie bemerken, dass das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, schleppen Sie es nicht ab. Lassen Sie das Fahrzeug stattdessen transportieren.

Um das Fahrzeug ordnungsgemäß abzuschleppen zu können und versehentliche Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, fragen Sie bei Togg Care nach.



TG02147

11.3.2 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Wenn das Fahrzeug mit angehobener Achse abgeschleppt wird, kann es beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug nur auf der Pritsche eines Lkw transportieren.**
- **Heben oder sichern Sie das Fahrzeug nicht an am Abschlepphaken, an Karosserieteilen oder an Fahrgestellteilen.**

⚠️ ACHTUNG

Das Fahrzeug kann beim Aus- und Einbau der Abdeckung und des Abschlepphakens beschädigt werden, z. B. an der Lackierung.

- **Entfernen und montieren Sie die Abdeckung und den Abschlepphaken vorsichtig, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.**

11.3.3 Abschlepphaken

Behalten Sie den Abschlepphaken immer im Fahrzeug. Der Abschlepphaken kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden.

Der Abschlepphaken befindet sich im Kofferraum.

⚠️ ACHTUNG

Vermeiden Sie Querlasten am Abschlepphaken. Heben Sie das Fahrzeug beispielsweise nicht an der Abschleppöse an.

Abschlepphaken vorn montieren



TG02148

1. Nehmen Sie den Abschlepphaken aus dem Kofferraum.
2. Entfernen Sie die Abdeckung des Aufnahmewindes für den Abschlepphaken durch Drücken und Ziehen aus dem vorderen Stoßfänger.

3. Drehen Sie den Abschlepphaken gegen den Uhrzeigersinn in das Aufnahmegewinde und ziehen Sie ihn so weit wie möglich fest.

Abschlepphaken hinten montieren



1. Nehmen Sie den Abschlepphaken aus dem Kofferraum.
2. Entfernen Sie die Abdeckung des Aufnahmegewindes für den Abschlepphaken durch Drücken und Ziehen aus dem hinteren Stoßfänger.
3. Drehen Sie den Abschlepphaken gegen den Uhrzeigersinn in das Aufnahmegewinde und ziehen Sie ihn so weit wie möglich fest.

11.3.4 Anderes Fahrzeug abschleppen

Schleppen Sie andere Fahrzeuge nur dann ab, wenn Sie über die erforderlichen Werkzeuge und Fachkenntnisse verfügen. Beide Fahrer müssen mit den besonderen Erwägungen beim Abschleppen vertraut sein, insbesondere bei Verwendung eines Abschleppseils.

Schalten Sie das Warnblinklicht gemäß den örtlichen Vorschriften ein.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn die elektrische Anlage des abgeschleppten Fahrzeugs defekt ist, muss das Fahrzeug für andere Verkehrsteilnehmer erkennbar gemacht werden.**
- **Beim Abschleppen besteht erhöhte Unfallgefahr, beispielsweise durch eine Kollision mit dem abgeschleppten Fahrzeug.**

⚠️ ACHTUNG

Achten Sie immer darauf, dass das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs größer ist als das Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs.

Mit Abschleppseil abschleppen

- Fahren Sie nur mit straffem Abschleppseil.

- Betätigen Sie die Bremsen sehr vorsichtig.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Fahrmanöver.

Mit Abschleppstange abschleppen

- Die Abschleppösen beider Fahrzeuge müssen sich auf derselben Seite befinden.

11.4 Warnblinkanlage

11.4.1 Übersicht

Die Warnblinkanlage macht andere Fahrer auf Ihr Fahrzeug in einer gefährlichen Situation aufmerksam.



11.4.2 Warnblinkanlage ein- und ausschalten

- Drücken Sie zum Einschalten den Warnblinkschalter.
- Drücken Sie zum Ausschalten erneut den Warnblinkschalter.

Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken alle Fahrtrichtungsanzeiger gleichzeitig.

Der Warnblinkschalter ist bei eingeschaltetem und ausgeschaltetem Fahrzeug funktionsfähig.

Schalten Sie die Warnblinkanlage in folgenden Situationen ein:

- Es gibt eine Notsituation.
- Das Fahrzeug ist defekt.
- Beim Anschleppen oder Abschleppen.

Halten Sie sich bei der Verwendung der Warnblinkanlage stets an die geltenden Verkehrsvorschriften.

Wenn das Warnblinklicht nicht funktioniert, müssen Sie auf andere Weise auf das Pannenfahrzeug aufmerksam machen. Diese Methode muss den geltenden Verkehrsgesetzen entsprechen.

INFORMATIONEN

Bei einer Notbremsung kann die Warnblinkanlage eingeschaltet werden.

11.5 Reifenreparatursatz verwenden

11.5.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

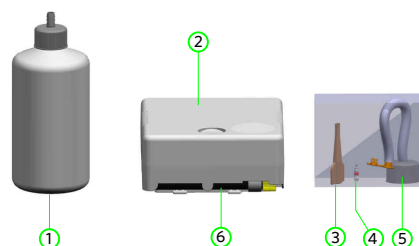
- **Durchstiche im Reifenprofil können mit dem Reifenreparatursatz abgedichtet werden. Verwenden Sie den Reifenreparatursatz nicht, wenn der Reifen mehrere Schäden aufweist oder der Durchstich einen Durchmesser von mehr als 6 mm aufweist. Wenden Sie sich an eine autorisierte Togg Pannenhilfe.**
- **Fahren Sie nicht mit hoher Geschwindigkeit, wenn ein vorübergehend reparierter Reifen montiert ist. Es besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, wenn der Reifen platzt oder den Druck verliert.**
- **Vermeiden Sie schnelle Kurven und hartes Beschleunigen. Die maximal zulässige Geschwindigkeit für einen provisorisch reparierten Reifen beträgt 110 km/h.**
- **Fahren Sie mit einem provisorisch reparierten Reifen nicht weiter als 100 Kilometer. Der Reifenreparatursatz ist nur eine Notlösung, mit der Sie den nächsten autorisierten Togg Servicepartner erreichen können.**
- **Vermeiden Sie den Kontakt mit dem Reifendichtmittel. Es ist gesundheitsschädlich und leicht entzündlich. Lassen Sie Kinder niemals mit der Reifendichtmittel-Flasche spielen.**
- **Wenn das Reifendichtmittel mit den Augen oder der Haut in Kontakt kommt, spülen Sie den betroffenen Bereich gründlich mit klarem Wasser ab und suchen Sie sofort einen Arzt auf.**
- **Sie dürfen den Dichtmittelbehälter nach dem auf dem Behälteretikett angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.**
- **Verletzungsgefahr! Halten Sie ausreichend Abstand zu einem Reifen, der mit einem Kompressor aufgepumpt wird. Wenn Sie Risse oder Aufblähungen am Reifen feststellen, schalten Sie den Kompressor sofort aus. Fahren Sie nicht weiter. Wenden Sie sich an einen autorisierten Togg Pannendienst.**

⚠️ ACHTUNG

Bei zu langem Betrieb des Kompressors besteht die Gefahr einer Beschädigung durch Überhitzung. Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 20 Minuten laufen.

Bei einer Reifenpanne kann der Reifenreparatursatz verwendet werden, um kleinere Reifenschäden abzudichten und die Fahrt fortzusetzen.

Der Reifenreparatursatz befindet sich im Kofferraum. (Siehe [9.5.4 Kofferraumbox](#))



TG02524

1. Dichtmittelbehälter
2. Kompressor
3. Werkzeug für den Ventileinsatz
4. Ventileinsatz
5. Durchsichtiger Schlauch
6. Aufpumpschlauch

11.5.2 Reifendichtmittel einfüllen

1. Schütteln Sie den Dichtmittelbehälter (1).
2. Entfernen Sie die Ventilkappe vom Ventil des durchstochenen Reifens.
3. Entfernen Sie den Ventileinsatz mit dem entsprechenden Werkzeug (3).

INFORMATIONEN

Wenn kein Ventileinsatz als Ersatz verfügbar ist, bewahren Sie den Ventileinsatz an einem sauberen und trockenen Ort auf.

4. Bringen Sie den durchsichtigen Schlauch (2) am Ventil des undichten Reifens an und schrauben Sie den Dichtmittelbehälter (1) auf den durchsichtigen Schlauch.

5. Drücken Sie den Dichtmittelbehälter (1) kräftig zusammen, bis der vollständig in den Reifen entleert wurde. Halten Sie den Dichtmittelbehälter (1) höher als das Reifenventil.
6. Entfernen Sie den durchsichtigen Schlauch (5) vom Reifenventil.
7. Schrauben Sie den Ventileinsatz (4) mithilfe des Werkzeugs (3) in das Reifenventil. Stellen Sie sicher, dass das innere Ventil fest montiert ist.

11.5.3 Reifen aufpumpen

INFORMATIONEN

Wenn Sie den Vorderreifen mit dem Kompressor aufpumpen, führen Sie das Kompressorkabel aus dem Innenraum des Fahrzeugs, um den Kompressorstecker an die 12-V-Steckdose anzuschließen.

1. Nehmen Sie den Kompressor (2) aus dem Staufach im Kofferraum und lesen Sie die Anweisungen auf dem Kompressor sorgfältig durch.
2. **ACHTUNG** Vergewissern Sie sich, dass der Kompressor auf „Aus“ gestellt ist, bevor Sie ihn an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs anschließen.
Schließen Sie den Aufpumpschlauch (6) an das Reifenventil an und stecken Sie den Kompressorstecker in die 12-V-Steckdose im Kofferraum. (Siehe [9.5.7 12-V-Steckdose](#))
3. Schalten Sie den Kompressor (2) ein und pumpen Sie den Reifen mit dem auf der B-Säule vorgeschriebenen Reifendruck auf. (Siehe [10.4.1 Informationen zum Reifendruck](#))

INFORMATIONEN

Wenn das Manometer 15 Minuten nach dem Einschalten des Kompressors immer noch weniger als 19 psi Druck anzeigt, schalten Sie den Kompressor aus und trennen Sie den Aufpumpschlauch vom Reifenventil. Ziehen Sie die Ventilkappe fest und bewegen Sie das Fahrzeug so, dass sich der Reifen etwa 5-mal dreht, um das Dichtmittel im Reifen zu verteilen. Halten Sie an, bringen Sie den Aufpumpschlauch wieder am Reifenventil an und lassen Sie den Kompressor laufen, bis der empfohlene Druck erreicht ist.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Reifendruck nach weiteren 15 Minuten Kompressorbetrieb nicht erreicht wird, könnte der Reifen schwer beschädigt sein. Fahren Sie mit diesem Reifen nicht weiter. Wenden Sie sich an eine autorisierte Togg Pannenhilfe.

4. Schalten Sie den Kompressor (2) aus, ziehen Sie den Kompressorstecker aus der 12-V-Steckdose des Fahrzeugs und trennen Sie den Aufpumpschlauch (6) vom Reifenventil.
5. Setzen Sie die Ventilkappe auf das Reifenventil.
6. Verstauen Sie den Kompressor (2) und das Reifenreparaturset im Kofferraumfach.
7. Fahren Sie mindestens 10 Minuten lang mit einer Höchstgeschwindigkeit von 110 km/h, um das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

⚠️ WARNUNG

- **Bei der ersten Raddrehung kann das Reifendichtmittel aus dem beschädigten Bereich austreten. Bevor Sie losfahren, vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeugs befindet, der mit Dichtmasse bespritzt werden könnte.**
 - **Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen bemerken, halten Sie das Fahrzeug sicher an, sobald die Verkehrslage dies zulässt. Fahren Sie nicht weiter. Wenden Sie sich an einen autorisierten Togg Pannendienst.**
8. Halten Sie an und parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.
 9. Nehmen Sie den Kompressor (2) aus dem Kofferraum.
 10. **ACHTUNG** Vergewissern Sie sich, dass der Kompressor auf „Aus“ gestellt ist, bevor Sie ihn an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs anschließen.
Schließen Sie den Aufpumpschlauch (6) an das Reifenventil an und stecken Sie den Kompressorstecker in die 12-V-Steckdose im Kofferraum.
 11. Prüfen Sie mit dem Manometer den Reifendruck.
 12. Wenn der Reifendruck unter 19 psi liegt, ist der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Fahren Sie nicht weiter. Wenden Sie sich an einen autorisierten Togg Pannendienst.

13. Wenn der Reifendruck 19 psi oder mehr beträgt, starten Sie den Kompressor und pumpen Sie den Reifen auf den empfohlenen Druck auf. (Siehe [10.4.1 Informationen zum Reifendruck](#))

12 Fahrzeugpflege

12.1 Fahrzeug waschen

12.1.1 Übersicht

Der beste Schutz für das Fahrzeug vor schädlichen Umwelteinflüssen ist regelmäßiges Waschen und Konservieren. Je länger Streusalz, Straßen- und Industriestaub, Insektenreste, Vogelkot und Baumsekrete (z. B. Harz, Pollen) auf dem Fahrzeug verbleiben, desto schädlicher ist ihre Wirkung. Um Korrosion zu vermeiden, ist es besonders im Winter wichtig, das Fahrzeug häufig zu waschen.

12.1.2 Außenreinigung

1. Gründlich spülen

Spülen Sie vor dem Waschen jeglichen Schmutz und Sand mit klarem Wasser vom Fahrzeug ab. Spülen Sie Schlammansammlungen an Stellen ab, an denen sich Schmutz leicht ansammelt (z. B. Radkästen und Karosseriespalte). Wenn auf Straßen Salz gestreut wurde (z. B. im Winter), spülen Sie alle Rückstände von Streusalz gründlich vom Unterboden, den Radkästen und den Bremsen ab.

2. Handwäsche

Wenn Sie das Fahrzeug von Hand waschen, verwenden Sie ein sauberes, weiches Tuch mit kaltem oder lauwarmem Wasser und einem milden, hochwertigen Autoshampoo.

⚠ ACHTUNG

Einige Reinigungsmittel und Autosampoos enthalten Chemikalien, die besonders Kunststoffverkleidungen, Leuchten oder Kameraobjektive beschädigen oder verfärben können. Beispielsweise enthalten einige Fahrzeugreiniger Hydroxid oder andere stark alkalische oder ätzende Inhaltsstoffe, die äußere Komponenten beschädigen können.

3. Mit sauberem Wasser abspülen

Spülen Sie das Fahrzeug nach dem Waschen mit klarem Wasser ab, um ein Austrocknen der Seife auf den Oberflächen zu vermeiden.

4. Fahrzeug gründlich abtrocknen und Glasscheiben reinigen

Trocknen Sie das Fahrzeug nach dem Waschen und Spülen gründlich mit einem Ledertuch ab. Reinigen Sie Fenster und Spiegel mit einem

Glasreiniger. Wenden Sie auf Glas- und Spiegelflächen keine abrasiven oder scheuernden Reinigungsflüssigkeiten an.

INFORMATIONEN

An der Innenseite der Scheiben von Außenleuchten, wie Scheinwerfern oder Rückleuchten, kann sich vorübergehend Kondenswasser bilden. Das ist normal. Die Leuchten sind so konstruiert, dass sie Feuchtigkeit standhalten. Normalerweise wird Kondenswasser abgeleitet, nachdem die Leuchten kurze Zeit eingeschaltet waren.

⚠ WARNUNG

Sprühen Sie keine Flüssigkeit mit hoher Geschwindigkeit, z. B. mit einem Hochdruckreiniger, auf den Ladeanschluss, während das Fahrzeug geladen wird. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug, am Ladegerät oder an Sachgütern führen.

⚠ ACHTUNG

- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung. Reinigungsmittel und Wachs können austrocknen und abrasiv werden. Um Kratzer zu vermeiden, weichen Sie den Schmutz mit lauwarmem Wasser ein und waschen Sie ihn dann mit einem weichen Schwamm und reichlich Wasser ab.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Windschutzscheibe ausschließlich zugelassene Scheibenwaschflüssigkeit und keine anderen Chemikalien. Andernfalls kann die Reibung des Wischers beeinträchtigt und ein klapperndes Geräusch hervorgerufen werden.**
- **Verwenden Sie kein heißes Wasser, keine Reinigungsmittel und keine stark alkalischen oder ätzenden Reinigungsprodukte, insbesondere solche, die Hydroxid enthalten.**
- **Halten Sie bei Verwendung eines Hochdruckreinigers einen Abstand von mindestens 30 cm zwischen der Düse und der Oberfläche des Fahrzeugs ein. Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf die Kameras oder die Parksensoren (ausstattungsabhängig). Reinigen Sie Sensoren und Kameraobjektive nicht mit scharfen oder scheuernden Gegenständen, die die Oberfläche zerkratzen oder beschädigen können. Bewegen Sie die Düse kontinuierlich und richten Sie den Wasserstrahl nicht auf einen bestimmten Bereich.**

- **Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf Fenster, Türen, Haubendichtungen, Elektronikmodule oder freiliegende Kabel.**
- **Entfernen Sie Streusalz vom Fahrzeugunterboden, von den Radkästen und von den Bremsen, um Schäden durch Korrosion zu vermeiden, die möglicherweise nicht von der Garantie abgedeckt sind. Trocknen Sie die Bremsscheiben nach dem Reinigen des Fahrzeugs ab, indem Sie eine kurze Fahrt unternehmen und die Bremse mehrmals betätigen.**
- **Verwenden Sie keine aufgerauten oder rauen Tücher oder Waschhandschuhe. Verwenden Sie ein hochwertiges Mikrofaser-Reinigungstuch.**
- **Schalten Sie die Scheibenwischer aus, bevor Sie das Fahrzeug waschen, um das Risiko einer Beschädigung der Scheibenwischer zu vermeiden.**
- **Verwenden Sie keine chemisch basierten Felgenreiniger oder Vorwaschmittel. Sie können die Oberfläche der Felgen beschädigen.**
- **Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Zugang können die Rückspiegel automatisch ein- und ausgeklappt werden, wenn sich die Schlüsselfernbedienung innerhalb des Betriebsbereichs befindet.**

INFORMATIONEN

Entfernen Sie beim Waschen des Fahrzeugs den Schmutz aus den Ablassöffnungen der Türen und Schweller.

⚠ ACHTUNG

Entfernen Sie Vogelkot auf lackierten Oberflächen so bald wie möglich. Andernfalls kann die Oberfläche dauerhaft beschädigt werden.

12.1.3 Sensoren und Kameraobjektive reinigen

Reinigen Sie Sensoren und Kameraobjektive mit einem Tuch, das mit etwas Glasreiniger angefeuchtet wurde.

12.2 Pflege von Vinylflächen und Polstern

12.2.1 Vinylsitze reinigen (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub regelmäßig mit einem mit Wasser und nicht scheuerndem Reinigungsmittel befeuchteten Tuch oder einem Staubsauger vom Vinyl. Andernfalls setzen sich Staub und Straßenschmutz in den Poren und Falten fest, was zu erheblicher Abnutzung führen und die Vinyloberfläche vorzeitig spröde machen kann. Reinigen Sie helles Vinyl häufiger, da es schneller verschmutzt. Verwenden Sie Vinylreiniger, da

Schmutz und Fett sonst die Schutzbeschichtung des Vinyls angreifen. Lassen Sie die Sitze nach der Reinigung an der Luft trocknen.

12.2.2 Stoffsitze reinigen (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Stoffsitzen mit einem Staubsauger. Wenn die Stoffoberflächen stark mit Getränkeflecken verschmutzt sind, verwenden Sie einen geeigneten Innenraumreiniger oder einen Nasssauger.

⚠ ACHTUNG

- **Schalten Sie bei Ausstattung mit Sitzheizung die Sitzheizung aus, um Schäden an den Komponenten beim Reinigen der Sitze zu vermeiden. Verwenden Sie die Sitzheizung nicht zum Trocknen der Sitze.**
- **Entfernen Sie aggressive Substanzen sofort, um Veränderungen oder Verfärbungen des Vinyls zu vermeiden.**
- **Um Beschädigungen der Sitzbezüge während der Reinigung zu vermeiden,**
 - **Wischen Sie die Sitzbezüge mit einem weichen Schwamm oder einem Mikrofaserstuch und einer weiten Wischbewegung undmäßigem Druck bis zu den Nähten ab.**
 - **Verwenden Sie auf Stoff- oder Vinyloberflächen keine Lederpflegeprodukte, Lösungsmittel, Wachspolituren, Schuhcremes, Fleckenentferner oder ähnliche Produkte.**
 - **Verwenden Sie zur Reinigung des Sitzes keine Bürsten, harten Schwämme, Dampfreiniger oder ähnliche Hilfsmittel.**
- **Kleidungsstücke mit Klettverschlüssen oder scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Nieten oder Gürteln können die Oberfläche des Sitzbezugs aufreißen oder zerkratzen. Reiben Sie mit solchen Gegenständen nicht am Sitz.**
- **Lesen Sie die Empfehlungen des Herstellers, bevor Sie Sitzbezüge aufziehen. Einige Sitzbezüge enthalten Chemikalien, die Flecken oder Verfärbungen auf dem Sitzmaterial verursachen können.**
- **Vermeiden Sie längere direkte Sonneneinstrahlung auf Vinyl, da es sich verfärben kann. Wenn das Fahrzeug längere Zeit in der direkten Sonne geparkt wird, sollten Sie das Vinyl abdecken.**

INFORMATIONEN

- **Ungeeignete Reinigungsmittel und unsachgemäße Reinigungsverfahren können das Vinyl beschädigen.**
- **Verhindern Sie Wasseransammlungen auf Vinyl und wischen Sie diese sofort mit einem trockenen Tuch ab.**

12.2.3 Sicherheitsgurte reinigen

Die Funktion der Gurtaufroller kann durch Verschmutzungen am Sicherheitsgurt beeinträchtigt werden, was ein Sicherheitsrisiko darstellt.

So stellen Sie eine ordnungsgemäße Reinigung sicher:

- Reinigen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte mit einem milden Reinigungsmittel.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung beim Trocknen.
- Verwenden Sie nur geeignete Reinigungsmittel.
- Bleichen oder färben Sie die Sicherheitsgurte nicht. Die Festigkeit des Sicherheitsgurtgewebes kann dadurch beeinträchtigt werden, was die Sicherheit beeinträchtigt.
- Rollen Sie die Sicherheitsgurte erst wieder auf, wenn sie vollständig getrocknet sind.

⚠️ WARNUNG

Durch die Verwendung chemischer Reinigungsmittel besteht die Gefahr einer irreparablen Beschädigung der Sicherheitsgurte. Dadurch können sie ihre Sicherheitsfunktion verlieren. Es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr. Verwenden Sie zur Reinigung der Sicherheitsgurte ausschließlich eine milde Seifenlösung.

12.2.4 Bodenmatten und Teppiche reinigen

Um den Innenraum gründlich zu reinigen, können die Fußmatten aus dem Fahrzeug entfernt werden. Bei starker Verschmutzung reinigen Sie den Fußraumteppich mit einem Mikrofasertuch und Wasser.

Der Fußraumteppich sollte regelmäßig gesaugt werden. Flecken auf den Fußmatten können mit einem milden Reinigungsmittel entfernt werden.

⚠️ WARNUNG

Legen Sie im Fahrerfußraum maximal eine Fußmatte aus. Befestigen Sie die dortige Fußmatte immer ordnungsgemäß. Das Fahrpedal und/oder Bremspedal können sich bei einer zusätzlichen oder

nicht befestigten Fußmatte im Fahrerfußraum verfangen. Achten Sie immer darauf, dass die Bewegung dieser Pedale nicht behindert wird.

12.2.5 Stoffbezüge reinigen

Stoffverkleidungen an Dachhimmel, Säulen und Zierleisten müssen mit geeigneten Reinigungsmitteln oder Schaum gereinigt werden. Bei starken Verschmutzungen wie Getränkeflecken verwenden Sie einen feuchten, weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch mit geeigneten Reinigungsmitteln.

⚠️ ACHTUNG

Entfernen Sie aggressive Substanzen sofort, um Veränderungen oder Verfärbungen des Stoffes zu vermeiden.

12.2.6 Display und Bildschirme reinigen

INFORMATIONEN

Schalten Sie das Display vor der Reinigung immer aus.

Ein verschmutztes Display kann dessen Benutzerfreundlichkeit und Lesbarkeit beeinträchtigen. Reinigen Sie das Display regelmäßig, um eine optimale Leistung zu gewährleisten.

Wischen Sie den Bildschirm mit einem sauberen, antistatischen Mikrofasertuch und geeigneten Display-Pflegeprodukten ab. Achten Sie darauf, dass das Tuch keine scheuernden Materialien enthält, die Kratzer auf dem Display verursachen können.

⚠️ ACHTUNG

- **Chemische Reinigungsmittel, Feuchtigkeit oder Flüssigkeiten aller Art können die Oberfläche von Displays und Bildschirmen beschädigen.**
- **Übermäßiger Druck und abrasive Materialien können die Oberfläche des Displays beschädigen.**
- **Sprühen Sie das Reinigungsmittel nicht direkt auf das Display, sondern auf das antistatische Mikrofasertuch, das zum Reinigen des Bildschirms verwendet wird.**

12.2.7 Kunststoff reinigen

Reinigen Sie mit einem feuchten Mikrofasertuch.

⚠️ ACHTUNG

- **Bringen Sie keine Aufkleber, Folien und ähnliche Materialien an Kunststoffverkleidungen an.**

- **Kunststoffverkleidungen können durch Kosmetikprodukte, Insektenschutzmittel, Lufterfrischer und Sonnencreme beschädigt werden.**

12.2.8 Hochglanzkunststoff reinigen

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um ein sauberes Hochglanzergebnis zu erzielen.

Reinigen Sie hochglänzende Innenverkleidungen mit geeigneten Reinigungsmitteln wie „Polish & Finish“. Bei starker Verschmutzung (z. B. Glanzverlust, Kratzer oder Fingerabdrücke) verwenden Sie ein antistatisches Mikrofaser Tuch oder einen feuchten weichen Schwamm mit geeigneten Reinigungsmitteln. Achten Sie darauf, dass das Tuch keine scheuernden Materialien enthält, die Kratzer auf den Verkleidungen verursachen können.

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel auf Alkohobasis. Dadurch können Komponenten beschädigt werden.

12.2.9 Mikrofasersitze reinigen (ausstattungsabhängig)

Regelmäßige Pflege

Um die Ästhetik des Mikrofaserstoffes langfristig zu erhalten, sollten Sie es regelmäßig reinigen, dabei jedoch zu starkes Reiben vermeiden und auf den Einsatz von Heißdampfgeräten verzichten.

Tägliche Reinigung

Es reicht aus, das Mikrofaserstoff mit einer weichen Bürste, einem trockenen Tuch oder einem Staubsauger von Staub zu befreien.

Wöchentliche Reinigung

Nachdem Sie das Mikrofaserstoff entstaubt haben, wischen Sie es mit einem leicht feuchten weißen Baumwolltuch ab. Verwenden Sie keine bedruckten saugfähigen Lappen/Tücher, da sie auf das Material abfärben können.

Jährliche Reinigung

Entstauben Sie das Material gründlich. Befeuchten Sie einen weichen Lappen oder Schwamm mit klarem Wasser. Wringen Sie ihn aus, und rollen Sie ihn über das Mikrofaserstoff, ohne dieses übermäßig zu befeuchten. Rollen Sie erneut mit einem in klarem Wasser angefeuchteten Tuch darüber, und lassen Sie das Material gründlich trocknen. Nach dem Trocknen

bürsten Sie das Material vorsichtig mit einer weichen Bürste ab, um die Optik wiederherzustellen.

Allgemeine Hinweise zur Fleckenentfernung

Verwenden Sie ein weißes Tuch oder einen gut ausgewungenen Schwamm, um Flecken zu entfernen. Gießen Sie das Reinigungsmittel nicht direkt auf das Mikrofaserstoff. Führen Sie kreisförmige Bewegungen von außen nach innen aus, um eine Ausbreitung des Flecks zu vermeiden.

12.3 Fahrzeug lagern

12.3.1 Allgemeines

Wenn Sie planen, Ihr Fahrzeug zwei Wochen oder länger einzulagern, beachten Sie die folgende Wartungsempfehlung, damit das Fahrzeug in gutem Zustand bleibt.

Die Fahrzeugkomponenten sind auf regelmäßiges Fahren ausgelegt. Wenn bestimmte Vorsichtsmaßnahmen bei der langfristigen Lagerung des Fahrzeugs nicht eingehalten werden, können die Fahrzeugkomponenten bei bestimmten Bedingungen an Leistung verlieren oder ausfallen.

- Lagern Sie das Fahrzeug an einem trockenen, belüfteten Ort.
- Schützen Sie es nach Möglichkeit vor Sonnenlicht.
- Führen Sie bei Lagerung im Freien regelmäßig die erforderlichen Wartungsarbeiten durch, um das Fahrzeug vor Rost und Beschädigung zu schützen.

12.3.2 Karosserie

- Waschen Sie das Fahrzeug regelmäßig, wenn es an einem ungeschützten Ort gelagert wird.
- Halten Sie alle Gummiteile frei von Öl und Lösungsmitteln.

12.3.3 Hochvolt- und Niederspannungsbatterien

- Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen einlagern, laden Sie zuvor die Hochvoltbatterie. Der Ladezustand sollte ca. 30 % betragen.

WARNUNG

Lassen Sie die 12-V-Niederspannungsbatterie nur vom Togg Servicepersonal abklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr. Klemmen Sie die 12-V-Niederspannungsbatterie niemals selbst ab.

12.3.4 Reifen

- Erhalten Sie den empfohlenen Luftdruck. (Siehe [10.4.1 Informationen zum Reifendruck](#))

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit in direkter Sonneneinstrahlung parkt, können sich einzelne Reifen verformen. Rollen Sie das Fahrzeug regelmäßig vor oder zurück, um Standschäden zu vermeiden.

12.3.5 Fahrzeug auslagern

Wenn Ihr Fahrzeug ausgelagert werden kann, gehen Sie wie folgt vor:

Waschen Sie Ihr Fahrzeug, um Schmutz oder Fettablagerungen auf Fensterflächen zu entfernen.

- Prüfen Sie Scheibenwischer auf Verschleiß.
- Prüfen Sie die Reifendrucke und stellen Sie den Reifendruck gemäß Reifendruckaufkleber ein.
- Prüfen Sie die Funktion des Bremspedals. Fahren Sie das Fahrzeug hin und her, um Rostablagerungen zu entfernen.

Wenden Sie sich bei Bedenken oder Problemen an einen autorisierten Togg Servicepartner.

13 Technische Daten

13.1 Fahrzeugidentifikation

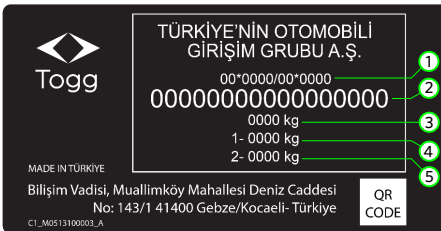
13.1.1 Fahrzeugidentifizierungsnummer

Die Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN) dient der rechtlichen Identifizierung des Fahrzeugs und kann von außen über einen Viewer in der Windschutzscheibe abgelesen werden. Der Viewer befindet sich in der linken unteren Ecke der Windschutzscheibe.



13.1.2 Vorgeschriebene Plakette

Die vorgeschriebene Plakette ist nach dem Öffnen der Fahrtür an der B-Säule auf der Fahrerseite sichtbar.



TG01421

1. Informationsnummer zur Abgasreinigung
2. Fahrzeugidentifizierungsnummer
3. Zulässige Gesamtmasse
4. Zulässige Vorderachslast
5. Zulässige Hinterachslast

13.1.3 Reifendruckschild

Das Reifendruckschild ist nach dem Öffnen der Fahrtür an der B-Säule auf der Fahrerseite sichtbar.

	kPa	bar	psi	kPa	bar	psi
225/65 R17 102H 225/60 R18 100H 235/50 R19 99H	250	2,5	36	250	2,5	36
	260	2,6	38	310	3,1	45

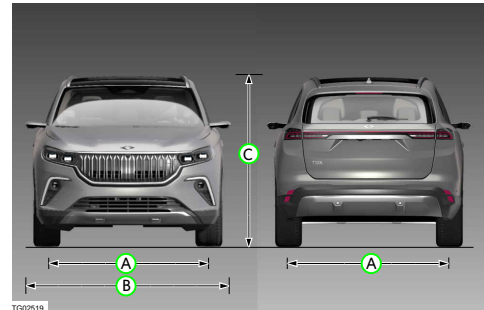
TG01423

13.2 Fahrzeugspezifikationen

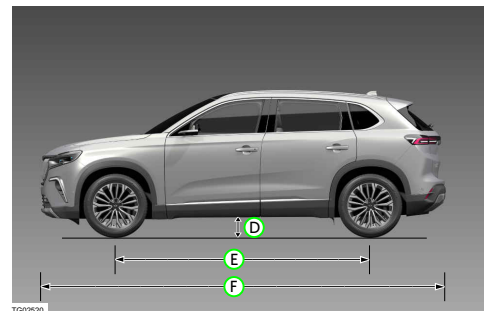
13.2.1 Fahrzeugabmessungen

Die Abmessungen sind abhängig von Modellversion, Ausstattung und länderspezifischer Messmethode.

Auch die Fahrzeughöhe kann abweichen, z. B. aufgrund von Reifen und Beladung.



TG02519



TG02520

Abmessungen		
Spurweite (A)	Vorn	1600 mm
	Hinten	1620 mm

Abmessungen	
Breite mit ausgeklappten Spiegeln (B)	2100 mm
Breite mit eingeklappten Spiegeln	1911 mm
Höhe (C)	1674 mm
Bodenfreiheit (D)	140 mm
Radstand (E)	2890 mm
Länge (F)	4599 mm
Spurkreis	11,6 m
Wendekreis	12,1 m

13.2.2 Gewichte und Tragfähigkeiten

Beladungsdaten des Fahrzeugs finden Sie auf der gesetzlich vorgeschriebenen Plakette an der B-Säule auf der Fahrerseite.

Die Angaben zum Fahrzeuggewicht können je nach optionaler Ausstattung im Fahrzeug variieren.

⚠ ACHTUNG

Beim Beladen des Fahrzeugs dürfen das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten nicht überschritten werden.

Hinterradantrieb		
Fahrzeugleergewicht einsatzbereit, mit 75 kg Last, ohne Sonderausstattung	Standardreichweite	2081 kg
	Große Reichweite	2240 kg
Zul. Gesamtgewicht	Standardreichweite	2449 kg
	Große Reichweite	2608 kg

Zul. Tragfähigkeit der Vorderachse	Standardreichweite	1173 kg
	Große Reichweite	1394 kg
Zul. Tragfähigkeit der Hinterachse	Standardreichweite	1377 kg
	Große Reichweite	1506 kg
Max. Dachlast		75 kg
Zul. Gepäckraumbeladung		100 kg

Allradantrieb

Fahrzeugleergewicht einsatzbereit, mit 75 kg Last, ohne Sonderausstattung	2351 kg
Zul. Gesamtgewicht	2727 kg
Zul. Tragfähigkeit der Vorderachse	1394 kg
Zul. Tragfähigkeit der Hinterachse	1506 kg
Max. Dachlast	75 kg
Zul. Gepäckraumbeladung	100 kg

13.3 Betriebsflüssigkeiten

13.3.1 Übersicht

Betriebsflüssigkeiten umfassen:

- Bremsflüssigkeit
- Kühlmittel
- Kältemittel

- Scheibenwaschflüssigkeit

Verwenden Sie nur von Togg freigegebene Produkte. Schäden, die durch die Verwendung nicht freigegebener Produkte verursacht werden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

13.3.2 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Es besteht Brand- oder Verletzungsgefahr. Halten Sie Frostschutzmittel von der Verbrennungsquelle fern. Beachten Sie die Anweisungen auf den Behältern.**
- **Einige Frostschutzmittel können giftige Substanzen enthalten und sind entzündlich. Bewahren Sie Betriebsflüssigkeiten außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**
- **Um einen sicheren und risikofreien Betrieb zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage immer von geschulten Fachkräften warten.**
- **Unbefugte Arbeiten in der Nähe des Hochvoltsystems können zu Störungen, Unfällen und Verletzungen führen. Suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf.**
- **Halten Sie Kinder immer vom vorderen Kofferraum fern und lassen Sie sie niemals unbeaufsichtigt zurück.**

⚠️ ACHTUNG

- **Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Geben Sie keine Silikonzusätze in die Scheibenwaschflüssigkeit. Derartige Additive können das Fahrzeug beschädigen.**
- **Mischen Sie keine unterschiedlichen Scheibenwaschkonzentrate oder Gefrierschutzmittel. Bitte beachten Sie die Anweisungen und Mischungsverhältnisse auf den Behältern.**
- **Achten Sie beim Befüllen von Flüssigkeiten darauf, dass keine Flüssigkeit in falsche Behälter gefüllt wird. Andernfalls kommt es zu schweren Fehlfunktionen und Schäden.**
- **Eine unsachgemäße Entsorgung von Betriebsflüssigkeiten kann zu Umweltverschmutzung führen. Bitte entsorgen Sie Betriebsflüssigkeiten entsprechend den örtlichen Vorschriften.**

13.3.3 Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei starker Betätigung der Bremsen Dampfeinschlüsse in der Bremsanlage bilden. Dampfeinschlüsse verringern die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können sogar zum vollständigen Ausfall der Bremsanlage führen.

Die Bremsflüssigkeit muss in regelmäßigen Abständen gewechselt werden. Lassen Sie die Bremsflüssigkeit von einem autorisierten Togg Servicepartner wechseln. Der autorisierte Togg Servicepartner informiert Sie über die Wechselintervalle.

Warnung: Bremsflüssigkeitsstand niedrig

Das Warnsymbol für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand wird angezeigt, wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.

Wenn das Warnsymbol für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand aufleuchtet, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Fahren Sie nicht weiter. Halten Sie an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
- Suchen einen autorisierten Togg Servicepartner auf und lassen Sie die Bremsanlage prüfen.

⚠️ ACHTUNG

Ausgelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit kann Lack, Kunststoffteile und Reifen beschädigen. Entfernen Sie ausgelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort von allen Fahrzeugteilen.

Symbol	Beschreibung
	Bremsflüssigkeitsstand niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Lassen Sie den Bremsflüssigkeitsstand von einem autorisierten Togg Servicepartner prüfen.

Der Bremsflüssigkeitsstand fällt im Fahrzeugbetrieb leicht ab, da die Bremsbeläge verschleifen und die Bremse automatisch nachgestellt wird.

Empfohlene Bremsflüssigkeitssorte: DOT 5.1

Füllmenge: 0,9 kg

13.3.4 Kühlmittel

Arbeiten Sie nur am Kühlsystem, wenn Sie mit der Aufgabe vertraut sind, die Sicherheitsverfahren kennen und die geeigneten Geräte, Betriebsflüssigkeiten und Werkzeuge haben. Lassen Sie die Arbeiten nur von einem autorisierten Togg Servicepartner durchführen, da das geschulte Personal über die erforderlichen Werkzeuge verfügt.

⚠️ WARNUNG

Es besteht Verletzungsgefahr durch heißes, unter Druck stehendes Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter. Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters. Suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf.

Symbol	Beschreibung
	Fehler Wärmemanagementsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Kühlmittelstand Wärmemanagementsystem niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

Wenn die Warnleuchte für hohe Kühlmitteltemperatur am Fahrerbildschirm blinkt:

- Halten Sie so schnell wie möglich an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
- Schalten Sie das Antriebssystem des Fahrzeugs aus.
- Informieren Sie einen autorisierten Togg Servicepartner.

⚠️ ACHTUNG

Ein Absinken des Kühlmittelstands weist auf einen Fahrzeugdefekt hin, z. B. auf Undichtigkeiten im Kühlmittelsystem. Suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf und lassen Sie das Kühlmittelsystem prüfen. Füllen Sie niemals selbst Kühlmittel nach.

Empfohlenes Kühlmittelgemisch: 45 % Glykol und 55 % Wasser

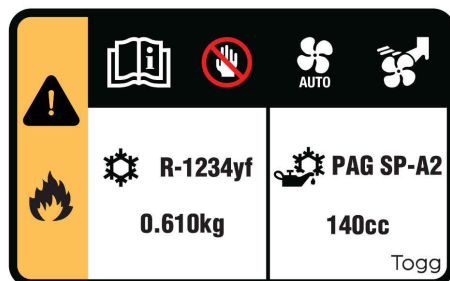
Füllmenge: Allradantrieb – 15,74 Liter, Hinterradantrieb – 14,36 Liter

13.3.5 Kältemittel in der Klimaanlage

Die Klimaanlage im Fahrzeug ist mit dem Kältemittel R1234yf befüllt. Das Schild auf der Innenseite der Haube enthält weitere Informationen zu Art und

Menge des Kältemittels in der Klimaanlage des Fahrzeugs.

Je nach Produktionsdatum Ihres Fahrzeugs befindet sich an Ihrem Fahrzeug eines der folgenden Etiketten.



TG01424



TG01716

Erläuterung des Warnschilds

Symbol	Erläuterung
	Warnung
	Brennbares Kältemittel
	Heiße Komponenten
	Schmierölsorte
	Kältemittelsorte
	Kühlerlüfter kann jederzeit einschalten



Befolgen Sie stets die Anweisungen im Benutzerhandbuch

13.3.6 Scheibenwaschflüssigkeit

Wenn der Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit niedrig ist, wird am Fahrerbildschirm ein Warnsymbol angezeigt. Prüfen Sie den Füllstand und füllen Sie bei Bedarf nach. Alle Sprühdüsen saugen aus demselben Behälter an. Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage die von Togg empfohlenen Produkte.

Das empfohlene Mischungsverhältnis von Frostschutzmittel zu Wasser muss 30:70 betragen (30 % Frostschutzmittel und 70 % Wasser).

Symbol	Beschreibung
	Waschflüssigkeitsstand niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

WARNUNG

Mischen Sie niemals Kühlmittelzusätze oder andere ungeeignete Zusätze in die Scheibenwaschflüssigkeit. Sie können einen Ölfilm auf der Scheibe hinterlassen, der das Sichtfeld erheblich einschränkt.

Füllmenge: 5 Liter

Frostschutztemperatur: -20 °C

Index

A

- AUTO-Modus 170
- Abfahrplaner 174
 - Abflugplan verwenden 175
- Abschalten des Fahrzeugs 46
- Abschleppen 200
 - Abschlepphaken 200
- Adaptiver Fahrassistent 82
 - Einschränkungen 83
 - Adaptiven Fahrassistenten verwenden 83
- Adaptiver Tempomat 83
 - Adaptive Geschwindigkeitsregelung aktivieren 85
 - Adaptive Geschwindigkeitsregelung aufheben 86
 - Fahrzeugabstand 88
 - Überschreiben 87
 - Überholunterstützung 86
 - Sollgeschwindigkeit fortsetzen 86
 - Stop-and-Go-Funktion 86
- Airbags 25
 - Lage der Airbags 26
 - Airbag-Fehlfunktion 28
 - Beifahrerairbag deaktivieren 27
- Aktiver Notstopp 94
- Akustisches Fahrzeug-Warnsystem 95
- Anheben des Fahrzeugs 196
 - Anhebepunkte 197
- Antiblockiersystem 50
- Anzeigen und Warnleuchten 106
- Armlehne 179
- Audioeinstellungen 118
- Aufbewahrungsbox Kofferraum 182
- Aufbewahrungsorte 177
 - Armlehne und Getränkehalter 179
 - Staufach in der Mittelkonsole 178
 - Staufach in der vorderen Reihe 177
 - Aufbewahrung im Handschuhfach 178
 - Staufach in der zweiten Reihe 177
 - Kofferraum 181
- Aufmerksamkeitsassistent 70

- Einstellungen des
 - Aufmerksamkeitsassistenten 71
 - Fahrerüberwachungssystem 70
 - Einschränkungen 71
 - Warnung „Unsichere Fahrweise“ 70
- Ausweichassistent (ESS) 76
- Automatisches Vorfüllen der Bremse 49
- Außenbeleuchtung 141
 - Bremsleuchte 146
 - Tagfahrlicht 143
 - Fahrtrichtungsanzeiger 143
 - Nebelleuchte 145
 - Fernlicht 144
 - Lichtszenario 143
 - Parkleuchte 146
 - Positionsleuchte 141
- Außenspiegel 155
 - Einstellen 156
 - Heizung 157
 - Parkposition 157
 - Elektrisch einklappbar 156

B

- Benutzerhandbuch 131
- Bluetooth 124
 - Gerät anschließen 124
 - Gerät trennen 125
- Bremsen 49
- Bremsenwartung 50
- Bremsflüssigkeit 212

D

- Dashboard-Übersicht 104
- Diebstahlwarnanlage 40
 - Fehlalarme 41
 - Anzeigen 40
 - Ausschalten eines ausgelösten Alarms 40
- Digitaler Assistent 112
- Drehknopf 116
 - Drehknopf betätigen 116

E

- Einparkassistent 53

- Einparkassistenten aktivieren/
deaktivieren 55
- Einparkassistent vorn/hinten 54
- Einschränkungen 55
- Störung 56
- Seitlicher Einparkassistent 54
- Elektrische Feststellbremse 52
- Elektrische Heckklappe 39
- Elektrischer Antrieb 44
- Elektronische Stabilitätskontrolle 51
 - Bergabfahrlilfe 51
 - Berganfahrlilfe 51
- Energierückgewinnung 69
 - Rückgewinnungsgrad einstellen 69
 - Rückgewinnungsgrade 69
- Entfrosten 172
 - Max. Entfrostdung 172
- Ersetzen des Wischerblatts 164
- Erweitertes Fahrerassistenzsystem 70
- eCall (Notruf) 198
 - Automatischer eCall 198
 - ECall-Störung 199
 - Manueller eCall 198

F

- Fahren und Halten mit einem Pedal 67
 - Aktivieren/Deaktivieren 68
 - Einschränkungen 69
- Fahrerbildschirm 104
 - Mittlerer Bereich 105
 - Funktionsbereich 106
 - Info-Bereich 104
 - Bedienen des Fahrerbildschirms 111
- Fahrmodus 66
 - Komfort 66
 - Fahrmodus-Bedienelemente 66
 - Eco 66
 - Sport 67
- Fahrstellungen 45
- Fahrzeugmodi 45
- Fahrzeugpflege 205
 - Anzeige und Bildschirme 207
 - Außenreinigung 205
 - Stoff 207
 - Stoffsitze 207

- Fußmatten und Teppich 207
- Hochglanzkunststoff 208
- Innenreinigung 206
- Kunststoff 207
- Sicherheitsgurt 207
- Sensoren und Kameraobjektive 206
- Vinylsitze 206
- Waschen des Fahrzeugs 205

- Fenster 35
 - Einklemmschutz 36
 - Komfortöffnen/-schließen 36
 - Fehlfunktion beheben 37
 - Fenster bedienen 36
 - Sicherheitshinweise 35
- Fernbedienung 29
 - Wegfahrsperr 31
 - Mechanischer Schlüssel 29
 - Austauschen der Batterie 30
 - Starten des Fahrzeugs bei entladener Batterie 30
- Fernlichtassistent 144
- Funktionen der Eckradare 78
 - Funktionen der Eckradare aktivieren/
deaktivieren 81
 - Einschränkungen 81

G

- Gebläse 169
- Geschwindigkeitsbegrenzer 89
 - Speed Limit ändern 90
 - Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer 89
 - Einschränkungen 92
 - Speed Limit fortsetzen 91
 - Geschwindigkeitsbegrenzer 89
 - Einstellungen des Geschwindigkeitsbegrenzers 91
 - Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzer verwenden 84
- Getränkehalter 180

H

- HMI-Einstellungen 118
 - Anzeigeeinstellungen 118

- Allgemeine Einstellungen 119
- Berührungsempfindlichkeit des Bildschirms 119
- Zeit 118
- Einheiten und Sprache 118
- Handschuhfach 178
 - Handschuhfachbeleuchtung 148
 - Öffnen und schließen 178
- Haube öffnen/schließen 37
- Heckklappe 38
- Heckscheibenheizung 172
- Hochspannungssicherheit 17
 - Deaktivierung bei Aufprall 17
- Hotspot 126
 - Name und Kennwort ändern 126
 - Gerät verbinden 126
- Hupe 15

- Innenraumbeleuchtung 146
 - Einstellungen der Fußraumbeleuchtung 148
 - Leseleuchte 146
 - Einstellungen der Leseleuchte 147
- Innenraumleuchte 147
- Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung 83
 - Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung aktivieren 87
 - Einschränkungen 88
 - Adaptive Geschwindigkeitsregelung verwenden 84
- Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer 89

K

- Kabelloses Laden 178
- Kameras und Sensoren 15
 - Vorn 15
 - Hinten 15
- Kameraspiegelsystem 158
 - Einstellungen des Kameraspiegelsystems 159
 - Betriebsmodi 158

- Heizung der Außenkamera 161
- Sicherheitshinweise 158
- Verwenden des Kameraspiegelsystems 159
- Kindersicherheit 20
 - Kinder-Anwesenheitserkennung 23
 - Warnungen der Kinder-Anwesenheitserkennung 23
 - Kindersicherung 24
 - Kinderrückhaltesystem (KRS) 20
 - Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesystem 21
 - Einbaupositionen des Kinderrückhaltesystems 20
 - Kinder-Anwesenheitserkennung deaktivieren 24
- Kleiderhaken 177
- Klimaregelung 167
 - Luftverteilung 168
 - Luftstrom 167
 - Lüftungsöffnungen 171
 - Gebläsesteuerung 169
 - Klimaregelungsfunktionen 170
 - Funktionen und Einstellungen 168
 - Überlagerung auf dem Hauptbildschirm 117
 - Temperaturregelung 169
- Kofferraum 181
 - Verankerungspunkte 182
 - Ladevorgang läuft 181
 - Rückenlehne des Rücksitzes 183
 - Sonnenblende Kofferraum 181
 - Kofferraumleuchte 148
 - Aufbewahrungsbox Kofferraum 182
- Kollisionsvermeidung vorn 74
 - Notbremsassistent 75
 - Abstandswarnung 75
 - Einstellungen der Kollisionsvermeidung vorn 77
 - Einschränkungen 78
- Kollisionswarnsystem hinten 81
- Kombibremung 49
- Kopfstütze 150
 - Vordere Kopfstütze 151
 - Einbau 152

- Hintere Kopfstütze 151
 - Ausbau 151
- Kriechmodus 46
- Kurvenlichter 145
- Kältemittel 213
- Kühlmittel 213

L

- Ladegeräte 97
 - Ladekabel 98
- Ladetypen 98
 - DC-Schnellladung 99
 - Modus 2 98
 - Modus 3 98
- Ladevorgang 99
 - Ladeeinstellungen 101
 - Ladestatusanzeige 100
 - Ladevorgang beenden 100
 - Ladevorgang starten 99
 - Fehlersuche 102
- Lagerung des Fahrzeugs 208
 - Batteriesysteme 208
 - Karosserie 208
 - Reifen 208
- Lenkrad 155
- Lenkradschalter 155
- Luftqualitätskontrolle 173

M

- Make-up-Spiegel 42
- Maximale Klimaleistung 170
- Media Player 127
- Motorleistung begrenzt 47

N

- Nebelleuchte 145
 - Nebelscheinwerfer 145
 - Nebelschlussleuchten 146
- Niederspannungsbatterie 187
 - Ladevorgang läuft 187
 - Niederspannungsbatterie entsorgen 187
 - Niederspannungsbatterie wechseln 187
- Notfallausrüstung 198

P

- Panoramadach-System 41
 - Störungsbehebung 41
 - Öffnen/Schließen 41
- Parkassistent 56
 - Autonomes Parken abbrechen 59
 - Autonomes Einparken beenden 58
 - Autonomes Ausparken beenden 59
 - Einschränkungen 60
 - Störung 60
 - Einparken 57
 - Ausparken 58
- Parken und Manövrieren 53
 - Parkassistent 56
 - Sicherheitshinweise 53
 - Rundumsicht 60
- Parkleuchte 146
- Profile und Anpassung 120
 - Aktivieren des Profils 121
 - Gesichtserkennung 122
 - Gastprofil 123
 - Verwalten der Profile 121
 - Profile 120
 - Parkservice-Modus 122
 - Werkseitige Standardeinstellungen 123
 - Begrüßungs- und Abschiedsbildschirm 120

Q

- Querverkehrswarnung hinten 79
- Querverkehrswarnung vorn 78

R

- Radio 129
- Reifen- und Radwechsel 195
 - Reifenwechsel 195
 - Drehrichtung der Reifen 195
- Reifendruck-Überwachungssystem 95
 - Reifendruckanzeige 95
 - Automatischer TPMS-Lernvorgang 96
- Reifenreparaturset 202
 - Reifendichtmittel einfüllen 202
 - Reifen aufpumpen 203
- Rollo 181
- Rundumsichtsystem 60

- Aktivieren/Deaktivieren 62
- Kameraansichten 63
- Einschränkungen 65
- Richtlinien zum Parken 60
- Räder und Reifen 192
 - Schneeketten 194
 - Geschwindigkeitsindizes 193
 - Lagerung von Reifen 195
 - Reifenalter 193
 - Informationen zum Reifendruck 192
 - Drehrichtung der Reifen 195
 - Reifenspezifikation 193
 - Lauffläche 194
- Rückfahrkamera 65
 - Rückfahrkamera reinigen 65
- Rückgewinnung 69
- Rückspiegel 161
 - Automatisches Dimmen 161
 - Manuelles Dimmen 161

S

- Scheibenwaschflüssigkeit 214
 - Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit 163
- Scheibenwischer-Bedienelemente 162
 - Frontscheibenwischer 162
 - Heckscheibenwischer 162
 - Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang 162
- Sicherer Ausstieg 80
- Sicherheit im Umgang mit Hochvoltbatterien 97
 - Hochvoltbatterie entsorgen 97
 - Pflege der Hochvoltbatterie 97
- Sicherheitsgurte 17
 - Sicherheitsgurte bei Schwangeren einstellen 18
 - Sicherheitsgurt richtig anlegen 18
 - Sicherheitsgurt befestigen 18
 - Gurtkraftbegrenzer 19
 - Sicherheitsgurtstraffer 19
 - Sicherheitsgurt-Erinnerung 19
 - Sicherheitsgurt lösen 18
- Sicherungen und Relais 188
- Sicherungskasten in der Fahrzeugkabine 188
- Identifizieren einer durchgebrannten Sicherung 192
- Kofferraum-Sicherungskasten 191
- Sitze 149
 - Einstellen des Sitzes 150
 - Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesystem 153
 - Korrekte Sitzposition 149
 - Umklappbare Rücksitzlehne 152
 - Einstellen der Kopfstütze 150
 - Sicherheitshinweise 149
 - Sitzheizung 153
- Sitzheizung 153
 - Vordersitz 154
 - Rücksitz 154
- Smart Access 31
 - Digitalen Schlüssel erstellen 31
 - Einschränkungen des digitalen Schlüssels 32
- Software-Updates 136
 - Software-Update fehlgeschlagen 137
 - Software-Reset durchführen 138
 - Software-Update-Einstellungen 136
- Sonnenblende 42
 - Sonnenblende einstellen 42
- Speicherfunktion 165
 - Position speichern 165
- Spiegel 155
 - Einstellen des Außenspiegels 156
 - Außenspiegelheizung 157
 - Parkposition 157
 - Elektrisch einklappbarer Außenspiegel 156
 - Rückspiegel 161
- Spurhalteassistent 72
 - Notfall-Spurhalteassistent 72
 - Spurhaltewarnung 73
 - Einstellungen des Spurhalteassistenten 73
 - Einschränkungen 74
 - Nichtverfügbarkeitsbedingungen 74
- Start/Stopp-Taste 44
- Startbildschirm 114

- Aktivieren/Deaktivieren 116
- Interaktion auf dem Hauptbildschirm 117
- Permanentes Widget 114
- Widget „Schnellinformationen“ 115
- Temporäres Widget 115
- Layouttypen für Widgets 115

- Starten des Fahrzeugs 44
- Steckdose – 12 V 183
- Steuerungsbildschirm 113
 - Hauptbedienelemente 113
 - Verwendung der Steuerungsanzeige 113

T

- Tagfahrlicht 143
- Technische Daten
 - Abmessungen 210
 - Betriebsflüssigkeiten 211
 - Vorgeschriebene Plakette 210
 - Reifendruckschild 210
 - Fahrzeugidentifizierungsnummer 210
 - Gewichte und Lasten 211
- Telefon 128
- Temperatur 169
- Tempomat 47
 - Geschwindigkeitsregelung aktivieren 48
 - Geschwindigkeitsregelung aufheben 48
 - Geschwindigkeit ändern 48
 - Sollgeschwindigkeit fortsetzen 48
 - Geschwindigkeitsregelung verwenden 47
- Text eingeben 116
- Tipps zur Bedienung der Klimaregelung 171
- Tipps zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit 67
- Togg Widgets 126
 - Cluster-Duplikat 134
 - Fahrt Daten 135
 - Bildschirmschoner 134
 - Tru.Store 136
- Trumore-App 139

- Türen 32
 - Zentralverriegelung 34
 - Schlüsselloser Zugang 33
 - Ver-/Entriegeln von außen 32
 - Fahrzeug mit mechanischem Schlüssel ver-/entriegeln 35
 - Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung 35

U

- USB-Anschlüsse 179
- Umgebungsbeleuchtung 148
 - Einstellungen des Umgebungslichts 148
- Umluftsteuerung 174
 - Aktivieren/Deaktivieren 174

W

- WLAN 125
 - Verbindung herstellen 125
 - Wi-Fi-Verbindung herstellen 125
 - Netzwerke verwalten 125
- Warnblinklicht 201
- Wartungsplan 185
 - Wartungstabelle 185
 - Wartungsintervallunterstützung 185
- Windschutzscheibenheizung 173
- Wischer mit Regensensor 163

"

- „Toter Winkel“-Warnsystem 80

Abkürzungen

ABS – Antiblockiersystem	POI – Sonderziel
AC – Wechselstrom	QR-Code – Quick-Response-Code
ACC – adaptive Geschwindigkeitsregelung	RADAR – Funkortung und -entfernungsbestimmung
ADAS – erweitertes Fahrerassistenzsystem	RF – Hochfrequenz
AEB – Notbremsassistent	RHP – Stoßzeiten-Pilot
AVAS – akustisches Fahrzeug-Warnsystem	RTTI – Echtzeit-Verkehrsinformationen
AWD – Allradantrieb	RWD – Hinterradantrieb
BEV – batterieelektrisches Fahrzeug	SoC – Ladezustand
CC – Geschwindigkeitsregelung	SoH – Gesundheitszustand
CMS – Kameraüberwachungssystem	SS – Geschwindigkeitsindex
CSC – Kurvenbremskontrolle	TPMS – Reifendruck-Überwachungssystem
DAB – digitaler Übertragungsstandard für terrestrischen Empfang von Digitalradio	TWI – Reifenverschleißanzeige
DC – Gleichstrom	VIN – Fahrzeugidentifizierungsnummer
EBD – elektronische Bremskraftverteilung	VRU – gefährdeter Verkehrsteilnehmer
ELK – Notfall-Spurhalteassistent	
EPB – elektrische Feststellbremse	
EPS – elektrische Servolenkung	
ESC – elektronische Stabilitätskontrolle	
EV – Elektrofahrzeug	
FCW – Kollisionswarnung vorn	
FM – Frequenzmodulation	
GPS – globales Positionsbestimmungssystem	
HDC – Bergabfahrlilfe	
HLA – Fernlichtassistent	
HMI – Mensch-Maschine-Schnittstelle	
HV – Hochvolt	
iACC – intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung	
IBB – intelligenter Bremskraftverstärker	
ISA – intelligenter Geschwindigkeitsassistent	
iSL – intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer	
LDPOC – Gegenverkehr-Spurhalteassistent	
LDW – Spurhaltewarnung	
LSA – Spurhalteassistent	
LTE – Langzeitentwicklung	
LV – Niederspannung	
NFC – Nahfeldkommunikation	
OBD – Borddiagnose	
PIN – persönliche Identifikationsnummer	



Togg Care und Pannenhilfe: +49 711 7815-8644
E-Mail-Adresse von Togg Care: toggcare@togg.eu

